

-1.FEB.1937

LB 78654

Deutsche
Bücherei

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., Januar 1937

Nummer 1

1937
komplett

Einladung

zur

67. Jahres-hauptversammlung

am Dienstag, 23. Febr. 1937, pünktl. 20,15 Uhr
im Bierkeller des Palmengarten

Tagesordnung

- | | |
|---|--|
| 1. Geschäftsbericht des Sektionsführers und seiner Mitarbeiter. | 1. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages. |
| 2. Entlastung des Sektionsführers und seiner Mitarbeiter. | 5. Satzungsänderungen. |
| 3. Wahl des Sektionsführers und der Kassenprüfer (§ 10 Abj. 2 u. § 14 der Satzung). | 6. Ehrungen. |
| | 7. Verschiedenes. |

Der Eintritt zur Hauptversammlung ist nur Mitgliedern der Sektion Frankfurt am Main unter Vorzeigung des mit der Beitragsquittung für 1937 versehenen Mitgliedsausweises gestattet. Wegen der Wichtigkeit der Wahlen wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Sektionsführer:
Dr. Rudolf Seng.

„Südtirol“

Eindrücke von der Dolomitenfahrt unserer Bergsteigergruppe 1935.

Von Dr. Ernst Sennner.

I. Kriegserinnerungen.

Langsam steigt die Sonne über die Zaden am Horizont empor und überflutet die Berge mit ihrem goldenen Leuchten. Nur die Gipfel hängen noch in den Wolken, die der Sturm in ewig wechselnden Formen immer weiter jagt, dann und wann ein Stück der Felswände frei gebend. Wuchtig ragt hinter der Umbertohütte die westliche Zinne in den Nebel hinauf.

Wir gehen an der Südseite der Drei Zinnen entlang, von denen wir zuerst nur den unteren Teil der Wände sehen mit den eingebaunenen Kriegskavernen (Unterständen), bis sich der Nebel langsam hebt und den

hohen Gipfelgrat, der vor dem Krieg die Grenze bildete, erkennen läßt. Den Pfad säumen zerfallende Unterstände, Mannschaftsharaden und Schützengräben; dann zeigt sich ein Gefallenental der Italiener. Am Paternofattel öffnet sich weit der Blick zur Dreizinnenhütte, von fernen zerrissenen Zaden bis zur Dreischusterspitze, zum heiß umkämpften Paternofattel, der nahe und hoch vor uns aufsteigt; links die Kuppe der Drei Zinnen. Durch die Geröllmulde geht es, vorbei an Stachelbraktresten, Granathülsen und Patronenhüllen, zur Dreizinnenhütte, die Serfen neben der zerschossenen erbaute.

Nachdem wir die „Frankfurter Wurf“, unseren ersten „Gipfel“, bestiegen und abwärts sogar abgefeilt haben, jetzt Regen ein. Also zurück zur Dreizinnenhütte! Neben ihr die Reste der zerstörten Alpenvereinshütte, in der Sepp Innerkofler lebte. Das also war der Herd, an dem seine Frau kochte, und der jetzt im Freien roftet; und hier die Gipfel ringsum erstieg er abwechselnd mit seiner „fliegenden Patrouille“, um den Feind glauben zu machen, alle Gipfel seien besetzt. In der Hütte sitzt ein Sertener Bergführer, der hier den Krieg vier Jahre miterlebte und uns viel vom heißen Kampf in den Gipfeln zu erzählen weiß; seine Worte klingen ehrfürchtiger, als er von Innerkoflers Opfertod berichtet, der hier am Paternkofel an seiner Gemeinde kämpfte. Doch der Kampf ist nicht zu Ende. Im selben Atem berichtet er von dem Kampf um sein, seiner Kinder und seiner Gemeinde Deutschum gegen die Welschen, der seitdem nie aufgehört hat. Erschütternd und mahnend zugleich wirken auf uns die Treue und der Glaube dieser Leute an ihre deutsche Heimat, ihr Volk, von dem sie nicht lassen wollen und wenn sie — wie er sagt — vielleicht in dieser Hoffnung sterben.

Der Regen hat nachgelassen, und wir steigen zum Paternkofel auf. Im Grat ist ein Laufgraben angelegt, der zu dem Kriegsstollen im Berginnern führt. Aus den Seitenstollen, in denen Geschütze und Maschinengewehre standen, haben wir schöne Ausblicke. Nach einigen Kilometern Länge, an denen die Miniertruppen unendlich mühsame Arbeit hatten, geht es hinaus ins Freie und dann steil an der Bergflanke hoch. Das letzte lustige Stück ist auch bald durchklettert, und wir sind oben auf dem Paternkofel. Der Gipfelunterstand, der im Krieg von den Italienern gebaut wurde, zerfällt. Um ihn zu erklimmen, kletterte Sepp Innerkofler nachts mit wenigen Mann hoch, und da seine Handgranaten versagten, wurde er vom italienischen Posten mit einem Felsen hinabgeschleudert. Hier lag er zwei Jahre im Felsengrab, wohin der Feind den Toten hinaufgeschickt hatte.

So wird uns der Weg über den Gipfel zu einem Gang auf heiligem Boden, und wir achten kaum darauf, daß uns der Nebel die

herrliche Aussicht, die wir hier auf die umliegenden Berge sonst hätten, fast ganz verschleiert. Doch einmal zerreißen die Wollen auf Sekunden, und vor uns liegen — mehr dem Himmel als der Erde nahe — die markigen Türme der Drei Zinnen, deren Erstiegung der nächste Tag gelten soll. — Durch einen steilen Nebel geht es dann hinunter, wobei wir uns in Nebel etwas verlassen und nochmals eine Geröllhalde hinauf müssen bis zur oberen Scharte. Aber welch glücklicher Zufall! Eben verschwindet der letzte Nebel, und eindrucksvoll liegen im Abendlicht vor uns das ganze Tal und die Drei Zinnen mit ihren ungeheuren Nordwänden, die schon schattendunkel sind, hoch oben das letzte Licht verglühend. Hinter fernen Felsnadeln verschwindet die Sonne in den Wollen, deren Ränder wie flüssiges Gold leuchten. Blaudünn liegen nun die Gipfelriesen, dunkle große Formen. Nur der Schnee in den Mulden ist noch hell. Wir schreiten der Umbertohütte zu, und bei der eintretenden Nacht spiegeln sich tief im Tal unter uns im Staujee die Lichter von Auronzo.

Nachdem auch die Große Zinne unser war, sollte es vorbei am Misurina-See und Tre Crozi zum Monte Cristallo gehen. Strömender Regen vereitelte jedoch den Aufstieg am frühen Morgen, und um keinen Tag müßig sein zu müssen, entschließen wir uns zur Weiterfahrt in Richtung Marmolata. Als das Auto mit uns Sieben abfährt, kommt die Sonne und hilft die siebzig bis achtzig Kilometer lange Fahrt auf der großen Dolomitenstraße zu einem einzig schönen Genuß gestalten. Das südlich-sonnige, schmucke Cortina d'Ampezzo, umrahmt von den mächtigen Gruppen der Tofana, des Antelao und des Cristallo, hält uns nicht sehr lang, trotz der billigen Trauben und paradiesischen Pfirsiche, das Kilo zu zwanzig Pfennig. Weiter geht es zum Falzarego-Paß, immer zwischen neuen, fremden Gipfeln hindurch, in tiefe Täler, durch schmude Dörfer, durch Tunnel und Schluchten. Längs des Weges verkünden riesige Schutthalben das Zerstörungswert des Kriegs. Am Col di Lana, dessen geprengter Gipfel sich auf Wiesenmatten erhebt, erinnert der italienische Name des „Blutberges“ daran, daß hier Tausende



SKI-zünftig gekleidet von

OTT HEILMANN

Frankfurt-M., Zeil 121. Höchst-M., Königsteinerstr. 5.

verbluteten einschließlich der Gipfelbesatzung, die nicht wich, obwohl sie wußte, daß sie auf dem unterminierten Berg in die Luft fliegen mußte. — Die letzten Zeugen des Kampfes — die Toten — mahnen uns am Pordot-Joch. Zu Füßen der Sella, wo sie kämpften und starben, liegen in 2250 Meter Höhe im wär-

digen Soldatenfriedhof die Gräber der heimatreuen Tiroler; aus ihrer Mitte erhebt sich ein Kreuz mit dem überlebensgroßen Christus, der auf die Gefallenen herunterschaut, die noch im Tod hier oben Wacht halten. — In Canazei war unsere schöne Autofahrt zu Ende. (Fortsetzung folgt.)

Nachrichten für unsere Mitglieder.

An alle Mitglieder!

Auf Grund meiner Aufforderung im letzten „Nachrichtenblatt“ sind dreißig Vorschläge für die Wahl des Sektionsführers eingegangen. Sämtliche Vorschläge lauten auf meinen Namen. Vorschläge für die Mitarbeiter sind nicht mehr zulässig; nach der Satzung ist der Sektionsführer berechtigt, seine Mitarbeiter nach seinem Ermessen zu ernennen.

Ich bitte um zahlreiche Beteiligung an der Hauptversammlung (Dienstag, 23. Februar, 20.15 Uhr, im Bierkeller des Palmengarten). Hier ist die beste Gelegenheit, sich über die Arbeiten, das Hüttengebiet und die Erfolge, die die Sektion erzielt hat, zu unterrichten.

Der Sektionsführer:
Dr. Rudolf Seng.

„Volkfest im Kaunertal.“

Wer es wirklich nicht wissen sollte, dem sei hier verraten, daß unser Fest am 9. Januar 1937 im Tiergarten ein voller Erfolg in jeder Beziehung war. Dank der aufopferungsvollen Zusammenarbeit aller Mitglieder des Festausschusses und ihrer Helfer nahm das „Volkfest im Kaunertal“ trotz dem Massenandrang auch diesmal einen reibungslosen und überaus harmonischen Verlauf, auch das finanzielle Ergebnis erfüllt alle Mitarbeiter mit Genugtuung und Stolz.

Wenn in den letzten zwei Tagen vor dem Fest und am Abend selbst viele Interessenten mit Rücksicht auf das Fassungsvermögen der Räumlichkeiten leider algerwießen werden mußten, so wird das hauptsächlich unseren be-

troffenen Mitgliedern eine Lehre sein, für das nächste Fest (am 8. Januar 1938) unserer Bitte um rechtzeitigen Kartenzug nachzukommen.

Die Sektionsführung und die Festleitung sprechen auch hier allen Mitarbeitern an dem so herrlichen Gelingen des Festes ihren herzlichsten Dank aus.

Ganz besonderen Dank sei auch unseren Mitgliedern und Freunden ausgesprochen, die in großzügiger Weise unserem Appell zur Stiftung von Geschenken für die Schießbude, Ringelwurf- und Angelbude Folge geleistet haben. Vielfach wurden bei dieser Gelegenheit auch für unser Alpenvereinheim in Oberreifenberg als Zeichen der verständnisvollen Anerkennung für dieses herrliche Heim im Taunus Spenden gegeben.

Besonders auffallend bei unserem Fest war die Tatsache, daß außerordentlich viele Besucher zum Teil von weit auswärts gekommen waren. Der bekannte Flieger-Oberstleutnant Felmy, bisher in Korbhus, jetzt etwas näher bei Frankfurt, schrieb nach dem Fest an unseren Festleiter: „Ich habe Sie bei dem Fest leider persönlich nicht gesehen und auch nicht gefunden, aber daran war wohl die „drangvoll fürchterliche Enge“ schuld. So muß ich halt mich nachträglich schriftlich an Sie wenden. Man denkt jedes Jahr: es ist riesig nett und lustig gewesen, aber man muß immer wieder feststellen, daß das vergangene Jahr noch übertraffen wird. Für Sie und Ihre Mitarbeiter ist das famos Gelingen eines so groß angelegten Festes bestimmt nur viel Mühe und Arbeit gewesen: als Ausorganisator von allerdingen kleineren Festinitiativen kann ich das gut beurteilen. Aber da

Spare

du dienst damit deinem Volke

Spare

auf einem Sparbuch, das du dort erhältst

Spare

bei der Frankfurter Bank, gegr. 1854 Neue Mainzerstr. 69

Spare

Zeit durch Errichtung eines Bankkontos und zahle durch die Frankfurter Bank



Die Frankfurter Bank

ist Hinterlegungsstelle für Münzelvermögen

es Ihnen immer so schön gelingt, nehmen Sie die Arbeit sicher gern auf sich. Ich fand, daß der neue Raibbaum sich besonders schön gemacht hat."

Neu bei diesem Fest war die Anteilnahme der Frankfurter Geschäftswelt durch Ausschmückung ihrer Schaufenster mit Trachtenkostümen und Hinweis auf unser Fest. Damit ist auch die wirtschaftliche Seite unserer Feste bestens illustriert, und wir wollen diesen erfreulichen Anfang künftig noch weiter ausbauen, weil damit für uns eine nicht zu unterschätzende Werbewirkung verbunden ist.

Schwarzwald-Schifahrt der JG und JM.

Frühlingswetter in Frankfurt am Main, in den umliegenden Gebirgen keine Sportmöglichkeit, Feldberg im Schwarzwald nur stellenweise Schi möglich, so lautete der Wetterdienst täglich im Radio. Was sollen wir tun? Aber für uns gab es kein Zurück, hatten wir doch elf Tage Zeit, um auf Schnee zu warten.

Die Fahrt begann glückverheißend. In einem neuen Schweizer D-Wagen fanden alle vierundzwanzig Fahrräder bequem Platz. Das Gepäck, die Rucksäcke, groß und klein, sowie die Schi, wurden nach und nach verstaут. In froher Stimmung, von den Weihnachtsgaben erzählend, ging es Freiburg im Breisgau zu. Nirgends eine Spur von Schnee! Erst nach Offenburg waren die Dächer von Raupreif überzogen. In Freiburg war das erste Schwarzwaldzägle bereits abgefahren, da wir mit Verspätung ankamen. Die Abfahrt des nächsten Tages, der uns in die Schneegefilde bringen sollte, abwartend, stapelten wir unser Gepäck auf dem Bahnhofssteig auf. Als einige Freiburger Schiläufer auftauchten, befragten wir diese gleich mit Fragen. Ihre bescheidene Auskunft löste bei uns große Freude aus, und alle waren froh, mitgekommen zu sein. Vom Zug aus schauten wir die herrlichen Schwarzwaldberge und Wälder, den Hirschsprung, den Titisee u. a. Ein sonniger Wintertag zeigte diese schöne Natur in Licht und Schatten. Höher führte uns das Zügle, und lauter Jubel erkante, als sich eine zusammenhängende Schneedecke feststellen ließ.

In Bärenthal, der Endstation und dem höchsten Bahnhof der Reichsbahn, wartete der bestellte Omnibus, der uns zum Hebelhof brachte. Dort herrschte bereits großer Schibetrieb. Die schweren Rucksäcke, die Schi, das Gebeh in tiefen Schnee, fielen Manchem schwer, hauptsächlich den „Schiläufen“, die zum erstenmal auf Winterurlaub waren. Auf der Höhe angelangt schnallte ein Teil die Bretter an, während ich mit den Anfängern den Nachtrupp bildete. Die Vorhut hatte bereits für Unterkunft gesorgt, sodas alle gut, wenn auch eng, unterkamen. Hunger und Durst wurden in dem behaglichen Hüttenraum gestillt, und dann ging es hinaus auf die Bretter. Die Geübten machten eine kleine Fahrt, während die „Schiläuflinge“ versuchten, auf den Schiern zu stehen, und an einem sanft geneigten Hang übten.

Für die kommenden Tage setzten wir auf neun Uhr morgens den Start fest. Pünktlich wurde die Zeit eingehalten, und an einem großen sonnigen Hang, am Stübberwasen, fleißig geübt. Eine echte Berg- und Schifameradschaft ermöglichte es, daß für die Anfänger immer jemand zur Umweihung da war und sie betreute.

Nach einigen Tagen waren die Anfänger soweit, kleinere Fahrten zu unternehmen. Eines Morgens war reichlich Neuschnee gefallen, und nun wagten sich auch einige Anfänger in den Kemertobel und in das Willemerloch hinunter. Ganz besonders sollen die Abfahrten vom Feldbergturn zur Todtnauer Hütte erwähnt werden. Hier lernten die jugendlichen Teilnehmer durch die Kameradschaft der geübten Läufer, die die eigene Abfahrt hinstellten, wie man einen steilen Hang sicher hinunter fährt.

Den Teilnehmern der Fahrt zum Herzogenhorn — Spiechhorn und Krumelbachhütte — wird diese stets eine frohe Erinnerung bleiben. Das Wetter schenkte uns zwar keine prächtige Aussicht, aber die Schwanderrung war getragen von schöner Kameradschaft und dem Zusammenfliegen gleichgestimmter Seelen. In stillen Tagen wird wohl Mancher der Wanderungen auf den Feldberg, den Bismarkturm und aufs Grüble gedenken. Lieber die Gebirgszüge des Schwarzwaldes hinweg ging der Blick zur Schwäbischen Alb

und den Hegaubergen, zu den Vogesen. Die Alpenkette — Berner Alpen, Montblanc bis zur Zugspitze — war in einer Reinheit sichtbar, wie sie selten geschaut wird. Nebel und Wolkenbildungen, die untergehende Sonne und der aufgehende Mond bildeten ein Gemälde, wie es nur die Natur hervorbringt. Auf der einen Seite sank die Sonne, Wald und Berg mit Schnee in goldig-rotes Licht tauchend, hinter die Berge, während auf der anderen Seite der Mond als feuriger Ball am glühenden Sternenhimmel stand.

Doch nicht nur in Sonne und Licht tummelten wir uns, sondern wir wurden des öfteren auf unseren Wanderungen zum Feldbergplateau vom Sturm und dichten Nebel überrascht, was unsere ganze Aufmerksamkeit erforderte, um die schützende Hütte wieder zu erreichen. Doch auch diese Fahrten waren reizvoll und stärkten das Selbstvertrauen. Wie gut schmeckte nach solchen Sturmfahrten der Kaffee in der gastlichen Stube des Feldbergturns, als wir, vom Wind zerzaust und vom Raupreif wie mit Silber geschmückt, diesen erreichten!

Jeder Keuling auf den „Brettern der weißen Kunst“ hat in diesen Ferientagen viel gelernt. Allen — vom Schilchwart bis zum jüngsten Kamerad, die in treuer Berg- und Schifameradschaft sie betreuten, sei hier Dank gesagt. Die Tage waren getragen von schöner Kameradschaft und vorbildlichem Gemeinschaftsgeist, daß ich hieran den Wunsch knüpfe: „Möge dieser Geist weitere Kreise ziehen, damit die Schigemeinde in unserer Sektion sich weiter ausdehne und betätige, damit mal eine größere Winterfahrt zustande kommt, die es ermöglicht, eine ganze Hütte für die Sektion zu mieten. Auf diese Weise ließen sich die Fahrten sehr verbilligen, und so könnte Mancher mitkommen, der Lust und Liebe zum Schisport hat! Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!“ Schilheil!

Franz Moser.

Aus der Bergsteigergruppe.

Am 8. Dezember sprach auf der Geschäftsstelle Hans Kober über: „Erste Hilfe bei Unfällen“. Er verstand, den nicht ganz einfachen Stoff für uns Laien theoretisch und praktisch so verständlich zu machen, daß die

Anwesenden sich wohl viel Wertvolles von dem Vortrag zu eigen machen konnten.

Am Samstag, den 19. Dezember, traf sich die JG auf unserem Alpenvereinsheim in Oberreifenberg und beging das Fest der Winterjohannabend. Unseren Feuerstöß entzündeten wir hinter dem Heim, die Feuerrede hielt Rolf Richter und wies in eindrucksvollen Worten auf den Sinn und die Bedeutung der Winterjohannabend hin. Nach Schluß der Feier verbrachten wir noch ein paar gemüthliche Stunden in einem Oberreifenberger Lokal.

Am 19. Januar hielt Albert Kopp uns einen Vortrag über „Schnee- und Lawinengefahr“. Dieses außerordentlich wichtige Thema wurde erschöpfend von ihm behandelt. Wenn die Zuhörer nun noch etwas die einschlägige Literatur aus unserer Bücherei benutzen, dann sind sie für ihre Winterfahrten theoretisch so gut gerüstet, wie es eben geht. Die Erfahrung kann man sich ja nur in der Praxis, in der Natur, schaffen, und auch da lernt man nicht aus.

v. R.-R.

Aus der Jungmannschaft.

Die Jungmannschaft hat das Jahr 1926 mit einer Schifahrt in den Schwarzwald beendet. Unter Leitung von August Göbel konnten die 24 Teilnehmer aus Jugendgruppe und Jungmannschaft auf der Todtnauer Hütte schöne Tage verbringen (ein Bericht hierüber ist an anderer Stelle im Nachrichtenblatt).

Die Dageimgebliebenen mußten mit einer Taunuswanderung vorlieb nehmen. Trotzdem am zweiten Weihnachtsfeiertag kein Schnee lag, fanden sich einige Mitglieder der JM im Hauptbahnhof ein. Von Köppern führte die Wanderung über Kapersburg — Winterstein zu unserem von langer Krankheit wieder genesenen Freund Jack nach Eschbach.

Gut besucht war unser erster Heimabend in diesem Jahr, an dem uns August Göbel einen Lichtbildervortrag „Das Alpendorf und seine Bewohner“ hielt. Wir sahen schöne Bilder aus dem Alpendorf und den Gebräuchen der Welspler, an denen wir nur zu oft schon, nur um schnell auf die Berge zu kommen, vorbeigegangen sind.

Mitglieder kauft bei den Inserenten!

F. B. Hufforth
Buchhandlung

Frankfurt am Main
Hofmarkt 11, Fernruf 23141

Rieker
WANDERSCHUHE
Schuh-Junk
FRIEDBERGER-LANDSTR. 76

Winterurlaubsfahrt Vom 6/7. bis 14. Feb. 1937

Halber Fahrpreis / Schnellzuggeschwindigkeit / Zuschlagfrei

Nach MÜNCHEN und zurück	2. Kl. 24.00 RM	3. Kl. 16.60 RM
Nach SCHLIERSEE und zurück	2. Kl. 28.10 RM	3. Kl. 19.50 RM
Nach BAYRISCH ZELL und zurück	2. Kl. 29.10 RM	3. Kl. 20.30 RM

Ab Offenbach (M), Hanau, Aschaffenburg, Gemünden und Würzburg entsprechend billiger. Anschlussfahrten zum Sonderzug bis 100 km 50% billiger.

Reichhaltiges Programm für Sportler und Nichtsportler (auch für ältere Reisende). Fasching. Auf Wunsch Vermittl. preisw. Unterk. (z. B. in Schliersee geheizte Privatzimmer zu 1.90 RM mit Frühstück und Nebenabg.; Zimmer in ersten Hotels mit fließ. Wasser, Zentralheiz. und volle Verpfleg., Kurtaxe und Bedienung 5.50 RM je Tag.)

Anmeldung u. Auskunft bei Fahrkarten-Ausgaben u. MER-Reisebüros
Veranstalter: Reichsbahndirektionen Frankfurt a.M., Mainz und Nürnberg

Am 7. Februar veranstalten wir einen Abfahrts- und Skalomlauf in der Umgebung von Oberreifenberg, an dem alle Mitglieder der Sektion teilnehmen können. Es sind hierzu schon einige Preise gestiftet worden, und wir hoffen, daß der Winter wenigstens an diesem Tag ein freundlicheres Gesicht zeigt als bisher.

An größeren Fahrten planen wir an Ostern eine Schifahrt in unser Sektionsgebiet. Die Einzeichnungsliste mußte wegen zu großer Beteiligung bereits geschlossen werden. Die erste Zusammenkunft

der Teilnehmer findet am 15. Februar statt. In einem späteren Tag findet noch eine Prüfung der Ausrüstungsgegenstände statt.

Ferner findet an Ostern noch eine Fahrt zur Todtnauer Hütte statt, zu der sich noch einige Teilnehmer melden können.

Bei gutem Schnee treffen wir uns jeweils Freitags 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, um die Fahrten für den Sonntag zu besprechen. Auf die Fahrt in die Rhön am 14. Februar mit Postauto sei auch hier besonders hingewiesen. B. W.

Mitglieder-Bewegung: Neu-Anmeldungen.

- Baerwind, Hildegard, Studentin, Hohemarkstraße 16
 Bauer, Karl, Dr. ing. Chemiker, Leerbachstraße 117
 Bierbach, Otto, Student, Hansa-Allee 122
 Borghardt, Irmgard, techn. Assi., Rubensstraße 28
 Böttcher, Alfred, kaufm. Angest., Waldschmidtstraße 38
 Britting, Wanda, Oberschullehrerin i. R., Sandweg 2a
 Christian, Herta, ohne Beruf, Bad Soden, Hauptstr. 5
 Demuth, Auguste, Ehefrau, Neumannstr. 2
 Dieffenbach, Ernst, Student, Cronstettenstraße 2
 Eberle, Elisabeth, Ehefrau, Auf der Lindenhöhe 16
 Ernst, Carl, Proturist, Neuhausstraße 15
 Fester, Antonie, ohne Beruf, Blanchardstraße 18
 Fleischmann, Richard, Hotelbesitzer, Bad Orb, Hotel Saline

- Forster, Ameliese, kaufm. Angestellte, Luxemburger Allee 40
 Fölser, Willy, Handelsvertreter, Leenstraße 10
 Gasteiger, Hugo, Professor Dr., Eichenbachstraße 14
 Gröh, Gräfin Eleonore, Königstein i. T., Delmühlweg 18
 Grimm, Friedrich, Reichsbahnoberrat, Forsthausstraße 65
 Grimm, Marieluise, Ehefrau, Forsthausstraße 65
 Grunert, Joachim, Dipl.-Ing., Oedernweg 121
 Hanstein, Lisel, ohne Beruf, Dantestraße 1
 Hanstein, Lotte, kaufm. Ang., Dantestr. 1
 Hehner, Hans, Zollinspektor, Körnerstr. 3
 Hehner, Elisabeth, Ehefrau, Körnerstr. 3
 Herbst, Erik, Verlagsbuchhändler, Kronberg i. Ts., Bürgerstr. 11
 Hisegen, Gisela, Rentnerin, Stadelstr. 3a
 Swanowsky, Lotte, Ehefrau, Fuchshohl 49

- Rahler, Wilhelm, Kriminalbeamter, Bülowstr. 5
 Klarmann, Rudolf, Dr. Studienrat, Kettenhofweg 98
 Knies, Willi, Kaufm., Unter den Eichen 15
 Knies, Else, Ehefrau, Unter den Eichen 15
 Kuthe, Heinz, cand. med., Bodenheimer Anlage 2
 Loenholdt, Hans, Kaufmann, Hans Sachsstraße 1
 Loenholdt, Minka, Ehefrau, Hans Sachsstraße 1
 Müller, Helene, Sekretärin, Hartmann Bach-Str. 37
 Oberschmidt, Luise, Schülerin, Rubensstraße 28
 Plaubel, Anna, kaufm. Angest., Robert Mayerstraße 25
 Rötter, Alfons, Kaufmann, Friedberger Landstr. 142
 Rummel, Heinz-Hartwig, Dipl.-Ing., Hansa-Allee 2
 Schiedt, Kurt, Kaufmann, Westendplatz 37

- Schmels, Rudolf, Angestellter, Hermesweg 13
 Schrader, Inge, stud. med., Guitolletstr. 46
 Simrock, Gisela, Schülerin, Gartenstr. 12
 Sippold, Margarete, Modellschneiderin, Dammederstr. 32
 Spangenberg, Oly, Ehefrau, Goethestraße 29
 Speda, Otto, Rechtsanwalt u. Notar, Treburerstraße 23
 Stenger, Karl, cand. med., Burnitzstr. 43
 Stork, Willy, Proturist, Florstädter Str. 20
 Turnbull, Sybil, ohne Beruf, Oberufel i. Ts., Hohemarkstr. 52
 Tydels, Otto, Kaufmann, Klettenbergstr. 11
 Tydels, Ina, Ehefrau, Klettenbergstr. 11
 Tölker, Luise, Städt. Beamtin, Münggasse 5
 Wgimar, Kurt, Dr., kaufm. Angest., Kronberger Str. 8
 Wille, Gertrud, Ehefrau, Eysenestr. 25

Der Gemeinschaftsgedanke beim Reisen.

Der Gemeinschaftsgedanke ist die tragende Säule des Dritten Reichs. Einigkeit erzeugt Stärke, Kraft aber verbringt Vorteile. Zusammenhalt und gemeinsames Zusammengehen erleichtern der Volksgemeinschaft und damit auch dem Einzelnen die Erfüllung seiner persönlichen Wünsche. Man strebt gemeinsam zum Ziel einer höheren völkischen Erkenntnis und gönnt jedem Volksgenossen seinen Platz an der Sonne in der Erkenntnis, daß die Wohlfahrt des Volkes und damit des Einzelnen so am besten gedeiht. Der Grundsatz für das Zusammenleben im allgemeinen gelten für das Reisen im besonderen. In zunehmendem Maße werden gemeinschaftliche Tugenden und Ausflüge unternommen, um die persönliche Fühlennahme von Mensch zu Mensch zu fördern, Ausflüge

und Meinungen auszutauschen und auszugleichen, gemeinsame Eindrücke über Land und Leute, Natur und Welt zu gewinnen und die körperliche Gesundheit und das Lebensgefühl zu erhöhen. Diesem Zweck dienen nicht zuletzt die Verwaltungsförderungsarbeiten der Reichsbahn, bei denen meist weniger als halbe Fahrpreise verlangt werden und die das, was Beförderung, auf Wunsch vermittelte Unterkunft und Programmgestaltung anbietet, auch besonderen Ansprüchen und individuellen Wünschen gerecht werden. Die nächste dieser Fahrt geht vom 6. auf 7. bis zum 14. Februar nach München und in das Schneeparadies der Bayerischen Hocharpen, nach Schliersee und Badreisch-Gell.

wenn man... diese... erkennen...
 2 Worte von
 besonderer
 Bedeutung:
 SCHEPELER-KAFFEE

Ronnefeldt's Tee
 aromatisch und ausgiebig
 billig im Verbrauch

Boenfer
 Zigarren
 Oederweg 33
 Neben der Frankf. Turngemeinde

B. V. - Aral
 Klopft nie! Vergast leichter!
 Ergibt mehr Kilometer!
 Kostenlose Zünd- und Vergasereinregulierung Wagenprüfstand
 Hanauerlandstr. 184. Fernsprecher 46532.

Pschorr - Bräu
 (Malepartus)
 Inh. J. Mühlbauer
 Gr. Bockenheimerstr. 30. Tel.: 26 281.
 Verkehrslokal des Deutsch. u. Öst. Alpenvereins

KINDERAUFNAHMEN
 3 KARTEN RM 4.50
STEFAN ROSENBAUER
 ATELIER F. MODERNE BILDGESTALTUNG
 FRANKFURT-M., SCHILLERPLATZ 4 • RUF 29276

Der Jahresbeitrag für 1937 ist fällig!

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., März 1937

Nummer 2

Bericht über das Sektionsjahr 1936.

Erstattet in der 67. Jahreshauptversammlung am
Dienstag, den 23. Februar 1937, im Palmengarten.

1. Allgemeiner Bericht.

Bei Betrachtung der Sektionsstätigkeit im Jahr 1936 muß auch von uns in erster Linie die Tagung des Hauptvereins im Juli in Garmisch-Partenkirchen erwähnt werden, denn auf dieser Tagung wurde von Seiten unserer Reichsregierung dem Alpenverein der uneingeschränkte Dank für seine bisherige Tätigkeit ausgesprochen und zugleich als Anerkennung die bevorzugte Behandlung beim Grenzübergang nach Österreich zugesichert. Die in Garmisch-Partenkirchen versammelten Alpenvereinsmitglieder waren denn auch die ersten Reichsdeutschen, die nach Wiedereröffnung der Grenze auf einer Triumphfahrt ohne gleichen nach Innsbruck zogen; auch unsere Vertreter, zu denen sich noch einige andere Frankfurter Mitglieder gesellt hatten, waren Zeugen dieser historischen, heisseligen Wiedersehens- und Verbrüderungsfeier zwischen den Deutschen diesseits und jenseits der Tiroler Grenze.

Der Andrang unserer Mitglieder zur Erlangung von Devisen für Einreise nach Österreich ist ein ganz gewaltiger, und unserer Geschäftsstelle ist dadurch eine Mehrarbeit von höchstem Ausmaß entstanden. Es ist unsere zuversichtliche Hoffnung, daß auch dieser „Kampf um Devisen“ und diese Erschwerung des ungehemmten Einreiseverkehrs nach Tirol bald der Geschichte angehören werden.

Im allgemeinen ist über die Sektionsstätigkeit zu sagen, daß in allen Einzelheiten, in allen Abteilungen und Gruppen, reges und zielbewusstes Vorwärtstreben unsere Arbeit leitete, und daß auch für das Jahr 1936 eine erfreuliche Weiterentwicklung der Sektion festgestellt werden kann. Die Richtigkeit dieser Feststellung ergibt sich aus den nachfolgenden Tätigkeitsberichten.

Als Beirat hatte der Sektionsführer nachstehende Herren berufen:
Stellvertreter des Sektionsführers und Führerwesens M. M. Wirth, Schriftführer, Schriftleiter des „Nachrichtenblatt“ Friz Peters, Kassenvorwart Rudolf Lonn, Werbewart, Stellvertreter des Kassenvorwarts Wilhelm Bloch, Hütten und Wege Dr. Rudolf Seng, Vorträge Dr. Kurt Blaum, Juristische Angelegenheiten Dr. Ernst Wildberger, Bergsteigergruppe, Schiabteilung Max von Korff und Albert Kopp, Jungmannschaft Jean Braumann, Jugendgruppe Franz Moser, Dietwart und Wissenschaftliche Abteilung Dr. Max Tafsch, Heimwart für das Alpenvereinsheim Oberreifenberg Max von Korff.

Als Sachwalter waren tätig:
Bücherei Alfred Poenike, Lichtbildstelle Artur Krämer, Zeugwart Karl Reis, ab Juli: Friz Kempf, Jungmannschaft Paul Blankenberg, Friz Ferrari, August Göbel und Olf Christmann, Jugendgruppe Inge Moser und Otto Beuchert, Schiportabteilung (seit 1. Oktober 1936) August Göbel, Versicherungen Eduard Arnold, Wanderungen Ernst Schönell, Geselligkeit Friz Peters, Beißer Dr. Felix Risse.

In Unterabteilungen hatte die Sektion 1936 folgende:

1. Bergsteigergruppe, 2. Jungmannschaft, 3. Jugendgruppe, 4. Schiabteilung, ab

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Vorträge der Sektion sind im Physikalischen Institut, Robert Mayerstraße 2, 20 Uhr.

Anschl. Zusammensein bei unserem Mitgl. Mühlbauer, Eichendorfer, Gr. Bodenh. Str. 30 I. (AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; J. = Jugendgruppe.)

BG 2. Februar, Dienstag: 20 Uhr auf der Geschäftsstelle: Mitgliederversammlung und Jahresbericht.

BG 6. Februar, Samstag: ab 20.30 Uhr Faschingsabend auf dem Alpenvereinsheim in Oberreifenberg.

AV 7. Februar, Sonntag: Spejart. Fahrt mit Postkraftwagen ab Hauptbahnhof 7.30 Uhr, Horst Wessel-Platz 7.45 Uhr, Ostbahnhof 8.00 Uhr nach Laufach. Fahrpreis etwa RM 2.50. Wanderung: Laufach, Waldbachschaff, Hohe Warte, Dörmorsbach, Wschaffenburg. (Schlußrast mit Unterhaltung bei Heyland-Schwindl!). Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Fr. Carlé und H. Wich. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 1. Februar auf der Geschäftsstelle.

JM/AV 7. Februar, Sonntag: Abfahrts- und Slalomlauf für alle Mitglieder der Sektion (Damen und Herren). Abmarsch 9.30 Uhr am A.-B.-Heim Oberreifenberg. Veranstalter Jungmannschaft.

JM/JG 11. Februar, Donnerstag: Heimabend Geschäftsstelle 20 Uhr. „Humoristischer Lichtbilderabend“, eine heitere Jahresrückschau.

JM 14. Februar, Sonntag: Schifahrt in die Rhön. Abfahrt mit Postauto 6 Uhr Horst Wessel-Platz. Fahrtkosten etwa RM 4.70. Anmeldeeschluß 10. Februar. Hinfahrt bis Dalherda, Rückfahrt ab Gersfeld.

JM 15. Februar, Montag: Erste Besprechung der Teilnehmer an der Oster-Schifahrt ins Gepatsch, 20 Uhr Geschäftsstelle.

AV 16. Februar, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) Dr. Otto Böttcher, Berlin: „Hochalpenpflanzen im Kampf um die Berge“.

JG 21. Februar, Sonntag: Wanderung: Lorscheid, Judenkopf, Eppstein, Stauf, Raitertempel, Lorscheidkopf, Hofheim. Treffpunkt: Briefkasten Hauptbahnhof 7.30 Uhr. Rückkehr gegen 19 Uhr.

AV 23. Februar, Dienstag: 67. Hauptversammlung, 20.15 Uhr im Bierkeller des Palmengarten.

JM/JG 25. Februar, Donnerstag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle: Bericht über die Weihnachts-Schifahrt in den Schwarzwald mit Lichtbilder.

JM/JG 7. März, Sonntag: Fuchsjagd im Taunus (Schneitzeljagd). Abmarsch 9.30 Uhr am A.-B.-Heim Oberreifenberg. Besprechung hierzu auf dem Heimabend am 25. Februar.

AV 7. März, Sonntag: Odenwald. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 7.00 Uhr, ab Hauptbahnhof 7.15 Uhr nach Höchst im Odenwald. Fahrpreis etwa RM 2.80. Wanderung: Höchst, Rimbhorn, Hainhaus (Wielbrunn), Culbach, Nideisstadt. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: L. Grünig und Gg. Seelbach. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 1. März auf der Geschäftsstelle.

AV 9. März, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Dr. F. Dörrenhaus, Köln: „Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenner“ (betrifft besonders Südtirol!).

JM 14. März, Sonntag: Taunus-Radwanderfahrt: Homburg — Saalburg — Anspach — Weiskal — Neuweilnau — Tenne Esch — Heftich — Chlhalten — Eppstein — Lorscheid. Führung: Günther Mohr. Abfahrt 7.30 Uhr Friedberger Warte.

J. 1 18. März, Donnerstag: Heimabend 20 Uhr Geschäftsstelle.

AV 4. April, Sonntag: Vogelsberg. Fahrt mit Postkraftwagen ab Hauptbahnhof 7.00 Uhr, Horst Wessel-Platz 7.15 Uhr, Rat Beil-Strasse 7.30 Uhr nach Bergheim (Oberhessen). Fahrpreis etwa RM 2.50. Wanderung: Bergheim, Berthälte, Bidingen, Weisweier, Wittgenborn, Wächtersbach. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Ernst Schönell und Dr. M. Tafsch. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Dienstag, den 30. März auf der Geschäftsstelle.

AV 6. April, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Eduard Galisko, Obermensing bei München: „Berggerinnerungen“.

1. Oktober Schifportabteilung, 5. Schuhplattlergruppe (Josef Semmelbauer, Hugo Vogel).

Ueber die umfangreiche Tätigkeit der Sektion geben die Ankündigungen von Veranstaltungen im „Nachrichtenblatt“ und in der Tagespresse einen Einblick. Den Mitgliedern werden geboten: im Winterhalbjahr Lichtbildervorträge im Physikalischen Institut der Universität; während des ganzen Jahres Wanderungen, vielfach mit Kraftomnibussen; das Alpenvereinsheim in Oberreifenberg, ein Gymnastikkurs im städtischen Schwimmbad; eine umfangreiche Bücherei; Kletterübungen; Schiausbildung; Heimabende auf der Geschäftsstelle; jährlich

2. Mitgliederbewegung und Mitgliederbeiträge.

Die erwähnte Auswärtsbewegung innerhalb der Sektion findet auch im Mitgliederstand eine Bestätigung. Einem Austritt bzw. Ausscheiden von 58 A- und 17 B-Mitgliedern steht ein Zuwachs von 103 A- und 70 B-Mitgliedern gegenüber. Es ist selbstverständlich, daß sich auch die Wieder-einführung der allgemeinen Wehrpflicht etwas spürbar macht durch das — in den meisten Fällen wohl nur vorübergehende —

im Januar das große Alpenfest; Ausbildung in Gebirgs- und Volkstänzen; Beratung in allen alpinen Fragen; eine eigene Sektionszeitung, das „Nachrichtenblatt“.

Das „Nachrichtenblatt“ ist 1936 sechsmal unseren Mitgliedern zugeleitet worden. Bisher, also zehn Jahre lang, hatte die Sektion das Blatt im eigenen Verlag. Auf höhere Anordnung mußte dieses Verlagsrecht mit Ende 1936 gelöst werden, und die Sektion sah sich genötigt, um die wertvolle Verbindung zwischen den Mitgliedern durch das „Nachrichtenblatt“ aufrecht zu erhalten, einen Verleger zu suchen. Unser Blatt erscheint nunmehr im Sportpropaganda- und Werbeverlag von R. Schwager.

Ausscheiden der zum Arbeits- oder Wehrdienst einberufenen Mitglieder, Andererseits bringt uns auch unsere Bevorzugung in der Devisenzuteilung für Reisen nach Oesterreich Zuwachs.

Im Jahr 1936 verloren wir, soweit wir bisher davon Kenntnis erhielten, durch den Tod nachstehende Mitglieder, denen wir ein treues Gedenken bewahren werden:

August Klüber,
Otto Laakmann,
Dr. Helene Luther,
Friedrich-Ludwig Oswald,
Fritz Scheuch,

Leo Welter,
Elisabeth Vogel,
Dr. Friedrich Weigand,
Peter Steinhäuser,
Dr. med. Rudolf Schild, Berlin.

Das Silberne Edelweiß für 25 jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein wurde gelegentlich der Hauptversammlung vom 10. März 1936 an folgende Mitglieder verliehen: Otto Wschaffenburg, Dr. Alfred Carlebach, Andreas Hoehn, Stefan Zanda, Dr. Karl Liebmann, Bernhard Lindner, Dr. Hans Peters, Friedrich Rheinberger,

Wilhelm Schloßmacher, Fritz Sünnid, Ernst Wilke.

Die Mitgliederbeiträge waren im Geschäftsjahr 1936 die gleichen wie im Vorjahr, nur die Beiträge der C-Mitglieder (die als A-Mitglieder einer anderen Sektion angehören) wurden von acht auf sechs Mark ermäßigt. (Fortsetzung folgt.)

Spare du dienst damit deinem Volke
Spare auf einem Sparbuch, das du dort erhältst
Spare bei der Frankfurter Bank, gegr. 1854
Spare Zeit durch Errichtung eines Bankkontos und zahle durch die Frankfurter Bank
Neue Mainzerstr. 69



Die Frankfurter Bank
ist Hinterlegungsstelle für Münzelvermögen

Und für **Ostern**
die guten
Baenser
Zigarren
Oederweg 33 neben der Frankf. Turngemeinde

Rieker
WANDERSCHUHE
Schuh-Junk
FRIEDBERGER-LANDSTR. 76

„Südtirol“.

Eindrücke von der Dolomitenfahrt unserer Bergsteigergruppe 1935.

Von Dr. Ernst Senner.

(I. Fortsetzung.)

II. Marmolata.

Nun ging es dem höchsten Berg der Dolomiten, der Marmolata (3344 Meter) zu, die ihrer ehlen Gestalt wegen die „Königin der Dolomiten“ genannt wird. Im schönen Contrinhaus wird die Unterhaltung beim Abendbrot lebhafter, denn es soll beschlossen werden, um sechs oder sieben Uhr die Marmolata-Besteigung anzutreten. Die Parteien können sich nicht recht einigen, lassen sich jedoch hierüber Appetit und Humor nicht verderben. Die Hüttenwirtin fragt beiläufig, ob wir auch morgen auf die Marmolata wollten, was wir bejahten. „Gut, dann werde ich Sie um drei Uhr weden!“ gab sie zur Antwort. Unsere Gesichter müssen ziemlich verblüfft ausgesehen haben, denn sie setzte hinzu: „Ja wissen's, dös ischt allgemein üblich!“ Also ging's um drei Uhr aus den Betten und dann bei Dunkelheit mit Taschenlampen die steile Geröllhalde zur Marmolatafarte empor, von wo aus wir über den Westgrat zum Gipfel ansteigen wollen. Leider ist aus der sternentklaren Nacht ein trüber Morgen geworden, und als wir die ersten Drahtseile und Eisenstifte hinter uns haben, stecken wir im Nebel, und es fängt an tüchtig zu schneien.

Wir finden in einer vom Krieg herstammenden Kaverne Zuflucht, sitzen wegen der Kälte auf den Seilen eng wie Heringe beisammen, und die Stimmung ist zunächst etwas gedrückt. Doch bald weiß unser Führer Reiss auch in dieser Lage Rat: Mit seiner Mundharmonika und Gesang, sowie eisrigem Futter wird „die bange Wartezeit verkürzt“, und es wird sogar noch gemächlich in unserem Unterstand.

Plötzlich Sonne! Draußen liegen blendend weiß zehn bis zwanzig Zentimeter Neuschnee. Freilich verhüllen die Wolken noch die meisten Gipfel ringsum, doch wird es zusehends klarer. Auf dem Grat pfeift ein eisiger Wind,

sodasß die Handschuhe zu einem wichtigen Stück der Ausrüstung werden. Da der Fels vereist und überschneit ist, machen uns sonst leichte Stellen sehr viel Mühe, und es geht nur langsam voran. Endlich, als wir die Wand hinter uns haben und auf den freien Grat hinauskommen, sind wir in der wärmeren Sonne, die uns dann wieder froh werden läßt und auch zum Kriechen verleitet. Links von uns der Steilabfall des Marmolatagletschers, rechts die nahezu tausend Meter senkrecht abfallende Südwand, hinter uns der gewaltige Felsklotz des Bernel, die Wolken an den nahen Gipfeln, die ferne Kette der Zentralalpen ergeben herrliche Bilder.

Zuletzt kommen wir in harten Firnschnee, auf dem wir der Steilheit und des Windharthes wegen die Steigeisen gut gebrauchen können. Mittlerweile ist das Wetter ganz klar geworden, und so wird das letzte Stück zum Gipfel hinauf ein Genuß. Droben am Gipfelsignal geht der Blick weit hin über die Hunderte der rötlichen Dolomittberge, vom nahen Langkofel bis fern zur blauen Adamello, zum sonnigen Ortler, den vertrauten Dostalern, dem kühnen Glodner usw. Die Täler sind vom Nebel ausgefüllt, und so dürfen wir droben über der Menschen Wohnraum einmal die ewige Sonne genießen.

Im Abstieg geht es über einen schmalen Grat zwischen zwei Firnmulden steil hinunter und dann durch die Felsen zum obersten Teil des Marmolatagletschers. Es war eine sehr schwierige Arbeit infolge des frisch gefallenen Schnees. Der Steilheit wegen muß am Gletscher eine große Anzahl Stufen gehackt werden, bis wir den flacheren Teil erreichen und dann über manche tiefe Spalte nach etwa einstäündiger Gletscherwanderung zur Endmoräne kommen. Der Gletscher wirft ungeheure Mengen Kriegsmaterial aus, das von der

SCHLUND
BLEIDENSTR. 28
SCHMUCK
TRAURINGE
ARMBANDUHREN

Ravensteins Alpenkarten Ravensteins Wanderkarten

sind die stets zuverlässigen Weggenossen!

Österreichischen „Eisfestung“ im Marmolata-
gletscher stammt.

Das letzte Stück des Weges zum Fed a-
l a h a u s bietet uns herrliche Rückblicke auf
die Marmolata, deren Eispanzer in der
Abendsonne glitzert und dann, wie auch die

umliegenden Felswände, zum Alpenglühn
aufleuchtet. Wir sind schon im schattigkalten
Talboden, doch droben leuchtet es zimmer-
rot, wird langsam blaß, dann bläulich
fahl und erstirbt. Nachher sehen die Gipfel
aus wie ausgebrannte graue Asche.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten für unsere Mitglieder.

An die Mitglieder!

Die 67. ordentl. Hauptversammlung der
Sektion am 23. Februar 1937 im Palmengarten hat mich einstimmig für die Dauer
von drei Jahren zum Sektionsführer wieder-
gewählt. Ich danke den Mitgliedern der
Sektion für das mir zum Ausdruck gebrachte
Vertrauen und werde mein Möglichstes tun,
um die Sektion auch weiterhin vorwärts
zu bringen.

Für die Zukunft steht die Lösung
großer Aufgaben bevor. Der Neubau
der Raubkopfhütte muß vorbereitet wer-
den, die Grundankaufverhandlungen beim
Gepatsch sind abzuschließen, der innere Aus-
bau der Sektion und ihrer Unterabteilungen
muß gefördert und gefördert, und alle die
zahlreichen, kleineren Aufgaben müssen ge-
löst werden, um der Sektion das Ansehen

zu erhalten, das sie heute im Gesamtverein
und beim Hauptauschuß und dem Verwal-
tungsausschuß genießt.

Die Erreichung dieser Ziele erfordert
ein gerütteltes Maß von Arbeit. Ich habe
mich daher entschlossen, die einzelnen Auf-
gabengebiete scharf zu trennen und die Zahl
der Beiratsmitglieder zu verringern, um
eine intensivere Bearbeitung der einzelnen
Fragen zu ermöglichen. Als Beirats-
mitglieder und Sachbearbeiter habe ich
folgende Herren ernannt:

1. M. M. Wirth, stellvert. Sektions-
führer, Bergführerverein.
2. Rudolf Sonn, 1. Rassenwart.
3. Fritz Peters, 1. Schriftführer, Fest-
leiter, Nachrichtenblatt.
4. Dr. Kurt Blaum, Vortragswesen
und juristische Angelegenheiten.

wenn man... diese... retten... Glied... erkennen...
selbst... über... in der Wissens...
! " un... über... s... die... Beigabe für...
sicherlich werden sie... die... wissen?
n...
wird...
Röntgenau...
ng... Und schließlich...
zum Standes...
shel...
uns demna...
- froh und un...
... ist immer...
... schön sein...
... de geschrieu...
... leuchtender...
... stern an Sc...

**2 Worte von
besonderer
Bedeutung:**

SCHEPELER-KAFFEE

KINDERAUFNAHMEN
3 KARTEN RM 4.50
STEFAN ROSENBAUER
ATELIER F. MODERNE BILDGESTALTUNG
FRANKFURT-M., SCHILLERPLATZ 4 - RUF 29276

F. B. Auffarth
Buchhandlung
Frankfurt am Main
Hofmarkt 11 Fernruf 23141

Ronnefeldt's Tee
aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch


FOTO-HAAS
6 STEINWEG 6

5. Max von Korff, Bergsteigergruppe,
Hüttenwart, Alpenvereinsheim.

6. Jean Braumann, Jungmannschaft
und stellv. Hüttenwart, Alpenvereinsheim.

7. Franz Moser, Jugendgruppe.

8. Ernst Söhnle, Wanderwart.

9. Dr. Max Täsche, Dietwart und
Werbewart.

Die Verwaltung unserer Hütten in Tirol
habe ich bis auf weiteres selbst übernommen.

Obgenannten Herren wird eine Reihe
von Herren als Mitarbeiter zur Seite
stehen, deren Ernennung zu einem späteren
Zeitpunkt erfolgen wird.

Ich hoffe und wünsche, daß es uns ge-
lingen wird, in gemeinsamer Arbeit alle
Aufgaben zum Wohl und im Interesse der
Sektion in zufriedenstellender Weise zu lösen.

Bergheil!
Dr. Rudolf Seng,
Sektionsführer.

67. Jahres-hauptversammlung.

Unsere Hauptversammlung am 23. Febr.
im Palmengarten war sehr zahlreich besucht.
Aus den zunächst vorgelegten Berichten der
Sektionsleitung und der einzelnen Gruppen
konnten die Mitglieder einen Ueberblick ge-
winnen über die vielseitige und erfolgreiche
Tätigkeit der Sektion und über die weiteren
großen Aufgaben, die der Inangriffnahme
und Erledigung harren. Auch der Rassen-
bericht fand durch die einstimmige Annahme
des Antrags auf Entlastung des Sektions-
führers und des Rassenwarts sichtbar die
volle Anerkennung der Mitglieder für das
in abgelaufenen Geschäftsjahr Geleistete.

Bei der nun folgenden Wahl des Sek-

tionsführers übernahm Geheimrat Professor
Dr. Friedwagner den Vorsitz. Seine
Worte gipfelten in dem Satz: „Es wäre
schwer jemand zu finden, in dessen Händen
die Führerschaft besser aufbewahrt und
gehegt würde als in den Händen von
Dr. Seng.“ Die Anwesenden stimmten ge-
schlossen, entsprechend dem Antrag des
Alterspräsidenten, für die Wiederwahl
von Dr. Rudolf Seng als Sektions-
führer für die nächsten drei Jahre. „Ich
beglückwünsche“, so führte Geheimrat Pro-
fessor Dr. Friedwagner hierauf aus,
„Dr. Seng zu dieser Rundgebung des Ver-
trauens, die ihm eine neue Last, aber auch
eine neue große Freude bringen wird, und
verbinde damit den Dank der Sektion für
alles das, was uns im Lauf des Jahres
durch ihn und durch den Stab seiner Mit-
arbeiter geschenkt und geleistet worden ist.
Mit den Bergen Österreichs verbindet uns
nicht nur ein bergsteigerisches Interesse,
sondern ein höheres völkisches Interesse. Sehr
viele von denen, die jenseits der österröi-
schen Grenze wohnen, fühlen völlig über-
einstimmend mit uns. Es wird wieder der
Tag kommen, an dem unsere Schutzhütten
wieder unser gemeinsames Heim sein werden.
Die alte Zeit, wenn auch in neuer Gestalt,
ist nicht tot, sondern sie kehrt wieder. So
hoffen wir, daß unser neugewählter Führer
diesem Tag, wo die letzten Beschränkungen
fallen, erleben wird als Führer innerhalb
seiner Wahlperiode, und daß es ihm ver-
gönnt ist, hoch oben auf dem Raubkopfe
jene Hütte zu errichten, für die schon so
große Vorarbeiten geleistet wurden. Wir
leben hier in einer zukunftsreichen Gemein-
schaft, die alles Gute für sich erwarten läßt.“

Sie können in Ruhe verreisen,

wenn Sie Ihre Wertgegenstände in unserer feuer- und diebes-
sicheren **Stahlkammer** verwahrt haben und sich zur Be-
streitung Ihrer Reisekosten durch uns ein **Akkreditiv** stellen
oder einen **Kreditbrief** ausfertigen lassen.

Eröffnung von Sparkonten. — Beratung in allen Devisenfragen.

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE FRANKFURT (MAIN).

Depositenkassen in allen Stadtteilen.

Für Ihre Wintersport-Reise!



Sämtliche Fahrausweise im
Mittleuropäischen Reisebüro

G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Im Hauptbahnhof

Verlangen Sie kostenlos Prospekte über
MER-GESELLSCHAFTSREISEN, Winter in Deutschland

Die bisherigen Rassenprüfer, Direktor D ich a u f und Georg Seelbach, ebenso deren Stellvertreter Dr. Fleischer und Emil Lindemann wurden wiedergewählt. Anschließend nahm Dr. Seng die Ehrung von siebzehn Mitgliedern durch Verleihung des Silbernen Edelweiß für fünfundsanzigjährige Zugehörigkeit zur Sektion vor. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er unter dem Beifall der Mitglieder, daß Herr von Hillern-Flinisch in Kopenhagen nunmehr dem Alpenverein und der Sektion Frankfurt 65 Jahre angehört.

Mit einem Siegelheil auf den Führer des Deutschen Reichs fand die Hauptversammlung nach zweistündiger Dauer ihr Ende.

Jahresbeitrag 1937.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag für 1937 noch nicht bezahlt haben, dies baldigst zu tun, da die Sektion selbst ihren Verpflichtungen gegenüber dem Hauptverein schon am Beginn des Geschäftsjahrs nachkommen muß. Außerdem entfallen durch die Annahme unnötiger Kosten und Belastung der Geschäftsstelle.

Aus der Jungmannschaft.

Wer von unseren Mitgliedern am 11. Februar in den Abendstunden am Haus Neue Mainzer Straße 35 vorbeiging, wird erstaunt und fragend zur wohlbekannten Geschäftsstelle hinaufgehört haben. Eine Lachsalbe nach der anderen schallte durch das Haus. Was war das? Der humoristische Lichtbilderabend der Jungmannschaft! Eine heitere Jahresrückschau mit vielen Bildern. Es sei nur gesagt, daß der Abend ein großer Erfolg war und viele Heiterkeit bei den fünfzig Besuchern ausgedöhnt hat.

Weniger erfreulich sind die Wintersportverhältnisse an den Sonntagen im Taunus gewesen. Bis jetzt war es noch nicht möglich, den Abfahrt- und Slalomlauf abzuhalten. Am einzig günstigen Sonntag, den

14. Februar, waren wir bei starker Beteiligung mit dem Sportzug in die Rhön gefahren und hatten bei schönstem Pulverschnee eine 40 Kilometer lange Rundfahrt über die Höhen um Gersfeld durchgeführt.

Die fünfzehn Teilnehmer an der Oster-schifahrt der Jungmannschaft in das Geparth hatten bereits ihre ersten Besprechungen und sind mit Vorbereitungen für diese Fahrt eifrig beschäftigt.

Um auch dem wässrigen Winter einen guten Abschluß zu geben, veranstalten wir am Samstag, den 17. April einen bunten Abend im Gasthaus „Frankfurter Hof“ in Oberreifenberg, zu dem alle Wintersportfreunde der Sektion, ob jung oder alt, eingeladen sind. Wer zum guten Gelingen dieses Abends etwas beitragen will, möge sich mit dem Leiter der Sektion, August Göbel, in Verbindung setzen. B.

Spenden.

Für die armen Kinder im Sektionsgebiet, für den Bau fond der Raubkopfschlütte und für das Alpenvereinsheim in Oberreifenberg sind in den letzten Wochen nachstehende Spenden eingegangen, für die wir den Gebern herzlich danken:

Dr. iur Mayer-Erhardt RM. 4.—	
Otto A. S o u a r d, Neu-Isen-	
burg	7.—
Walter Küster, Berlin	4.—
Otto Forster	6.—
Dr. Marum	5.—

Alpenvereinsheim Oberreifenberg.

Auf dem Alpenvereinsheim sind verschiedene Gegenstände während der letzten Monate liegen geblieben, z. B. Strümpfe, Stirnbänder, Handtücher, Aluminiumbüchsen und Blechdosen. Ich bitte die Besitzer, sich ihre Sachen abzuholen. v. R. R.



**Eine
Ski-Fahrt
ins Hochgebirge**

verlangt eine
tadellose Ausrüstung

Seehundsfelle — Steigeisen — Eis-Pickel
Tauern-Rucksäcke — Norweger Rucksäcke
Ski — Ski-Stöcke — Stiefel — Kleidung

**SPORT
HAUS
BAUER**

Neue Mainzerstr. 25



Schenswert sind
unsere großen Sonder-
Abteilungen für deutsche
WK- und Stil-Möbel

Joh. Heinrich
HELBERGER
Frankfurt's großes
Einrichtungshaus
Große Friedbergerstr. 27

Glaserei und Bildereinrahmung
Ludwig Hänel
Landgrafenstraße 3 Tel.: 71 883

Neu-Anmeldungen.

Albert, Therese, Ehefrau, Schützenstr. 6,	Helberger, Elisabeth, Ehefrau,
Braunwarth, Viktor, Student,	Falkensteiner Straße 67,
Breitbach, Hans, Dr. Rechtsanwalt,	Roonstraße 6,
Brodmann, Anni, landwirtschaftl. Lehr-	Schleidenstraße 28,
ling, Offenbach a. M., Dreieichring 50,	
Buchmann, Otto, Dr. Rechtsanwalt,	Fuchshohl 19,
Dehloch, Franz, Kaufmann,	
Emmerich, Hella, Sekretärin,	Hochstraße 28—30.
Gervig, Wilma, kaufm. Angestellte,	Neu-Isenburg, Bismarck-Allee 122,
Gloger, Martin, Dr. Rechtsanwalt,	Baufstraße 7/L.
Goldbach, Ewald, Polizei-Angestellter,	Winterbachstraße 11,
Göbel, August, kaufm. Angestellter,	Töplisstraße 10,
Gromann, Willi, Galvaniseur,	
Günther, Hermann, Dr., Facharzt für	Offenbach a. M., Waldstraße 86,
Hahn, Lina, Buchhalterin,	Neu-Isenburg, Karlstraße 29,
Hauzeneder, Georg, Schreinermeister,	Böhmerstraße 58/L,
	Mainzer Landstraße 112a,



Stets
das Neueste!

HUT-LANGE
Fahrgasse 119 • Taunusstr. 52

Pöhl, Martha, Prokuristin,	Riedenu 51/II,
Pribram, Egon, Prof. Dr.,	Darmstädter Landstraße 10—12,
Schneegah, Friedel, Krankenschwester,	Friedrichsdorf i. T., Dillinger Str. 20,
Schneider, Heinrich, Buchhalter,	Müller, E.-Wilhelm, ehem. Professor,
Schön, Katharina, ohne Beruf,	Verlagsinhaber, Beethovenstraße 59,
Steuernagel, Karl-August, Student,	Münzfeld, Emmi, Korrespondentin,
Strehle, Ferdinand, Kaufmann,	Juliusstraße 8,
Strehle, Lissi, Ehefrau,	Rentwig, Ernst, Rechtsberater,
Weißbäcker, Trudel, techn. Assistentin,	Paul Ehrlichstraße 70,
Wießner, Emmy, Stiffstraße 9/17.	Pöhl, Martha, Prokuristin,

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Vorträge der Sektion sind im Physikalischen Institut, Robert Mayerstraße 2, 20 Uhr. Unschl. Zusammensein bei unser. Mitgl. Mühlbauer, Pichorrbräu, Gr. Bodenh. Str. 30 I. (AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

AV 9. März, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Dr. F. Dörrenhaus, Köln: „Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenner“ (betrifft besonders Südtirol!).

JM 14. März, Sonntag: Taunus-Radwanderfahrt: Homburg — Saalburg — Anspach — Weital — Neuweilnau — Tenne Esch — Hefrich — Ehlhalten — Eppstein — Lorsbach. Führung: Günther Mohr. Abfahrt 7.30 Uhr: Friedberger Warte.

BG 16. März, Dienstag: 20.15 Uhr Geschäftsstelle: Aussprache über das Sommer-Programm (mit Lichtbildern).

JM 18. März, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle.

JM/JG 18. März, Donnerstag: Heimabend auf der Geschäftsstelle, 20 Uhr. Besprechung der Osterfahrten.

BG 20./21. März, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt an die Eschbacher Klippen vom Alpenvereinsheim Oberreifenberg aus. Näheres am 16. März.

JM/JG 26. März (Karfreitag): Wanderung: Hutpark — Lohrberg — Bergen — Hohe Lohr — Wachenbuchen — Hochstadt — Dörnigheim. Treffpunkt: Im Prüfling (Endstation Linie 12). Abmarsch: 8.30 Uhr.

JM 26./29. März: Oster-Schifahrt in den Schwarzwald. Näheres am Heimabend 18. März.

JM 28. März/1. April: Oster-Schifahrt der Jungmannschaft in das Sektionsgebiet.

AV 4. April, Sonntag: Vogelsberg. Fahrt mit Postkraftwagen ab Hauptbahnhof 7.00 Uhr, Forst Wessel-Platz 7.15 Uhr, Rat Weil-Str. 7.30 Uhr nach Bergheim (Oberheffen). Fahrpreis etwa RM 2.50. Wanderung: Bergheim, Bertahütte, Büdingen, Geisweilher, Wittgenborn, Wächtersbach. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Ernst Söhnle und Dr. M. Lasche. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Dienstag, den 30. März auf der Geschäftsstelle.

BG 4. April, Sonntag: Kletterfahrt an den Grauen Stein bei Wiesbaden. Sofa. RM 2.30, Abfahrt 6.45 Uhr ab Hauptbahnhof.

JM 4. April, Sonntag: Kletterfahrt in den Taunus: Hauburgstein und Marienwand. Abfahrt mit Rad 7.30 Uhr, Eschersheimer Landstraße/Waldes-Mühle.

AV 6. April, Dienstag: 20 Uhr: Vortrag Eduard Salisto, Obermensing bei München: „Bergerrinnerungen“.

JM 15. April, Donnerstag: Heimabend auf der Geschäftsstelle, 20 Uhr. Vorläufiger Bericht über die Gepatschfahrt der JM. — Besprechung des Bunten Abends in Oberreifenberg am 17. April. — Lieder.

JM 17. April, Samstag: Bunter Abend im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Oberreifenberg, 20 Uhr: „Abschied vom Winter“. Für alle Winterportfreunde des Alpenvereins. Postauto-Fahrt vorgesehen. Abfahrt 16.30 Uhr, Börnenplatz. Einzeichnungsliste für Mitfahrt liegt auf. Uebernachtung im W.-Heim.

Bekannt für Qualität
und Preiswürdigkeit!

Schneider
FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Peters, Oberlinbau 63, Tel. 78387. Anzeigenleiter: H. Schöwager, Frankfurt a. M., D.-M. I. Wj. 1937, 1650. Druck: Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: Böigt & Geibler, Frankfurt a. M., Diebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: H. Schöwager, Sportpropaganda und Werbeverlag, Frankfurt a. M., Gackenstr. 113, Tel. 61660. Geschäftsstelle der Sektion, Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4—7 Uhr).

17 APR 1937

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., April 1937

Nummer 3

Bericht über das Sektionsjahr 1936.

Erstattet in der 67. Jahreshauptversammlung am
Dienstag, den 23. Februar 1937, im Palmengarten.

3. Verschiedenes.

(1. Fortsetzung.)

Die Sektion Frankfurt hat 1936 ihre zum Teil schon jahrzehntelange Mitgliedschaft bei nachstehenden Vereinen aufrecht erhalten: Oesterreichischer Alpenklub, Wien; Verein der Freunde des Alpinen Museums; Verein zum Schutz der Alpenpflanzen und Tiere; Verband alpiner Bücherfreunde; Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei; Verein Naturschutzpark; Sonnenbildverein; Reichsverband der Deutschen Jugendherbergen; und durch den Sektionsführer beim Schweizer Alpenklub, Sektion Toebi. Der Bergwacht in München ließen wir einen freiwilligen Beitrag zukommen.

Wie im „Nachrichtenblatt“ vom Septem-

ber schon erwähnt wurde, ist auf unserer Geschäftsstelle durch das Ausscheiden des sieben Jahre für die Sektion tätig gewesenen Geschäftsführers Fritz Janik eine Veränderung eingetreten. Frau Könsch ist seine Nachfolgerin. Durch die Devizenzuteilung, die die Sektion entsprechend den Anordnungen des Hauptauschusses an die anfordernden Mitglieder vornehmen muß, ist eine fast untragbare Belastung der Geschäftsstelle eingetreten. Wie eingangs schon erwähnt, wollen wir nur hoffen, daß dieser Zustand der Einnahmeverhältnisse nach Tirol recht bald der Vergangenheit angehört.

Tätigkeitsbericht der einzelnen Abteilungen und Untergruppen.

a) Hütten- und Wegebau.

Sachwalter: Dr. Rudolf Seng.

Verpeilhütte. Die Verpeilhütte konnte erst nach langen Verhandlungen mit dem Verwaltungsausschuß Ende November mit Privatglock gesperrt werden. Zwischen dieser Sperrung und dem Ende der Bewirtschaftung war eingebrochen worden; es entstand ein Schaden von etwa 160 Schilling durch Beschädigung eines Fensters und eines Ladens, sowie durch Mitnahme einer Gitarre, eines Eispickels und von Wäsche und Betten. Die Ersetzung des Schadens ist bei der Fürsorgeeinrichtung des Alpenvereins beantragt und inzwischen genehmigt worden.

Das Gebäude selbst ist gut im Stand, die Außenwände allerdings müssen im nächsten Jahre wieder einmal mit Leinölstrich geölt werden. Im Matratzenlager wurden durch Verlängerung des bestehenden Lagers weitere vier Lager gewonnen, für die die erforderlichen Matratzen bereits vorhanden sind. Die Besucherzahl ist etwas gestiegen. Es waren 234 Besucher, davon 107 Nichtmitglieder, auf der Hütte, von denen 138 übernachteten, davon 16 Nichtmitglieder. Peter Paul Schwegg hat die Hütte zu unserer vollsten Zufriedenheit bewirtschaftet und betreut. — Ueber Grundankauf bzw.

Brückenkeller

weltbekannt für exquisites Essen und hervorragende Weine.

Schenkung von Gelände um die Verpeilshütte wurden erfolgversprechende Verhandlungen eingeleitet.

Kaubetopfhütte. Die Winterschäden hielten sich in normalen Grenzen; Ausgaben sind keine entstanden, dafür waren auch die Einnahmen ganz gering. Auch der Zustand des Geschirrs und der Betten bewies deutlich, daß Moral und Bergflamerabsicht mancher Besucher noch sehr besserungsbedürftig sind. Der Holzverbrauch war sehr groß, die Bezahlung sehr gering.

Die Besucherzahl, die aus dem Hüttenbuch festzustellen war, betrug etwa 80, es waren aber bestimmt mehr Leute da. — Im nächsten Jahr muß mit den Vorbereitungen für den Neubau begonnen werden. Es wurde ein neuer Pachtvertrag auf zehn Jahre abgeschlossen.

Taschachhaus. Beim Taschachhaus war ein stetig zunehmender Besuch festzustellen, besonders im Winter. Dies bedingte einen Ausbau des Hauses nach verschiedenen Richtungen. In erster Linie mußte dafür gesorgt werden, daß das Haus warm und gemühtlich ist. Dies wurde einmal dadurch erreicht, daß überall Doppelfenster angebracht wurden. Außerdem wurde der Küchenboden erneuert und durch eine 7 cm dicke Sandschicht zwischen dem alten und dem neuen Boden eine bessere Wärmeisolation erreicht. Weiterhin soll im oberen Gang ein Ofen aufgestellt werden, der es ermöglicht, durch Öffnen der Türen eine angenehme Temperatur in den Zimmern zu erzielen. In zweiter Linie erfuhr das Matrazenlager eine vollständige Umgestaltung. In seinem bisherigen Zustand war eine Benutzung im Winter so gut wie unmöglich. Durch das Schindeldach konnten Wind und Schnee eindringen, und öfter waren die Lager die verschneit. Durch die unvorteilhafte Luftstellung der einzelnen Bettstellen trat eine Raumverschwendung ein, die wir uns nicht mehr leisten können. Um all diese Mängel abzuwehren, wurde das ganze Dachgeschloß mit Nut und Federdielen ver-

schalt, ein Eindringen von Wind und Schnee ist jetzt nicht mehr möglich. An Stelle der einzelnen Bettgestelle wurden auf beiden Seiten durchgehende Lager geschaffen, die vorn eine durchgehende Bank zum Aufklappen haben. Diese Kästen sind zur Unterbringung der Kuckfäcke und dergl. sehr geeignet. Die Lager selbst sind durch halbhohle Zwischenwände in zwei und drei Einzellager abgeteilt. Es wurden dadurch zwanzig Lager gewonnen, die allen Ansprüchen genügen.

Die alte Hütte konnte bisher nur als primitiver Winterraum benutzt werden. Auch hier wurde Abhilfe geschaffen. Das bisherige Lager wurde herausgenommen, der Erdboden etwa 1 m tief ausgehoben und mit neuer Erde bzw. Sand ausgefüllt. Dann wurde ein zweifächriges Matrazenlager für je fünf Lager neu eingebaut, wodurch weitere zehn Lager gewonnen wurden. Ein weiterer Ausbau wie im neuen Haus ist für später zurückgestellt, ebenso der Ausbau des Dachgeschloßes als Führerlager. Die entstehenden hohen Kosten werden sich bestimmt bezahlt machen.

Das Inventar war vollzählig vorhanden; einige Anschaffungen an Geschirr und Rüdentöpfen wurden gemacht, die Apotheke wurde neu aufgefüllt und die Wäsche ergänzt. — Der Besuch war den Verhältnissen entsprechend recht gut. Es wurden 778 Besucher gezählt, darunter 233 Nichtmitglieder; über Nacht blieben 562 Touristen, darunter 121 Nichtmitglieder. — Die Bewirtschafung und Betreuung der Hütte durch Josef Kimm aus Plangerosch war anerkannt gut.

Gepatschhaus. Das Gepatschhaus war sehr gut im Stand, ebenso die Kapelle „Maria im Schnee“, die nach langen Verhandlungen mit der Gemeinde und dem Klerus wieder vollständig in unseren Besitz übergegangen ist. An der Kapelle sind einige Ausbesserungen notwendig, deren Ausführung die Gemeinde Prus übernommen hat. Die neue Wasserlosettanlage hat sich sehr gut bewährt, die Wohnräume in der Kapelle haben dadurch sehr gewonnen.

Verlangen Sie kostenlose Zusendung meiner Kataloge

WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

Die Verhandlungen wegen des Grundstückes uns Gepatschhaus im Ausmaße von rund 4000 Quadratmeter gehen fort. Sie sind sehr kompliziert, da es sich um einen Ringtausch der Sektion Mark Brandenburg mit dem Klerus handelt, bei dem unser Grund zunächst der Sektion Mark Brandenburg übereignet wird mit der Maßgabe, ihn an uns weiter zu verkaufen. Jedensfalls ist das Gelände vom Forstmeister abgesteckt worden und zwar nach unseren Wünschen, so daß im Norden die Steinmauer die Grenze bildet. Im Süden läuft sie durch den Grashang vorm Haus weiter hinunter wie bisher, im Westen geht sie einige Meter hinter dem Holzschuppen vorbei, und im Osten schließt sie die Kapelle ein. Zufällig wurden noch 6000 Quadratmeter als Pachtgelände abgesteckt. Es ist zu hoffen, daß die Verhandlungen im Jahre 1937 zum Abschluß gelangen.

Das Postauto fährt jetzt über die Gepatschalm bis unmittelbar unter das Haus. Es war fast immer gut besetzt. Wir haben mit dem Landesverkehrsamt in Innsbruck über Fahrplanänderungen verhandelt, um zu erreichen, daß abends noch ein Postauto aufs Gepatsch fährt, dort bleibt und in der Frühe wieder hinaus nach Prus

Alpenvereinsheim Oberreifenberg im Taunus.

Hüttenwart: M. v. Korff-Krokijus, U. Kopp, J. Braumann,

Materialwart: H. Kühnsherf.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte im Herbst 1935 mit der DLF ein Pachtvertrag über unser Alpenvereinsheim in Oberreifenberg abgeschlossen werden. Am 13. 10. 1935 fand die Einweihungsfeier statt, an der 162 Personen teilnahmen. Ausführlicher Bericht erschien in den Tageszeitungen und im „Nachrichtenblatt“.

Ab 14. Oktober 1935 war das Alpenvereinsheim für alle Mitglieder offen. Bis 31. Dezember 1936 wurden 14 Eintrag ins Hüttenbuch 3057 Besucher gezählt, doch steht fest, daß die Besucherzahl höher ist, da ein Teil der Mitglieder den notwendigen Ein-

Ronnefeldt's Tee
aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch

fährt. Dadurch würden die Ueberrnachtungen auf dem Gepatschhaus erheblich zunehmen. Auch soll in Erwägung gezogen werden, das Auto wieder über den alten Weg bis unter die Kapelle fahren zu lassen.

Für den kommenden Winter ist die Abhaltung von Touren- u. Hochtourfahrten im Schluß unter Leitung von Gottfried Gfall geplant. — Der Besuch auf dem Gepatschhaus war befriedigend. Es wurden 1390 Gäste gezählt, davon 592 Nichtmitglieder; es blieben 976 über Nacht, davon 231 Nichtmitglieder. — An Inventar fehlte nichts, ebenso war die Wäsche in Ordnung. — Das Haus wurde von Karl Mark aus Feuchten sehr gut bewirtschaftet und betreut.

Sämtliche Wege im Sektionsgebiet waren in gutem Zustand.

Die Hüttengebühren waren im Sommer und im Winter gleich und betragen für Mitglieder des D. u. De. A.-V.: Eintritt S. 0,20, Bett mit Wäsche S. 2,50, Matrazenlager S. 1,—, Notlager S. 0,50. Nichtmitglieder zahlten das Doppelte. Im Waldhaus wurden von Sektionsmitgliedern während fünf Tagen nur S. 0,50 je Tag erhoben.

Ueber den Besuch der Hütte ist zu sagen, daß er teilweise (an schönen Tagen oder besonderen Anlässen) sehr lebhaft, aber im großen und ganzen unbefriedigend ist. Die Besucher setzen sich aus einem bisher kleinen Kreis der Mitglieder zusammen, vielen Mitgliedern scheint die schöne Lage der Hütte noch unbekannt zu sein.

Spare für Deine Reise

bei der



Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

Luftschutz

ist eine nationale
Notwendigkeit

KLEPPER

Mäntel, Boote, Zelte
Tauern- u. Moser-Rucksäcke
Klepper-Fabrikniederlage

„Frabo“ Otto Selle
Weißfrauenstraße 11 — Tel. 27215

Im Jahr 1936 wurde der Tagesraum vielfach, verschiedene Neuanfassungen wurden vorgenommen. Zahlreiche Bar- und Sachspenden gingen ein; den Spendern soll auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt werden. Unser Hausmeister Ludwig

Wenzel hat zu unserer Zufriedenheit das Haus in Ordnung gehalten.

1935/36 wurden folgende Gebühren erhoben: Bett RM. 1.—, Dauerbett RM. 0.60, Matratze RM. 0.50, Matratze für Jugend RM. 0.25, Schlafack RM. 0.10 je Nacht.

b) Bericht über das Führerwesen.

Sachwalter M. M. Wirth.

Nach Wegfall der Grenzsperrung zwischen Deutschland und Oesterreich ab 11. Juli 36 durfte man die Hoffnung hegen, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bergführer in Tirol nach den schlimmen Jahren des Wegbleibens der deutschen Alpinisten recht bald bessern würden. Leider aber erfüllte sich diese Hoffnung infolge der Devisenschwierigkeiten keineswegs. Manche unserer Bergführer wurden nur sehr wenig oder überhaupt nicht in Anspruch genommen. Um nun künftig alle Führer gleichmäßig einzusehen, wurde auf Anregung aus ihren Kreisen eine Neuregelung getroffen. In Feuchten wurde nämlich eine Führerstation eingerichtet mit dem pensionierten Bergführer Johann Mark als Obmann, der lästernmäßig die Führer einteilt und sie den anspruchsvollen Touristen zuweist. Von Seiten der Sektion wurden hierzu Vorschriften erlassen, die alle Einzelheiten regeln, und denen die Führer zustimmen haben. Außer der Reihe kann ein Führer von einem Bergsteiger nur dann gewählt werden, wenn besondere Gründe vorliegen, oder wenn die Anforderung rechtzeitig vorher getätigt wurde.

c) Vortragswesen.

Sachwalter: Dr. Kurt Blaum.

Die Vorträge fanden wie in den Vorjahren in dem großen Hörsaal des Physikalischen Instituts der Universität, Robert Mayerstraße 2, statt. Sie berührten die ver-

schiedenen Gebiete der Alpenvereinstätigkeit und griffen auch auf fernere Erdteile über; sie werden künftig im Sinn der Dietarbeit; die dem D. R. f. Leibesübungen

Benzel hat zu unserer Zufriedenheit das Haus in Ordnung gehalten. 1935/36 wurden folgende Gebühren erhoben: Bett RM. 1.—, Dauerbett RM. 0.60, Matratze RM. 0.50, Matratze für Jugend RM. 0.25, Schlafack RM. 0.10 je Nacht.

Der Führer wurde am 6. September 1936 wieder im Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“ in Feuchten abgehalten. Der Führerausschuß der Sektion untersteht 18 Führer und 7 Anwärter aus dem Raumertal und dem Oberinntal von Prutz bis Nauders. Neu aufgestellt wurden 2 Anwärter. Pensioniert: Joh. Mark, der, wie erwähnt, zum Obmann der neuen Führerstation ernannt wurde. Bergführerobmann wurde Gottfried Gfall.

Der Führer wurde in Anwesenheit des Sektionsführers, der Bezirkshauptmannschaft, des Bürgermeisters und erfreulicherweise auch einer größeren Anzahl von Angehörigen der Bergsteigergruppe und Jungmannschaft der Sektion vom Referenten M. M. Wirth geleitet.

vorgeschrieben ist, auch volkstündliche und naturwissenschaftliche Gebiete des Alpinismus stärker berühren.

Es wurden im Berichtsjahr 1936 folgende Vorträge gehalten:

7. Januar 1936: Otto Hoegner, Freiburg im Breisgau, „Die Deutsche Winter-Olympiade 1936“.

21. Januar 1936: Dr. med. G. Baeth, Sautau am Main, „Mit der Kamera durch Nordafrika und Äthiopien bis auf den Nil“.

11. Februar 1936: Fräulein Elise Reber, Birmasens, „Im Winter auf Montblanc und Monte Rosa“.

3. März 1936: Regierungsrat Dr. Grefschmann, Darmstadt, „Lebende Ziele im Fels der Ostalpen“.

17. März 1936: Patentanwalt M. M. Wirth, Frankfurt a. M., „Eindrücke von der Winter-Olympiade in Garmisch-Partenkirchen“ — Friedrich Gamm, „Mit der Jungmannschaft in der Berolina“.

31. März 1936: Schriftleiter E. J. Rühler, München, „Erlebnis weißer Berge u. wilder Flüsse“.

20. Oktober 1936: Ludwig Bär, München, „Deutsche Kaufhaus-Expedition 1935“.



3. November 1936: Dr. Kurt Wirth, München, „Kittimandscharo u. andere afrikanische Berge“.

17. November 1936: Fred Oswald, Hamburg, „Bekanntes und Unbekanntes aus dem Ostergelände“.

1. Dezember 1936: Ludwig Steinauer, München, „Drei Nordwände (Grandes Jorasses, Weisshorn, Matterhorn)“.

d) Bücherei.

Sachwalter: A. Poencke. Mitarbeiter: C. Bahmann, H. Schmidt.

Der rund 4000 Bände zählende Bestand der Sektionsbücherei hat sich im Berichtsjahr um 85 Werke vermehrt. Die Erleichterung des Reiseverkehrs mit Oesterreich machte sich gegen Ende des Jahres durch

steigende Benutzung der Bücherei erfreulich bemerkbar. Es wurden an mehr als 100 Leser 740 Werke ausgeliehen. (Im Jahr 1935 waren es 58 Anschaffungen und 67 Benutzer der Bücherei.)

e) Lichtbildstelle.

Sachwalter: Artur Krämer.

Der Bestand der Lichtbilder der Sektion ist in einem erfreulichen Aufschwung begriffen. Teils durch Neuanschaffung, teils durch Schenkungen konnten 118 neue Diapositive verbucht werden, was umso erfreulicher ist, als gerade Bilder aus unserem eigenen Gebiet hinzukamen. Allen Spendern herzlichen Dank. Trotzdem ist es wünschenswert, daß unsere Mitglieder durch Zurverfügungstellung von Negativen aus dem Sektionsgebiet (zwecks Unfertigung von Dias) zum weiteren Ausbau unserer Sammlung beitragen mögen.

Der Bestand betrug am 1. Januar 1937:

1 Projektionsapparat, Marke „Janus“.

8 Kasten z. Aufbewahren der Lichtbilder.

1 Film der Schichtabteilung aus der Umgebung von Reichenberg.

349 Lichtbilder aus unserem Sektionsgebiet.
49 Lichtbilder aus den übrigen Ostalpen.
153 Lichtbilder aus den Ostalpen.
16 Lichtbilder aus den Westalpen.
65 Lichtbilder aus unseren heimischen Mittelgebirgen.
11 Lichtbilder Personen, Blumen, Tiere usw.
80 Lichtbilder Werbebilder der Bergsteigergruppe u. d. Heim in Oberreichenberg. Insgesamt also 742 Lichtbilder.

Eine Tafel mit Bestell zu Vortragszwecken ist von der Firma Niethammer zur Verfügung gestellt worden. (Fortsetzung folgt.)

2 Worte von besonderer Bedeutung: SCHEPELER-KAFFEE



FÜR IHRE REISE!

Sämtliche Fahrausweise wie Urlaubskarten, Platzkarten, Bettkarten im

Mitteuropäischen Reisebüro
Deutsches Reisebüro,
Frankfurt a. M. im Hauptbahnhof

— MER - GESELLSCHAFTSREISEN —
Kreditbriefe — Reiseschecks

Besuchen Sie immer wieder: **PALMENGARTEN UND TIERGARTEN**
 Erst dann lernen Sie alle die Sehenswürdigkeiten aus Pflanzen- und Tierwelt kennen, die hier
 Forscherfleiß und Bürgerföhrn zusammengetragen haben.

JAHRESKARTEN Palmengarten Einzelkarte 15 RM, Familienkarte 25 RM
 Tiergarten Einzelkarte 15 RM, Familienkarte 25 RM

Gültig ab sofort bis 31. März 1938
 (einschl. Grüneburgpark)
 Bestellungen an den Eingangskassen oder fernmündlich durch 78251 Palmengarten oder 40341 Tiergarten

„Südtirol“.

Eindrücke von der Dolomitenfahrt unserer Bergsteigergruppe 1935.

Von Dr. Ernst Senner.

(Fortsetzung und Schluß.)

III. Lustiges Klettern.

Und jetzt noch Rosengarten- und Geißlergruppe! Von Mazzin steigen wir im einsinkenden Abend durch ladinische Dörfer hinauf zur Gardezzia-Hütte. Fremd klingt die Sprache der Bergbauern, die gerade mit dem Eintreiben ihrer Viehherden unter dem traulichen Gemimmel der Kuhglocken beschäftigt sind. Drohend stehen in der sternklaren Nacht über uns die hohen Wände und Türme der Larsec- und der Rosengartengruppe, und unten rauscht und tost der Vajolett-Bach. In der Hütte, die ein alter deutscher Bergführer bewirtschaftet, werden wir freundlich aufgenommen.

Am frühen Morgen steigen wir, an der Vajolett-Hütte vorbei, über den Felssteig zum „Gartl“. Ein seltsamer, verzauberter Garten ist das; hier triumphiert der Fels. Kein Grashalm, keine Blume, nur Blöcke, Zaden, Wände und Türme! Wahrhaft königlich schwingen sich die Vajolett-Türme vor uns auf, links ragt der Kamm der großen Rosengartenspitze in das Blau hinaus. Der Rückblick zeigt uns die jetzt vertraut gewordene Marmolata in ihrer edlen Form mit der steilen Südwand, dem leuchtenden Gletscher und unseren Aufstiegsweg auf dem Westgrat.

Durch eine Geröllhalde steigen wir, an der Laurinswand entlang, zum Santnerpaß. Drunten im Tal liegt die Gartenstadt Bozen, links die bizarr zerrissenen Latemarwände, im Tannendunkel der Karersee, weit hinten das Etschtal und die schneeige Adamello-Gruppe. Jetzt werden die Kletterschuhe angelegt. Die Erwartungen sind gespannt, denn der Dolomitenführer nennt die Besteigung der Rosengartenspitze „schwierig und ausgeföhrt“. In einem Riß und um eine Flanke geht's zu einer

Pazhöhe, von da in lustiger, ausichtsreicher Gratkletterei zum Gipfel, was uns jedoch bei dem strahlenden Wetter nicht sonderlich schwer fällt. Das Klettern hier oben ist ein schönes und stolzes Gefühl; wir empfinden das Leben unmittelbarer und kräftiger, vielleicht weil gefährlicher, so ganz anders als in der trägen Sicherheit des Alltags. Nach allen Seiten fällt der Gipfel steil ab; tief drunten sehen wir unsere Gardezzia-Hütte, drüber das Rösner Haus, ringsum die gelbroten Gipfelnaden bis zur Kette der Zentralalpen. Einige von uns hatten noch nicht genug, und sie ersteigen anschließend noch die Laurinswand, die so brüchig ist, daß man oft seinen „Griff“ mitnehmen kann, der dann aber kein „Griff“ mehr ist. Ein anderer, der sich an dem weiten Tiefblick über die Täler nicht satt sehen kann, hält sonnige Raft auf dem Santnerjoch.

Nach dem Klettern schmeckt uns in der Gartl-Hütte ein frischer Trunk und Erbswurstsuppe. Wir treffen fröhliche Bozner Jugend, die am heutigen Sonntag in „ihrem“ Rosengarten klettert. Blond und blauäugig, einfach und echt in ihrem trauten Dialekt; so ganz anders als die lauten Welschen. Sie erzählen uns von ihren Leiden, aber auch von ihrer Hoffnung.

Und wieder zieht ein strahlender Morgen herauf. Zum Teil bestiegen wir den Kesselkogel — den höchsten Berg der Rosengartengruppe —, von dem man eine umfangreiche Rundschau genießt. Gleichzeitig brachte der Tag den Höhepunkt der Fahrt für die Teilnehmer Reiz, Fröh und Gänther: Die Heberschreitung der drei Vajolett-Türme. Zuerst geht's auf den Winklerturm. Der Winklerriß wird umgangen; doch dürfte die Umgehung nicht

leichter als der Riß selber sein. Mit viel Abseilen und Umwendung aller auf den Übungsfahrten geübten Technikingang es dann auf den Stabeler- und Delagoturm.

Die Stunden des Kletterns sind höchster sportlicher und bergsteigerischer Genuß zugleich. Die Blide von den Gipfeln auf Laurinswand, Rosengartenspitze, Larsec-Türme, auf Etsch- und Etschtal, bleiben uns unvergeßliche Eindrücke. Diese Stunden lassen sich nicht in Worte fassen, sie wären armselig gegen jede Minute dieses Erlebens.

Erst am Abend lösten sich die Zungen, und keiner weiß, wie viele Viertel Tiroler stiegen. Doch unsere Freude über das große Gelingen können sie nicht mehr steigern, nur die Schilderung unserer Begegnung mit Leni Riesenstahl, die wir mit einem Schweizer Führer an den Vajolett-Türmen trafen, schwillt allmählich ins Riesenhafte. Es ist nicht bekannt, ob der Rotwein oder die lustigen Bemerkungen unserer Damen mehr zu dieser Vergrößerung beitrugen.

Die Berge hatten uns nun Vieles gegeben: den Hauch des Angeheueren an den Drei Zinnen, die ersten Erinnerungen an den Krieg in Fels und Eis, die hart umkämpfte Marmolata-Heberschreitung, die höchste Erhabenheit der Felswelt im Rosengarten —, doch eines fehlte noch: das traute Heimischwerden in der Ferne, das Ferienheim im Urlaub. Das sollte uns in der Regensburger Hütte im Grödner Tale werden.

Von den Sellatürmen, an denen wir uns einige Edelweißsterne pflückten, geht es hinunter über Plan nach Wolkenstein, dessen schlanker Kirchturm so freundlich weiß gegen das Tannendunkel leuchtet und hoch von der Sella überragt wird. Der Aufstieg zwischen den Südtiroler Berghäusern, über

denen sommerliche Sonne strahlt, ist herrlich. Leuchtende, weiße Wolken ziehen am Himmel, denen wir, im hohen Gras zwischen den Lärchen liegend, nachträumen. Doch die Träume sind hier Wirklichkeit: da reden sich die vielgestalteten Zaden der Tschierspitzen in das Himmelssblau, und dort zucken Gewitterblitze aus dem Wolkenballen am neubeschnittenen Langkofel. Ueberhaupt der Langkofel! Hier ist er „unser Berg“. Bald scheint er fern, bald nah, bald sonnig, bald im Neuschnee, bald im goldenen Alpenglühchen, bald als schwarzer drohender Kamm gegen den Sternenhimmel sich redend. Immer bewundern wir ihn, den größten dieser Gegend.

Auf der Regensburger Hütte sind wir sehr rasch heimisch. Der Hüttenwirt, ein hoher schlanker Siebziger, war im letzten Krieg Major eines österreichen Schützenregimentes am Col di Lana. Die Tochter bemuttert uns, und beiden — Vater und Tochter — „geht das Herz auf“, wie sie sagen, frohe deutsche Bergsteiger zu Gast zu haben, deren Lieder in den Abend klingen.

Freilich nur abends klingen die Lieder, denn am Tag wird „geschafft“. Die Kletterei an den kühn geschwungenen Fernedattürmen, der unendliche Blick vom Sas Rigais, die nadelartig zerrissene Gesteinswelt der Obias, der vielfältig gefurchte Rücken der Großen Furchetta, wo der Rückweg ohne Markierungspapier fast unmöglich wäre, es sind recht künftige Sachen. Tief unter uns liegt lieblich die Regensburger Hütte in den Wiesenmatten, die eine seltene Fülle herrlicher alpiner Pflanzen bergen.

So hat diese Gebirgsgruppe ein menschliches Maß im Gegensatz zu der ungeheuren kalten Großartigkeit anderer Gebiete. Wir verstehen tief die Worte des alten Berg-

Schuh-Kiefer, Fahrgasse 103
 Nächst Konstabler
 Grosse Auswahl bekannter Markenschuhe
 für Damen Herren u. Kinder
 Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße

Pschorr - Bräu

(Malepartus)

Inh. J. Mühlbauer

Gr. Bockenheimerstr. 30. Tel.: 26 281.

Verkehrslökal des Deutsch. u. Öst. Alpenvereins

Baenser

Zigarren

Oederweg 33 neben der Frankt. Turngemeinde

FÄRBEREI GEBR.



CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE

Bedeutendstes Fachunternehmen Süddeutschlands

Läden und Annahmestellen überall.

Sport- u. Wander-
 Kleidung - Loden-
 und Regen-Mäntel

Sporthaus

J. Hetzel Nachf.

Frankfurt a. M. Bleidenstraße 22

Glaserei und Bildereinrahmung

Ludwig Hänel

Landgrafenstrasse 3 Tel.: 71 883

steigers, der gerade hier in seiner Wahlheimat in der Gipfelhülle des Sas Rigais auf ein ausgeriffenes Blatt seines Reisepasses sein

Vermächtnis schrieb: „Vom letzten Dreitausender meines Lebens grüße ich alle berggerichten Bergsteiger“.

IV. Heimreise.

Vier Stunden fährt der Schnellzug durch das sonnige Südtirol bis zum Brenner. Es ist, als ob in Meran noch einmal die deutsche Landschaft ihren höchsten Reichtum vor der Grenze des italienischen Südens entfalte; — uralte deutsche Bauernhäuser liegen inmitten traubenschwerer Weinreben, in den Tälern reifen Weizen und Mais, riesige Melonen ranken an den Äußen, und drüben steht Schloß Tirol, das dem deutschen Alpenland den Namen gab.

Wir fahren durch Bozen mit seinen alten, malerischen Lauben, der Pfarrkirche am Walfischplatz, die von Schwaben vor fünf-hundert Jahren erbaut wurde. Wir sehen „unsere“ Gipfel des Rosengartens hereinleuchten: Rosengartenspitze, Laurinswand, Kesselfogel und Lajolett-Türme, die Stätten alter deutscher Sage von König Laurin und Dietrich von Bern, der in Bozen residierte.

Wir fahren weiter vorbei am Grödnertal, dessen Geisterstippen uns so schöne Tage schenken, sehen den Vogelweidhof, die Heimstätte des großen Minnefängers, fahren weiter bis Brigen, der alten Bischofsstadt Tirols, die uns am Anfang unserer Dolomitenfahrt beherbergte.

Und während unser Zug zum Brenner rollt, denken wir an die Worte des Brigener Freundes, mit dem wir vor vierzehn Tagen zusammensaßen: „Ihr müßt zu uns kommen, nicht nur des Gelbes wegen, das ihr den deutschen Gastgebern bringt, sondern mehr noch, damit wir die lebendige Verbindung mit dem Reich, unserer Heimat, nicht verlieren!“ Und so mischten sich in die Freude über unsere so genussreiche Fahrt in die schönen Dolomitenberge, an uralte Kulturstätten und in Gesinde voller Obst und Wein — Gedanken der Blutsgemeinschaft und Volksverbundenheit.

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Aus der Bergsteigergruppe:

Am 2. Februar stellten wir den Jahresbericht für 1936 zusammen. Dieser erscheint im Rahmen des Gesamtjahresberichts der Sektion für 1936 an anderer Stelle des Blattes. Ferner wurde ein Plan für die Sommeraktivität 1937 besprochen, der dann auf unserer Zusammenkunft am 16. März seine endgültige Form erhielt. Wir werden neben den bekannten Gebieten an Pfingsten mit Omnibus an den Baitert fahren (siehe Notiz an anderer Stelle dieser Nummer) und den Klettergarten bei Karlsbad am Main aufsuchen. Vom 15. bis 21. August veranstalten wir eine Einführungsbergfahrt und Kletterkurs im

Kaiser mit Standquartier Stripsenjoch unter der Gesamtleitung von Peter Alschbrenner. Anschließend Besuch des Sektionsgebiets. Unsere Mitglieder, die sich an der Sommerfahrt beteiligen wollen, müssen vorher regelmäßig an unseren anderen Kletterfahrten teilnehmen.

Es hat sich als zweckmäßig herausgestellt, unsere Mitglieder kostenmäßig zu erfassen, und wir bitten alle, die in Zukunft unsere Ziele und Zwecke unterstützen wollen, die Eintrittserklärungen in die Bergsteigergruppe zu unterschreiben, da sie nur dann in den Genuß eventueller Vergünstigungen kommen können.

Unsere erste Kletterfahrt 1937 fand an die Eschbacher Klippen statt. Unter Früh-

Kauft bei den Inserenten!

Reformgaststätte
LIEBFRÄUENHOF
Modernes Café u. Diätküche
Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

Rudolf Kurz
Weinkellerei
Kronprinzenstraße 6
Sternprecher 34223
Mitglied der Sektion Frankfurt am Main

Preuss. Südd. Klassenlotterie

34300 in 5 Klassen verteilte Gewinne von
67666180 RM
Hauptgewinne auf ein Doppellos:
2 MILLIONEN
Hauptgewinne auf ein ganzes Los:
1 MILLION RM

Lospreis für $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$
jede Klasse 3 RM 6 RM 12 RM 24 RM

Staatl. Lotterie-Einnahme **HEDERICH**
Fahrgasse 148 — Postscheck-Konto Ffm. 56866

Ziehung 23. u. 24. April

rung von Frl. Hofmann und Frl. Schützspahn wanderten wir vom Alpenvereinsheim Oberreifenberg über Schmittens-Rod am Berg-Ufingen an die Klippen. Den ersten wirklich schönen Frühjahrsstag nutzten wir fleißig aus, um uns mit dem Fels wieder vertraut zu machen. Erfreulicherweise konnten wir einige neue Bergsteiger begrüßen, und es würde uns freuen, wenn ihrem Beispiel weitere folgen.

In den Monaten Mai, Juni und Juli halten wir Mittwochs von 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr einen Geräteurnabend ab, an dem sich noch einige Personen beteiligen können.

Omnibusfahrten in den Odenwald und nach Baden-Baden.

Günstige Fahrgelegenheit mit Postomnibus bietet sich für die Sektionsmitglieder und ihre Bekannten, soweit Plätze verfügbar sind:

1. Am Himmelfahrtsfest, den 6. Mai, nach Reichenbach im Odenwald; Abfahrt 6.30 Uhr ab Hauptbahnhof, Anmeldebefehl Freitag, den 23. April.
2. Pfingsten nach Baden-Baden; Abfahrt am Pfingstmontag, 15. Uhr, Hauptbahnhof; Rückfahrt Pfingstmontag ab Baden-Baden am Abend. Anmeldebefehl Freitag, den 30. April.

Auskunft über Schwarzwaldwanderungen erteilt auf Wunsch Max v. Korff. Veranfaßt werden die Fahrten von der Bergsteigergruppe und der Jungmannschaft, die zum Klettern in den Odenwald bzw. Schwarzwald fahren.

KINDERAUFNAHMEN
3 KARTEN RM 4.50
STEFAN ROSENBAUER
ATELIER F. MODERNE BILDGESTALTUNG
FRANKFURT-M., SCHILLERPLATZ 4 - RUF 29276

R. Schwager

Sportpropaganda, Reklamendruck, Anzeigenverwaltg.
Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680

Turnabende.

Die Bergsteigergruppe veranstaltet einen Geräteurnabend in den Monaten Mai bis Juli 1937, jeweils Mittwochs von 20.15 bis 21.15 Uhr. Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen können sich noch melden.

Jahresbeitrag.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag für 1937 noch nicht bezahlt haben, dies baldigst zu tun, da die Sektion selbst ihren Verpflichtungen gegenüber dem Hauptverein schon am Beginn des Geschäftsjahrs nachkommen muß. Außerdem entstehen durch die Annahmungen unnötige Kosten und Belastung der Geschäftsstelle.

Osterschifffahrt der Jungmannschaft.

Auch in diesem Jahr hatten sich einige Sektionsmitglieder zusammengefunden, um die Osterfeiertage schlauffenderweise zu verbringen. Durch den frühen Termin des Festes brauchten wir nicht bis zum Rand des Hochgebirgs zu fahren, sondern fanden schon im Schwarzwald mit über 2 Meter Schnee ideale Schifffahrtsmöglichkeiten. Donnerstags nachts fuhrten wir mit unserem Anführer August Göbel hinunter. Bei Tagesanbruch waren wir in Freiburg und kurze Zeit später in Titisee. Was hier als spärlicher Schnee herunter kam, war in Bärenthal schon von heftigem Wind begleitet und empfing uns schließlich am Hebelhof, beim Verlassen des Omnibusses, als ausgewachsener Schneesturm. Der nun folgende Weg zu unserem Standplatz, der Todmauer Hütte, wird wohl bei keinem der Teilnehmer so schnell vergessen werden.

Alles für den
Wander- und Klettersport!
SPORT-PRÖSTLER
Frankfurt a. M.,
Gr. Eschenheimerstr. 191 + Telefon 23430

Für Wander- und Bergsport

Echte Lederhosen, Janker
Regenkleidung, Zelte
Zeltmatratzen, Schlafsäcke
im Fachgeschäft **SKI-ZIMMERMANN**
Töngesgasse 33 / Telefon 22188

den. Mit einiger Verßpätung erreichten wir schließlich doch das Haus und nachdem wir uns gestärkt und getrocknet hatten, bekam alles wieder ein anderes Gesicht. Bald kam auch unser Kamerad Dr. Wille aus seinem neuen Wohnort Rheinfelden an, sodas ein Duzend Sektionsmitglieder, teils Jungmänner, teils Mitglieder der Bergsteigergruppe, zusammen waren. Mittags wurde noch eifrig geübt.

Petrus tobte sich in der Nacht aus und bescherte uns am nächsten Morgen eine blendende Schwarzwaldbandschaft bei herrlichster Sonne. Es stäubte wie im Film. Sturm, Seebüche, Grafenmatt, Herzogenhorn am Vormittag und das Fahler Loch besuchten wir am Nachmittag. Als dann schließlich die Geschwister Franz mit einigen Kameraden kamen und einen Sorlauf ausstreckten, da hatten wir eine kleine Meisterschaftsvorführung umsonst. Am nächsten Tag trafen wir diese Schifahrer wieder im Zastler Loch und haben von dem hohen Können dieser Leute bestimmt viel profitiert.

Dies umso mehr, als Kameramann Dr. Wille unermüdet seinen Bildfänger in Tätigkeit setzte und diese Abfahrtsmeister bei allen Phasen des Schwingens auf seinen Streifen bannte.

Auf ausgiebige Schifahrten folgten ungemütliche Abende. Nur zu rasch waren die Tage vorbei. Auf Ski geht's talwärts, am Caritasheim vorbei. Hoch am Hang zieht der Weg; tief unten liegt Menzenschwand. Dann durch den Wald hinauf bis zum Zweifelsblick, und schließlich kommt die letzte Abfahrt bis vor den geschätzten Wegweiser am Bahnhof Varen-

Schulbücher

F. B. Auffarth
Buchhandlung

Frankfurt-M., Hoßmarkt 11, Fernruf 23141

tal. Noch einmal grüßt Vater Feldberg mit seiner Zastler Wächte, über die wir vor kurzem noch hinunter geschossen sind. Rasch bringt uns die elektrische Bahn das Höllental hinaus. Freiburg, die feine Stadt mit ihrem Schloßberg und dem Münsterturm, der schlang in den Abendhimmel hineintragt, wird durchfahren, und in raschem Tempo geht es zurück in die Heimat. Wir haben wunderschöne Tage in Schilau und Kameradschaft verbracht und hoffen, solche noch öfter genießen zu dürfen.

Vergnügliche Speffartwanderung.

Ueber fünfzig Wanderkameraden, in einem Omnibus gut untergebracht, haben sich an der Speffartwanderung am Sonntag, den 7. Februar beteiligt. In rascher Fahrt erreichten wir über Hanau, Rahl, Dettlingen, Wschaffenburg das Dorf Laufach. Hier begann unter Führung der Herren Weis und Carl die Fußwanderung durch Wiesen, Wälder und Felder, vorbei an der Herdquelle, dem romantischen Kreuzgrund und der Laquelle. Nach 1½ stündigem Marsch kehrten wir im Gasthaus „Zur Rose“ in Baldach zur Frühstückstafel ein. Gestärkt wanderten wir weiter, zunächst über die Deibel-Brüde wieder nach dem Wald zu. Zu unserer Rechten auf der Höhe des Birtenbergs fesselte unser Auge der majestätisch zum Himmel ragende Schneckenturm. Nach leichtem Anstieg kamen wir zu dem zu stiller Beschaulichkeit mahnenden Dr. Seng-Platz. Vorbei an der Conrad Fischer-Ruhe gelangen wir zum Hoherwartshaus, einem einsamen, kleinen Schloßchen, mitten im Wald gelegen, in dessen behaglichen Räumen wir zum Mittagstafel ein-

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten!

kehrten. Und dann steuerten wir unserem Endziel entgegen, in Grünvorbach erwartete uns unser Bus und brachte uns schnell nach Wschaffenburg.

In die für uns närrisch geschmückten Räume der Brauerei Heyland hielten wir Einzug. Das Abendessen wurde frühzeitig eingenommen, sodann begann die karnevalesische Sitzung. Narrenpräsident Urban ergreift das Zepter und ernennt seinen Rat, der sich aus lauter bewährten Wanderkameraden zusammensetzte. Das Zepter wurde abwechselnd von dem Präsidenten und seinen Ministern kräftig geschwungen, und unter fröhlichem Gesang und närrischem Treiben wurde die Stimmung

auf einen Höhepunkt gebracht, der seine Krönung fand in dem humorvollen Zwiegespräch unseres Wanderwarts Göhnel und Fräulein Göbel als Seppel und Lissi. Den darin Bedachten wurden allerhand angenehme und unangenehme Wahrheiten gesagt. Für die hervorragenden Vorträge und anerkennenswerten Leistungen auf rednerischem Gebiete wurden den Beteiligten hohe Orden vom Präsidenten verliehen.

Leider mußten wir verhältnismäßig bald vom schönen Heyland-Brau scheidern, aber in dem Bewußtsein, einen sehr vergnüglichen Abend verlebt zu haben.

Albert Herd.

Die inserierenden Banken

übernehmen die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten!

Neu-Anmeldungen.

- | | |
|--|---|
| Umann, Max, Ingenieur,
Schumannstraße 5, | Rieser, Sophie, Ehefrau,
Fahrgasse 103, |
| Bosch, Adolf, techn. Inspektor,
Höhenblick 33, | Murschel, Erwin, Sparkassen-Angest.,
Hattsteinstraße 12/1, |
| Dobmann, Wilhelm, Fabrikant,
Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 98, | Neß, Hanna, Ehefrau,
Waidmannstraße 47/II, |
| Englert, Jean, Ingenieur-Kaufmann,
Gwinnerstraße 7, | Pachten, Dr. Ferdinand, Rechtsanwält
und Notar, Oberlindau 99, |
| Englert, Silli, Ehefrau,
Gwinnerstraße 7, | Pachten, Ida, Ehefrau, Oberlindau 99, |
| Rieser, Jakob, Schuhhändler,
Fahrgasse 103, | Schlund, Charlotte, Ehefrau,
Rembrandtstraße 23. |

Immer
billig...
Immer
gut!



Hansa
Frankfurt a. M.
Zeil 90.

Deutsches Unternehmen

ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS-AKTIE-GESELLSCHAFT

KRAFT
VERSICHERUNGS-AKTIE-GESELLSCHAFT

Neue Frankfurter
ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-AKTIE-GESELLSCHAFT

ALLIANZ UND STUTTGARTER
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



Des Deutschen
und Österreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., Mai 1937

Nummer 4

Bericht über das Sektionsjahr 1936.

Erstattet in der 67. Jahreshauptversammlung am
Dienstag, den 23. Februar 1937, im Palmengarten.

Tätigkeitsbericht der einzelnen Abteilungen und Untergruppen.

f) Wanderungen.

Fortsetzung und Schluß

Sachwalter: Ernst Söhnel.

Das von dem Wanderwart für das Jahr 1936 ausgearbeitete Wanderprogramm wurde in zwei Sitzungen von dem Wanderausschuß genehmigt.

Bei 9 Wanderungen wurden Postkraftwagen benutzt, mit diesen zur Erreichung der zum Teil weit entfernt liegenden Ausgangspunkte ungefähr 1150 Kilometer zurückgelegt und 738 Personen befördert. Der Fahrpreis für den gefahrenen Kilometer betrug je Person 2 Pfg., also 50% unter dem normalen Fahrpreis der Reichsbahn. Zwei Wanderungen wurden mit Benutzung der Sonntagskarte, eine mit Sonderzug der Arbeitsgemeinschaft der Gebirgs- und Wandervereine an die Lahn gemacht. 1936 wurde

die Sektion Frankfurt auch mit der Durchführung der Sternwanderung betraut, die unter Mitwirkung unserer Schuhplattlergruppe als wohl gelungen und geleitet bezeichnet werden darf.

Das Wanderjahr 1936 schließt mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 855 (64 Teilnehmer mehr als 1935 und 551 mehr als 1933). Herzlichen Dank allen den Herren, die keine Zeit und Mühe scheuten, die Wanderungen der Sektion zu diesem Erfolge zu bringen und unsere Mitglieder mit den Schönheiten der Natur unserer engeren Heimat näher bekannt und vertraut zu machen!

Wanderfolge 1936:

12. Januar: Taunus, Kronberg, Rippstempel, Buchsberg, Feldberg, neues N.-B.-Heim, Oberreifenberg, Sandbladen, Oberufel. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Friedrich Carl und G. Weib. 64 Teilnehmer.

9. Februar: Vorpfersart, Sahnensamm, Gemshacher Kreuz, Riederbach, Sternberg, Johannisberg, Achaffensburg. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: G. Weib und G. Urban. 56 Teilnehmer.

8. März: Worb, Obenwald, Gering, Obberg, Höchst i. D., Neuland, Breuberg, Saufels, Groß-Umstadt. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: L. Grünig und G. Seelbach. 83 Teilnehmer.

5. April: Oberheffen, Felsborn, Bierstein, Niederheffen, Gledern. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: L. Grünig und E. Söhnel. 76 Teilnehmer.

10. Mai: Pfalz (Fahrt „Ins Blaue“). Darnenfels, Donnersberg, Falkenstein, Wanweiler. Marschzeit: 4½ Stunden. Führer: Dr. R. Seng und E. Söhnel. 138 Teilnehmer.

7. Juni: Weisk. Taunus, Jöflein, Ober-Auroff, Hermannsdorf, Dornthal, Ruine Gohsenstein, Bad Schönbach. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: R. Lonn. 50 Teilnehmer.

12. Juli: Weim. Meidach, Erbacher Kopf, Mamber Schanze, Laufenmühle, Wipertal, Lorch. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Fr. Moser u. G. Weib. 58 Teilnehmer.

2. August: Lahn, Laurenburg, Dörnberg, Goethepunkt, Oberhof, Moser Bränlein, Einghofen, Mühlbachthal, Nassau. Marschzeit: 6½ Stunden. Führer: E. Söhnel. 20 Teilnehmer.

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

(AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe)

JM 15. April, Donnerstag: Heimabend auf der Geschäftsstelle, 20 Uhr. Vorläufiger Bericht über die Gepatschfahrt der JM. — Besprechung des Buntens Abends in Oberreifenberg am 17. April. — Lieder.

JM 17. April, Samstag: Bunter Abend im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Oberreifenberg, 20 Uhr: „Abschied vom Winter“. Für alle Wintersportfreunde des Alpenvereins. Postauto-Fahrt vorgesehen. Abfahrt 16.30 Uhr, Börsenplatz. Einzeichnungsliste für Mitfahrt liegt auf. Übernachtung im W.-Heim.

BG 17./18. Samstag/Sonntag: Kletterfahrt und Orientierungsübung an den Faden vom Alpenvereinsheim aus. Bussole mitbringen.

JM 18. April, Sonntag: Kletterübungen am Faden.

JM 25. April, Sonntag: Kletterfahrt an die Eschbacher Klippen. Abfahrt mit Fahrrad, 6.00 Uhr, Friedberger Warte.

BG 27. April, Dienstag: Geschäftsstelle, 20.15 Uhr, Lichtbildervortrag: „Kärnten und seine Berge“; anschließend Besprechung der Pfingst- und Sommerfahrten.

JG 29. April, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr. Lichtbilder: „Saunus und Spessart im Bild“. Beginn pünktlich.

BG 6. Mai (Himmelfahrtstag): Kletterfahrt an den Hohenstein. Abfahrt mit Omnibus um 6.30 Uhr ab Hauptbahnhof, gemeinsam mit der JM. Eintrag sofort in die Einzeichnungsliste vornehmen!

JG 8. Mai, Samstag: Radfahrt in den Stadtwald zum Flughafen. Treffen 15.45 Uhr Hippodrom.

AV 9. Mai, Sonntag: Fahrt „Ins Blaue“. Fahrt mit Postkraftwagen — etwa 200 Kilometer — ab Horst Wessel-Platz 7.00 Uhr. Rückkehr nach Frankfurt gegen 23 Uhr. Fahrpreis etwa RM 3.20. Wanderung: ??? Marschzeit: etwa 4 Stunden. Führer: Wilh. Bloch und Ernst Söhnel. Verbindl. Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 3. Mai auf der Geschäftsstelle.

JM 13. Mai, Donnerstag: Heimabend auf der Geschäftsstelle, 20 Uhr. Besprechung der Pfingst-Kletterfahrt an den Battert und der Pfingst-Wanderung Sammertal.

BG 15./17. Mai: Pfingstfahrt an den Battert mit Omnibus, 15 Uhr, ab Hauptbahnhof. Rückfahrt Montag Abend. Einzeichnungsliste!

JM 16./17. Mai (Pfingsten): Kletterfahrt an den Battert bei Baden-Baden. Abfahrt Samstag, 16. Mai 13.50 Uhr, Hptbahnh. mit Sonntagskarte RM 11.20.

JG 16./17. Mai (Pfingsten): Wanderung an Lahn und Rhein. Näheres am Heimabend.

AV 6. Juni, Sonntag: Lahn. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 6.45 Uhr, ab Hauptbahnhof 7.00 Uhr nach Lutzbach (Oberheffen). Fahrpreis etwa RM 2.50. Wanderung: Lutzbach, Espa, Brandoberndorf, Altentirchen, Braunfels (Lahn). (Schlußrast: Hotel-Restaurant Himmelreich). Marschzeit: 6½ Stunden. Führer: Fr. Moser und R. Lonn. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 31. Mai auf der Geschäftsstelle.

JM 23. Mai, Sonntag: Radfahrt Stadtwald. Hippodrom — Zepfelinhasen — Gundhof — Forsthaus — Mönchbruch — Kellsterbach — Ffm. Führung H. Flaß. Abfahrt: Hippodrom 8.15 Uhr.

Hinaus

in die Frühlingssonne

im neuen Schneider-Kleid und wenn Sie noch neue Wäsche, Schuhe u. Strümpfe benötigen, dann besuchen Sie

Schneider

FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

Beantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberlindau 63, Tel. 78387. Verantwortlicher Anzeigenleiter: H. Schönbauer, Frankfurt a. M., D.-M.-I. Nr. 1937; 1600 Stck. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: W. G. Weber, Frankfurt a. M., Wiebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: H. Schönbauer, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion: Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4—7 Uhr).

Brückenkeller

weltbekannt für exquisites Essen und hervorragende Weine.

13. September: Dornwald (Stierwanderung). Brandau, Neunkirchner Höhe, Lindenfels, Schlierbach, Knoben, Reichenbach. Von hier fährt nach Zwingersberg a. d. Bergstraße. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: A. Grünig und E. Schmel. 104 Teilnehmer.

11. Oktober: Eßelart. Bad Orb, Bieber, Birkenhainer Straße, Sufstein, Gelshausen. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Dr. E. Maun und G. Seelbach. 80 Teilnehmer.

8. November: Hinter-Taunus. Rotes Kreuz, A.-V. Heim, Seelenberg, Mittelhütte, Reichenbach, Glasfalten. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: E. Bahmann und Fr. Carle. 91 Teilnehmer.

6. Dezember: Vorder-Taunus. Kronberg, Kaltenstein, Mühlstein, Schneidhain, Fischbach, Worsbach. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: W. Bloch und H. Lonn. 33 Teilnehmer.

g) Bergsteigergruppe.

Sachwalter: Max von Korff-Kroffius, Frh Kempf, Albert Kopp.

Zu Beginn des Berichtsjahres lag die Tätigkeit der BG. in den Händen der Schi-Abteilung, der wir uns, um den Winterbetrieb zu fördern, korporativ angeschlossen hatten. Mit Beginn des Frühjahrs nahmen wir unsere eigene Tätigkeit wieder auf. Der Zusammenhalt und die Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungen war trotz einigen Abgängen immer sehr rege. Ueber die einzelnen Veranstaltungen haben wir laufend ausführlich im „Nachrichtenblatt“ berichtet.

Kurz zusammengefaßt fanden folgende Veranstaltungen statt:

A. Vorträge und sonstige Veranstaltungen, insgesamt 10:

22. April: Vortrag Fr. Kempf, Dolomitenfahrten. 26. Mai: Sprechabend, Pfingstfahrt an den Vatter: und Hochgebirgsfahrten. 23. Juni: Apfelweinabend bei Steinmetz und Besprechung der Sommer-Sonnwendfeier. 21. Juli: Rolf Richter, Kartenlesen. 25. August: F. Wiebera, Lichtbildvortrag über Alpenflora. 21. September: Besprechung wegen Schi-Gymnastik. 10. November: Fahrtenberichtsabend. 21./22. November: Nikolausfeier auf dem Alpenvereins-Heim. 8. Dezember: Hans Kober, erste Hilfe bei Unglücksfällen. 19. Dezember: Winterfontänenfeier am Alpenvereinsheim.

B. Wanderungen, insgesamt 4:

14./15. März: Taunuswanderung, Braunstein, Alpenvereinsheim, Kronberg. 9./13. April: Schifahrt auf Rugschlapp mit der Schi-Abteilung. 26. Oktober: Wanderung mit Kompak und Karle vom Alpenvereinshaus aus. 18. November: Bus- und Beilags-Wanderung auf das Alpenvereinsheim.

C. Kletterfahrten, insgesamt 13:

21./22. März: Die Eschbacher Klippen vom Alpenvereinsheim aus. 26. April: Grauenstein bei Wiesbaden. 3. Mai: Baden vom Alpenvereinsheim

aus. 21. Mai: Höhenstein. 29. Mai/1. Juni: Pfingstfahrt an den Vatter. 13./14. Juni: Morgenbadst. 27./28. Juni: Sonnwendfeier an den Eschbacher Klippen, gemeinsam mit den anderen Gruppen der Sektion. 11./12. Juli: Morgenbadst. 26. Juli: Sprechabend. 8./9. August: Karstadt a. M. 30. August/13. September: Ferienfahrt in das Sektionsgebiet. 13. September: Höhenstein und Beteiligung an der Stierwanderung der Südwestdeutschen Sektion. 3./4. Oktober: Eschbacher Klippen, vom Alpenvereinsheim aus.

Insgesamt 230 Teilnehmer an den Kletterfahrten gegenüber 207 im Jahr 1935.

Ueber einige Kletterfahrten soll nachstehend noch besonderes gesagt werden. Für das verlorengegangene Klettergebiet am Rofenfels bei Bad Münster a. St. waren wir bestrebt, Ersatz zu schaffen. Wir suchten daher erstmals als Gruppenfahrt den Spejart auf, wo wir, unterstützt von Mchaffenburg Kletterfreunden, uns mit dem Sandstein und seinen Eigenheiten vertraut machen konnten. Ein anderes neues Gebiet fanden wir im Klettergarten der Sektion Würzburg bei Karstadt. Für diese Kletterfahrt machten einige Mitglieder eine Vortour und berichteten uns über zünftige Fahrten, die dort auszuführen seien. An der eigentlichen Kletterfahrt trafen wir mit unserem früheren Sektionskameraden Schneider aus Schweinfurt zusammen, der zu unserer Unterstützung mit einigen guten Kletterern der Sektion Würzburg erschienen war. Wir konnten uns in dem landschaftlich schön gelegenen Gebiet davon überzeugen, daß dort sehr zünftige

und auch ausgesprochen technisch sehr schwierige Routen zu begeben sind, die ein weiteres Auffuchen rechtfertigen. Daß wir mit den neu gewonnenen Kletterfreunden schöne Stunden verlebt haben, sei nur nebenbei erwähnt.

Unsere Ferienfahrt, die ursprünglich in die Dolomiten gehen sollte, wurde selbstverständlich nach der Grenzöffnung in das Sektionsgebiet unternommen, das wir glücklich nach Ueberwindung großer Devisenschwierigkeiten erreichten. Trotz der nicht sehr günstigen Witterung (starker Neu-Schneefall) konnten u. a. nachstehende Fahrten ausgeführt werden: Schwabenkopf, Vestlicher Radbachturm, Hintere Delgrubenpitze (bei vollkommener Vereisung), Wildspitze, Glockturm, Habicht.

Unsere Mitglieder M. v. Korff und Fr. Kempf nahmen an den heuer erstmalig stattfindenden Lehrmarkkursen B III (Kletterern im Fels) auf der Strippenjochhütte im Wilden Kaiser teil. Ihre dort unter Anleitung von Peter Mchaffenburg gewonnenen Erfahrungen stellen sie gern den Sektionsmitgliedern zur Verfügung.

h) Die Schi-Abteilung im Winterhalbjahr 1935/36.

Sachwalter: Albert Kopp, Wilhelm Bloch.

Die Schi-Abteilung wurde auf Veranlassung des Sektionsführers zum zweitenmal als Unterabteilung der Sektion eingerichtet. Bei der ersten Besprechung auf der Geschäftsstelle waren fünfzig Sektionsmitglieder anwesend, ein Beweis für das Interesse, das dieser Einrichtung entgegengebracht wurde.

Da der Winter bereits vor der Tür stand, haben der Leiter der Schi-Abteilung und seine Mitarbeiter sofort ein Programm aufgestellt, das in den „Nachrichtenblättern“ von November und Dezember 1935 veröffentlicht wurde. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

1935:

27. Oktober: Teilnahme am Herbst-Beilberglau des Schilub Taunus.

2. November: Nachwanderung nach Karte und Kompak.

15. November: Geschäftsstelle: Vortrag A. Kopp: „Zweimäßige Winterausrüstung“.

Im Herbst haben wir die schon zur Tradition gewordene Schi-Gymnastik wieder aufgenommen. Einmal wöchentlich treffen sich die Teilnehmer bei Sportlehrer Gebhard im Städtischen Schwimmbad.

Nach Auflösung der Schi-Abteilung hat die Versteigerungsgruppe die Belange des touristischen Schilubs für alle Sektionsmitglieder übernommen. Um das Programm der Sektionsführung, d. h. die Veranstaltungen im Gepatich zu Gunsten der notleidenden Bergführer, nicht zu fördern, sondern zu fördern, hat die Versteigerungsgruppe davon abgesehen, mit einem ausführlichen Winterprogramm aufzuwarten.

Zum Schluß können wir sagen, daß wir im abgelautenen Berichtsjahr unseren Aufgaben in jeder Weise gerecht zu werden bestrebt waren. Bekanntlich arbeiten wir nicht nur für unsere Gruppe, wir vertreten den Gemeinschaftsfinn und betreuen jedes Mitglied der Sektion. Das muß, dem Geist der Zeit entsprechend, auch künftig die Aufgabe der Bergsteigergruppe sein.

20. November: Wanderung in den Hintertaunus.
7. Dezember: Nikolausabend auf dem Alpenvereinsheim in Oberreifenberg.
13. Dezember: Geschäftsstelle: Vortrag Rolf Richter: „Orientierung im Gelände“.
25. Dezember bis 1. Januar 36: Weihnachtsschi-fahrt in den Schwarzwald. Leiter: August Gabel.

1936:
14. Februar: Geschäftsstelle: Vortrag A. Krämer: „Fotografieren im Hochgebirge“.
10.—13. April: Skifahrt auf das Rugschlapp. Leiter: August Gabel.

Die Teilnahme bei vorstehenden Zusammenkünften war jeweils sehr rege, über den Verlauf wurde ausführlich in den Nachrichtenblättern berichtet. Hervorzuheben ist der schöne Erfolg unseres jungen Mitgliedes Rolf Goffin beim Herbst-Feldberglauf, ebenso die Nikolausfeier auf dem Alpenvereinsheim, an der die ganze Sektion mit großer Freude teilgenommen hat. Ferner waren geplant und vorbereitet im Taunus:

Lösungswort:



Ertüchtigung und Lebensfreude überall — ob Sie wandern oder im Auto hinausfahren, ob Sie baden oder Tennis spielen, ob Sie das Wochenende genießen, auf die Jagd gehen oder eine Reise „tun“. Alle aber, vom anspruchsvollsten Bergsteiger bis zum kleinsten Jungspalter, müssen tadellos gekleidet und gerüstet sein; verlangen Sie deshalb zu eigenem Nutz und Frommen den sehr interessanten und reich bebilderten Sommer-Sportkatalog kostenlos und unverbindlich vom

WELT-SPORHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Die „ASM“-Ergzeugnisse sind höchst preiswert. Der Versand erfolgt in alle Welt!

FÄRBEREI GEBR.



CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE

Bedeutendstes Fachunternehmen Süddeutschlands
Läden und Annahmestellen überall.



Für die
WANDERUNG

Trachtenjacken
Knickerbocker - Hosenröcke
Handzwiegeschuhe
Wander-Halbschuhe u. Stiefel
Regenhäute - Rucksäcke

SPORHAUS u.
Maß-Schneiderei
Neue
Mainzerstr. 25 **BAUER**

1936: Am 19. Januar: Gepäd-Orientierungslauf, am 26. Januar: Abfahrtslauf und am 2. Februar: Fuchsjagd. Diese Veranstaltungen konnten leider wegen Schneemangels nicht ausgeführt werden. Alle Mühe um die Vorbereitungen waren umsonst. Wir mußten für die Läufe Fotoabzüge der festgelegten Strecke, Startnummer, rote und gelbe Fähnchen, Diplome u. a. m. anfertigen lassen. In liebenswürdiger Weise haben sich hierfür einige Damen und Herren der Sektion zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurden frühzeitig im „Nachrichtenblatt“ Hochtourenkurse für Februar und März in die Schweiz bzw. Dolomiten ausgeschrieben, und die Vorbereitungen für

die Unterkunft getroffen. Beide Fahrten hätten sehr preisgünstig durchgeführt werden können, leider hat sich zur Teilnahme niemand gemeldet. — Unser wiederholter Aufruf, an den vom Hauptauschuß veranstalteten Lehrwartkursen teilzunehmen, hat leider bei unseren jüngeren Mitgliedern kein Interesse gefunden.

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Sektion am 7. Juli 1936 wurde die Schi-Abteilung vom Sektionsführer wieder aufgelöst. Nicht unbedeutende Beiträge, welche die Schi-Abteilung an den Reichsbund für Leibesübungen abführen sollte, und mit denen die Mitglieder nicht belastet werden konnten, waren die Ursache.

ij) Tätigkeitsbericht der Jungmannschaft.

Sachwalter: Jean Braumann.

Mitarbeiter:

Fris Ferrari, Paul Blankenberg, August Göbel, Olf Christmann.

Die zahlreichen Anmeldungen jugendlicher zur Jungmannschaft im Berichtsjahr waren sehr erfreulich. Zeigte es sich doch, daß die Mitgliederbewegung in der Jungmannschaft sich aufwärts bewegt. Die im vergangenen Jahr bei der Jungmannschaft mitgeführten Jugendmitglieder konnten zu Beginn des Jahres unter Leitung von Herrn Moser als Jugendgruppe wieder selbständig gemacht werden.

Der Bestand der verbleibenden Jungmannschafts-Mitglieder betrug 49 Personen. 3 Jungmänner sind U-Mitglieder der Sektion geworden, 6 Jungmänner wurden zur Militärdienstpflicht gezogen, 2 Jungmänner sind ausgeschieden.

Um den nötigen jugendlichen Nachwuchs für die Sektion heranzubilden und für Bergfahrten vorzubereiten, wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt: 14 Heimabende auf der Geschäftsstelle mit 309 Teilnehmern,

9 Wanderfahrten mit 152 Teilnehmern, 11 Kletterfahrten mit 136 Teilnehmern, 2 mehrtägige Schifahrten (Ostern und Weihnachten) mit 19 Teilnehmern und 1 Sommer-Einführungsfahrt in das Sektionsgebiet. (Seppach).

Was die bergsteigerische Tätigkeit der Jungmannschaft betrifft, wurde außer den Übungs-Kletterfahrten zu den Felsen der näheren Umgebung, zu Pfingsten eine Fahrt an den Bättert ausgeführt. Die Sommer-Einführungsfahrt konnte mit vollem Erfolg sofort nach der Grenzöffnung vom 29. August bis 12. September im Sektionsgebiet durchgeführt werden.

Ebenso wurden zur Förderung des Schi-laufs an den wenigen Schneefontänen im Taunus, vom Alpenvereinsheim Oberreifenberg ausgehend, gemeinsame Schifahrten unternommen und Schiturse abgehalten. Auch fanden an den Ostertagen und Weihnachts-

feiertagen mehrtägige Schifahrten im Schwarzwald und Zugspitzgebiet statt. Einige Jungmänner führten noch selbständig größere Berg- und Schifahrten im Ortler, Berner Oberland und Allgäu durch.

Bei der am 28. November unter großer Beteiligung in Oberreifenberg veranstalteten Nikolausfeier wurden die Jungmänner, die sich regelmäßig an den Veranstaltungen der Gruppe beteiligt haben, mit Buchpreisen belohnt, die die Landesstelle Stuttgart liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt hat.

Den Mitarbeitern und älteren Bergkameraden, die sich für die Veranstaltungen und Ausbildung der JM zur Verfügung gestellt haben, sei hiermit herzlichst gedankt. Da wir im kommenden Jahr sicher vor noch



größeren Aufgaben in der Heranbildung der Alpenvereinsjugend stehen werden, bitten wir weiterhin um Unterstützung und Mitarbeit.

Veranstaltungen der Jungmannschaft.

Heimabende.

- 22. Januar 1936: Lichtbildervortrag: „Blüten- und Bestäubung“ von F. Baum.
- 8. Februar: Gemüthlicher Pfitzenabend im Heim Oberreifenberg.
- 5. März: Lichtbildervortrag: „Unser Sektionsgebiet“ von Dr. Seng.
- 19. März: Besprechung der Osterfahrten.
- 30. April: Lichtbildervortrag: „Bergfahrten im Wallis“, D. Christmann u. E. Bahmann.
- 14. Mai: Besprechung der Pfingstfahrt an den Bättert.
- 9. Juli: Vortrag über Reiwächten im Hochgebirge von J. Braumann.

- 13. August: Besprechung der Sommer-Einführungsfahrt.
- 1. Oktober: Lichtbildervortrag: „Winter-Diätpfade“ von S. Weiß.
- 15. Oktober: Besprechung d. Winterprogrammes.
- 29. Oktober: Lichtbildervortrag: „Die JM im Gebirge“ von J. Braumann.
- 12. November: Lichtbildervortrag: „Südtirol“ von E. Scholz.
- 26. November: Vortrag über Winterport-Ausrüstungen von A. Göbel.
- 18. Dezember: Besprechung der Weihnachts-Schifahrten.

Wanderfahrten.

- 21. Mai: Radfahrt in den Kahlgrund.
- 13. Juni: Radfahrt westl. Taunus (Gohlenstein-Göhlenfels).
- 16. Juni: Abendradfahrt in den Stadtwald.
- 17. September: Abendradfahrt zu F. Ferrari.
- 10./11. Oktober: Nachtwanderung im Taunus.
- 1. November: Wanderung von Reifenberg nach

- Eschbach.
- 15. November: Wanderung im Taunus (Gomburg-Saßburg-Reifenberg-Kronberg).
- 28. November: Autofahrt nach Reifenberg zur Nikolausfeier.
- 26. Dezember: Wanderung im Taunus (Köppern-Kapersburg-Eschbach).

Kletterfahrten.

- 22. März: Rabenstein und Marienwand.
- 26. April: Eschbacher Alpen.
- 30. Mai (Pfingsten): Bättert.
- 20./21. Juni: Sonnenwendfeier an den Eschbacher Klippen.

- 26. Juli: Baden.
- 1./2. August: Morgenbachtal.
- 16. August: Rabenstein und Marienwand.
- 20. September: Lorbacher Wand.
- 4. Oktober: Altenstein und Grauer Stein.

h) Jugendgruppe.

Sachwalter: Franz Moser. Mitarbeiter: Inge Moser, Otto Beuchert.

Die Jugendgruppe wurde zu Beginn 1936 wieder, wie in früheren Jahren, als selbstständige Gruppe geführt. Sie zählte bei

Jahresanfang zwölf Mitglieder. Es galt zunächst, diesen kleinen Kreis fest zusammenzufügen, in ihm die Liebe zu den Bergen

wenn man... diese... retten... Glied... erkennen... anken fortspinn... in... Wissen... in der... Wissen?... Beigabe für... wissen?... unglü... werben, r... dar... alle... f... Sc... en

2 Worte von besonderer Bedeutung:

SCHEPELER-KAFFEE

schon sein... geschrieben... leuchtender... stern an Sc... en

Spare für Deine Reise

bei der

Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

Ronnefeldt's Tee

aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch

und zum Bergsteigen selbst zu weiden. In monatlichen Heimabenden und Wanderungen schübten wir das Leben und Treiben in den Bergen. Zum Teil erzählten die Jugendlichen selbst ihre Eindrücke und Erlebnisse auf den Fahrten, wobei eigene Lichtbilder gezeigt wurden. Bei den Wanderungen war immer ein Jugendlicher verantwortlich in der Führung. Auf diese Art und Weise wurde der Orientierungssinn herangebildet. Für den Wintersport, den Schilau, wurde eifrig geworben, jede Übungsmöglichkeit wurde ausgenutzt. Am Jahreschluss kann festgestellt werden, daß alle Mitglieder diesen schönen Sport erlernt haben.

Im Lauf des Jahres stieg die Mitgliederzahl ständig. Die Gruppe warb selbst eifrig für den Aufbau, und so gelang es trotz den erschwerenden Umständen, die Mitgliederzahl von 12 auf 33 am Jahreschluss zu steigern.

Die Heimabende waren durchschnittlich gut, meistens von zwei Dritteln der Mitglieder besucht, während bei den Wanderungen diese Teilnehmerzahl erst allmählich erreicht wurde. Die Wanderungen führten in die nähere und weitere Umgebung von Frankfurt a. M., die dreißigtägige Sommer-

Veranstaltungen der Jugendgruppe.

- 26. Januar: Wanderung in den Glindeburgpark.
- 12. Februar: Lichtbilderabend: „Der Winter im Bilde.“
- 23. Februar: Wanderung: Oberursel — Buchstanz — U. B. Heim — Oberreifenberg — Kronberg.
- 15. März: Stadtwaldwanderung: Unterschweinstiege — Autobahn — Flughafen — Bierwaldstüber See.
- 24. März: Lichtbilderortrag: Bergfahrten im Allgäu.
- 4. April: Radfahrt in den Stadtwald.
- 31. April: Lichtbilderortrag E. Bahmann und Christmann: Fahrten in Eis und Schnee im Berner Oberland und Wallis.
- 16. April: Heimabend: Aufbau, Zweck und Ziel des N. B.
- 13./14. Juni: Rheinwanderung: Riebrich — Erbacher Kopf — Rappert Schanze — Wispertal — Lorch.

OPTIKER
Miller
SEIT 1900
BIEBERGASSE 5 - KAISERSTR. 2
LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

Verlangen Sie kostenlose Zusendung meiner Kataloge
WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

fahrt von den Schliersee Bergen bis nach Berchtesgaden, die Weihnachtsschifffahrt in den Schwarzwald mit Standort Todtnauer Hütte am Fuße des Feldbergs. In der Ferienfahrt nahmen neun, an der Schifffahrt dreizehn Mitglieder teil. Beide Fahrten fanden Anklang, sodaß sich jetzt schon wieder für die kommenden, größeren Wanderungen Teilnehmer vormerkten. Der Aufenthalt in unserem Heim in Oberreifenberg war stets beliebt. Die Sommerferien wurde von der Jugendgruppe in sinniger deutscher Art und Weise gestaltet und fand bei allen teilnehmenden Sektionsmitgliedern Beifall. Im Lauf des Jahres verband die Jugendgruppe eine treue Kameradschaft und Anhänglichkeit.

Bemerkenswert ist, daß nur die Hälfte der Eltern der Jugendlichen dem Alpenverein angehört. Mögen daher die Eltern mehr als bisher ihre Kinder über vierzehn Jahre der Jugendgruppe zuführen, damit unserer Sektion ein guter Stamm heranwächst.

Abschließend darf gesagt werden, daß das vergangene Jahr erfolgreich war, und daß alle Hoffnung besteht, auch künftig die Jugendgruppe weiter auszubauen, frohes Leben und Bergsteigergeist in unserer Jugend zu fördern und zu pflegen.

18./19. April, Samstag/Sonntag: Fahrt ins Heim Oberreifenberg. Wanderung in die nähere Umgebung des Seimes.

17. Mai: Wanderung: Niederrhassen — Kellertopf — Höhe Kanzel — Sandwäsen — Siebenbügel — Idstein.

26. Mai: Heimabend: Lichtbilder, Städte- und Landschaftsraten.

27./28. Juni: Sommerfeier an den Eschbacher Klippen.

Juli/August: Sommerferienfahrt 19. Juli bis 20. Aug.: Schliersee — Spitzingsee — Neudienhaus — Hote Wand — Baherisch Zell — Brunnsteinhaus — Oberdorf — Niederaltshaus — Kambenhöhe — Reut im Winkel — Reichenthal — Verchtesgaden — Hochfalter — Haged — Mittelspitze — Unterberg.

9. September: Heimabend: Kartenspielen.

20. September: Wanderung: Kronberg — Altkönig — Buchstanz — Feldberg — Oberreifenberg — Al. Feldberg — Kronberg.

Wiedereröffnung!
Tucher
Inh.: Wilh. Schuster u. Frau
Vorzügl. Mittagsisch, preiswert. Abendkarte
Tucher - Klaus für Vereine

Schenswert sind unsere großen Sonder-Abteilungen für deutsche **WK- und Stül-Möbel**
Joh. Heinriche
HELBERGER
Frankfurt großes Einrichtungshaus.
Handelsmarke
Frankfurt großes Einrichtungshaus.

- 8. Oktober: Heimabend: Lichtbilderortrag über die Ferienfahrt.
- 26. Oktober: Wanderung: Niederrhassen — Altkönig — Buchstanz — Sandwäsen — Haged.

Rieker WANDERSCHUHE
Schuh-Junk
FRIEDBERGER - LANDSTR. 76

- 12. November: Heimabend: Wieder, Fortsetzung des Kartenlesens.
- Dezember: Schifffahrt im Laimus.

1) Schuhplattler-Gruppe.

Leitung: Josef Semmelbauer.

Mitarbeiter: Hugo Vogel.

Im Plattlerjahr 1936 — also zwischen den „Volksfesten“ 1936 und 1937 — fanden insgesamt 27 Übungsstunden und Zusammenkünfte statt, die eine Besucherzahl von rund 500 Teilnehmern aufwiesen (im Vorjahr 23 Stunden mit 380 Teilnehmern). Nachdem im Lauf des Jahres 3 Herren infolge Verzugs nach auswärtig ausgeschieden sind, zählt die Gruppe zur Zeit 22 Mitglieder, und zwar 10 Herren und 12 Damen.

Die Übungsstunden brachten außer der Wiederholung bekannter Tänze verschiedene Neueinstudierungen von Plattlern und Volkstänzen. Die neu angekauften Ruhglocken wurden sehr heftig bewegt. Hier verdienen besondere Erwähnung die Herren Fris Richtigler, der als Vorplattler unermüdblich bemüht war, sein reiches Können auf die Gruppe zu übertragen, und Adolf Lampert, der stets ein eifriger Musikbegleiter war.

Wiederholt wurde die Schuhplattlergruppe zur Programmgestaltung außerhalb der Sektionsveranstaltungen herangezogen, so von der Sektion Hanau am 11. Januar, desgleichen am 16. Januar 1937. Sie wirkte ferner mit bei dem Bayerischen Abend im

Kurhaus Bad Homburg v. d. H. am 1. Febr., beim 40 jährigen Jubiläum des „Vereins der Hundefreunde“ am 4. Juli im Tiergarten und bei zwei Kameradschaftsabenden der Ortsgruppe Holzhausenpark am 19. Oktober und 30. November 1936. Besonders die beiden letzten Veranstaltungen brachten durchschlagenden Erfolg und Anerkennung durch den Hoheitsträger. Aber auch bei der „Fahrt ins Blaue“ am 10. Mai und bei der Sternwanderung nach Zwingenberg am 13. September 36 stellte die Gruppe ihr Können unter Beweis.

Es muß festgestellt werden, daß auch im abgelaufenen Jahr ein schönes kameradschaftliches Zusammenarbeiten bestanden hat. Daher sei an dieser Stelle allen mitwirkenden Damen und Herren für ihre Mitarbeit und Kameradschaft herzlich Dank gesagt. Aber auch der Sektion sei herzlich gedankt für die Unterstützung und die wiederholt ausgesprochene Anerkennung.

Im neuen Jahre ist das Ziel weiter gesteckt worden. Die Gruppe wird nicht auf den errungenen Lorbeeren ausruhen, sondern weiterarbeiten, sich selbst zur Freude, dem Alpenverein zum Nutzen.

Was unsere Vorträge brachten.

Winter am Feldberg und in der Samnaugruppe.

Oberstudienrat Dr. Keller-Köln führte uns in seinem Vortrag am 12. Jan. mitten in den Arberwinter nach St. Anton, dem vor dem Krieg in Deutschland so beliebten und durch Joh. Schneiders Schifffahrt bekann-

ten Wintersportplatz. Die Geschichte des Arberberg-Hospizes St. Christoph leitete zu einer Wanderung mit Schiern auf Schindlerspitze und Valluga, die Winterperlen des Gebietes über. Schöne Lichtbilder zeigten Fernsichten auf Passerspitz, Riffler, Pateriol, die Krone des Fernwall, Röhlfen und die Vorarlberge. Welch ein Meer von Gipfeln

Baenfer
Zigarren
Oederweg 33 neben der Frankf. Turngemeinde

KLEPPER
Mäntel, Boote, Zelte
Tauern-Rucksäcke, -Kletterseile
Klepper-Fabrikniederlage
„Frabo“ Otto Selle
Weißfrauenstraße 11 - Tel. 27215



und Graten die Aussicht von den Urberg-
höhen bietet, zeigte eine Schifahrt nach dem
Ralkenberg und von St. Anton ins Moos-
und Gajultal mit Besuch der über 3000 Meter
hohen Saumpitze. Vielen der Zuhörer we-
den wohl die Bilder und Worte Erinnerungen
an schöne Winter- und Sommerfahrten im
Urbergkreis und tiefen Freude aufleuchten,
daß für Bergsport die Mitglieder des Alpen-
vereins nunmehr wieder in das geliebte Land
ihrer Berge hinauszuziehen können.

Der zweite Teil des Vortrags führte in
das Schigebiet der Samnaungruppe auf der
Nordwestseite des österreichischen Unterengadins,
das Winterportgebiet der Sektion Köln
des Alpenvereins, die dort in dem Röllner-
haus auf dem Komperdell einen idealen Stütz-
punkt für Winterwanderungen und Hochturen
geschaffen hat. Die Lichtbilder, erst vor wen-
igen Tagen aufgenommen, zeigten den Zugang
zu der Komperdellalpe über die alten Dörfer
des Finstermünzgebirgs, Serfaus am Hang
des sog. Mittelgebirges, die engere Umgebung
der Schihütten mit Plansee und Alptopf.
Eine Reihe prachtvoller Höhenwanderungen
auf Schiern in der Samnaungruppe, auf die
Berge mit den rätischen Namen Lajid,
Pezid und Urregkopf wurde besprochen.

Sehr interessant war die Beschreibung der
Schifahrt auf den höchsten Gipfel des östlichen
Samnaun, den Furgler. Ueber wunderbar ge-
wollte Schneefelder geht es in die Hänge und
Rare des Hochkamms auf das Furglerjoch
und auf den alle umliegenden Gipfel über-
ragenden Berg. Herrlich sah man den Rau-
nergrat, Wagespizze, Glockturm aus dem ge-
genüber auf der anderen Seite des Innals
gelegenen Arbeitsgebiet der Sektion Frank-
furt. Da leuchteten manche Augen in der
Sehnsucht, schon im nächsten Februar und
März zu den Schikursen der Sektion
auf dem Gepatshaus wieder einmal
— und noch dazu im Winter — in jene herr-
liche Bergwelt fahren zu dürfen! Der Blick
schweifte vom Furgler über die Oestaler und
die Ortlergruppe, das Zugspitzmassiv und die
Ledtaler, die leuchtende Silvretta und die
Schweizer Gipfel des Unterengadins.

Rolf Maul Sportbekleidung
jetzt Neue Mainzerstraße 16
Telefon 21879
Neu aufgenommen:
Wohnwagenanhänger



Mit der Samnaunhochfahrt vom
Komperdell über die nach Süden streichenden
Grate und Kämme, sechs Hochjoch überschrei-
tend, ging es zuletzt hinüber in das schwei-
zerische Samnaungebiet nach Compatsch. Diese
Fahrt war wie ein Schneetraum über un-
berührte Felder und Flächen des weißen
Hochgebirgs, und man merkte dem Redner,
einem erfahrenen alten Bergsteiger und Alpi-
nisten, die Erinnerungsfreude an aus jenen
weiten Fernsichten und aus dem Genuß der
selbsterkämpften bergsteigerischen Leistung. Ein
Frühlingsbild vom Bodensee auf die weißen
Gipfel bildete den Abschiedsgruß.

Dr. Blaum.

Sommer- und Winterfahrten im Sektionsgebiet.

Dr. Rudolf Seng, unser Sektionsführer,
hatte sich der Aufgabe unterzogen, seine
Hörer von Frankfurt aus auf den kürzesten,
schnellsten und auch billigsten Wegen, wohl-
ausgestattet mit Schillingen, in das Sektions-
gebiet zu zahlreichen Fahrtenmöglichkeiten im
Sommer zu bringen, um damit denen, die
das Raunierthal und unsere vier dort liegen-
den Frankfurter Hütten noch nicht kennen,
einen Begriff von der idealen Vielseitigkeit
des Gebiets zu übermitteln. Von Innsbruck
oder vom Bodensee herkommend, wird in
Landes der Zug verlassen, im Postauto geht
es weiter südlich über Prug nach Feuchten,
und neuerdings klimmt das österreichische
Postauto bis kurz vors Gepatshaus, also
fast 2000 Meter, hinauf. Von Feuchten aus
wird vorher der lieblich gelegenen Ver-
peilhütte und dem Schwabenkopf ein Be-
such abgestattet. Vom Gepatshaus aus
werden zahlreiche Bergfahrten gemacht, von
den harmlosesten bis zu den schwierigsten
Eis- und Felsklettereien.

Fast gleiche Möglichkeiten bilden die zwei
anderen Frankfurter Hütten, nämlich das
Taschachhaus, das nach dem Distal zu
liegt und die vielbesuchte Wildspitze (3771 m)
folgt als seinen Hüttenberg bezeichnet, sowie die
am Raufkopf, oberhalb des Gepatshaus, der

Schulbücher
F. B. Auffarth
Buchhandlung
Frankfurt-M., Rossmarkt 11, Telefon 25141

Rudolf Kurz
Weinkellerei
Kronprinzenstraße 6 / Sernsprecher 34223
Rosen-Mustateller naturwein, 3/4 Flasche 1.80
Mitglied der Sektion Frankfurt am Main

R. Schwager
Sportpropaganda, Reklamedruck, Anzeigenverwaltg.
Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, - Tel. 61680

liegende „neubaufehnfüchtige“, Rauf-
kopfhütte (3100 m). Ihr Neubau soll
aus dem Ueberfluß des „Volksfestes im
Raunierthal“ ermöglicht werden.

Walter Seng, der zweite Redner
des Abends, hat vor vier Jahren einen Schi-
kurs der Sektion in ihrem Ge-
biet geleitet. Hier von zeigte er eine Reihe
von herrlichen Winterbildern und erbrachte
den Beweis, daß das Frankfurter Sektions-
gebiet nicht nur im Sommer, sondern auch
im Winter selbst für Anfänger, bisher un-
geahnte Möglichkeiten bietet. Mit lebhaftem
Interesse nahmen daher die Hörer
Kenntnis von der umfangreichen und vielsei-
tigen Organisation einiger Schikurse
der Frankfurter Alpinisten in den Wochen
um das bevorstehende Osterfest.

Zahlreiche, zum Teil prächtige Lichtbilder,
unterfänglich eindrucksvoll die Ausführungen
der beiden Vortragenden und ließen in den
zahlreich anwesenden Mitgliedern ein stolzes
Gefühl über diesen Frankfurter Besitz in den
Tiroler Alpen aufkommen. Fritz Peters.

„Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenner.“

Mit diesem Thema des Vortrags vom
9. März wußte Dr. F. Dörrenhaus,
Köln, seine Hörer stark zu fesseln. Er wid-
mete seine Ausführungen, besonderem
Wunsch folgend, vor allem den landes-
und volkstümlichen Verhältnissen Süd-
tirols, indem er an Hand zahlreicher, vor-
züglich ausgewählter Lichtbilder deutsche
und italienische Art nebeneinander stellte
und den Zuhörer vergleichen ließ. Dazu
gab er, um dem Einwand irgendwelcher
Einseitigkeit vorzubeugen, amtliche italie-
nische und österreichische Statistiken wie-
der, die die zahlenmäßige Richtigkeit seiner
Behauptung bewiesen, daß das Land bis

KAISERKELLER
Die beliebte Gastsätte von altem Ruf!
PILSNER URQUELL — MÜNCHENER
LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

Staatl. gepr. Optiker
Weiss
Ecke
Bethmannstr. 21
Lieferant aller Krankenkassen

zur Salurner Klause südlich Bozen seit
einem Jahrtausend Gebiet rein deutscher
Besiedelung, Kultur, Bauernkunst und
Volksitten war und ist. Und wenn die
schönsten Schilderungen der Bodenbewirt-
schaftung, der Bauart der Häuser, der An-
lage der Dörfer wie der Städte, der Burgen
und festen Abelsitze, der Kleidung, Sitten
und Zeichen eines innig mit dem Leben
verbundenen Glaubens auf die Hörer einen
so tiefen Eindruck machten, so lag dies
wohl an dem verhalten mitsprechenden
Mitgefühl mit dem harten Schicksal der
Deutschen dort unten bei Redner und Sek-
tionsmitgliedern.

Nicht in aufdringlichem Pathos oder
aggressiven Redewendungen brauchte Dr.
Dörrenhaus das Deutschtum des von uns
allen so geliebten und bewunderten Lan-
des der Dolomiten, der Ortler-, Adamello-,
Brentagruppe bis hin zu den Sette Com-
muni zu schildern — er konnte Land und
Leute im Bilde sprechen lassen, wie es
selten so eindringlich geschah. Das war
ein Vorbeiziehen eines unwidersprechlichen
Beweises, daß hier der Friedensakt von
St. Germain dem deutschen Volkstum,
seiner geschichtlichen und kulturellen Lei-
stung ein schweres Unrecht getan, und daß
wir alles daran setzen müssen, den in
ihrem alten angestammten Recht, ihren
Sitten und vor allem ihrer Sprache und
Kultur so bedröhten und bedrängten Süd-
tiroler Deutschen zu helfen, wo immer
wir können. Reicher Beifall, wie er selten
so stark zu vernehmen war, dankte dem
Redner und gedachte unserer Volksgenossen
in Südtirol. Dr. Blaum.

Mitglieder
kauft bei den Inserenten!

Alles für den
Wander- und Klettersport!
SPORT-PRÖSTLER
Frankfurt a. M.,
Gr. Eschenheimerstr. 191 + Telefon 23430

WANDER-SCHUHE
Kiefer
Fahrgasse 103
RUF 24369 NÄCHST KONSTABLER

Kauft bei den Inserenten!

Reformgaststätte
LIEBFRAUENHOF
 Modernes Café u. Diätküche
 Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

Photohandlung Schmidt
 entwickelt, kopiert, vergrößert

Neue Mainzerstr. 25 • Tel. 29023
 Am Schauspielhaus

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Sonnenwendfeier.

Die Sonnenwendfeier der Sektion und ihrer Untergruppen findet am Samstag, den 19. Juni an den Eschbacher Klippen statt. Hinfahrt erfolgt mit Autobussen, übernachtet wird an den Felsen oder auf dem UB-Heim in Oberreitsberg. Nähere Mitteilungen erfolgen im nächsten Nachrichtenblatt bzw. sind auf der Geschäftsstelle zu erfahren.

Aus der Bergsteigergruppe.

Am 4. April führen wir nach Wiesbaden und wanderten durch den sich mit dem ersten grünen Laub schüchtern schmückenden Taunuswald an den Grauen Stein. Ein leichter Frühlingsregen machte das Klettern zwar nicht angenehmer, konnte uns jedoch unsere Stimmung nicht verderben. Das Schien der Wettergott auch zu merken. Am die Mittagszeit klarte es auf, und so wurde es doch noch ein schöner Tag.

Unter schlechtem Wetter sollte auch unsere Orientierungsfahrt am 18. April leiden. Rolf Richter hatte für uns eine sehr interessante, nicht allzu leichte Aufgabe ausgearbeitet, die an Hand der Karte und mit der Bussole gelöst werden mußte. Trotz dem schlechten Wetter konnte ich großen Eifer feststellen. Allen Gruppen gelang es, die Aufgabe zufriedenstellend zu lösen.

„Kärnten und seine Berge“, so lautete das Thema des Sprechabend der BG. am

25. April. Vortrag und Bilder, die uns von der Landesverkehrsstelle in Kärnten in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurden, waren recht gut, sie fanden durch die ausgezeichneten erläuternden Worte des Herrn Metzger, eines Kärntners, eine wertvolle Ergänzung.

Sonnenstein, frohe Gesichter und ein voller Autobus, so sah der Himmelfahrtsmorgen für uns aus. Gemeinsam mit der Jungmannschaft führen wir über die Autobahn nach Bensheim und Reichenbach. Solch ein Gedränge wie an diesem Tag hat der Hohenstein wohl schon lang nicht mehr erlebt. Auf jeder Route, Rante usw. arbeitete eine Seilschaft. Viele, viele Leute, aber dennoch ging es durch gegenseitige Rücksichtnahme recht gut. Am Abend führen wir befriedigt über die Autobahn wieder heimwärts, vorbei an der Zeppelinhalle, nicht ahnend, daß fast zur selben Stunde unser „Hindenburg“ einem unfassbaren Geschieh zum Opfer fiel.

Auf unsere Sommerbergfahrt (Einsilberungsbergfahrt in den Kaiser und anschließend Besuch des Sektionsgebietes) weise ich nochmals hin. Baldiger Eintrag in die Einzeichnungsliste ist notwendig.

Am dem Turnabend der Bergsteigergruppe, jeweils Mittwoch von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Frankfurter Privatturnanstalt von C. Nordstedt, Stiftstraße 39 II, können noch einige Damen und Herren teilnehmen.
 v. R. R.

Alpine Literatur.

Die Macht des Berges: Novellen, herausgegeben von Jos. Jul. Schätz; erschienen im Verlag F. Bruckmann U.-G., München.

Das Buch enthält insgesamt acht eigens vom Herausgeber ausgewählter Novellen, die, obwohl sie von verschiedenen Verfassern herrühren, sich dem Titel des Buches entsprechend mit der Macht der Berge über

die Menschen, die sie bezwingen wollen, befassen. So sind diese Novellen Schilderungen von Bergabenteuern, Menschen, die mit Naturgewalten, sei es Nebel, Kälte, Eis oder Schnee, einen verzweifeltsten Kampf führen, in dem sie teils unterliegen, teils obliegen. — Der erzieherische Wert des Buches ist unverkennbar.

Hans Schmidt

Neu-Anmeldungen.

Bauer, Wilmy, Dentistin,
 Arnshurgerstraße 1.
 Blindenhöfer, Friedel, Ehefrau,
 Gärtnerweg 54/II.
 Borghaus, Kurt, kaufm. Angestellter,
 Tectorstraße 21/I.
 Büdding, Paula, Ehefrau,
 Dürerstraße 19/I.
 Harber, Dr. Hans-Adolf, Wirtschafts-
 prüfer, Grillparzerstr. 1.
 Hafers, Hanna, Paul Ehlichstraße 50.
 Heinmüller, Karl, Bezirksdirektor,
 Unterlindau 7.
 Heinmüller, Amy, Ehefrau,
 Unterlindau 7.
 Hennings, Wilhelm-Georg, Mühlen-
 direktor, Eyseniedstr. 5/II.

Karg, Georg, Zivilingenieur,
 Beethovenstraße 49.
 Kolb, Berta, Ehefrau, Westendstraße 22.
 Krug, Emil, Privatier, Creßmarstr. 4.
 Lang, Walter, kaufm. Angestellter,
 Fm.-Eckenheim, Homburger Ldstr. 65/II.
 Lauter, Hans, Prokurist, Westendplatz 38.
 Manx, Maria, Ehefrau, Offenbach a. M.,
 Hermann Göringstr. 21.
 Sendlinger, Theodor, selbst. Kaufmann,
 Unterlindau 18.
 Strassdas, Lisa, Ehefrau,
 Winterbachstraße 30.
 Wirth, Julia, Ehefrau,
 Paul Ehrlichstraße 50.

Die inserierenden Banken

übernehmen die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten!

Aus der Geschäftswelt.

Mein Sportfreund „ASMi“.
 Kennen Sie den schon? Es ist der Sommerkatalog des großen Münchener Fachgeschäftes für Sportbekleidung und Ausrüstung: August Schuster, München 2 M., Rosenstraße 6. Er ist deshalb mein Freund geworden, weil er immer nützliche Neuheiten bringt und gute Rat schläge gibt, wie man sich preiswert sportlich von Kopf bis Fuß bekleidet und für jeden Sport, vor allem auch Bergsteigen und Wandern richtig und

sportgerecht ausrüstet. Wenn Sie mit „ASMi“ noch nicht bekannt sind (die alten Bekannten erhalten den Katalog „ASMi“ ja laufend) schreiben Sie doch bitte gleich eine Postkarte. „ASMi“ kommt dann kostenfrei mit 64 Seiten und vielen schönen Bildern. Auch Sie werden mit ihm bestimmt gleich gute Freundschaft schließen. „ASMi“-Waren werden in alle Welt versandt, aber nur vom Sporthaus Schuster in München 2 M., Rosenstraße 6.

Sie können in Ruhe verreisen,

wenn Sie Ihre Wertgegenstände in unserer feuer- und diebes-sicheren **Stahlkammer** verwahrt haben und sich zur Bestreitung Ihrer Reisekosten durch uns ein **Akkreditiv** stellen oder einen **Kreditbrief** ausfertigen lassen.

Eröffnung von Sparkonten. — Beratung in allen Devisenfragen.
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE FRANKFURT (MAIN).

Depositenkassen in allen Stadtteilen.



Das bekannte und beliebte
 Einkaufshaus für Jedermann

HANSA

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

- (AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)
- BG** 29./30. Mai, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt ins Morgenbachtal. Hinfahrt mit Etkug um etwa 14.50 Uhr. Näheres ist aus der Einzeichnungsliste zu ersehen.
- JG** 29. Mai, Samstag: Treffen, 15.45 Uhr, Wendelsplatz. Radfahrt im Stadtwald mit Orientierungsübung. Rückkehr gegen 19.30 Uhr.
- BG** 30. Mai, Sonntag: Radfahrt in den Speßart zum Klettern. Näheres siehe Einzeichnungsliste!
- JG** 3. Juni, Donnerstag: Heimabend, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle. Lichtbilder: „Jugend im Hochgebirge“, Lieder, Kartenlesen. Besprechung für Sommerfeier.
- AV** 6. Juni, Sonntag: Lahn. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 6.45 Uhr, ab Hauptbahnhof 7.00 Uhr nach Zugbach (Oberheffen). Fahrpreis etwa RM 2.50. Wanderung: Zugbach, Epa, Brandoberndorf, Altkirchen, Braunfels (Lahn). (Schlupfrast: Hotel-Restaurant Himmelreich). Marschzeit: 6½ Stunden. Führer: Fr. Moser und R. Tonin. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 31. Mai auf der Geschäftsstelle.
- JG** 13. Juni, Sonntag: Wanderung Königstein — Seelborn — Rotes Kreuz — Zaden — Stöckbornhütte — Hohemart. Treffen: Hptbhf.-Eingang. Zeitangabe auf Meldebogenliste. Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Teilnehmergebühr 1.30 RM.
- BG** 15. Juni, Dienstag: Abendradfahrt in den Stadtwald. Treffpunkt pünktlich um 20 Uhr am Hippodrom.
- BG** 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier an den Eschbacher Klippen.
- AV** 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier der Sektion mit ihren Untergruppen an den Eschbacher Klippen. (Siehe Nachr. f. d. Mitgl.)
- JG** 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier an den Eschbacher Klippen. Hin- und Rückfahrt voraussichtlich mit Omnibus. Abfahrt Samstag 15.30 Uhr. Anmeldung bis 11. Juni, Sonntags: Klettern und Schwimmen.
- AV** 4. Juli, Sonntag: Speßart. Fahrt mit Postkraftwagen ab Hauptbahnhof 6.45 Uhr, Horst Wessel-Platz 7.00 Uhr, Ostbahnhof 7.15 Uhr nach dem Bischborner Hof im Speßart. Fahrpreis etwa RM 3.—. Wanderung: Bischborner Hof, Forsthaus Aurora, Erlenfurt, Lichtenau, Bomigsee, Nilkas, Kalter Grund, Heigenbrüden. Marschzeit: 6½ Stunden. Führer: Dr. Blaum und Dr. M. Faßhe. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 28. Juni auf der Geschäftsstelle.
- JG** 11. Juli, Sonntag: Fahrt an den Rhein. Riersteiner Schwimmbad. Abfahrt 7.30 Uhr, Hippodrom. Rückkehr gegen 20 Uhr.
- AV** 1. August, Sonntag: Westerwald. Fahrt mit Sonderzug der Arbeitsgemeinschaft der Gebirgs- und Wandervereine mit 60% Ermäßigung. Nähere Ausführungen in dem zuvor erscheinenden „Nachrichtenblatt“.
- AV** 12. September, Sonntag: Sternwanderung in den Odenwald. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 7.00 Uhr, ab Hauptbahnhof 7.15 Uhr nach Weinheim (Bergstraße). Fahrpreis etwa RM 2.70. Wanderung: Weinheim, Windes, Wachenburg, Zuhöhe, Erbach, Heppenheim (Bergstraße). Von hier Fahrt mit den Postkraftwagen zur gemeinsamen Schlupfrast — mit Tanz und Unterhaltung — im Hotel „Zum Löwen“ in Zwingenberg. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: Ernst Söhnel und Fr. Moser. Da die Durchführung des Programms wiederum unserer Sektion übertragen wurde, bitten wir die Mitglieder, die an der Programmgestaltung mitwirken wollen, sich frühzeitig auf der Geschäftsstelle zu melden. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 6. September auf der Geschäftsstelle.

Alles für Sport u. Reise

Damen- und Herrenwäsche,
Strümpfe, Wollwaren
Trainingsanzüge, Badeartikel

preiswert von

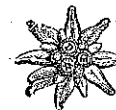
Schneider

FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberlinde 69, Tel. 78387. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Dr. Schwager, Frankfurt a. M., D.-M. I. B. 1937, 1600 Stück. Zur Zeit in Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: Vogt & Feiler, Frankfurt a. M., Weyerstraße 6, Tel. 22551. Verlag: Dr. Schwager, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion: Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4—7 Uhr).

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Österreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., Juni 1937

Nummer 5

Deutscher und Österreichischer Alpenverein

Nachstehende Verse sind von unserem Mitglied Oberbürgermeister a. D. Dr. Kurt Blaum zur Einweihung unseres Heimes in Oberreifenberg verfaßt worden. Sie können nach der Wallensteiner Weise gesungen werden.
D. Schr.

Bergheil! Kameraden vom Edelweiß,
In den Fels! Und die Firnen bezwungen!
Den Püdel getrieben ins harte Eis!
Und im Schnee eure Schier geschwungen!
Wo der Nebel braut und der Bergsturm tobt,
Da wird uns're Kraft, uns'r Mut erprobt!

Doch adsten wir auch der Alten Geschlecht,
Die einstmal's die Berge erstritten;
Sie kämpften um Freiheit und Bergsteiger-
recht

Und bauten die Pfade und Hütten:
Die von Grat und Rinne dem Feind ge-
wehrt,
Die uns Jungen die Liebe der Alpen
gelehrt!

Und schau'n wir vom Gipfel im Sonnenschein
In des Herrgotts gewaltige Welten:
Mit leuchtendem Aug' dann in's Leben

So stählen wir freudig uns Herz und Hand
Zu des Lebens Ringen und Streifen,
Für die Brüder drunten im Watterland
In ersten und glücklichen Zeiten:
Denn für Deutschland glüht uns'r Herz
so heiß,
Bergheil! Kameraden vom Edelweiß!

Nur Ehre und Treue soll gelten!
Wer den Körper beherrscht, auch den Geist
beschwingt,
Und die Seele im Jubel des Lebens er-
klingt!

Durch die Schweiz nach Südtirol.

Von H. Z.

Der Urlaub 1933 rückte immer näher und noch war keine Aussicht vorhanden, daß sich die Grenzen nach Oesterreich für uns Bergsteiger öffneten. Ich wählte deshalb die Schweiz als Durchgang nach Südtirol. Sieben Tage mußte man sich in der Schweiz aufhalten, um die Fahrpreisermäßigung zu erlangen. Ich fuhr über den Bodensee nach Rohrschach und weiter nach Davos. Ueber den Stuela- und Ofenpäß kam ich bei Taufers im Münsertal über die italienische Grenze und weiter nach Mall.

Mich interessierte der Schweizer Naturschutzpark im südöstlichen Teil Graubündens, der etwa 170 Quadratkilometer umfaßt und zur Ofen- oder Fuornkette gehört. Das Schutzgebiet ist von mächtigen Gebirgsmassiven umgeben und man erlebt dort viele sonnige Tage aber mit scharfen Temperaturunterschieden. Die Wege führen durch wilde und einsame Gegenden, sodas sich nur dem rüstigen Wanderer die Natur in ihrer Ursprünglichkeit erschließt. Die Abtragung durch Lawinen, Wildbäche und Felsstürze ist in

Brücken Keller

weltbekannt für exquisites Essen und hervorragende Weine.

**DAS GROSSE
ALTFRANKFURTER
SPEZIALGESCHAFT**



Tönges-**ECKE**-Trierische-
Gasse Gasse
Telefon 21661

den übereinander geschobenem und ineinander-
gestalteten Schichten sehr stark. Nach einem
Gewitter ist man oft gezwungen, sich selbst
einen Weg durch das zerrissene Gelände
zu bahnen. Am leichtesten ist das schönste
Tal des Schutzgebietes, das Val Ming-
her, von Skarl aus, zu erreichen. Doch
der Uebergang vom Ofenburg-Hotel durch
das Val Boffsch und über die Furchetta
del Boffsch und Paß zur il Fofß ins Val
Mingher ist seiner Einjamkeit, Wildheit
und Unberührtheit wegen sehr zu empfehlen.
Das Val Plafna führt an der Westseite
des Piz Pjoc von der Furchetta del
Boffsch direkt nach Tarasp im Engadin, dem
natürlichen Abschluß des Gebietes.

Der Pflanzenwuchs soll besonders im
Frühjahr sehr üppig sein. Es bedarf je-
doch noch einiger Jahrzehnte, bis das Ge-
biet seinen ursprünglichen Pflanzenwuchs
wieder trägt. Erst seit 1911 wird es als
Schutzgebiet geschont. Jegliches Abpfücken
und Ausgraben von Pflanzen, Töten und
Beunruhigen von Tieren wird streng be-
straft. Außer Murmeltieren habe ich von
dem reichen Tierbestand nichts gesehen. Ge-
schützt werden Steinadler, Uhu, Gamsen,
Hirsche, Wildkaten und Steinböcke, Füchse,
Edelmarder usw. Wer zu Studienzwecken
das Gebiet besuchen will, nehme sein Stand-
quartier im Blockhaus Cluozza im gleich-
namigen Tal, welches von Zernez in 3½
Stunden zu erreichen ist. Postautos ver-
mitteln den Besuch des Fienpasses von
Zernez im Endagin und Santa Maria im
Münstertal. Fußgänger benutzen zum Teil
die Abkürzungswege; vom Fienpaß herr-
licher Blick auf die Ortlergruppe von
Westen. —

Von Mats aus nach einem Besuch im Schloß
Plavenn bei St. Valentin auf der Malser-
heide stieg ich durch das Matschertal empor
zur Höllerhütte (Rif. Diaz). Bis Matsch
hat man in zwei Stunden gleich 600 Meter

Höhe zu überwinden mit herrlichen Blicken
auf die Ortlergruppe. Mit geringer Stei-
gung geht es dann durch das Tal an son-
nigen Wiesenhängen vorbei und durch lich-
ten Wald weiter zum Gleshof. Unterwegs
gefiel mir mein Wandergefährte, von Pla-
venn kommend, zu mir. Wir waren beide
froh, als wir die Hütte erreicht hatten.
Als die einzigen Gäste wurden wir gut
versorgt. Leider fühlte sich mein Gefährte
am nächsten Morgen nicht wohl, sodaß ich
mich um ¼ Uhr allein zum Aufstieg auf
die Weißfugel auf dem Weg machte. Ueber
Moränen und dem Grassner ging
ich zum Matscher Föchl und erreichte von
da den Ferner, der über das Hintereisloch
zum Gipfel emporführt. Der Schnee war
in bester Verfassung, und so kam ich gut
vornwärts. Oben an den Felsen traf ich
die ersten Wanderer, mit denen ich bei
prächtiger Fernsicht ¼ Stunden Gipfelrast
hielt. Ich grüßte besonders die Tiroler
Berge in unserem Sektionsgebiet. Nur
zwei Leute konnte man auf dem großen
Gepatschferner entdecken, große Rede über-
all. Scher rief ich mich von der Pracht
ringsum los und stieg wieder zum Hinter-
eisloch ab, kam gut über die Randklüfte,
dann allerdings schwieriger durch den weich-
gewordenen Schnee zum Steinschlagloch.
Hier erwartete ich die vier Herren, Geis-
liche aus dem Rheinland, welche über den
Ofigrat abgestiegen waren. Wir gingen zu-
sammen weiter zur „Schönen Aussicht“ (Rif-
Bellavista). Leider war der Schnee für
den nächsten Tag ziemlich weich geblieben,
sodaß ich sehr lange Zeit zum Hauslaboch
brauchte. Nur zwei Spalten traf ich auf
dem sonst sehr spaltenreichen Gletscher bis
zum Foch an. Ohne Gepäck erreichte ich
dann in ¼ Stunden die Finalspitze, und
da sich ein Wetter zusammenschloß, eilte ich
zum Foch und weiter zur Similaun-
hütte abwärts. Bei Ausbruch des Un-

OPEL-GENERALVERTRETUNG

AUTO-HAUS FRITZ OPEL bisher Opel-Automobile-Verkaufs A. G.
Frankfurt am Main
AKTIENGESELLSCHAFT Mainzer Landstr. 330-360 / Ruf 70821

wetters war ich wohlversorgt in der schü-
benden Hütte. Am anderen Morgen lag
20 Zentimeter Neuschnee und der Schnee-
sturm heulte noch immer um die Hütte. Zu
einer Schneeballschlacht wagten wir uns
einmal hinaus, aber der Wind setzte bei
4 Grad Kälte so über das Niederloch, daß
wir gerne wieder an den wärmenden Ofen
zurückkehrten. Freudig überraschte mich am
nächsten Tag die Sonne am wolkenlosen
Himmel. Wohl wehten Windfahnen um
die Gipfel, aber es ließ sich prachtvoll
emporsteigen über den unberührten blenden-
den Schnee zum Similaun. Die Felsen
waren leicht vereist. Der Vorgipfel wies
blankgefegtes Eis auf, doch einige Stufen
brauchten mich auch da hinüber. Nun durfte
ich wieder eine Fernsicht genießen, wie man
sie selten besichert bekommt. Von der An-
fogergruppe bis zu den Schweizer Bergen
stellte ich erst die mir bekannte Gipfel fest
und überließ mich dann dem Anblick der
Gesamtschönheit. Wer schon selbst solch
glückliche Gipfelstunden erlebt hat, wird er-

messen können, was ich hier oben empfand.
Die Kälte zwang mich schließlich zum Ab-
stieg nach der Hütte. Den Nachmittag ver-
brachte ich in der Sonne hinter der Hütte
mit dem Blick auf die Ortlergruppe. Der
Wirt beförderte gegen Abend die Rückfährte
mit seinem interessanten Aufzug den Steil-
hang hinab. Ich stieg in Gesellschaft nach
„Unser Frau“ im Schnalstertal ab. Erst
gegen 10 Uhr langten wir hungrig und
müde dort an. Doch früh setzte ich meine
Wanderung durch das schöne Schnalstertal
abwärts bis zur Brücke ins Poffental fort.
Der Ferkelgruppe galt mein Besuch. Wieder
ging es steil empor, dann mit mäßiger
Steigung, aber abwechslungsreicher Um-
gebung, zum Eishof (eine sehr einfache
Heuunterkunft). Von hier gibt es einen
direkten Uebergang zur Lodner Hütte (Rif
Sinna Frammente). Ich ging weiter, zu-
letzt wieder steil zum Eisföchl empor. In
10 Minuten erreichte ich die Stettiner Hütte
(Rif Francesco Petrarca).
(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Bergfahrten nach Österreich.

Anträge auf Empfehlungen
zur Erlangung von österreichischen
Devisen sind an die Sektion unter An-
gabe der Reisedauer, der Reiseantrittszeit
(z. B. zweite Hälfte Juli) und der Mit-
gliedsnummer zu stellen. Die Sektion kann
nur für Bergfahrten Empfehlungen aus-
stellen. Ferienreisende können nicht berück-
sichtigt werden. Je Tag einer Reise ge-
nügen fünf Mark. Angabe einer zu großen
Reisedauer ist unfameradschaftlich. Beträge
über 75.— Mark können nicht gegeben
werden. Für je zwanzig Mark muß min-
destens ein Nächtigungsgutschein über eine

Mark zugeteilt werden, mit denen man das
Uebernachten (aber nicht etwas anderes) in
reichsdeutschen Sektionen gehörigen Hütten
bezahlen kann. Es können auch mehr Hütten-
gutscheine bezogen werden, dadurch werden
Devisen gespart. Bezahlung in Reichsmark
auf den Hütten außerhalb des deutschen
Währungsgebiets ist verboten.
Mitglieder, teilt eure Reisen aufs ge-
naueste ein, ihr habt die Vorrede und
ipart Devisen! Eine Woche Destaler läßt
sich schon mit dreißig Mark durchführen.
Für September und Oktober werden
Empfehlungen viel leichter zu erhalten sein.
Briefe an die Sektion und Versuche, sich
besondere Vorteile zu sichern, haben keinen

FÄRBEREI GEBR. Röver
CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE
Bedeutendstes Fachunternehmen Süddeutschlands
Läden und Annahmestellen überall.

Die Erzeugnisse der

SINGER
Nähmaschinenfabrik Wittenberge
Bez. Potsdam
Deutsche Wertarbeit
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Frankfurt a. M., Zeil 85, Leipzigerstraße 38

Wert. Die Sektionsleitung tut ihr Bestes, um alle Wünsche zu befriedigen. Doch geht immer der Gemeinnutz vor Eigennutz. Wer zu viel Devisen beantragt, schädigt andere Mitglieder. Derjenige, der durch die Sektion schon einmal Devisen erhalten hat, muß zu Gunsten anderer Mitglieder zurücktreten.

Unsere Hütten sind geöffnet!

Die Hütten unserer Sektion sind ab 15. Juni voll bewirtschaftet. Die Raubkopfhütte bleibt auch in diesem Jahr unbewirtschaftet. Es ist sehr wünschenswert, daß unsere Mitglieder unsere Hütten und unser Sektionsgebiet in erster Linie besuchen, um unseren Wächtern und den Bergführern ihre Verbundenheit mit unserer Bergheimat zu beweisen.

Das Gepatschhaus ist mit Postauto zu erreichen, es bietet sich somit allen Mitgliedern, auch denen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, Gelegenheit, unser schönes Wessertum zu besuchen und sich dort zu erholen.

Sonnwendfeier.

Wie im vorigen Nachrichtenblatt bereits angekündigt, feiert die Sektion mit ihren Gruppen an den Eschbacher Klippen in der Nacht v. 19. a. d. 20. Juni Sommwend. Wegen einer Großveranstaltung ist es uns leider nicht möglich, die angekündigten zwei Omnibusse fahren zu lassen. Wir bitten daher die Teilnehmer mit der Bahn nach Ufingen zu fahren (Sonntagskarte 2.30 RM.) und von dort aus den ca. 3 Kilometer weiten Weg per pedes zurückzulegen. Für Uebernachtungen können bei sofortiger Anmeldung auf der Geschäftsstelle Betten in beschränkter Anzahl besorgt werden. Der Sonntag ist frei für Wanderungen, Schwimmen u. dergl. Rückfahrt

Anmeldung zur Fahrt und für Uebernachten im Heim bis spätestens 15. Juni in die auf der Geschäftsstelle ausliegende Liste.

Wer sich an Sonnwendfeier beteiligen will, fährt mit Sonntagskarte nach Ufingen (2.30 RM.) und läuft nach Eschbach (50 Minuten). Dort ist Gelegenheit zum Uebernachten nach vorheriger Anmeldung auf der Geschäftsstelle.

Ferien unserer Geschäftsstelle.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Geschäftsstelle von Montag, den 19. Juli bis Montag, den 9. August 1937 wegen Ferien geschlossen ist. Dringende Fälle können Dienstags und Freitags von 17 bis 18.30 Uhr erledigt werden.

Alpenvereinsheim Oberreiffenberg.

Ich bitte alle die Mitglieder, die im Lauf des Sommers auf längere Zeit auf das Heim gehen wollen, sich frühzeitig auf der Geschäftsstelle anzumelden, damit ihren Wünschen nach Möglichkeit entsprochen werden kann. Vorbehalt: Für die Nacht vom 18. zum 19. September ist das Heim für Uebernachtungen geschlossen. v. R.-R.

Aus der Bergsteigergruppe.

Unsere Pfingstfahrt führte uns auch dieses Jahr wieder an den Battersert bei Baden-Baden, der mit seinen vielen Möglichkeiten für uns das ideale Klettergebiet ist. An seinen Wänden, Türmen und Raminen holen wir uns die Begeisterung und den nötigen Schliff für unsere Sommerfahrten. Unser Zeltplatz stand, wie schon so oft, an seinem alten Platz im herrlichen

KAISERKELLER

Die beliebte Gaststätte von altem Ruf!
PILSNER URQUELL — MÜNCHENER
LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

Werdet Mitglied der USA!

Buchenhochwald oberhalb der Felsen. Durch freundliche Unterstützung des Förstlers bekamen wir auch heuer wieder Stroh, womit wir unser erstes Freilager in diesem Jahr etwas angenehmer gestalten konnten. Bei bestem Wetter entwickelte sich ein reger Kletterbetrieb, wie man es anders bei der Auswahl des Gebotenen nicht erwarten konnte. Die ausgeführten Begehungen zeugen dafür, daß es mit der Kletterei bei uns aufwärts geht, und daß wir mit den besten Hoffnungen in den Wilden Kaiser gehen können. Eine besondere Freude bereitete uns der Besuch unseres Sektionsführers und einiger anderer Mitglieder. Leider gingen die schönen Tage allzusehnell vorüber, und wir mußten, wenn auch ungern, so doch hochbefriedigt unseren Zeltplatz räumen mit dem Gelöbniß: Wir kommen wieder!!

Am 29./30. Mai zogen wir ins Morgenbachtal. Ein schöner, stimmungsvoller Abend auf den Gerhardsböfen bei Alois Wolpers, ein Abend, der uns das „ins Zelt-Kriechen“ wirklich schwer machte, ein heißer, aber durch leichten Wind angenehmer Sonnensontag, sehr eifrige Arbeit an den Felsen, kleine Abkühlung in den Fluten des Rheins und gemütliche Schlupfrast in der Wingerstube zu Trechtlingshausen, das ist in kurzen Worten der Verlauf dieser zwei schönen Tage. —

Bitte lest die Veranstaltungen genau durch! Der Anmeldebeschuß für die Sommerfahrt ist auf den 1. Juli festgesetzt worden. Alle Fahrtteilnehmer erhalten nach diesem Termin ein besonderes Rundschreiben, aus dem alles Wichtige zu ersehen ist.



Aus der Jungmannschaft.

Unser Winterprogramm fand an Ostern mit zwei großen Schifahrten, eine in das Feldberggebiet im Schwarzwald, die andere in unser Sektionsgebiet, seinen Abschluß. Ueber die Schwarzwald-Schifahrt wurde bereits im Nachrichtenblatt vom April eingehend berichtet. Trotz schwieriger Devisenlage konnte es siebzehn Mitgliedern der J.-M. ermöglicht werden, unter der Führung von Jonny Braumann zum Schiurlaub in unser Sektionsgebiet zu fahren.

Diese Schifahrt gab jedem Teilnehmer das, was er erhofft hatte. Wenn uns auch das Wetter nicht alle Hochturen gestattete, die wir durchzuführen gedachten, so konnten doch immerhin folgende Gipfel unter der Leitung von Schilehrer Gottfried Gfall erstiegen werden: Fluchtkogel, Glockturm und Raunser Schießpfyl. Ferner wurde auch eine Tur zum Weißsee-Joch unternommen. Trotz zweier Versuche, einmal vom Brandenburger Haus aus, das andere Mal von der Raubkopfhütte, gelang es uns nicht, die Weißkugel, den schönsten Berg des Sektionsgebiets, zu ersteigen. Zweimal spätnachmittags stiegen wir bei herrlichstem Sonnenschein zu den erwähnten Hütten und zweimal mußten wir am folgenden Morgen dieselbe große Enttäuschung erleben. Es hatten während der Nacht starker Schneefall und Nebel eingesetzt. Unser umsichtiger Führer wußte, daß ein Weitergehen mit etwaigen Gefahren verbunden war, und wir konnten froh sein, bei dieser ungünstigen Witterung über den Gepatscherner wieder

wenn man... diese... retten... Glied... erkennen... anken fortspinn... in der Wissens... Beigabe für... ht wissen? ungli... werben, r... g dar... les... alle... are f... her... are f... uns demna... froh und un... Das ist immer... schön sein... geschriebe... leuchtender... stern an So

2 Worte von besonderer Bedeutung:

SCHPELER-KAFFEE

Spare für Deine Reise
bei der
Frankfurter Bank
gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

EIN GLÜCK

BEI KRANKHEIT VERSICHERT ZU SEIN mit einer Monatsprämie von RM 4.— (Familien-Versicherung)

bei der

ALLGEMEINEN KRANKENVERSICHERUNGS A.-G. KÖLN A. RH.
BEZIRKSDIREKTION, FRANKFURT AM MAIN NECKARSTRASSE 11

wohlbehalten zu dem Gepatschhaus, unserem Ausgangspunkt, zurückgekehrt zu sein. Für einen Teil unserer Fahrtteilnehmer, die die großen Hochturen nicht mitmachen konnten, wurde ein Parallel-Kurs eingelegt, der sie in jeder Hinsicht auch mit dem alpinen Schilauß vertraut machte. Alle waren besriedigt von dem Erleben im Hochgebirge und dem Bewußtsein, daß diese Osterfahrroute ohne jeglichen Anfall von Statten ging. Am 9. April traten wir, nicht ohne einen Tag in Innsbruck Aufenthalt genommen zu haben, die Rückfahrt an.

Nachdem nun endgültig unsere Bretter für diese Saison beiseitegestellt wurden, verabschiedeten wir uns offiziell vom Winter, im Rahmen eines lustigen Abschiedabends zusammen mit der Bergsteigergruppe im „Frankfurter Hof“ in Oberreifenberg. Was an diesem Abend geboten wurde, zeigte, daß wir nicht nur schilaulen oder klettern können, sondern daß auch der künstlerischen Begabung der Jungmänner in jeder Hinsicht freie Bahn schaffen wird. Der Abend war, alles in allem, ein würdiger Abschied vom Winter.

Die am 24./25. April unternommene Kletterfahrt von unserem Heim in Oberreifenberg aus nach dem Eschbacher Klippen, hatte sehr unter dem anhaltenden Regenwetter zu leiden. Nur wenigen Unentwegten, die sich schon sehr früh am Fels eingefunden hatten, war es vergönnt gewesen, einigen Routen bei noch leidlicher Witterung zu durchklettern.

Der Himmelfahrtstag führte uns dieses Jahr zusammen mit der Bergsteigergruppe an den Hohenstein bei Reichenbach. Begünstigt durch schönes Wetter konnte Vieles geleistet werden. Der erstmalige Versuch, einen Fußball auf eine solche Tour mitzunehmen, verursachte nicht nur das Scheitern eines Pferdes, sondern trug zu allem Ueberfluß zu einer unliebsamen Begegnung mit einem Feldschütz bei. Doch die lustige Heimfahrt zeugte von dem guten Gelingen dieser Himmelfahrtstour.

Bei guter Beteiligung wurde am 23. Mai eine Radfahrt in den Stadtwald nach Kellertbach veranstaltet. Kellertbach feierte gerade an diesem Tage seine Kirchweih, und wir fühlten uns noch lang nicht zu al., um nicht auch auf den „Holz-Pferdchen“ der Karuffels einige Runden zu drehen. Ferner wurden verschiedene Heimabende durchgeführt, die zu Besprechungen von größeren Fahrten dienten, und außerdem uns interessante Vorträge zu Gehör brachten.

Elf unserer Mitglieder fanden sich zu einer Pfingstfahrt an den Batters. In diesem Kletterparadies wurde unsere Zellstadt aufgeschlagen, die uns ein herrliches, ungebundenes Leben in Gottes freier Natur ermöglichte. Aber tagsüber wurde stetig am Felsen geschafft, und manch schöner Erfolg (wie Variante der „Otto“ und der „Falkenwand“, „Disgrazia-Südostkante“, „Marterkamin“ und „Bockgrat“) wurde eingebracht. Diese schönen Tage fanden wir-

Verlangen Sie kostenlose Zusendung meiner Kataloge

WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

Baenfer

Zigarren

Oederweg 33

neben der Frankf.
Turgemeinde

Rieker
WANDERSCHUHE
Schuh-Junk

FRIEDBERGER-LANDSTR. 76

R. Schwager

Sportpropaganda, Reklamedruck, Anzeigenverwaltg.
Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, - Tel. 61680

digen Abschluß mit einer Besichtigung von Baden-Baden.

In dieser Stelle sei nochmals auf die jeden Mittwoch um 19 Uhr im Sportfeld stattfindenden Trainingsabende hingewiesen, die bis jetzt einen sehr guten Besuch zu verzeichnen hatten.

Im übrigen sei noch auf die bevorstehende Sommerbergfahrt in das Seltionsgebiet vom 15. bis 29. August,

unter Führung von August Goebel, aufmerksam gemacht. Einzeichnungsliste liegt auf der Geschäftsstelle auf. G. M.

Jahrbuch 1937.

Bestellungen für das Jahrbuch 1937 müssen bis zum 10. August auf unserer Geschäftsstelle eingereicht werden. Wir empfehlen dringend den Bezug dieses wertvollen Buchs.

Was unsere Vorträge brachten.

„Berggedenken“.

Unter diesem Titel saßte in dem letzten Vortrag des Winterhalbjahrs ein alter W. B. Redner, Eduard Salisto aus Obermenzing bei München, seine Eindrücke einer in schwerer Zeit genossenen Alpenfahrt durch Oberbayern und die zentralen Ostalpen zusammen. Behende Birkenwipfel von den Moorengebieten zwischen Starnberger und Kochelsee mit dem Blick auf vorbeifliegende Bergketten im Süden lodten ihn hinaus in den oft durchstreiften Wetterstein um die Dreitorspitze. Wind und Wetter setzten dem einsamen Wanderer, der aber immer wieder, wie so viele, die als fernige Bergfreunde die Alpen durchstreifen, Kameraden und Wandergesellen fand, man-

ches Halt entgegen, verboten die Durchkletterung mancher lang schon geplanten Wand. Aber dafür entlohten wieder an anderen herrlichen Tagen die weiten Blicke von den vertrauten Graten und Gipfeln, die schwindelnde Tieffschau in die grünen Matten und Waldtäler des Wettersteingebiets, die gerade dieses kleine Gebiet so reizvoll gestalten.

Salisto führte uns an Hand vorzüglicher Lichtbilder, die in ihrer malerischen Vollendung das lange Suchen und Studieren des Redners bei ihrer Aufnahme bewiesen und seine Mühe reichlich lohten, den starken Gegenatz des aus der oberbayerischen Hochebene gerade im Werdenfeller Land so unmittelbar aufragenden Hochgebirgs recht

B. V. - Aral

*Klopft nie! Vergast leichter!
Ergibt mehr Kilometer!*

Kostenlose Zünd- und Vergasereinstellung Wagenprüfstand
Hanauerlandstr. 184. Fernsprecher 46532.



FÜR IHRE REISE!

Sämtliche Fahrausweise wie Urlaubskarten, Platzkarten, Bettkarten im

Mitteuropäischen Reisebüro
Deutsches Reisebüro,
Frankfurt a. M. Im Hauptbahnhof

— MER-GESELLSCHAFTSREISEN —
Kreditbriefe — Reiseschecks

PHOTO

Ihr Fachberater
L. & M. NEITHOLD
 FFM. SCHILLERPLATZ 7 NEBEN CAFE WIEN

eindringlich vor Augen. Aber auch seine Schilderung einer Alpenfahrt von St. Jobst am Bremer aus in das Gebiet des Olyperers bot — vielleicht gerade durch die Gegenfälligkeit des Gebirgskloßes — eine Menge schöner Bergerinnerungen, wie sie jeder mit sich trägt, der mit offenem Auge die großen und die kleinen Schönheiten unserer Alpenwelt in sich aufzunehmen bereit ist. Die wilden Wände im Alpeintal um die Gerauer Hütte des DuSAB, die Ferner und Schneefelder des Olyperers und des Gipfelzugs zum Pfiffcher Joch zeigten so recht den Charakter der Zentralalpen mit der Schwere ihrer Argesteinmassen und der stolzen Ruhe ihres ewigen Eises und Schnees.

Zuletzt ging es noch hinüber in das Kerngebiet der Zillertaler Alpen um die Berliner Hütte, zu den Namen wie Wöbele, Schönbichler, Horn, die bei mancherlei Wetterwidrigkeiten dem Bergsteiger besondere Reize boten. Und aus dieser großartigen Umwelt mit ihren nicht nur wolkennahen, sondern oft in weltferner Einsamkeit über dem Wolkenmeer thronenden Gipfeln glitt der Vortrag zurück wieder zu den Birkenreihen im bayerischen Oberland mit ihren Erinnerungsträumen in den schwanken Zweigen und ihrer Sehnsucht nach den Schönheiten der großen Natur fern von häßlichem Menschengetriebe.

So wurde der letzte Vortrag dieses Winters eine Rückchau auf Wanderungen der vergangenen Jahre — ein Erwecken der Hoffnung auf schönes alpinen Bergerleben dieses kommenden Sommers. Dafür dankte dem Redner reicher Beifall der Sektionsmitglieder.
 Dr. Blaum.

hochalpenpflanzen im Kampf um die Berge.

Dr. Otto Böttcher aus Berlin brachte am Vortragsabend des 16. Februar einen Aufschnitt aus dem „Kampf der hochalpinen Pflanzen um die Berge“, und er unterzog sich dieser Aufgabe mit hervorragendem Ge-

schick. Aus der schier erdrückenden Fülle des Stoffes wußte er das Wesentliche hervorzuziehen und den aufmerksamen Hörern in einer mit Witz und Poesie gefärbten Diktion gegenwärtig und verständlich zu machen. Wenn Verständnis für Pflanzenschutz zu wecken möglich ist, dann muß es auf solche Weise geschehen, und es ist das Verdienst des Beirats, diesen Redner in unsere Sektion hergebeten und durch den Vortrag zugleich dietkundliche Belange gepflegt zu haben.

Der Vortragende ging von dem Umstand aus, daß schon die Satttheit und Leuchtfracht der Blütenfarbe auf die Besonderheiten in den Lebensbedingungen der alpinen Pflanzen hinweisen. Aber die Blüte ist ja nicht der Teil der Pflanze, der den eigentlichen Kampf gegen die Unbilden der Vergewalt zu führen hat, sie führt ihn mehr passiv. Der aktive Teil des Kampfes obliegt den robusteren Teilen der Pflanze: den Stämmen, Stengeln, Zweigen und Blättern. Die Blätter sind es, die das Ernährungsgeschäft, die Aufnahme und Verarbeitung der Luftbaustoffe (Assimilation) zu besorgen haben. Der Vergleich zweier Blattschnitte in mikroskopischer Vergrößerung belehrte darüber, wie ungleich reicher die Palisadenzellen, die photochemischen Arbeiter der Pflanze, im Blatt der alpinen Pflanze ausgebildet sind gegenüber den Palisadenzellen der Tieflandpflanze. Die bei dieser Verarbeitung der atmosphärischen Kohlenäure unerlässliche Zufuhr von Wasser und Bodensalzen wird von den Blattadern geleistet.

Die Elemente alles Pflanzenlebens sind Luft, Wasser, Wärme und Licht. Die lockere, leichte und dünne Höhenluft zwingt die alpine Pflanze, etwa die dreifache Menge der Luft zu verarbeiten, welche die Tieflandpflanze braucht. Die aufgelockerte der Höhenluft bedingt zugleich ihre bekannte große Durchlässigkeit für alle Arten von Strahlen. Die Alpenpflanze hat nicht nötig, sich dem Lichte suchend entgegenzustrecken, daraus erklärt sich die Kürzung ihrer Pflanzenachsen; aber die Ueberfülle von Licht



Kleidung zum Wandern . . .
 . . . von
Sporthaus Hetzel
 Bleidenstraße 22

Staatl. gepr. Optiker
Weiss
 Ecke
 Bethmannstr. 21
 Lieferant aller Krankenkassen



kann andererseits gefährlich für das zur Assimilation notwendige Chlorophyll (Blattgrün) werden. Von Bedeutung ist ferner die mit zunehmender Höhe einhergehende Wärmeabnahme, noch wichtiger fürs Pflanzenleben aber der ungeheuer scharfe Temperaturwechsel mit Temperaturregenen, wie sie das Tiefland nicht kennt, und der höchste Anforderung an die Anpassungsfähigkeit der alpinen Pflanze stellt. Nicht minder gefährlich ist der Wind, welcher, von der Wirkung seiner physischen Kraft ganz abgesehen, als Aufwind durch intensive Regenfälle bald überreiche Wasserzufuhr, bald als Abwind (Föhn) Verdunstung äußerster Intensität herbeiführt, so daß das Vertrocknen eine größere Gefahr für die Pflanze darstellt als das Errieren.

Ein zahlreicher Beispielen zeigte der Vortragende nun, wie sich die Gehölze, Kräuter, Felspflanzen und die Siedlungspflanzen der Schutthalden gegen diese Gefahren wappnen. Der das Chlorophyll zerstörenden Lichtüberfülle sehen sie Schutzfärbung entgegen. Die Achsentürzung führt zum Smergwuchs und zur Spaliergehölzbildung. Zu großer Verdunstung begegnen sie durch einen wachstähnlichen Ueberzug oder durch Cuttinebildung, durch ein Schuppen- oder ein Haarkleid, durch Einrollen der Blätter zu röhren-

förmiger Gestalt. So hilft sich die Natur in unendlicher Abwandlung und in unerhörtem Reichtum, ohne doch in vollendeter Sparfameit selten mehr als ein Mittel auf einmal zu verwenden, und ermöglicht auf diese Weise der Alpenpflanze, nicht nur ihren Bestzustand zu erhalten, sondern womöglich noch neuen Boden zu gewinnen.

Geht man aber in Zusammenfassung der Erscheinungen der Frage nach, ob die Pflanze nur von ihrer Umwelt abhängig ist und geformt wird, so muß man zu dem Schluß kommen, daß sie doch auch etwas ihr allein Eigenes, etwas Unwandelbares mitbringt. Das aber gibt bei einem weiteren Ausblick über das gesamte Reich der organischen Natur, also über das Tierreich zum Menschen hin, die Ueberzeugung, daß wir sowohl als Individuum wie als Volksganzes in Manchem zu beeinflussen und zu bilden sind, daß sich das aber nur auswirken kann im Rahmen der uns von der Natur gegebenen Veranlagung und Beschaffenheit.

Die Vorführung einer ganzen Reihe von Stand- und Laufbildern aus dem heimischen Sektionsleben durch Dr. Wille mit Interpretationen durch Jean Braumann beschloß vergnüglich den lehrreichen und schönen Abend.

Ulfrid Poenide.



Wiedereröffnung!
Tucher
 Inh.: Wilh. Schuster u. Frau
 Vorzügl. Mittagsfisch, preiswert. Abendkarte
Tucher - Klausse für Vereine



DEUTSCHE WK MOBEL
 HANDELSMARKE
 Frankfurts großes Einrichtungshaus
Sehenswert sind unsere großen Sonder-Abteilungen für deutsche WK- und Stil-Möbel
 Joh. Heinrich **HELBERGER**
 Große Friedbergerstraße 27

Treffpunkt der Frankfurter im Sektionsgebiet:
 Gasthaus und Pension
„Zum Jägerhof“,
 Feuchten im Raunertal, 1273 m, Tirol.
 Besitzer Alois Raich. Schnellzugstation Landeck. Altrenom. Haus, neu aufgebaut, mit sonnigen Zimmern u. Balkonen, elektr. Licht, Garten, Veranda. Schöner Rundblick auf das Gebirge. Gut bürgerliche Küche. Eigene Landwirtschaft. Fahrgelegenheit. Mäßige Preise.

Ronnefeldt's Tee
 aromatisch und ausgiebig
 billig im Verbrauch

PAPIER-KRAEMER
 Liebfrauenstraße 2
 Wanderkarten
 Autokarten

WANDER-SCHUHE
Kiefer
Fahrgasse 103
 RUF 24369 NÄCHST KONSTABLER

Kauft bei den Inserenten!

Reformgaststätte
LIEBFRAUENHOF
 Modernes Café u. Diätküche
 Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

Photofhandlung Schmid
 entwickelt, kopiert, vergrößert
 Neue Mainzerstr. 25 • Tel. 29023
 Am Schauspielhaus

Neu-Anmeldungen.

Eunz, Waldtraut, Ehefrau, Eschenbachstraße 33/I.
 Kupferschmidt, Fris, Verlagsbuchhändler, Kleiststraße 31.
 Kupferschmidt, Margarete, Ehefrau, Kleiststraße 31.
 Loy, Liesel, Mittelschuljunglehrerin, Friedrichsdorf/Es., Saalburgstr. 9.
 Schmidt, Elisabeth, Kantangestellte, Bredowstraße 10/III.
 Troeller, Ingeborg, Volkspflegerin, Silberbornstraße 9/Erda.
 Walchshofer, Robert, Versicherungsangestellter, Habelstraße 26.
 Weiß, Peter, Kaufm. Lehrling, Zeppelin-Allee 21/I.
 van Zuylen, Dr. Henri Johan, Gymnasialprof., Kotterdam, Statensingel 177a.

Die inserierenden Banken übernehmen die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten!

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

(AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)
 JG 13. Juni, Sonntag: Wanderung und Radfahrt nach dem Waldschwimmbad Kahl. Schwimmen und Spiele. Treffen Ostbahnhof 8.30 Uhr. Rückkehr gegen 19 Uhr. (Wegen der Sonnenwendfeier wird die Launuswanderung auf August verschoben.)
 BG 15. Juni, Dienstag: Abendradfahrt in den Stadtwald, Treffpunkt 20 Uhr pünktlich am Hippodrom.
 BG 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier an den Eschbacher Klippen in Gemeinschaft mit der Sektion und ihren Untergruppen. Abfahrtszeiten und alles Andere sind aus der Einzeichnungsliste zu ersehen.



JG 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier an den Eschbacher Klippen. Treffen Samstag 15.30 Uhr Hauptbahnhof. Schlaffack, Badezeug, Trinktbecher mitbringen. Anmeldung bis 15. Juni in Liste auf der Geschäftsstelle. Teilnehmergebühr (1.70 RM.) bei Anmeldung zahlbar.
 JM 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier an den Eschbacher Klippen mit den anderen Gruppen der Sektion. Abfahrt nach Vereinbarung.
 JM 24. Juni, Donnerstag: Ab 18 Uhr Abendabend bei Dammhof. Anschließend Zufahrt zum „Weißen Bock“, Schulstraße.
 AV 19./20. Juni, Samstag/Sonntag: Sonnenwendfeier der Sektion an den Eschbacher Klippen. Vergl. besondere Notiz in diesem Nachrichtenblatt!
 BG 26./27. Juni, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt ins Blaue! Fahrpreis für Mitglieder der BG. RM. 4.—. Abfahrt mit Omnibus 14.30 Uhr pünktlich ab Platz der St. (Börseplatz). Anmeldebefehl 15. Juni, Höchstteilnehmerzahl 20.
 BG 1. Juli: Anmeldebefehl für den Kletterkurs im Wilden Kaiser.
 JM 3./4. Juli, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt ins „Blaue“. Kosten etwa 3.— RM. Abfahrt und Bedingungen werden den Interessenten noch mitgeteilt. Führer: Erwin Scholz.
 BG 4. Juli, Sonntag: Beteiligung an der Fahrt in den Spejart, jedoch dann eigene Marschwanderung, 32 bis 40 Kilometer. Eintragung in die Anmeldebefehle für Omnibus fristgerecht vornehmen.
 AV 4. Juli, Sonntag: Spejart. Fahrt mit Postkraftwagen ab Hauptbahnhof 6.45 Uhr, Horst Wessel-Platz 7.00 Uhr, Ostbahnhof 7.15 Uhr nach dem Bischofshorner Hof im Spejart. Fahrpreis etwa RM 3.—. Wanderung: Bischofshorner Hof, Forsthaus Aurora, Erlensfurt, Lichtenau, Bomigsee, Niklas, Katter Grund, Heigenbrüden. Marschzeit: 6½ Stunden. Führer: Dr. Blau und Dr. M. Tache. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 28. Juni auf der Geschäftsstelle.
 JG 8. Juli, Donnerstag: Heimabend auf der Geschäftsstelle, 20 Uhr. Lieder, Kompagnie, Kartenspielen.
 JM 8. Juli, Donnerstag: Abendradfahrt. Treffpunkt 20 Uhr Güterplatz.
 JG 11. Juli, Sonntag: Radfahrt an den Rhein (Niersteiner Schwimmbad). Abfahrt 7.30 Uhr ab Hippodrom. Rückkehr gegen 20 Uhr. Wanderung Landstron und Zeppelstein.
 BG 13. Juli, Dienstag: Abendradfahrt in den Stadtwald, Treffpunkt 20.15 Uhr pünktlich am Hippodrom.
 JM 17./18. Juli, Samstag/Sonntag: Odenwaldradfahrt. Ueberrachten Burg Obberg. Frankfurt — Dieburg — Obberg etwa 45 Kilometer. Zweiter Tag: Rückfahrt ab Obberg über Reinheim, Lichtenberg, Neunkirchner Höhe, Oberramstadt, Darmstadt nach ca. 90 Kilometer Fm. Treffpunkt 15.30 Uhr Wendelsplatz. Anmeldung bis spätestens 9. Juli 1937 auf der Geschäftsstelle. Führer: Günter Mohr.
 JM 22. Juli, Donnerstag: Heimabend auf der Geschäftsstelle, 20 Uhr.
 JM 24. Juli, Samstag: Baden im Hsenburger Schwimmbad. Treffpunkt 15.30 Uhr am Hippodrom.



- BG 24./25. Juli, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt in das Morgenbachtal. Abfahrt mit E.-Zug 14.49 Uhr. Zelten und Uebernachten. Anmeldeeschluß 21. Juli.
- JM 1. August, Sonntag: Wanderung. Bahnfahrt bis Steinfurt. Dann Steinfurt Münsingen — Kloster Arnburg — Güll. Treffpunkt 6.15 Uhr Hauptbahnhof. Teilnahmegebühr (RM. 2.20) ist bis zum 30. Juli 1937, 18 Uhr zu bezahlen. Badezeug mitbringen! Führer Erwin Bahmann. In Verbindung mit dieser Wanderung wird ein Trainingslauf der Skisportabteilung durchgeführt.
- AV 1. August, Sonntag: Westerwald. Fahrt mit Sonderzug der Arbeitsgemeinschaft der Gebirgs- und Wandervereine mit 60% Ermäßigung. Näheres ab 1. 7. durch Ausgang. Anmeldung mit gleichzeitiger Bezahlung des Fahrpreis bis zum Montag, den 26. Juli 1937 auf der Geschäftsstelle.
- BG 3. August, Dienstag: Ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein bei Reuter, „Schöne Aussicht“ in Sinnheim. Dasselbst gleichzeitig Besprechung der Kursteilnehmer.
- JM 8. August, Sonntag: Radfahrt ins Lorschbacher Tal, in Verbindung mit Klettern an der Lorschbacher Wand. Badezeug mitbringen. Treffpunkt 7 Uhr Güterplatz. Führer Otho Christmann.
- BG 7./8. August, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt. Ziel wird noch bekanntgegeben. Alles Nähere ist aus der Einzeichnungsliste zu ersehen.
- JM 12. August, Donnerstag: Abendradfahrt nach dem Lohrberg. Lieberbücher mitbringen. Treffpunkt 20 Uhr Friedberger Platz.
- BG 16./21. August: Kletterkurs im Wilden Kaiser, anschließend Fahrt in das Sektionsgebiet. Anmeldeeschluß: 1. Juli.
- JM 21./22. August, Samstag/Sonntag: Fahrt nach Oberreifenberg und Klettern am Zaden.
- JG 22. August, Sonntag: Wanderung Königstein — Seelborn — Nots Kreuz — Zaden — U. S. Heim — Kronberg. Teilnahmegebühr 1.— RM. Treffen Hauptbahnhof. Eingang 7.20 Uhr. Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Anmeldung in Liste auf Geschäftsstelle zum 20. August. Badezeug mitbringen!
- JM 28./29. August, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt ins Morgenbachtal. Näheres am 12. Aug. (Lohrberg). Die Skisportabteilung unternimmt einen Geländelauf am Franzosenkopf.
- AV 3. Oktober, Sonntag: Rhein. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 6.45 Uhr, ab Hauptbahnhof 7 Uhr, nach Trechlingshausen. Fahrpreis etwa RM 3.—. Wanderung: Trechlingshausen, Spöner Grund, Oberheimbach, Oberdiebach, Manubach, Stahle, Steeg. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Fr. Wöfer und H. Weiß. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis zum Montag, den 27. September auf der Geschäftsstelle.
7. November, Sonntag: Westl. Taunus. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 8.00 Uhr, ab Hauptbahnhof 8.15 Uhr, nach Niedernhausen i. Ts. Fahrpreis etwa RM 1.50. Wanderung: Niedernhausen, Hohe Kanzel, Platte, Neroberg, Wiesbaden-Schierstein. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: L. Grünig und Gg. Seelbach. Verbindliche Anmeldungen für Fahrt und Abendessen bis Montag, den 1. November auf der Geschäftsstelle.
5. Dezember, Sonntag: Stadtwald. Treffpunkt um 8.30 Uhr am Wendelsplatz in Sachsenhausen. Wanderung: Wendelsplatz, Grabenbruch, Ebertsberg, Dreieichenhain, Langen. (Schlußrast: Gasthaus „Zur Traube“, Inhaber: Sallwey). Marschzeit: 5 Stunden. Führer: W. Bloch u. R. Tonn.

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang Frankfurt a. M., August 1937 Nummer 6

Kletterfahrt ins Blaue.

Der von der Bergsteigergruppe mit großer Spannung erwartete 26. Juni war gekommen. Ein strahlend blauer Himmel lacht uns entgegen. Freudig und mit Begeisterung haben wir der Aufforderung zur Kletterfahrt ins Blaue Folge geleistet. Zwanzig zünftige Bergsteiger, sieben Damen und dreizehn Herren, alles Mitglieder der Bergsteigergruppe bzw. Teilnehmer am Kletterkurs, haben sich eingefunden zur frohen Fahrt unter Max von Korffs bewährter Führung.

In froher Stimmung enteilen wir schnell und gern dem Trübel der Großstadt, um einem schöneren, uns zunächst noch unbekanntem Ziel entgegenzueilen. Wo wird es wohl hingehen? Der südlische Kurs des Wagens ist nicht abzuleugnen. Wir befinden uns in Richtung Aschaffenburg. Eigentlich wissen wir nur, daß wir in ein Gebiet kommen werden, das den Wenigsten näher bekannt ist, und das klettertechnisch ganz aus dem Rahmen der sonst bestehenden Möglichkeiten fällt. Vor allen Dingen sollte ja auch den Teilnehmern an dem Kletterkurs im Wilden Kaiser noch vor ihrer Fahrt ins Hochgebirge eine letzte Möglichkeit geboten werden, ihren Mut, ihre Ausdauer und ihr Selbstvertrauen zu erproben.

Eine Fülle kleiner und großer altfränkischer Ortschaften romantischer Prägung zieht an uns vorüber. Das alte Würzburg inmitten seiner Weinberge grüßt aus seinem

Stadtherzen heraus von der alten Brücke überm Main und vom Käppele uns entgegen, aber wir müssen noch viel weiter, denn, wie uns versichert wird, sind wir noch weit von unserem Endziel entfernt. Auf dem Weg nach Bamberg unterbrechen wir die Fahrt am Kloster Ebrach, um uns an einem guten Glas Bier und Leberkäse für die Weiterfahrt zu stärken. Mit Bamberg sehen wir eine von den schönsten altfränkischen Städten. Kamerad Hohlrig, der Führer der Bamberger Kletterriege, und seine Frau begrüßen uns mit einem kräftigen Bergheil und sehen mit uns die Fahrt fort. Er wird uns nun den Weg zeigen nach jenem geheimnisvollen Ort, den wir noch immer nicht kennen. Während die Straßen immer enger werden, die Dörfer immer romantischer und kleiner, wird es allmählich dämmerig. Die Uhr schlägt die neunte Stunde, als wir vor einem kleinen Gasthaus Halt machen, dem Gasthaus „Zum Böllner“. Kleinziegenfeld im wildromantischen Kleinziegenfelder Tal, dieser kleine Ort mit seinen gerade zweihundert Einwohnern, war also jener Ort, den wir hätten raten sollen. Nun waren wir 240 Kilometer von Frankfurt entfernt, und das alles für den geringen Fahrpreis von 4.— Mark. Wir betreten das alte Gasthaus, in dem uns die anderen Bamberger Kameraden bereits erwarten. Außer ihnen befinden sich in dem Raum nur noch einige

Alles für Sport u. Reise

Damen- und Herrenwäsche,
Strümpfe, Wollwaren
Trainingsanzüge, Badeartikel
preiswert von



FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberlindau 63, Tel. 78387. Verantwortlicher Anzeigenleiter: R. Schöbeger, Frankfurt a. M., D.-M. I. W. 1937: 1600 Stück. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: D. O. G. & Co., Frankfurt a. M., Wiebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: R. Schöbeger, Frankfurt a. M., Gartenstr. 119, Tel. 61880. Die Zeitschrift ist nur für Mitgl. d. A. V. bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion: Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4-7 Uhr).

Brückenkeller

weltbekannt für exquisites Essen und hervorragende Weine.

Wenn Sport-Kleidung dann zu



Das grosse deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

**DAS GROSSE
ALTFRANKFURTER
SPEZIALGESCHÄFT**

SCHIRM-SCHROTH

Tönges-**ECKE** Trierische-
Gasse Gasse
Telefon 21661

alte, hürige Männer, die, müde von des Tages Last und Mühe, über den Tisch gebeugt sitzen. Bald aber ist Leben in der Bude, und das freut selbst die alten Männer, die sich mit uns ganz volksverbunden fühlen. Sie stellen die Gläser heran, man hat den Eindruck, daß sich alle sehr glücklich hier fühlen.

Eine Stunde vor Mitternacht ziehen wir uns, nach Bekanntgabe des morgigen Programms, in unsere „Gemächer“ zurück. Ruhe und Frieden zieht in das kleine Dorf ein, nur in der Ferne plätschert leise ein kleiner Bach. Es ist eine sternklare Nacht. In der frohen Erwartung, einem schönen Sommertag mit vielen Erlebnissen entgegenzusehen zu können, beschließen wir den ersten Tag unserer herrlichen Fahrt ins Frankenland.

5 Uhr Aufstehen! Das ist zwar früh, aber wir bringen gern dieses „Opfer“, in der Erkenntnis, alle zur Verfügung stehende Zeit den heute gestellten Aufgaben widmen zu müssen. Wir begeben uns nach dem Zeltpfanz unserer Bamberger Kameraden, die alle schon munter sind. Zuerst wird jetzt einmal richtig Kaffee gekocht und nach Bergsteigerart gefrühstückt: Tomaten, C-Vitamin enthaltend, sehr bevorzugt, Harzer Käse usw., alles gute Säckelchen zur Stärkung der Körper.

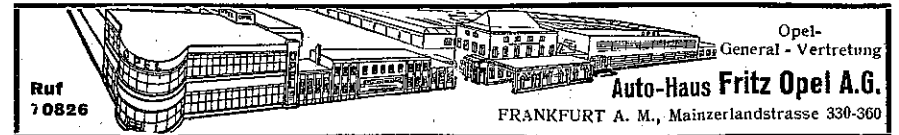
Nun beginnt die ernste Tagesarbeit. Heiner Hohlig teilt die einzelnen Seilschaften ein, gibt die Ziele bekannt und teilt, soweit Bamberger Kletterfreunde zur Verfügung stehen, diese den einzelnen Seilschaften zur Unterstützung zu. Aus der großen Reihe der Routen seien nur folgende herausgehoben: Mönch von der Talseite und auf dem Klosterweg, Gipfelstürmerweg, F.-B.-Weg, Alte Bambergerwand oder, Holzgauerwand, Hammerhütte, Rotwand, wie wir sie nannten, die Alibabawand, u. a. m. Zusammenfassend kann man sagen, daß die einzelnen Routen sehr schwer waren

(Schwierigkeitsgrade 4 bis 6), aber es hat sich gezeigt, daß diejenigen, die sich im Lauf des Jahres regelmäßig an den Kletterfahrten beteiligt hatten, auch jetzt schöne Erfolge erzielen konnten, jetzt, wo es nun einmal galt, größere Schwierigkeiten zu überwinden. Lob gilt auch verschiedenen Damen, die sich durch die Schwierigkeiten nicht abschrecken ließen und sich durch gute Leistungen auszeichneten. Besonders werden die Teilnehmer am bevorstehenden Kletterkurs im Wilden Kaiser auf ihre Rechnung gekommen sein, denn hier vermochten sie einmal festzustellen, inwieweit sie in der Lage sind, eine schwierigere Kletterpartie erfolgreich durchzuführen, umso mehr als der Fels dem Kaiserfalk ähnlich ist.

Etwa um 4 Uhr nahmen wir ungern Abschied vom schönen Kleingebirgsfeld der Tal. Zwanzig frohe Menschen saßen in dem Bus, der uns wieder zu den heimatischen Gefilden bringen sollte. In froher Stimmung singend durchfuhren wir wieder die fränkischen Wälder, die kleinen Dörfer. Mit besonderem Interesse erblickten wir die Bamberger Hütte und die Würgauer Felsen, die von uns schon einmal besucht worden waren.

In Bamberg nahmen wir Abschied von unserem lieben Freund Hohlig und seiner Frau. In einem netten Gartenrestaurant dankte Max von Korff mit herzlichsten Worten Heiner Hohlig für die von ihm bewiesene Kameradschaft und verband damit den Wunsch, daß eine weitere Kletterfahrt in Gemeinschaft mit den Bamberger Freunden zustandekommen möge. Die an Hohlig überreichten Bilder von unserem Heim in Oberreifenberg, die von uns allen unterschrieben wurden, sollten nur eine kleine Erinnerungsgabe an die gemeinsam verlebten Stunden sein.

In rascher Fahrt, die nur noch einmal in Marktweidenfeld kurz unterbrochen wurde,



Ruf
7 0826

Opel-
General-Vertretung
Auto-Haus Fritz Opel A.G.

FRANKFURT A. M., Mainzerlandstrasse 330-360

um den Staub aus den Kehlen zu spülen, erreichten wir etwa um 1/12 Uhr wieder Frankfurt. Wir haben viel Schönes erlebt und gesehen, zwei „pfundige“ Tage sind vorüber. So wollen wir nicht veräumen, auch an dieser Stelle noch einmal unserem Max von Korff zu danken für alle die Freude, die er uns durch diese Fahrt ins Blaue bereitet hat. Allen denen aber, die an dieser Fahrt nicht beteiligt waren, sei

gesagt, daß ihnen in jeder Beziehung ein ganz besonderer Genuß entgangen ist. Möge dieser Bericht über unsere Fahrt ins Blaue, dem eigentlich noch sehr viel Schönes hinzuzufügen wäre, ein Ansporn sein, in unsere Reihen einzutreten, um die vielen herrlichen Stunden mit ihren mannigfaltigen Erlebnissen mit uns zu teilen.

Albert Herd.

Durch die Schweiz nach Südtirol.

Von HJ.

(1. Fortsetzung.)

Der Himmel sah wieder trübe aus; doch am anderen Morgen konnte ich die Hochalpen bei einigermaßen günstigem Wetter ersteigen. In die Hütte zurückgekehrt, machte ich nur kurze Rast, denn da der Schnee noch gut trug, schulterte ich den Rucksack und trat über die Johannes-Scharte den Übergang zur Lobner-Hütte (Nf. Einna) an. Gerne wäre ich hier noch einige Tage geblieben, da nach allen Seiten die schönsten Besteigungen zu machen sind, doch mußte ich nach Meran, um mich mit Geld zu versehen. Ich wählte den Übergang über die Hafel- und Milchseescharte und den hohen Gang zum Hochganghaus nach Meran. Vom Hafelsee machte ich noch einen Abstecher zum Tschigat. Dies ist ein so lohnender Ausflugsberg, daß man für die kleine Mühe reichlich belohnt wird. Besonders überwältigend ist der Tiefblick ins Vinschgau und Eischtal mit Meran und der Fernblick auf die Dolomiten. Auf dem Gipfel traf ich mit einem Bozener Herrn zusammen, mit dem ich den Abstieg zur Milchseescharte, an den obersten Spronserseen vorbei, über den hohen Gang zum Hochganghaus machte. Ich blieb hier oben, weil die Abendstimmung

und der Blick auf die Dolomiten so wunderbar, fast überwältigend, schön war. Ich begnügte mich gerne mit Tiroler Mues und Milch. In allen Hütten bekam ich als Alpenvereins-Mitglied Preisermäßigung.

Am nächsten Morgen empfahl mir die Wirtin den Weg über die Leitertalm. Es war aber ein wenig empfehlenswerter steiniger Abstieg. Gerne benutzte ich im Tal die Tram nach Meran. In der „Post“ war ich sehr gut aufgehoben, doch hielt ich es nur 1 1/2 Tag hier aus. Die Dolomiten lockten zu stark. Ich fuhr über Bozen nach Klausen und mit dem Auto ins Wildöfersal nach St. Peter. Als ich die vielen Menschen hier sah und vor allem hörte, zog es mich gleich wieder empor zu einsamer Hütte. In St. Maddalena, 1/2 Stunde entfernt, besah ich mir die steilabfallenden Türme der Geißler- und Fernedagruppe mit dem stillen Wunsche, wenigstens auf einem der Türme stehen zu können. Nach 10 Minuten Marsch traf ich einen Bauer, welcher mir den Rucksack auf seinem Wagen bis zum letzten Steilanstieg mitnahm. So erreichte ich die hotelähnliche Schlüterhütte (Nf. Genova) sehr leicht und angenehm in 3 1/2 Stunden. Es war ein herrlicher Abend. Früh um 4 Uhr flog ich zum Peitlerkofel.

Reformgaststätte
LIEBFRAUENHOF
Modernes Café u. Diätküche
Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

OPTIKER
Miller
SEIT 1900
DIEBERGASSE 5 KAISERSTR. 2
LIEFERANT ALLEER KRANKENKASSEN

Tauern-Rucksäcke
Norweger-Rucksäcke
Handzwiegenähte
Wander-Halbschuhe
17.75 21.-
Berg- und Wandersiefel
handzwiegenäht
SPORTHAUS
Neue
Mainzerstr. 25 **BAUER**

Johann Popp
Kohlen-Handlung
Frankfurt am Main
Lager: Mainkurstr. 35-37 Fernsprecher: 42538.

Photohandlung Schmidt
entwickelt, kopiert, vergrößert
Neue Mainzerstr. 25 · Tel. 29023
Am Schauspielhaus

Hessenberg
Juwelen · Gold · Silber · Uhren
Frankfurt a. M. Kaiserstraße 12.

Lange ging es bei schöner Fernsicht über Almen, dann auf steilen Rebren empor und erst zuletzt kam eine kurze, aber anregende Kletterei. Der isolierte Gipfel bietet prächtige Rundschau. Ueber den Dolomiten erblickt man die Zentralkette von der Ortler bis zur Grottnegergruppe. Man wird nicht müde, zu schauen und immer wieder Neues zu entdecken. Zur Hütte zurückgekehrt, frühstückte ich und wollte noch etwas im Grünen rasten, doch die ankommenden sehr lauten Italiener vertrieben mich. Ich ging über den Sobutisch zur Wasserscharte empor, und auf sehr zerrissenem Weg zur Regensburger Hütte (Rif, Firenze) ab. Wie bedauerte ich, hier keinen Kletterkameraden zu haben. Nun, zum Sas Rigais werde ich auch allein klettern können. Früh ging ich los. Es machte mir so viel Spaß, daß ich in 2 1/2 Stunden schon oben war und nun hier wieder eine seltene Fernsicht genießen konnte. Mein Wunsch war erfüllt, ich sah lange auf dem Gipfel. Das Anerbieten eines Führers, mich seiner Partie den Ostweg hinab anzuschließen, nahm ich an, d. h. ich stieg ohne Seil allein, war aber in Gesellschaft und auf dem besten Wege. Führer war für einen anderen Berg nicht zu haben, so stieg ich am anderen Tag nach Plan ab und zum Sellajoch wieder auf. Auf der Rodella hat man den Aussichtshang mit Stachelndraht abgesperrt, um die Besucher zu einem Lire Eintritt in die Hütte zu zwingen. Nun, es gab ja noch mehr Höhen ohne Stachelndraht. Eigentlich sollte der nächste Tag ein Rasttag sein. Am Nachmittag wollte ich nur zum ersten Sellatum. Doch kam die Lust zum Klettern am Fels so über mich, daß ich erst den Steigspuren nachkletterte, und nicht wenig erstaunt war, schließlich auf dem zweiten Sellatum gelandet zu sein. Meine Freude war groß, doch mußte ich mich beeilen, wieder vor Dunkelheit zur Hütte zurückzukommen.

Wie gerne wäre ich nun zur Grohmannspitze. Der Führer verlangte aber nur 150 Lire. Ich stieg darum zum Abschluß noch zur Boeshütte empor, um von oben Abschied von den vielen Bergen, Zaden und Türmen zu nehmen. Der Pöbner Klettersteig ist leider nicht mehr in bestem Zustand, so wählte ich den Weg durch das Lastiestal zur Boeshütte. Auf dem Gipfel unter einem Felsen sitzend, erlebte ich ein imposantes Gewitter von der Marmolata her. Nach geraumer Zeit verzogen sich die Wolken und alles erstrahlte im schönsten Sonnenschein und in schönster Klarheit. In der Hütte war mir der Betrieb zu laut, und so entschloß ich mich, doch über den Bamberger Sattel zur Picciaduhütte und zum Grödnertal abzufsteigen. Das Gewitter kam aber nun von allen Seiten angerückt. Ich eilte sehr und erreichte vor Ausbruch gerade noch die Picciaduhütte. Diese ist sehr klein und hat nur 5 Strohlager und doch brachte es der Hüttenwirt „Peter“ fertig, 7 Leute unterzubringen. Leider waren es lauter Italiener. Die Hütte ist erst seit vorigem Jahr bewirtschaftet.

Am nächsten Morgen stand ich spät auf. Neben der Hütte machte ich Toilette, frühstückte gemütlich und stieg zum Sattel nach dem Sestual empor. Leider sind auch hier die Felsstürme nicht ohne Gefährten zu machen. Nachdem ich die steile Rinne hinabgeklettert war, konnte ich den guten Schnee benutzen und brauchte das schreckliche Geröll nicht zu betreten. Am Ausgang des Sestualen führte der Weg gemütlich am Hang entlang zum Grödnertal. Dort gönnte ich mir noch 2 Stunden Rast, um die Tschierspitzen, das Sellamassiv und die entfernteren Höhen zu bewundern. Am Nachmittag fuhr ich von Plan durch das Grödnertal nach Klausen und Bozen.

Die beiden folgenden Tage verbrachte ich in den Strandbädern von Bozen und

Meran. Dann trat ich die Heimreise durch das Vintchgau an. Von Schluderns brachte mich das Auto durchs Münsfenthal zum Ofenberg-Hotel. Noch einmal kam die Wanderlust über mich. Am nächsten Morgen machte ich den Uebergang über Furchetta del Boisch (mit prächtigem Blick zurück zur Bernina und vorwärts über die vielen Zaden der Lischina- und Sezzennagruppe und hinüber zur Silvretta), um durchs Plafnatal über Tarasp und Vulpera nach Schuls zu kommen. Die Bahn brachte mich durchs Engadin nach Sils und von da das Auto nach dem Stiela-Hospiz. Früh morgens stieg ich noch zum Schwarzhorn empor, doch das Wetter war nicht günstig. Vom Hospiz stieg ich auf Fußwegen hinab nach Davos.



Am Nachmittag fuhr ich durch das Prätigau und das Rheintal wieder an den Bodensee, wo ich in Friedrichshafen noch drei Tage in dem wunderbaren Strandbad faulenzte.

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Fahrten nach Oesterreich.

Von mehreren Mitgliedern ist uns die Anregung zugegangen, künftig bei Zuteilung der Reisen für Reisen nach Oesterreich solche Mitglieder, die das Sektionsgebiet besuchen, mit einem höheren Satz an österreichischen Reismitteln zu bedenken. Diese Anregung ist sehr dankenswert, und wir werden ihr von jetzt ab gern nachkommen.

Schwimmgymnastik 1937/1938.

Unsere regelmäßigen Gymnastikabende im Winterhalbjahr 1937/38 finden ab Oktober im Gymnastiksaal des städtischen Schwimmbades Freitags von 19 bis 20 Uhr, erstmals am 1. Oktober, wieder statt. Der Preis für den Kursus beträgt etwa zwölf Mark, die je zur Hälfte am 1. Oktober und 1. Dezember zu zahlen sind. Verbindliche Anmeldungen bitten wir in die auf der Geschäftsstelle aufliegende Liste einzutragen. Höchsteilnehmerzahl 33 Personen.

Alpenvereinsheim Oberreifenberg.

In der Nacht vom 18. auf den 19. September ist das Uebernachten auf dem Alpenvereinsheim in Oberreifenberg nur in beschränktem Maße möglich. v. R.-R.

Sternwanderung 1937.

Die Sektion Frankfurt am Main ist auch in diesem Jahr wieder mit der Durchführung der Veranstaltung am Sonntag, den 12. September beauftragt und hat daher auch die Verpflichtung übernommen, für die Unterhaltung bei der Schlusfracht in Zwingenberg von 4 Uhr ab zu sorgen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, die etwas zur Programmgestaltung beitragen können, sich bis zum 6. September auf der Geschäftsstelle oder bei unserem Wandervort Ernst Söhnel zu melden. Ebenso wollen die Anmeldungen zur Wanderung frühzeitig, spätestens am 6. September, auf der Geschäftsstelle abgegeben werden, da infolge des Reichsparteitags ein erheblicher Mangel an Großkraftwagen besteht.

Aus der Bergsteigergruppe.

Am Dienstag, den 9. Juni trafen wir uns am Hippodrom zu einer Abendradfahrt. Die Fahrt ging über Schwanheim und das Flughafengelände zur Luisa, wo wir eine kurze Einkehr hielten.

Am 19./20. Juni hielten wir gemeinsam mit der Sektion und den andern Untergruppen unsere alljährliche Sommerfornwendfeier an den Eschbacher

Spare für Deine Reise

bei der



Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

GUSTAV KRIECH

jetzt Laden Schillerstrasse 14

Neueste Modelle in Pelz-Mänteln, Paletots und Jacken
Grosse Auswahl Edelfüchse

Möbel / Weiß
Vilbelerstraße 29

Gegr. 1904

liefert moderne und
gediegene Möbel
sehr preiswert

Geschenk,
das immer Freude macht,
kaufe bei
Schaffner, Goetheplatz 8

Klippen ab. Dr. Tasche hatte in dankenswerter Weise die Feuerrede übernommen, die Feier an sich wurde durch Darbietungen der Jugendgruppe würdig gestaltet. Den Sonntag über herrschte reger Kletter- und Badebetrieb.

„Fahrt ins Blaue“ hieß unser Ziel am 26./27. Juni. Sie ging über Würzburg — Bamberg ins Kleingebirgsfelder Tal. Ein besonderer Bericht hierüber befindet sich an der Spitze des Blattes.

Die zweite Abendradfahrt unternahmen wir am 17. Juli in den Stadtwald. Dreiseilfahrten nannten wir sie, da sie uns am Vierwaldstättersee, Gravenbruch, Buchrainweiher und Maunzenweiher vorbei nach Sachsenhausen zum Steinmeer führte. Die Beteiligung an den Abendradfahrten zeigte, daß die Veranstaltungen in den Sommermonaten Anklang finden und anderen auf der Geschäftsstelle vorzuziehen sind.

Am unsern Teilnehmern an der Sommerfahrt weitere Übungsmöglichkeiten im Klettern zu bieten, zogen wir am 24./25. Juli ins Morgenbachtal. Bei gutem Wetter wurde in Theorie und Praxis fleißig gearbeitet. Eine fröhliche und lustige Schlussspaß in der Winzergenossenschaft in Trechtlingshausen ließ diesen Tag harmonisch ausklingen.

Pschorr - Bräu
(Malepartus)
Inh. J. Mühlbauer

Gr. Bockenheimerstr. 30. Tel.: 26 281.
Verkehrslokal des Deutsch. u. Öst. Alpenvereins



Das Spezialhaus für
TEPPICHE
und
LINOLEUM
Besichtigen Sie
meine Ausstellung

TEPPICHE
G. MÜLLER
Kaiserstr. 5a
LINOLEUM

Baenfer

Zigarren
Oederweg 33 neben der Frankf.
Turngemeinde

R. Schwager

Sportpropaganda, Reklamedruck, Anzeigenverwaltg.
Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, - Tel. 61680

Aus der Jungmannschaft.

Das erfreuliche Anwachsen der Mitgliederzahl der Jungmannschaft und die damit verbundene Vermehrung des Kletterübungsbetriebes haben es erforderlich gemacht, den seitherigen Sachwaltern und Mitarbeitern, die bereits mehrere Jahre in uneigennütziger Weise um die Ausbildung der Jungmannschaft tätig sind, zur Entlastung noch einige Mitarbeiter hinzuzufügen. Es stehen der Jungmannschaft nunmehr folgende Mitarbeiter zur Verfügung: Fris Ferrari, Paul Blankenberg, Erwin Bahmann, Olf Christmann, Karl Reis und Erwin Scholz. Dieser erweiterte Mitarbeiterkreis ermöglicht es, daß die Kletter- und Wanderfahrten der Jungmannschaft immer unter Aufsicht und Leitung eines geeigneten Führers stehen.

Am 5./6. Juni unternahmen wir mit zwanzig Teilnehmern eine Kletterfahrt ins Morgenbachtal bei Trechtlingshausen am Rhein. Diese herrliche Kletterfahrt war wieder von prachtvollem Sommerwetter begünstigt, und wir erlebten noch am Samstag-Abend auf den Felsen einen besonders

Schnellheften
-07

Büttel

Goethestr. 23 Fernruf 24147



DEUTSCHE
WK
MÖBEL
HANDELSMARKE
Frankfurts großes
Einrichtungshaus

Sehenswert sind
unsere großen Sonder-
Abteilungen für deutsche
WK- und Stil-Möbel

Joh. Heinrich
HELBERGER
Große Friedbergerstr. 27

Rieker
WANDERSCHUHE
Schuh-Junk
FRIEDBERGER - LANDSTR. 76

schönen Sonnenuntergang. Am folgenden Morgen entwickelte sich schon sehr früh ein reger Kletterbetrieb. Noch vor Mittag hatten fast sämtliche Jungmänner die meisten Wände und Türme erklettert, so die Frankfurter Wand, die Mainzerturm-Nordwand, die Mainzerturm-Südwand und andere mehr. Dies war für einen halben Tag eine beachtliche Leistung. Mittags fanden wir uns alle auf den Felsen ein und kehrten nach Trechtlingshausen zurück, um im Rhein ein erfrischendes Bad zu nehmen. Am nun aber auch für eine innere Abkühlung Sorge zu tragen, beendeten wir unsere Fahrt in der Winzerstube in Trechtlingshausen.

Am Samstag, den 19. Juni feierte die Jungmannschaft in Verbindung mit der Sektion Sommersonnenwende an den Eschbacher Klippen. Teils zu Rad, teils mit Bahn oder Auto kamen unsere Mitglieder nach Eschbach. Ein herrlicher Abend fentte sich über die Klippen, und bald lohte ein großes Feuer auf, begleitet von Sprechchören und frohen Liedern. Lang wurden die Flammen genährt, und erst nach Mitternacht krochen wir in unsere Zelte. Bei bestem Wetter verbrachten wir den nächsten Tag mit Klettern und Schwimmen.

Für die am 17./18. Juli durchgeführte Kletterfahrt „ins Blaue“ war uns wiederum blauer Himmel beschieden. Außerst vielseitig waren die Vermutungen, wo uns diese Fahrt wohl hinführen könnte. Nach knapper dreistündiger Eisenbahnfahrt waren wir diesem Zweifel enthoben. Wir befanden uns in Karlstadt am Main, und bei der Felsgruppe, die wir eben passiert hatten, handelte es sich um den Klettergarten der Sektion Würzburg. Wir standen bald vor weit höheren Wänden, als wir es vom Taunus her gewohnt sind. Das Gestein war sehr brüchiger Kalk, und solches Ge-

stein war für uns völlig neu. Noch weit über den Felsen, auf einem ausgedehnten Hochplateau, errichteten wir unsere Zelte und erlebten auf der Höhe über dem Maintal bei kernigen Bergsteigerliedern einen herrlichen Abend. Im Hinblick darauf, daß wir einen äußerst heißen Tag zu erwarten hatten, machten wir uns schon sehr früh an den uns fremden Felsen zu schaffen. Auch für Nichtgeübte ist hier gesorgt. Die Sektion Würzburg hat einen mit Eisenstiften und Leitern versehenen Klettersteig herrichten lassen. Trotz den lockeren Tritten und Griffen machte es uns doch Freude, immer neue Routen in den Wänden kennen zu lernen. Der Spätnachmittag sah uns in dem erfrischenden Wasser des Mains. Die Schlussspaß dieser Fahrt hielten wir im „Frankenbräu“ in Karlstadt, wo das an den beiden Tagen Erlebte nochmals eingehend besprochen wurde. Diese Fahrt gefiel allgemein so gut, daß wir sie im Programm für das nächste Jahr wohl wieder vorsehen werden.

Unsere Lichtbildleute hatten auf der Fahrt ins Blaue viel Material gesammelt, von dem wir im Heimaabend am 22. Juli den übrigen Jungmännern einige Ausschnitte auf der Leinwand zeigen konnten. Diese Art von Berichterstattung einer Fahrt war sehr glücklich gewählt.

Im September findet der Staffellauf „Rund um die Frankfurter Anlagen“ statt, an dem Mitglieder der Jungmannschaft teilnehmen werden. Im Oktober starten wir zum Feldberglauf der Schiläufer. Da die Termine für diese Veranstaltungen noch nicht endgültig festgelegt sind, können andere, von uns bereits für diese Lage festgesetzte Veranstaltungen möglicherweise nicht stattfinden.



Tucher

Inh.: Wilh. Schuster u. Frau

Vorzügl. Mittagsfisch, preiswert. Abendkarte
Tucher - Klausur für Vereine



Original bayrisch **L. HERBERT FFM.**
 Zwillingen 16.50
 18.50 BERG-SPORT-REIT- und SKI-MARSCHTIEFEL
 19.50 GROSSE AUSWAHL - 1a. QUALITÄTEN
 GROSSE FRIEDBERGERSTR. 21

Luftschutz
 ist eine nationale
 Notwendigkeit

PHOTO

Ihr Fachberater
L. & M. NEITHOLD
 FFM. SCHILLERPLATZ 7 NEBEN CAFE WIEN

Aus der Jugendgruppe.

Die Gruppe ist seit ihrem wieder selbstständigen Bestehen stark gewachsen. In zwanglosem Beisammensein üben wir in den Heimabenden Kompaß- und Kartenkunde, zeigen in Lichtbildern Fahrerlebnisse oder lassen durch Vorträge die Schönheit der Bergwelt an uns vorüberziehen. Lieder, Unterhaltung und Spiel geben frohe Stunden. In größeren und kleineren Wanderungen, verbunden mit leichten Kletterübungen, bereiten wir uns für das Hochgebirge vor. Der Schilauflauf wird eifrig gepflegt.

In den Herbstferien besuchen wir einsame Täler des Rheins, die schönsten Burgen und Ruinen, die nur in mehrtägigen Wanderungen zu erreichen sind.

Über die Weihnachtsferien geht's zum Schilauflauf nach Walderischwang (Allgäu). Wir wollen die dortige S.H. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins mieten. Aus diesem Grund bitten wir um baldige Anmeldung, damit die Bestellung rechtzeitig erfolgen kann. Die dortige Jugendherberge ist begehrt und billig.

Gymnastik der Jugendgruppe.

Die während der Ferien unterbrochene Gymnastik beginnt wieder am Freitag, den 3. September 1937, 19 Uhr. Da dieser Sommerkurs nur bei genügender Beteili-

gung stattfinden kann, bitte ich, sich rechtzeitig und zahlreich am 3. Sept. einzufinden. M.

Erdeutsch im Kaunfertal.

Wieder einmal hat ein gewaltiger Erdbeben bei Kaltenbrunn, dem Wallfahrtsort auf der Höhe kurz vor Feuchten, die Straße verschüttet, so daß in diesem Jahr, wie die Tageszeitungen melden, ihre Wiederherstellung kaum mehr möglich ist. Mit sofortiger Wirkung ist aber ein Pendelverkehr eingerichtet worden, so daß also die Besucher des Kaunfertals ohne Schwierigkeiten von dem aus Landeck kommenden Postomnibus in den anderen Omnibus, der zur Zeit des Erdbebens unterhalb des Gepatschlaufes „nächste“, umsteigen können. Vielleicht gelingt es nunmehr den behördlichen Fachleuten, durch geeignete Schuhbauten auf der Höhe die schwergeprüften Talbewohner vor weiteren Naturkatastrophen solchen Ausmaßes zu schützen.

Tagung der südwestdeutschen Sektionen

Am Sonntag, den 13. Juni, fand in Frankfurt am Main (Pichorrbräu) eine Vertreterversammlung des ehemaligen Südwestdeutschen Sektionenverbandes statt. Zu dieser Tagung hatte Dr. Rudolf Seng in seiner Eigenschaft als Vertrauensmann des Hauptausschusses eingeladen, um die einzelnen Sektionen über die letzte Haupt-

Verlangen Sie kostenlose Zusendung meiner Kataloge
WILHELM HENRICH
 BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
 ANTIQUARIAT
 Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

MAINTERRASSEN
 vorm. Kempf-Bräu, Inh. Georg Pratzel
 Mainkai 33-34 Fernruf 21092
 Ia bürgerliche Küche, eigene Schlachterei
 Ia naturr. Weine, gut gepfl. Biere, geheizte Terrassen

WANDER-SCHUHE
Kiefer
 Fahrgasse 103
 RUF 24369 NÄCHST KONSTABLER

ausschüttung in Stuttgart zu unterrichten und die sonstigen, ausschließlich die Zusammenarbeit im Alpenverein betreffenden Fragen, zu besprechen. Dr. Seng erstattete eingehenden Bericht. Die Aussprache befaßte sich mit allen Punkten, an denen die Sektionen interessiert sind, besonders mit dem Hütten- und Vortragswesen. Auf Anregung der Sektion Hanau soll in der Hauptversammlung

in Ruffstein Dr. Seng als Vertreter des südwestdeutschen Bezirksverbandes vorgeschlagen werden. Diese Anregung wurde von den anwesenden einundzwanzig Sektionen einstimmig gutgeheißen. Anschließend unternahmen die Tagungsteilnehmer in einem Omnibus eine Fahrt zum Alpenvereinsheim in Oberreifenberg, woselbst sie beim Nachmittagstee Gäste der Sektion waren.

Die inserierenden Banken übernehmen die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten!

Neu-Anmeldungen.

- Fade, Maria, Wolfsgangstraße 12 I.
- Grube, Eugenie, Wwe., Gutleutstr. 5.
- Herweg, Hermann, Fabrikdirektor, Beethovenstraße 69 II.
- Hey, Rolf, Universitätsprofessor, Dr., Freiherr v. Steinstr. 11.
- Hey, Maria-Therese, Ehefrau, Freiherr v. Steinstr. 11.
- Simmler, Hans, Dipl.-Kaufmann, Sprendlingen, Kr. Offenb.M., Bachstr. 4.
- Sordan, Wilhelm, Oberpostinspektor, Mersteiner Str. 9.
- Lorey, Fris, Dr. phil., Studienrat, Vogelstraße 9.

- Lorey, Wilhelmine, Ehefrau, Vogelstr. 9.
- Lorey, Hildegard, Lehrling, Vogelstr. 9.
- Mayenschein, Emmy, Ehefrau, Friedberger Landstraße 102.
- Meurer, Karl, Kaufm., Heimatring 33.
- Meurer, Gretel, Ehefrau, Heimatring 33.
- Müller, Ludwig, Dr. med., Schwarzburgstraße 77.
- Müller, Lotte, Ehefrau, Schwarzburgstraße 77.
- Wilhelm, Else, Ehefrau, Taunus-Anlage 4 bis 5.

F. B. Auffarth
 Buchhandlung
 Frankfurt - M., Roßmarkt 11.

Schwämme, Seifen, Kölnisch Wasser
 alle Artikel für die Reise
Hölzle & Chelius
 Katharinenpforte 4.

Hollhoff
 ROSSMARKT 17

KAISERKELLER
 Die beliebte Gaststätte von altem Ruf!
 PILSNER URQUELL — MÜNCHENER LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

PAPIER-KRAEMER
 Liebfrauenstraße 2
 Alle Haushalts-Papiere

Ronnefeld's Tee
 aromatisch und ausgiebig
 billig im Verbrauch

Kampf dem Verderb ist nation. Pflicht

Silber - Bestecke
 Juwelen — Goldschmuck
Theobald
 Inhaber: Carl Mies
 Juwelier — Steinweg 10

EIN GLÜCK

BEI KRANKHEIT VERSICHERT ZU SEIN mit einer Monatsprämie von RM 4.— (Familien-Versicherung)

bei der

ALLGEMEINEN KRANKENVERSICHERUNGS A.-G. KÖLN A. RH.
BEZIRKSDIREKTION, FRANKFURT AM MAIN, NECKARSTRASSE 11

Alpine Literatur.

„Berge als Schicksal“ von W. Paulcke.
Verlag F. v. d. M. u. N. G. München.

In unterhaltlicher Form erzählt uns W. Paulcke, erfolgreicher Alpengeologe und Schneeforscher, den Bergsteigern als Neuherausgeber von Szizmondy's „Gefahren der Alpen“ genugsam bekannt, Ausschnitte aus seinem mit den Bergen innig verwobenen Leben.

Kein „Nur-Bergsteigerbuch“, sondern das Bekenntnisbuch eines jener Menschen, dem eine naturbedingte Wahlverwandtschaft die Berge zum Lebensschicksal werden läßt. Als Bergsteiger, Schiläufer, Geologe, Maler und Soldat konnte er Entwicklung und Blütezeit des Alpinismus, Schilauens und der Alpengeologie miterleben.

Wir erfahren unter anderem von seiner Erschließung des „Battert“ zum „Bergsteiger-Dorado“, seiner Pionierstellung im deutschen Schisport, „auf den Telemark-Schieren in Davos 1883 bis zu dem großen Erlebnis der Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen 1936“, seinem Mitringen um die Anerkennung des „führerlosen Bergsteigens“ und dem Einsatz seiner Fähigkeiten zur Ausbildung von Ski-Bataillonen und Hochgebirgsstruppen im Weltkrieg im Dienst der Allgemeinheit.

Ein Buch, das jeder Bergsteiger und Battert-Freund sowie jeder Schifahrer gelesen haben sollte. Ein aufschlußreicher Ueberblick über die jüngstvergangene Geschichte des deutschen Bergsteigens und Schisportes.
Widera Joseph.

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

(AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

- JM 14.—29. August: Sommerbergfahrt ins Sektionsgebiet.
- BG 16./21. August: Kletterkurs im Wilden Kaiser, anschließend Fahrt in das Sektionsgebiet. Anmeldeeschluß: 1. Juli.
- JM 21./22. August, Samstag/Sonntag: Radfahrt nach Oberreifenberg, Klettern am Zaden. Abfahrt: 16 Uhr Eschersheimer Landstraße/Miqueiststraße.
- JM 21./22. August, Samstag/Sonntag: Fahrt nach Oberreifenberg und Klettern am Zaden.

wenn man... diese K... retten... Glied... erkennen...
 2 Worte von...
 besondere...
 Bedeutung:
SCHEPETER-KAFFEE
 ... froh und un...
 ... das ist immer... schön sein...
 ... geschriebe...
 ... leuchtender...
 ... stern an Sc...

Seit über **60 Jahren** **Polzhaus** **Cubaeus-Nitsche** Nachf. **FRANKFURT A.M. BIEBERGASSE 7** ein ganzes Haus der Pelze.

- JG 22. August, Sonntag: Wanderung Königstein — Seelborn — Notes Kreuz — Zaden — U. B. Heim — Kronberg. Teilnehmergebühr 1.— RM. Treffen Hauptbahnhof. Eingang 7.20 Uhr. Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Anmeldung in Liste auf Geschäftsstelle zum 20. August. Badezeug mitbringen!
- BG 23. August bis 11. Sept.: Kletterkurs im Wilden Kaiser, anschließend Fahrt in das Sektionsgebiet.
- JM 28./29. August, Samstag/Sonntag: Kletterfahrt ins Morgenbachtal. Näheres am 12. Aug. (Lohrberg). Die Skisportabteilung unternimmt einen Geländelauf am Franzosenkopf.
- JG 29. August, Sonntag: Wanderung: Königstein — Seelborn — Zaden — U. B. Heim — Kronberg. Badezeug mitbringen! Treffpunkt Eingang Hauptbahnhof 7.20 Uhr. Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Bindende Anmeldung auf der Geschäftsstelle. Gebühr 1.— RM.
- JM 4./5. September, Samstag/Sonntag: Odenwaldfahrt. Uebernachten Burg Ohberg. Frankfurt — Dieburg — Ohberg, 45 Kilometer. Zweiter Tag: Rückfahrt ab Ohberg über Reinheim, Lichtenberg, Neunkirchener Höhe, Oberramsstadt, Darmstadt nach Fim. (90 Kilometer). Treffpunkt 15.30 Uhr Wendelsplatz. Anmeldung bis spätestens 27. August Geschäftsstelle. Führer: Günter Mohr.
- JM 9. September, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle.
- JM 12. September, Sonntag: Kletterfahrt an den Hohenstein, in Verbindung mit der Sektionswanderung und einem Trainingslauf der Skisportabteilung. Fahrpreis 2.— RM. Treffpunkt 6.10 Uhr Hauptbahnhof. Anmeldung bis zum 10. September Geschäftsstelle. Führer: Erwin Bahmann.
- AV 12. September (Sonntag): Sternwanderung in den Odenwald. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Weffel-Platz 7.00 Uhr, ab Hauptbahnhof 7.15 Uhr nach Weinheim (Bergstraße). Fahrpreis etwa RM 2.70. Wanderung: Weinheim, Windel, Wachenburg, Zuhöhe, Erbach, Heppenheim (Bergstraße). Von hier Fahrt mit den Postkraftwagen zur gemeinsamen Schlussrast — mit Lang und Unterhaltung — im Hotel „Zum Löwen“ in Zwingenberg. Marzizeit: 5 Stunden. Führer: Ernst Söhnle und Fr. Moser. Da die Durchführung des Programms wiederum unserer Sektion übertragen wurde, bitten wir die Mitglieder, die an der Programmgestaltung mitwirken wollen, sich frühzeitig auf der Geschäftsstelle zu melden. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis Montag, den 6. September auf der Geschäftsstelle.
- BG 12. September, Sonntag: Kletterfahrt an den Hohenstein. Führung A. Krämer. Benutzung der Omnibusse zur Sternwanderung, Einzeichnungsschluß (6. Sept.) für diese einhalten, abends gemeinsames Zusammensein mit den Sternwanderern.
- JG 16. September, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, auf der Geschäftsstelle. Austausch von Ferienergebnissen. Vorbereitung der Zielwanderung.
- JG 19. September, Sonntag: Wanderung: Wiesbaden — Hohe Wurzel — Grauer Stein — Niederwalluf. Treffen 7.40 Uhr. Eingang Hauptbhf. Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Teilnehmergebühr 1.50 RM. Bindende Anmeldung auf der Geschäftsstelle bis 17. September.

Das bekannte und beliebte Einkaufshaus für Jedermann
HANSA
 1928



Das große Fachgeschäft

für
Damen - Mäntel, Kostüme, Klei-
der, Blusen, Röcke, Strickwaren

Gut u. preiswert

Zeil 74-78

Modehaus
Goede

JM 26. September, Sonntag: Fahrt nach Wiesbaden und Wanderung durch den Rheingau mit Klettern am „Grauen Stein“. Fahrtkosten etwa 2.— RM. Näheres am Heimabend am 9. September. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, da beabsichtigt ist, die Fahrt im Omnibus durchzuführen. Anmeldebefehl 10. September.

BG 28. September, Dienstag: 20.30 Uhr Geschäftsstelle: Besprechung des Herbst- und Winterprogrammes.

JG 30. September, Donnerstag: 20 Uhr Heimabend auf der Geschäftsstelle. Rompaß und Kartenkunde, Lieder.

JG Herbstferien. Rheinwanderung: Rüdesheim — Lorch — Sauerthal — Gaub — St. Goar — Rheinfels — Loreley — Oberwesel — Ruine Stahle — Oberheimbach — Franzosenkopf — Bingerbrück. Näheres über Teilnahme und Kosten auf dem Heimabend.

BG 3. Oktober, Sonntag: Kletterfahrt ins Morgenbachtal, mit Omnibus (gemeinsam mit der Sektion). Einzeichnungsfrist einhalten!

AV 3. Oktober, Sonntag: Rhein. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 6.45 Uhr, ab Hauptbahnhof 7 Uhr, nach Trechtingshausen. Fahrpreis etwa RM 3.—. Wanderung: Trechtingshausen, Soonecker Grund, Oberheimbach, Oberdiebach, Manubach, Stahle, Steeg. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Fr. Moser und H. Weiß. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis zum Montag, den 27. September auf der Geschäftsstelle.

JM 7. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Filmvorführung „Osterschifahrt der Jungmannschaft“, „Trainingsläufe der deutschen Schimeister“ und weitere Aufnahmen aus dem Wirkungskreis unseres Filmoperateurs.

JM 9./10. Oktober, Samstag/Sonntag: Abklettern an den Eschbacher Klippen. Übernachten Heim in Oberreifenberg. Treffpunkt 16 Uhr Eschersheimer Landstraße/Miquelstraße.

AV 12. Oktober, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Heinz Grunert, Berlin: „Wunder des Karst“.

JM 16./17. Oktober, Samstag/Sonntag: Nachtrainingslauf der Schifportabteilung. Ziel: Heim in Oberreifenberg. Treffpunkt: 19.45 Uhr Hauptbahnhof, Fahrpreis 1.20 RM. Taschenlampen mitbringen! Anmeldebefehl 15. Oktober.

AV 26. Oktober, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Dr. A. Herzog, München: „Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“.

JM 28. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Hans Meßger: „Neutouren in den Julischen Alpen“.

JM 31. Oktober, Sonntag: Wanderung. Rüdesbacher Schlucht — Hahnenkamm — Alzenau. Fahrpreis 1.60 RM. Abfahrt wird noch bekanntgegeben.

Bekleidung und Ausstattung

kauft man vorteilhaft bei

Schneider

FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberlinbau 63, Tel. 78387. Verantwortlicher Anzeigenleiter: R. Schwager, Frankfurt a. M., D.-M. Nr. 1937: 1493 Stück. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: Bögel & Leiber, Frankfurt a. M., Liebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: R. Schwager, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitalterer bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion: Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4—7 Uhr).

23. SEP. 1937

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(King. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., September 1937

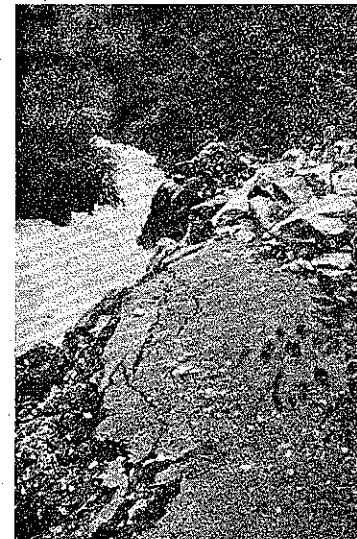
Nummer 7

Der Bergbruch im Kaunfertal

Von Dr. Rudolf Seng, Sektionsführer.

Als am 30. Juli, abends 9 Uhr, in Landeck und in mehreren Ortschaften des oberen Inntals ein Erdbeben verspürt wurde, da dachte kein Mensch daran, welche katastrophale Folgen dies kleine „Nuckel“ für den Wallfahrtsort Kalltenbrunn und unser Sektionsgebiet haben sollte. Zuerst blieb denn auch alles ruhig. Am Sonntag, den 1. August, berichtete mir abends unser Postkraftfahrer Alois Krüger, genannt Loisl, daß es bei der Kalltenbrunner Raich mit der Fahrtrasse ins Kaunfertal nicht mehr stimme. Er habe an manchen Stellen den ersten Gang gebraucht, was sonst nie der Fall war, und an anderen Stellen weise die Fahrtrasse große „Bladern“ und Ludel auf. Mittlerweile war bekannt geworden, daß in der Ortschaft Kalltenbrunn sich größere Erdriße gebildet hatten, und daß das Schulhaus wegen Einsturzgefahr geräumt werden mußte. Nachts um 11 Uhr mußte der Lehrer mit seiner Familie das Haus fluchtartig verlassen, nachdem sich unter gewaltigem

Krach handbreite Risse im Mauerwerk gebildet hatten.



Die verfallene Straße. Der Bergdruck hat zunächst die Straße aufgewulstet, man sieht den gepflasterten Belag. Weiter hinten ist der Berg über die Schulmauer hinweg über die Straße gerückt und hat sie vollständig verschüttet. (Aufnahme: Dr. Willi Schönbude.)

Es war mir klar, daß ich sofort an den Schauplatz eilen müsse, um bei Gefahr das Nötige veranlassen zu können. So fuhr ich dann am Montag mit Loisl um 5 1/2 Uhr vom Gepatschhaus nach Feuchten und weiter bis zur Rutschstelle. Hier stehen wir das Postauto stehen, um zunächst einmal den Zustand der Straße zu untersuchen. Etwa 100 Meter unterhalb des Postwagens war die Straße auf drei Meter Länge etwa einen halben Meter emporgeworfen, da die Bachmauern dem rutschenden Berg noch widerstanden. Die Bergmauern wiesen aber schon dicke Beulen auf und konnten jeden Augenblick nachgeben. Wir waren uns klar darüber, daß ein Befahren der Straße mit dem schweren Wagen nicht mehr möglich war, und außerdem mußte ja auch ein Postauto im inneren Tal bleiben, um einen Pendelverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten zu können. Wir begaben uns nach dem Postauto zurück, um

Wenn Sport-Kleidung
dann zu

Nobel

Das größte deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

EIN GLÜCK

BEI KRANKHEIT VERSICHERT ZU SEIN mit einer Monatsprämie von RM 4.— (Familien-Versicherung)

bei der

ALLGEMEINEN KRANKENVERSICHERUNGS A.-G. KÖLN A. RH.
BEZIRKSDIREKTION, FRANKFURT AM MAIN, NECKARSTRASSE 11

von der freien Strecke nach Pruz zu telefonieren, daß ein Durchkommen nicht mehr möglich sei.

Wir waren noch keine sechzig Meter gegangen, da frachte es furchtbar hinter uns, und als wir erschreckt herumfahren, sahen wir gerade einen Teil der Fahrstraße in den Faggenbach stürzen. Nun hieß es gelaufen, rein in den Postwagen, Rückwärts gang eingeschaltet und mit Vollgas aus der Gefahrenzone heraus. Als wir fünfzig Meter weiter oben waren, wurde es uns erheblich leichter, und mittels Feldtelefon gaben wir nach Anzapfen der Leitung Feuchten-Pruz die Stobotschaft nach Landeck durch. Nun konnten wir uns die Sache in Ruhe ansehen und mußten feststellen, daß der Berghang in Breite von über zweihundert Meter in voller Bewegung war. Wenn der Rutsch auch sehr langsam vor sich ging, so stand doch schon fest, daß die Straße auf dieser Breite restlos verloren war. Schon an diesem Morgen hatte ich Gelegenheit, mit dem Herrn Bezirkshauptmann von Landeck und einem Herrn des Landesbauamtes über die zu ergreifenden Maßnahmen zu sprechen. Man war sich einig darüber, daß ein Umsteigeverkehr nur möglich wäre, wenn man unterhalb der Unfallstelle eine Notbrücke errichte, dann einen Notweg auf der anderen Bachseite anlege, um oberhalb des Berggrußes über eine zweite Notbrücke die alte Straße wieder zu erreichen. Eine Ortsbesichtigung in Kal-

tenbrunn ergab, daß sich neue Risse im Berg und im Schulhaus gebildet hatten. Für die Kirche und das Wirtshaus bestand noch keine unmittelbare Gefahr. Das Abendauto brachte dann eine Menge Leute, darunter unseren Kassenwart Lonn mit Familie, die noch zu Fuß über die noch stehenden Straßenteile das „Aenseitige“ Postauto erreichen konnten.

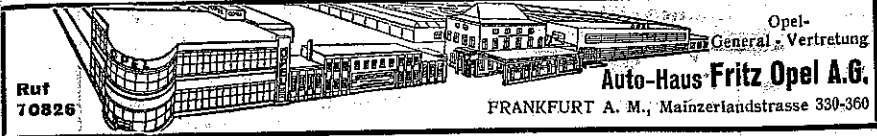
Mit starker Verspätung erreichten wir spät abends das Gepatschhaus, wo inzwischen eine Nachrichtentruppe des österreichischen Bundesheeres ihren Einzug gehalten hatte. Alles in allem, ein recht bewegter Montag! Mit großer Spannung wartete dann am Dienstagmittag die ganze Besatzung auf das Postauto und auf die neuesten Meldungen. Es wurde 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr, kein Postauto kam. Auf telephonische Anfrage in Feuchten kam der Bescheid, daß der Verkehr eingestellt sei, da ein Durchkommen nicht mehr möglich sei. Ich wollte sofort mit dem Landesreisebüro in Landeck Fühlung nehmen, aber die Leitung Feuchten—Pruz war zerstört. Also mußte das Unheil weitere Fortschritte gemacht haben, und meine Anwesenheit war dringend notwendig. Dank des Entgegenkommens des Oberstleutnants gelang es, mit Funkapparat und Telefon Verbindung mit Landeck zu bekommen, von wo aus in dankenswerter Weise der in Feuchten stehende Postwagen mir sofort zur Verfügung gestellt wurde. Gegen 5 Uhr nachmittags war das Postauto auf dem Gepatschhaus und holte mich ab. Diesmal fuhr auch unser Hüttenpächter Karl Mark mit, der nach Pruz mußte, um Brot

Zeil 65

FOTO-KOCH

Konstabler

Das Fachgeschäft an der Konstabler Zeil 65



Rut
70826

Opel-
General-Vertretung

Auto-Haus Fritz Opel A.G.

FRANKFURT A. M., Mainzerlandstrasse 330-360

zu holen, da in ganz Feuchten keines mehr aufzutreiben war. Das Raunsertal und das Gepatschhaus waren von der Welt abgeschnitten! An der Unfallstelle hatte sich manches geändert. Die noch stehenden Straßenteile waren verschwunden, die Bergmauern sämtlich eingedrückt, und über die ehemalige Straße hingen Telefonmasten und Bäume ihre Wipfel traurig in den Faggenbach.

In Kaltenbrunn war inzwischen auch mancherlei geschehen. Die Klüfte hatten sich erheblich verbreitert und vertieft, und die Ausläufer der Risse reichten schon bis zum Friedhof. Der Weg, auf dem wir am Dienstagabend noch eben dahingingen, hatte sich etwa zehn Meter gesenkt und war zum größten Teil abgerutscht. Ein Teil der Bäume war bereits gefallen, ein anderer Teil stand so schief, daß mit seinem Fallen jeden Augenblick gerechnet werden mußte. Die ungeheuren Wassermassen vom Frühjahr und der lange Regen hatten das Erdreich schon so durchweicht, daß es nur des Ruckes durch das Erdbeben bedurfte, um die ganze Masse ins Gleiten zu bringen. Es ist ein Glück im Unglück, daß alles so langsam vor sich geht, denn bei einem plötzlichen Abbruch besteht die Gefahr, daß der Faggenbach gestaut wird. Bei einem Bruch des Dammes kann für Pruz und Faggen das schwerste Unheil entstehen.

Am andern Morgen hatte das Zerführungswerk weitere Fortschritte gemacht. Es war klar, daß an eine Wiederherstellung

der Straße nicht gedacht werden konnte. Also war es höchste Zeit, einen Notverkehr zu ermöglichen. Da ein Umweg über Kaltenbrunn wegen der Länge und Steilheit einerseits und wegen der weiteren Rutschgefahr andererseits nicht in Frage kam, entschloß man sich für die bereits oben erwähnte Lösung. Unser Bergführer Alfons Stadlwiefer übernahm die Herstellung der Brücken und des Notweges, und was er mit seinen achtzehn Männern in vier Tagen geleistet hat, verdient höchstes Lob und Anerkennung. Bereits am Donnerstagabend war die untere Brücke zur Not und mit Vorsicht passierbar. Besonderer Dank gebührt auch dem Bürgermeister Dominikus Winkler aus Pruz, der sich um den Fortgang der Arbeiten sehr bemühte und mit Rat und Tat den Arbeitern zur Seite stand.

Ich hatte mir vorgenommen, nicht eher vom Platz zu weichen, bis der Postkraftwagenverkehr wieder vollständig im Gang war, und dank des Fleißes der Leute konnte am Sonntag, den 8. August morgens, das erste Postauto planmäßig verkehren. Damit war auch meine Arbeit getan. Zum Dank für ihre fleißige Tätigkeit habe ich die Männer im Namen der Sektion zu einem Faß Bier und einem Glasaßchen eingeladen. Auf dem neuen Weg, der zwei Meter breit ist, und über die Notbrücken kann nunmehr jeder Mann gefahrlos die dreihundert Meter gehen; als Beweis dafür sei erwähnt, daß es gelungen ist, auf dem neuen Weg den in Feuchten unterge-

Spare für Deine Reise

bei der



Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

LODEN- MÄNTEL

SPORTHAUS,
HETZEL

Bleidenstraße 22



Hesseberg

Juwelen · Gold · Silber · Uhren
Frankfurt a. M. Kaiserstraße 12.

Kuppinger K. G.

ROSSMARKT 10
An der Hauptwache

Das neue große Spezialhaus für
Damenhüte

Uhren - Lueg

Schillerstraße 22 / Tel. 26502
Uhren / Schmuck / Trauringe
Verkaufsstelle der ZentRa-Uhren

Radio Neuheiten 37/38

Rep. Spez. Antennebau
Fachgeschäft A. BANK, Stiftstr. 41

PHOTO

Ihr Fachberater
L. & M. NEITHOLD
FFM. SCHILLERPLATZ 7 NEBEN CAFE WIEN

stellten schweren Wandererwagen eines Frankfurter Sektionsmitgliedes aus der Mausefalle zu befreien. (Bericht hierüber nachstehend! D. Schr.)

Mittlerweile ist der Rutsch zum Stehen gekommen. Ob das von Dauer ist, ist mehr als unwahrscheinlich. Wer die Risse und Klüfte in Kaltenbrunn, in der Mitte des Berganges und unten die Zerstörung am Bach gesehen hat, wird mit mir der Ansicht sein, daß es nicht eher Ruhe gibt, bis der ganze 350 Meter hohe und 250 Meter breite Hang restlos abgerutscht ist. Auch dann erst kann man der Frage näher treten, wo die neue Straße gebaut werden soll.

Hoffentlich gibt das Unglück den Anlaß, nun endlich einmal auch etwas für das Raunserfalter zu tun, und veranlaßt die Behörden, eine Straße zu bauen, die sicher und haltbar ist. Was im Ob-

tal, im Distal und im Samnaun möglich ist, das sollte auch im Raunserfalter möglich sein. Schließlich sind die Raunserfalter und die Sektion Frankfurt a. M. auch keine Stiefkinder.

Auf der Rückreise hatte Dr. Seng das Pech, sich den rechten Fuß im Gelenk zu verletzen, so daß er mit einem Gipsverband um den Fuß in Frankfurt eintraf. Erfreulicherweise nahm die Heilung einen raschen Verlauf, so daß unser Sektionsführer augenblicklich schon wieder zum Führer und zur Hüttenmachschau im Sektionsgebiet weilen kann.

Nachstehend geben wir noch Kenntnis von einem Dankesbrief der Gemeinde Raunserfalter, aus dem die innige Verbundenheit mit uns hervorgeht.

Feuchten, den 21. 8. 1937.

Sehr geehrter Herr Doktor Seng!

Jahre der Trennung von unseren reichsdeutschen Gästen liegen hinter uns. Es waren nicht allein Jahre wirtschaftlicher Sorgen und Nöten, sondern auch seelischer Entbehrung, Jahre der Sehnsucht nach unseren Freunden und Gönnern aus dem Reich.

Endlich glaubte das Raunserfalter heuer ein wenig aufatmen zu dürfen, da kam Ende

Juli der Erderschütterung bei Kaltenbrunn, der uns von der Außenwelt abschnitt und alle Hoffnungen zu vernichten drohte. Allein ein gütiges Schicksal hatte uns rechtzeitig den Retter gesendet. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn wir Sie so nennen; denn was Sie mit Ihrer großen Tatkraft für uns Raunserfalter in diesen Tagen leisteten, wie Sie unter persönlichen Opfern und werktätiger

Glaserei und Bildereinrahmung
Ludwig Hänel
Landgrafenstraße 3 Tel.: 71 883

Kein Rucksack mehr ohne Tragstütze
Moser Tauern Norweger
17.70 u. 7.20 25.- u. 17.90 17.70 u. 13.50
Sporthaus **Ski - Zimmermann**
Frankfurt a. M., Töngesgasse 33

Silber - Bestecke
Juwelen — Goldschmuck

Theobald
Inhaber: Carl Mies
Juwelier — Steinweg 10

DELKESKAMP & SCHÖNEBERG

KOHLN, KOKS, BRIKETT / Leipzigerstraße 9 / Fernsprecher 77806



DEUTSCHE
WK
MÖBEL
HANDELSMARKE
Frankfurt großes
Einrichtungshaus

Schenswert sind
unsere großen Sonder-
Abteilungen für deutsche
WK- und Stil-Möbel

Joh. Heinrich
HELBERGER
Große Friedbergstraße 27

Rieker

WANDERSCHUHE

Schuh-Junk

FRIEDBERGER-LANDSTR. 76

Mithilfe der Sektion den Notweg förmlich aus dem Boden zauberten, bleibt Ihnen unvergessen.

Lassen Sie uns daher heute für alle Ihre Mühe und Sorge von ganzem Herzen danken und bleiben Sie auch weiterhin unser Freund und Förderer.

Mit größtem Bedauern erfuhren wir vor einigen Tagen von einem Anfall, den Sie,

Marx, Karl,
Larcher, Alois,
Gfall, Gottfried,
Zauner, Jakob,
Moris, Anton,
Stadlwieser, Alfons,
Hafele, Ludwig,
Lentsch, Hermann,
Pragmarer, Johann,
Larcher, Siegfried,
Dr. Otto Haeuble,

lieber Herr Doktor, noch auf Tiroler Boden erlitten haben. Die letzten Nachrichten lauten gottlob günstiger, so daß wir die Hoffnung nicht aufzugeben brauchen, Sie im September nochmals bei uns zu sehen.

Wir wünschen recht baldige Wiederherstellung und verbleiben mit den besten Grüßen und in dankbarem Gedenken an Sie, Ihre Frau und die Herren des Sektionsauschusses

Marx, Franz,
Gfall, Josef,
Lentsch, Albert,
Auer, Josef,
Dr. Hans Leupold und Frau,
Zangerle, Eugen,
Moris, Franz,
Lentsch, Josef,
Zangerle, Serafin,
Marx, Alfons, Bürgermeister,
Lentsch, Franz.

(Stempel.)

Bürgermeisteramt Raunserfalter,
Pol. Bezirk Landeck, Tirol.

Mit dem Auto über die „Umgehungsstraße“

Von Dr. Willi Schöndube.

Es gehören Nerven und ein sehr robuster Wagen dazu, wenn man im Auto von Feuchten auf unser Gepatschhaus fahren will. Außerdem muß man sich nicht wundern,

wenn der Wagen hinterher einige Schönheitsfehler aufweist. Ein Mailänder Professor schrieb in diesem Sommer noch unter dem Eindruck des eben Erlebten in das

ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS- AKTIEN- GESELLSCHAFT

KRAFT
VERSICHERUNGS- AKTIEN- GESELLSCHAFT

Neue Frankfurter
ALLGEMEINE VERSICHERUNGS- AKTIEN- GESELLSCHAFT

ALLIANZ UND STUTTGARTER
LEBENSVERSICHERUNGSBANK - AKTIENGESELLSCHAFT

GUSTAV KRIECH

jetzt Laden Schillerstrasse 14

Neueste Modelle in Pelz-Mänteln, Paletots und Jacken

Grosse Auswahl Edelfüchse

Hüttenbuch: „Strada impossibile!“ Ganz so „unmöglich“ ist die aber es ist schon besser, wenn man sich der Zukunft der Herren Kriffen oder Plattner anvertraut, die in ihrem schmalen Postomnibus mit schlafwandlerischer Sicherheit tagtäglich hinauf und hinunter schaukeln. Dies bedenkend, hoffte ich besonders schlau zu sein, wenn ich meinen Wagen beim „Hirschen“ drunten in Feuchten stehen ließ, zudem eine recht ordentliche Garage zur Verfügung steht, die bislang auf dem Gepatsch noch mangelt. So hoffte ich, wie auch andere (leider viel zu wenige!) Sektionsmitglieder, meine kümmerlichen Devisen in Karl Marxs treuer Obhut auf dem Gepatschhaus kräftig in die Länge ziehen zu können, um im gegebenen Moment wieder abzubrausen und schnell über die Grenze zu verschwinden. Der Kaltenbrunner Hang hat's anders gewollt. Als die ersten Nachrichten vom Bergrutsch

zu uns herausdrangen, haben wir es wohl nicht sehr ernst genommen. Erst als unser Sektionsführer selbst Nachschau hielt und mit sorgenschwerem Gesicht wieder heraufkam, als er dann gar eine ganze Woche verschwand, um die Erstellung der beiden Notbrücken und des Notsteiges auf der anderen Seite des Faggenbaches zu betreiben, wurde die Sachlage ernst, und das Thema „Wie bringt man den Wagen aus dem Tal?“ wurde der beliebteste Gesprächsstoff auf dem Gepatsch. Dem Führerobmann Moritz Gfall in Feuchten war es gelungen, einen kleinen Sportzweiflügel über den Wallfahrtsort Kaltenbrunn hinaufzuschwindeln, der Weg war stellenweise so schmal, daß mein 1,70 Meter breiter und 4,50 Meter langer Wagen sicher stehen geblieben wäre. Außerdem ist der Steilhang zwischen der Wallfahrtskirche und der Straße gerade kein einladender Übungsplatz für ein 1500 Kilo-



Die untere Notbrücke mit Verstärkungen während des Abtransportes. (Aufnahme: Dr. Willi Schönhuber.)

Besuchen Sie die sehenswerte

GARDINEN-SCHAU

im 2. Stock unseres Hauses!

An vielen Beispielen zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Heim nach neuzeitlichem Geschmack gestalten können!

HANSA

Photohandlung Schmid

entwickelt, kopiert, vergrößert

Neue Mainzerstr. 25 • Tel. 29023
Am Schauspielhaus

Reformgaststätte

LIEBFRAUENHOF

Modernes Café u. Diätküche

Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

Die neue Lotterie beginnt. Spiel mit!

Ziehung I. Kl.: 20. Oktober. — Fast jedes 2. Los ein Treffer

Ueber 67 Millionen RM. Gewinne. — 1/2 Los = RM. 3.—

Staatl. Lotterie-Einnahme Harlinghausen, Neue Mainzerstraße 23
a. d. Kaiserstr. — Telefon 27732

gramm schweres Fahrzeug. Endlich wurde berichtet, daß der Pfarrer von Kaltenbrunn sicherlich Schwierigkeiten machen würde, ein so schweres Fahrzeug über den rutschenden Hang fahren zu lassen, weil er für das Schicksal seiner Kirche fürchtete, und ich hatte keine Lust, schließlich als der Sündenbock dazustehen, wenn der Hang etwa weiter rutschen sollte. Daher beschloß ich, den Jörn Seiner Hochwürden nicht frevelhaft herauszubeschwören, sondern zu warten, bis Alfons Stadlwieser und seine Getreuen die „Umgehungsstraße“ fertig gebaut hätten.

Inzwischen brachte jeder Tag neue tröstliche Nachrichten. „Lieber Doktor“, sagte der eine Menschenfreund, „es ist ganz undenkbar, daß Sie heuer noch hinauskommen, Sie müssen den Wagen schon in Feuchten überwintern lassen!“ „Auf dem Weg“, sagte der andere, und meinte den neuen Notweg, „ausgeschlossen!“ Ich muß gestehen, daß es mir manchmal die Laune nahm, aber die herrliche Natur, neue mir unbekanntere Bergfahrten in unser schönes Sektionsgebiet haben mich rasch wieder getröstet, und frisch gestärkt zog ich eines Tags hinunter, um die Lage selbst zu prüfen. Der Anblick war freilich wenig ermutigend. Die beiden Brücken, aus je vier frischen Fichtenstämmen errichtet und von oben an den Rändern durch je zwei weitere Stämme verstärkt, schienen mir zwar schmal, aber kräftig genug, um auch ein Auto zu tragen. Der Weg war weniger vertrauenerweckend und zudem an den schwierigsten Stellen noch

nicht fertig. Eine Spitzkehre kurz vor der unteren Brücke schien besonders einladend für unseren beabsichtigten Autotransport. Immerhin kam es mit Stadlwieser zu folgender Vereinbarung: Der Weg sollte durchgehend auf zwei Meter verbreitert und die Spitzkehre möglichst weit ausgebaucht werden. Die Brücken sollten durch einige ins „Bachbett“ zu stellende Rundhölzer eine Verstärkung erhalten, und eine Bohlenauflage sollte dafür sorgen, daß der Wagen von den seitlich aufgelegten Stämmen freikommt und über die Brücken rollen konnte. Voller Hoffnung zog ich nach Feuchten zurück, um der Verpeihütte und der Hofelewand noch einen Besuch abzustatten, bis die beabsichtigten Arbeiten zu Ende geführt waren.

Am Donnerstag, den 12. August, vormittags 9 Uhr, war ich mit dem Wagen zur Stelle. Das mit großer Spannung erwartete Werk konnte beginnen. Stadlwieser und seine Helfer hatten in unermüdlicher Arbeit den Weg musterfüllig hergerichtet. Einige Sprengungen hatten Wunder gewirkt, sodas Herr Plattner, wenn auch vor Aufregung schwitzend, den Wagen Meter für Meter tabellos über den Weg am steilen Waldhang brachte. Ernstliche Schwierigkeiten machten eigentlich nur die Zufahrten zu den Brücken und die Spitzkehre. In diesen drei Stellen mußte der Wagen herumgehoben werden. Fünf Mann vorne und fünf Mann hinten, und dann gings mit „Ho-rud“ in die Kurve. Versteht sich, etwas langsamer

Sie können in Ruhe verreisen,

wenn Sie Ihre Wertgegenstände in unserer feuer- und diebesicheren **Stahlkammer** verwahrt haben und sich zur Bestreitung Ihrer Reisekosten durch uns ein **Akkreditiv** stellen oder einen **Kreditbrief** ausfertigen lassen.

Eröffnung von Sparkonten. — Beratung in allen Devisenfragen.

**DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE FRANKFURT (MAIN).**

Depositenkassen in allen Stadtteilen.

Ronnefeld's Tee
aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch

Tucher
Inh.: Wilh. Schuster u. Frau
Vorzügl. Mittagsfisch, preiswert. Abendkarte
Tucher - Klausur für Vereine

F. G. Auffarth
Buchhandlung
Frankfurt - M., Hofmarkt 11.

WANDER-SCHUHE
Kießer
Fahrgasse 103
RUF 24369 NACHST KONSTABLER

als sonst! In 2½ Stunden stand der Wagen heil jenseits der unteren Brücke, der Weg ins Tal war frei. Wir konnten uns dankbar

die Hände schütteln, voll Freude über ein aus der Not geborenes Werk tatkräftiger Bergkameradschaft.

Nachrichten für unsere Mitglieder.

Hans Kühnscherf †

Unser treuer Bergkamerad Hans Kühnscherf ist Ende August von seinem schweren Leiden erlöst und unter Beteiligung von ihm besonders nahestehenden Sektionsmitgliedern seiner letzten Ruhestätte übergeben worden.

Mit Kühnscherf verliert die Sektion eines ihrer zuverlässigsten und anhänglichsten Mitglieder. Er war ein wertvoller Mitarbeiter im Wanderausflug. Besondere Verdienste erwarb er sich auch bei der Einrichtung unseres Heimes in Oberreifenberg und durch seine künstlerische Tätigkeit bei der Gestaltung unserer Alpenfeste. So hat er noch für unser letztes Fest den einzigartig schönen Maibaum geschaffen, die alpine Seilziehbude war sein Werk, und auch die Aufführung „Sittenzauber“ am Fest vom 9. Januar dieses Jahres war von ihm erdacht und verwirklicht worden.

Wie bei der Kranzniederlegung unserer Schriftführer als Vertreter der Sektion betonte, wollen wir ihm die Treue mit Treue vergelten.

hochherziges Vermächtnis

Von Dr. U. C. in Wiesbaden erhielten wir dieser Tage folgende Zuschrift:

„Ich setze Sie hiermit in Kenntnis, daß Ihr Mitglied, Herr Paul Himelmann in Frankfurt a. M., am 1. August plötzlich gestorben ist. In seinem Testament befindet sich der Passus:

„Nach dem Tod meiner Schwester erhält der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein, Sektion Frankfurt a. M., dessen treues langjähriges Mitglied ich war, als Dank für Freude und Genuß, die er mir und allen Freunden der Natur geboten hat und bietet, dreitausend Mark.“

Paßbilder
Braut-Aufnahmen

FOTOSCHMIDT
nur Schäfergasse 48
a. d. Gr. Friedbergerstr.

Anfertigung sämtlicher
Amateur-Arbeiten



Teppiche
in jeder Qualität und
Preislage, im Fachgeschäft für Bodenbeläge

TEPPICHE
G. MÜLLER
Kaiserstr. 5a LINOLEUM

**DAS GROSSE
ALTFRANKFURTER
SPEZIALGESCHÄFT**

SCHIRM-SCHROTH

Tönges-**ECKE** Trierische-
Gasse Gasse
Telefon 21661

MAINTERRASSEN

vorm. Kempf-Bräu, Inh. Georg Pratzel
Mainkai 33 - 34 Fernruf 21092
1a bürgerliche Küche, eigene Schlachtereier
1a naturr. Weine, gut gepfl. Biere, geheizte Terrassen

**Geschenk,
das immer Freude macht,
kaufe bei
Schaffner, Goetheplatz 8**

1000 Füllfederhalter



ab RM 2,50

schreibfertig zur Auswahl!



CARL KLIPPEL
Nur Kaiserstrasse 75

Diese Anhänglichkeit und Treue über den Tod hinaus ist uns nicht nur Anerkennung für unsere bisherige Arbeit, sondern soll uns auch ein Ansporn sein, unermüdet für die idealen Bestrebungen des Alpenvereins weiter zu arbeiten.

„Volksfest im Kaunfertal“

Für unser „Volksfest im Kaunfertal“ am Samstag, den 8. Januar 1938, im Gesellschaftshaus des Städtischen Tiergartens müssen demnächst die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen werden. Wir richten daher an unsere Mitglieder die Bitte, sich zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen und sich nachstehende Termine der Festausführungen zu notieren:

1. Montag, 25. Oktober 1937, 20 Uhr, Geschäftsstelle,
2. Montag, 6. Dezember 1937, 20 Uhr, Geschäftsstelle,
3. Montag, 3. Januar 1938, 20 Uhr, Tiergarten.

Als besondere Ueberraschung bringen wir auf dem Fest die Bürger-Musik-Kapelle aus Seefeld in Tirol, eine der besten Tiroler Kapellen, in ihrer Altfeeselder Tracht. Eine weitere Ueber-

rassung wird unsere Schnapsbude „Zur Gletscherspalte“ dadurch bieten, daß ausschließlich-Hochgebirgs-Erzeugnisse aus der bekannten Enzianbrennerei „Zum Schrotten“ in Bad Reichenhall zum Ausschank gelangen, nämlich Edelwurz-Enzian, Himbeer- und Zwetschgengeist, sowie als „Damenschnapf“ der Klosterlikör Schrottengold, Alpenkräuter- und Kirschlikör. Hans Linder, der Besitzer der Berggaststätte und der Enzianbrennerei „Zum Schrotten“, wird als unser Gast auf dem Fest anwesend sein.

Der Originalität halber sei noch mitgeteilt, daß verschiedene Mitglieder, die offenbar beim letzten Fest keinen Einlaß mehr erhalten konnten, den Preis für die Eintrittskarten zum Fest am 8. Januar 1938 jetzt schon auf der Geschäftsstelle bezahlt haben.

Winterfahrten nach Tirol

Mitglieder, die im Dezember oder Januar nach Tirol fahren wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihren Devisenbedarf vorteilhaft schon im Oktober auf der Geschäftsstelle anmelden können.

wenn man... diese... erkennen...
selbst... Reihen... anken...
r... un... der... in der Wissens...
tä... be... s... die... Beigabe für...
chentlich werden sie... die... ht wissen?
n... un... glü...
wird...
Röntgenab...
ng. Und schließlich...
um Ständesa...
und un...
2 Worte von
besonderer
Bedeutung:
SCHEPELER-KAFFEE
shet... demna...
uns demna...
froh und unis...
Das ist immer...
schön sein...
geschrieu...
leuchtender...
stern an Sc...
von

OPTIKER
Miller
 SEIT 1900
 DIEBERGASSE 5 · KAIERSTR. 2
 LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

Staatl. gepr. Optiker
Weiss
 Ecke
 Bethmannstr. 21
 Lieferant aller Krankenkassen
 Foto · Kameras · Film

Schülgymnastik 1937/1938.

Unsere regelmäßigen Gymnastikabende im Winterhalbjahr 1937/38 finden ab Oktober im Gymnastiksaal des Städtischen Schwimmbades Freitags von 19 bis 20 Uhr, erstmals am 1. Oktober, wieder statt. Der Preis für den Kursus beträgt etwa zwölf Mark, die je zur Hälfte am 1. Oktober und 1. Dezember zu zahlen sind. Verbindliche

Anmeldungen bitten wir in die auf der Geschäftsstelle aufliegende Liste einzutragen. Höchstteilnehmerzahl 33 Personen.

Alpenvereinsheim Oberreifenberg.

In der Nacht vom 18. auf den 19. September ist das Uebernachten auf dem Alpenvereinsheim in Oberreifenberg nur in beschränktem Maße möglich. v. R.-R.

Neu-Anmeldungen.

Albert, Alexander, Kaufmann, Broßstr. 6.
 Bast, Mathilde, kaufm. Angestellte, Rantstraße 1.
 Bauer, Elisabeth, Ehefrau, Eppstein i. L., Rüdelsbergweg 1.
 Busemann, Ernst, Direktor, Dr. phil., Fürstenbergerstraße 33.
 Dittmann, Wilhelmine, Ehefrau, Herderstraße 17/II.
 Eisenblätter, Anton, kaufmännischer Angestellter, Casparistraße 19.
 Fads, Maria, ohne Beruf, Wolfsgangstraße 12/II.
 Krämer, Elisabeth, Offenbacher Adv. 382.
 Loeht, Oskar, Dr. phil., Voelderstraße 1.
 Loeht, Marianne, Ehefrau, Voelderstr. 1.

Martin, Albert, Sparkassenangestellter, Finkenbühlstraße 91.
 Mehger, Anna, Ehefrau, Marbachweg 352.
 Mägge, Elisabeth, Ehefrau, Roltte-Allee 50/III.
 Neithold, Max, Kaufmann, Hauffstr. 7.
 Schloßmacher, Gertrud, Schülerin, Eschenbachstraße 33.
 Schüttler, Nelly, Ehefrau, Wolfsgangstraße 6.
 Thill, Hildegard, Ehefrau, Schweizerstraße 4/I.
 Thomas, Marianne, Ehefrau, Parkstr. 24.
 Walther, Margot, Dr., Eschenheimer-Anlage 3.

SCHLUND SCHMUCK
 BLEIDENSTR. 28 TRAUUNGE
 ARMBANDUHREN

KAISERKELLER
 Die beliebte Gaststätte von altem Ruf!
 PILSNER URQUELL — MÜNCHENER
 LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

Schwämme, Seifen,
Kölnisch Wasser
 alle Artikel für die Reise
Hölzle & Chelius
 Katharinenpforte 4.

R. Schwager
 Sportpropaganda
 Zeitschriften-Verlag
 Anzeigenverwaltungen
 Frankfurt-M., Gartenstr. 113. Tel. 61680

Tiroler mit Blauburgunder
RUDOLF KURZ
 WEINKELLEREI
 KRONPRINZENSTR. 6
 TELEFON: Nr. 34 223
 Mitglied d. Sektion Frankfurt-M.

Original bayrisch
L. HERBERT FFM.
 GROSSE FRIEDBERGERSTR. 21
 Zwiegele 16.50
 18.50
 19.50
 BERG-SPORT-REIT-SKI-MARSCHSTIEFEL
 GROSSE AUSWAHL-1a-QUALITÄTEN

Haus Heldenberg
 WEINSTUBEN · LIKORSTUBEN
 Karpfengasse 4 · Tel. 29506
 (Hinter dem Rathaus)

Seit über
 60 Jahren

Pelzhaus
Cubæus-Nitsche Nachf.
 FRANKFURT A.M. BIEBERGASSE 7

ein ganzes
 Haus der
 Pelze.

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Vorträge sind im Physikalischen Institut der Universität, Robert Mayerstr. 2, 20 Uhr

(AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

JM 26. September, Sonntag: Fahrt nach Wiesbaden und Wanderung durch den Rheingau mit Klettern am „Grauen Stein“. Fahrtkosten etwa 2.— RM. Näheres am Heimabend am 9. September. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, da beabsichtigt ist, die Fahrt im Omnibus durchzuführen. Anmeldebefehl 10. September.

JG 26. September, Sonntag: Zielwanderung. Anmeldung bis 19. September. Teilnehmergebühr 0,50 RM. Treffpunkt Endstation Linie 18, Vorjig-Allee, 9 Uhr vormittags.

BG 28. September, Dienstag: 20.30 Uhr Geschäftsstelle: Besprechung des Herbst- und Winterprogrammes.

JG 30. September, Donnerstag: 20 Uhr Heimabend auf der Geschäftsstelle. Kompaß und Kartenkunde, Lieder.

JG Herbstferien. Rheinwanderung: Rüdesheim — Lorch — Sauertal — Caub — St. Goar — Rheinfels — Loreley — Oberwesel — Ruine Stahled — Oberheimbach — Franzosentopf — Bingerbrück. Näheres über Teilnahme und Kosten auf dem Heimabend.

BG 3. Oktober, Sonntag: Kletterfahrt ins Morgenbachtal, mit Omnibus (gemeinsam mit der Sektion). Einzeichnungsfrist einhalten!

AV 3. Oktober, Sonntag: Rhein. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 6.45 Uhr, ab Hauptbahnhof 7 Uhr, nach Trechtingshausen. Fahrpreis etwa RM 3.—. Wanderung: Trechtingshausen, Sooner Grund, Oberheimbach, Oberdiebach, Mamubach, Stahled, Steeg. Marschzeit: 6 Stunden. Führer: Fr. Moser und Hch. Weiß. Verbindliche Anmeldungen zur Fahrt und Abendessen bis zum Montag, den 27. September auf der Geschäftsstelle.

JM 7. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Filmvorführung „Osterschifahrt der Jungmannschaft“, „Trainingsläufe der deutschen Schmeißer“ und weitere Aufnahmen aus dem Wirkungskreis unseres Filmoperateurs.

BERGSTIEFEL
 NACH MASS.
 IN HANDARBEIT.
 BESOHLUNGEN.
GEBR. RIETHENAUER
 FFM., GR. HIRSCHGRABEN 18

Moderne Portraits
STEFAN ROSENBAUER
 ATELIER F. MODERNE BILDGESTALTUNG
 FRANKFURT-M., SCHILLERPLATZ 4 · RUF 29276

PAPIER-KRAEMER
 Liebfrauenstraße 2
 Geschäfts- und
 Privatdrucksachen

Baenfer
 Zigarren
 Oederweg 33 neben der Frankf. Turngemeinde

Möbel / Weiß

Vilbelerstraße 29

Gegr. 1904

liefert moderne und
gediegene Möbel
sehr preiswert

Sporthüte
für
Herren u. Knaben



Hut-Lange

Fahrgasse 119 u. Taunusstrasse 52
(Konstablerwache) (Schumanntheater)

Verlangen Sie kostenlose Zusendung
meiner Kataloge

WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

JM 9./10. Oktober, Samstag/Sonntag: Abklettern an den Eschbacher Klippen. Übernachten Heim in Oberreifenberg. Treffpunkt 16 Uhr Eschersheimer Landstraße/Miquelstraße.

AV 12. Oktober, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Heinz Grunert, Berlin: „Wunder des Karst“.

JG 15. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Lichtbilder.

JM 16./17. Oktober, Samstag/Sonntag: Nachtrainingslauf der Schisportabteilung. Ziel: Heim in Oberreifenberg. Treffpunkt: 19.45 Uhr Hauptbahnhof. Fahrpreis 1.20 RM. Taschenlampen mitbringen! Anmeldeschluß 15. Oktober.

AV 25. Oktober, Montag: 20 Uhr, Geschäftsstelle, erste Sitzung des Festausschusses.

AV 26. Oktober, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Dr. U. Herzog, München: „Wildebeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“.

JM 28. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Hans Meßger: „Neutouren in den Julischen Alpen“.

JM 31. Oktober, Sonntag: Wanderung. Riederbacherflucht — Hahnenkamm — Alzenau. Fahrpreis 1.60 RM. Abfahrt wird noch bekanntgegeben.

JG 31. Oktober, Sonntag: Wanderung: Friedrichsdorf — Saalburg — Einfielder — A. W.-Heim — Kronberg. Treffen 8 Uhr Eingang Hauptbhf. Rückkehr gegen 19½ Uhr. Teilnehmergebühr 1.— RM. Anmeldung in die ausliegende Liste.

AV 7. November, Sonntag: Westl. Taunus. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horst Wessel-Platz 8.00 Uhr, ab Hauptbahnhof 8.15 Uhr, nach Niedernhausen i. Ts. Fahrpreis etwa RM 1.50. Wanderung: Niedernhausen, Hohe Kanzel, Platte, Neroberg, Wiesbaden-Schierstein. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: L. Grünig und Gg. Seelbach. Verbindliche Anmeldungen für Fahrt und Abendessen bis Montag, den 1. November auf der Geschäftsstelle.

AV 23. November, Dienstag, 20. Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Hugo Tomafschek, Wien: „Salbacher Winterwelt, ein Schiparadies“.

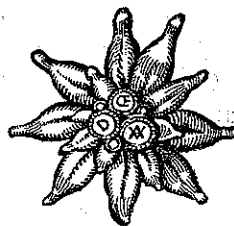
Bekleidung und Ausstattung

auch zum Herbst
kauft man vorteilhaft bei



FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberfinbau 63, Tel. 78387. Verantwortlicher Anzeigenleiter: R. Schwager, Frankfurt a. M., D.-M. II. W. 1937, 1493 Gläd. Zur Zeit in Preiskiste Nr. 1 allg. Druck: Voigt & Geisler, Frankfurt a. M., Wiebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: R. Schwager, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4-7 Uhr).



**DEUTSCHER UND
ÖSTERREICHISCHER**

Alpenverein

**SEKTION
FRANKFURT A.M.**

NACHRICHTEN-BLATT

Ludwig-Lowy

Frankfurt a. M., Stephanstr. 5 geg. v. Postscheckamt

LIEFERT *Lohnleidigung*
Wandlungsanfragen
VON HÖCHSTER QUALITÄT

2 Worte von besonderer Bedeutung:
SCHEPELER-KAFFEE

Special-Konditorei
Pralinen **Gruber** Teegebäck
Horst Wesselplatz 14. Schillerstr. 2.
Telefon 246 71

Modernste Dauerwellen?
Elegante Frisuren?
Dann besuchen Sie bitte
HAUG & REICH
Damenfriseur, Frankfurt/M.
Kaisersstr 23 I Stock, Tel. 28966

Mit zeigen **Herbst-Neuheiten**
in allen Abteilungen!
HANSA

ALLIANZ UND STÜTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

KRAFT
VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

Neue Frankfurter
ALLGEMEINE VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

ALLIANZ UND STÜTTGARTER
LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang Frankfurt a. M., Oktober 1937 Nummer 8

„Volksfest im Kaunfertal“

Die Seesfelder Bürger-Musikkapelle kommt!

Die Verhandlungen wegen Mitwirkung der 35 Mann starken Bürger-Musikkapelle aus Seefeld in Tirol auf unserem Fest am 8. Januar 1938 im Gesellschaftshaus des Städtischen Tiergartens haben nunmehr zu einem erfreulichen Abschluß geführt, sodaß also dadurch auf unserem nächsten Fest den Besuchern eine ganz besondere Ueberraschung geboten wird. Die Seesfelder bringen außerdem ihre aus neun Personen bestehende Schuhplattler- und Jodlergruppe mit. Anton Seelos, der Trainer der deutschen Schimannschaften für die Winter-Olympia in Garmisch-Partenkirchen, ist Mitglied der Bürger-Musikkapelle.



Die Seesfelder Bürger-Musikkapelle zieht in Seefeld ein.
(Aufnahme im Sommer 1937 durch unser Mitglied Eugen Bahmann.)

Brückenkeller

weltbekannt für exquisites Essen und hervorragende Weine.

Flotte Sportkleidung
Original Loden-Frey-Mäntel
Echte Lederhosen.

Nobel
Das grosse deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

EIN GLUCK

BEI KRANKHEIT VERSICHERT ZU SEIN mit einer Monatsprämie von RM 4.— (Familien-Versicherung)

bei der

ALLGEMEINEN KRANKENVERSICHERUNGS A.-G. KÖLN A. RH.
BEZIRKSDIREKTION, FRANKFURT AM MAIN, NECKARSTRASSE 11

Da mit einem besonders starken Andrang zu unserem Fest zu rechnen ist, hat der Sektionsbeirat beschlossen, die Eintrittskarten für Mitglieder, gegen Vorzeigen der für 1937 gültigen Mitgliedskarte, zum Preis von 3.— RM, nur im Vorverkauf auf unserer Geschäftsstelle abzugeben. Jedes Mitglied hat Anspruch auf zwei verbilligte Karten, der Alpenvereinsausweis muß dabei vorgelegt werden, damit wir auf der Jahresmarke einen Vermerk über den Bezug der Eintrittskarten machen können. An der Abendkasse gibt es nur Gästefkarten für 5.— RM. In Frankfurt wohnende Mitglieder auswärtiger Sektionen (außer Höchst und Offenbach) erhalten nur Gästefkarten.

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die bei den Vorbereitungen und am Festabend selbst mitarbeiten wollen, in die erste Sitzung des Festausschusses am Montag, den 25. Oktober, 20 Uhr, auf die Geschäftsstelle zu kommen. Spätere Meldungen zur Mitarbeit können nicht berücksichtigt werden.

Schilauß im Raunsfirtal.

Von M. M. Wirth.

Heute, wo der alpine Schilauß der Sektion bewußt auf die eigenen Hütten konzentriert wird und die früher im Winter gänzlich vereinsamten Unterfinste vom Trübel mehr oder minder befähigter Schiläufer durchflutet werden, kann man sich kaum mehr eine Vorstellung davon machen, daß es einst, etwa vor dreißig Jahren nur, als ein phantastischer Gedanke galt, im Winter etwa die Weißseespitze zu besteigen. Schon der Unmarß (natürlich ab Landeck) bis Feichten (jetzt wieder amtlich „Feichten“) dauerte allein sechs Stunden.

Es war vor Ostern 1903, als ich mit drei Karlsruher Freunden, nach Erkundungsfahrten um das erstmalig im Winter bewohnte Hospiz in St. Christoph, in plötzlichem Entschluß ins Sektionsgebiet ein-

brach. Die damalige Ausrüstung: (ohne Doppelstock!) Pickel, Seil und Fahrbaum von 2 Meter Länge, Steigeisen, Schneereifen (für Schibruch!), dicke Wollfächer, überziehbare Nagelsohlen, mangelhafte Bindung, keine Felle(!) und viel Proviant, insgesamt etwa 45 Pfund plus Schier. Das alles mußte bis Feichten getragen werden. Hier absoluter Winterschlaf am Karfreitag und unwilliges Rauberwelsch vom alten Pragmarer, der uns schließlich den Schlüssel zum Gepatschhaus aushändigte. Es hatte drei Tage bei großer Kälte mächtig geschneit, und es lag etwa 1½ Meter dümpulveriger Neuschnee, der eine ¼ Meter tiefe Spur erforderte. An Lawinen dachte niemand, da die „Gefahren der Alpen“ erst Jahre später erschienen. Die Rucksäcke plus Proviant

**DAS GROSSE
ALTFRANKFURTER
SPEZIALGESCHAFT**



Tönges-**ECKE** Trierische-
Gasse Gasse
Telefon 21661



Ruf 70821

Opel-
General-Vertretung
Auto-Haus Fritz Opel A.G.

FRANKFURT A. M., Mainzerlandstrasse 330-360

wurden auf einen Hörnerglitten verstaubt und wir im „Geschirr“ davor eingespannt. Nach 1½ Stunden schweißtreibenden Schutens stülpte man den Schlitten um und trug die Lasten; angeblich sollte dies besser gehen. Alle zehn Minuten, auf die Sekunde, wurde der erste vom mühevollen Spuren abgelöst. So kamen wir nach neun (!) Stunden vollkommen erledigt ins Gepatsch. Hinter uns donnerten die Lawinen. Die heutige Speisekammer war damals Küche und damit der wärmste Raum, obwohl wir erst den Schnee austräumen mußten.

Der Ostersonntag sah uns, nach manchen Fährlichkeiten im Gletscher, der auf der Rödbergseite gewonnen wurde, etwa gegen Mittag im strahlenden Sonnenschein auf der Raubkopfhütte, die vollständig „eingeschneit“ war, d. h. in der Küche lag etwa ¼ Meter Schnee, und das Herdrohr war bis in den Feuerraum des Herdes voll Schnee; an ein Wärmen war daher nicht zu denken. Das interessierte uns auch nicht im geringsten, denn das Gefühl, auf Hunderte von Kilometern allein in solcher Höhe im Alpenraum zu stehen, genügte uns (obwohl es wahrscheinlich nicht ganz stimmte). Nach ausgiebiger, aber unangebrachter Raft ging es weiter in den Sumpf und höher, doch wir mußten umkehren, da die Zeit nicht mehr reichte, mußten wir doch am Mittwoch wieder im Betrieb sein. Bei „dem“ Schnee ging es in einer senkrechten Spur den Hang neben der Hütte hinunter zur Gletscherzunge, manchmal bis zum Hals im Schnee. Unterm Rödberg lag die durch unsere Spur gelbte Lawine, über die wir noch

redlich schimpften, da sie sehr mühsam war, und wir uns am Seil gegenseitig zum Sturz brachten.

Im Gepatsch waren Gäste: Der Pfarrer Lorenz mit den Führern Rudolf Mark und Franz Lentz auf selbstgefertigten Schienen und einem Alpenstab. Der Herr Pfarrer hatte sich mit dem Kollegen Thöni aus Bent verabredet, am nächsten Tag, 12 Uhr mittags, auf dem Gepatschloch zu sammelntreffen zu wollen. Gott sei Dank kamen Schlechtwetter und Nebel; wer weiß, wie diese Expedition ausgegangen wäre. Der Herr Pfarrer aus Bent war gar nicht aufgestiegen. Keine Felle, kein Wachs (alles noch unbekannt!), noch nie auf Schiern gestanden, aber viel Mut und Zuversicht!

Mit viel Ungemach bei der Abfahrt kam man nach Feichten. Der alte Pragmarer freute sich mächtig und schenkte uns alles, was wir im Gepatschkeller requiriert hatten. Der Herr Pfarrer aber war schwüftig geworden und veranlaßte mich, der Schuljugend am „Ortshang“ Schülunterricht zu erteilen. Den ganzen Abend wurden in den Schuppen der Bauern aus irgendwelchen Hölzern schiähnliche Gebilde geschaffen, mit den herrlichsten Bindungen. Am nächsten Tag ging ein lustiges Herumpurzeln los, der Herr Pfarrer im langen Rod voran. Doch der Funke Begeisterung hatte gezündet. Die Sektion mußte helfen. Der Herr Pfarrer Lorenz, jetzt Dekan in Pruß, verabredete mit mir einen schön durchdachten Plan, um der Feichtener Jugend und besonders den Führern den Schilauß zu erleichtern und „Technik“ beizubringen. Trotz

Space für Deine Reise

bei der



Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

Glaserei und Bildereinrahmung
Ludwig Hänel
Landgrafenstrasse 3 Tel.: 71 883

Briefwage
1.25

Büttel
Goethestr. 23 Fernruf 24147



Hesseberg

Juwelen-Gold-Silber-Uhren
Frankfurt a.M. Kaiserstraße 12.

DELKESKAMP & SCHÖNEBERG
KOHLEN, KOKS, BRIKETT / Leipzigerstraße 9 / Fernsprecher 77806

PHOTO

Ihr Fachberater
L. & M. NEITHOLD
FFM. SCHILLERPLATZ 7 NEBEN CAFE WIEN.

Uhren - Lueg
Schillerstraße 22 / Tel. 26502
Uhren / Schmuck / Trauringe
Verkaufsstelle der ZentRa-Uhren

MAINTERRASSEN

vorm. Kempf-Bräu, Inh. Georg Pratzel
Mainkai 33-34 Fernruf 21092
1a bürgerliche Küche, eigene Schlachtereier
lanatur. Weine, gut gepfl. Biere, geheizte Terrassen

dem Murren des Sektionsgründers beschloß der Sektionsauschuß, der Feichtener Jugend Schier zu stiften, die ich im nächsten Jahre einweihen half. Der Herr Dekan

freut sich heute noch dieser schönen, harmlosen Zeit, ohne Felle, ohne Wachs, ohne Doppelstod und ohne Auto und dessen „Winterportler“.

Ein seltsames Abenteuer.

Von Sepp Dobiasch.

Ostermontag. Ein Tag der Sonne wie selten. Unterhalb der Randkluff des Dachsteingipfels wimmelte es von Schifahrern.

Ein Fest des Lichtes, ein Jauchzen der Freude, ein heller Sang des Lebens über weite weiße Flächen, über Grate und Gipfel hinweg in die blauen, sonnerfüllten Räume des Himmels. Rot und rosig kam dieser Morgen aus dem ewigen Meer herauf und die Erde war wie am ersten Tag zu schauen.

Das weiße Land der Höhe atmete Ruhe, Ruhe war um den Gipfel des alten Riesen. Menschen dehnten sich in der Sonne, braune Körper hoben sich ab vom Schnee, braune Körper eilten auf leichten Hölzern über die Flächen. Es waren viele. Und doch nahmen Sonne und Licht sie auf, der Berg hielt sie, sie verloren sich — kleine tanzende Sonnenfunken — in den großen weißen und blauen Räumen. Der Berg war heute „gut“, sein Lächeln strahlte geheimnisvoll in alle Herzen.

Nach schlafloser Nacht in der überfüllten Simonshütte, unternahm ich Montag eine Sur aufs Hohe Kreuz, mußte aber vor dem

Ziel umkehren, da ein eifiger Wind immer stärker wurde und Torstein, Dachstein und Mitterspitz bald in grauen und weißen Wirbeln entchwanden. Kurze Hüttenrast, dann schnalzte ich meine Schier an und stieg über das Karlseisfeld zum Gjadseinfattel an.

Es war schon spät am Nachmittag, das Wetter unsicher, ich hoffte jedoch noch vor Einbruch der Nacht das Gutenberghaus zu erreichen.

Etwas Müdigkeit lag in meinen Gliedern und mein Kopf war schwer. Warum ich eigentlich noch einmal aufbrach, wußte ich nicht, ein innerer Zwang trieb mich, Unruhe und ein heftiger Drang nach neuer Bewegung — Berggaulsch.

Ich ging wie im Traum und achtete kaum der Ereignisse und Wandlungen, die sich rings um mich vollzogen. Von Zeit zu Zeit legten kurze Böden trodenen Schnee auf, von den Felsgraten flatterten weiße Fähnlein, bald setzte ein heftiges Schneetreiben ein.

GUSTAV KRIECH

jetzt Laden Schillerstrasse 14

Neueste Modelle in Pelz-Mänteln, Paletots und Jacken

Grosse Auswahl Edelfüchse



Schenswert sind unsere großen Sonder-Abteilungen für deutsche WK- und Stül-Möbel

Job. Heimich
HELBERGER
Große Friedbergerstr. 27

Rieker

WANDERSCHUHE
Schuh-Junk
FRIEDBERGER-LANDSTR. 76

Noch erfüllten mich die mächtigen, Silber des gefrigen Sonntages, noch immer lag ein heller Schein über den vertrauten Formen der Berge; aber plötzlich wurde mir dunkel vor den Augen, eine eifige Hand peitschte mein Gesicht, fast wäre ich gestürzt; erwacht, schaute ich um mich . . .

Da veränderte alles ringsum sein Gesicht! Die „Dirndeln“ wurden: drohende Riesen voll finsternen Lachens, der Koppenkarstein ein Untier der Vorzeit, grauenvoll in seiner wuchtigen Kraft. Wolken wuchsen aus den Bergen und streiften mit grauen Flügeln schwer über den Sattel. Auch sie hatten Gesichter, riesenhafte, spöttische und seltsam lächelnde.

Auf dem Sattel angelangt, mühsam gegen den Sturm ankämpfend, fast blind von den Eisnadeln, die schmerzhaft mein Gesicht peitschten, verfehlte ich die Richtung, fuhr zu nahe am Felsen und spürte plötzlich die Schier in rasender Fahrt abwärts laufen. Nun freie Luft — Flug — dann sank Nacht herab.

Ich war über eine etliche Meter hohe Felswand gestürzt, hatte mir den Kopf blutig geschlagen, anscheinend den linken Knöchel verletzt, meine Augengläser verloren, den Kompaß und Anderes und konnte nicht mehr weiterfahren. Da band ich meine Schier zusammen, legte das verletzte Bein

schön gerade und transportierte mich, mit dem Pidel bremsend, über den Schlamminger Gletscher hinab. Der Knöchel war mir stark geprellt und dick angeschwollen. Schnee und feste Massage halfen mir nach einer Stunde auf die Beine. Die Verletzungen im Gesicht brannten zwar höllisch, aber hörten nach eifrigen Schneeumschlägen bald zu bluten auf. Fröhlich und traurig zugleich ging's weiter. —

Der Sturm begann erneut. Von allen Seiten türmten sich schwere Wolken auf. Ueber die weiten, weiten Flächen kam Schnee, Nebel. Ich fuhr wie im Schlaf und halb im Traum. Langsam wuchs der Berg um mich. Am Rande der weißen Einöde stieg die Nacht herauf.

Bergauf, bergab. Die Schi ließen und nahmen mich mit. Der Kampf mit Schlaf und Traum wurde schwerer und schwerer. Der weiße Schnee wurde trüb und grau. Die Berge wuchsen ins Dunkel, ins Unermessene reckte sich die Dede. Die Nacht ging schon hinter mir, und vor ihr jagte der Sturm. Mein Kopf brannte wie Feuer und die schwachen Augen suchten vergeblich bekanntes Land.

Verirrt — alle Spuren sind verweht. Da riß ein heftiger Stoß den grauen Vorhang entzwei. Weit hinter mir sah ich

„Deutschland kann nicht auf die Lösung seiner kolonialen Forderungen verzichten. Das Lebensrecht des deutschen Volkes ist genau so groß wie die Rechte der anderen Nationen!“

Adolf Hitler.

Lose

der Preuß. Süddeutschen Klassenlotterie

je Klasse: $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$ Los
3 RM 6 RM 12 RM 24 RM

noch zu haben bei:

Hederich Staatl. Lotterie-Einnahme
Fahrgasse 148

B a e n f e r
Zigarren
Oederweg 33 neben der Frankf. Turngemeinde.

Photohandlung Schmidt
entwickelt, kopiert, vergrößert
Neue Mainzerstr. 25 • Tel. 29023
Am Schauspielhaus

KAISERKELLER
Die beliebte Gaststätte von altem Ruf!
PILSNER URQUELL — MÜNCHENER
LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

HANDHARMONIKAS finden Sie in allen
Preislagen und größter Auswahl im
MUSIKHAUS HOTZ
KIRCHNERSTR. 12. Fachmännische Vorführung!

Original bayrisch **L. HERBERT FFM.**
GROSSE FRIEDBERGERSTR. 21
Zwillingstr. 16.50
18.50
19.50 BERG-SPORT-REIT-SKI-MARSCHSTIEFEL
GROSSE AUSWAHL - 1a. QUALITÄTEN

Staatl. gepr. Optiker
Weiss
Ecke
Bethmannstr. 21
Lieferant aller Krankenkassen
Foto Kameras Film

Mitglieder
kauft bei den Inserenten!

Nachrichten für unsere Mitglieder.

25 Jahre Gepatsch-Neubau.

Als im Jahre 1912 unser Mitglied, Architekt Engelhard, dem Präsidenten und Gründer der Sektion Frankfurt a. M. den Schlüssel zum neuen, großen Neubau zum Gepatschhaus überreichte und damit das Haus einer neuen, großen Entwicklung zuführte, hat er wohl kaum geahnt, daß die Festgäste der fast improvisierten 25 Jahre-Feier im vollgepropften Sonder-Autobus fast bis vors Haus fahren würden. Das Gepatschhaus durch Fernsprecher und „Autobahn“ an den Weltverkehr angeschlossen, welsch aburber Gedanke für den Erbauer des ersten Hauses im Jahre 1877, wo beides auch in den Hauptstädten noch unbekannt war. Jules Verne konnte es nicht erfinden. Dazu ein „Autobahnhof“ im Gepatsch (1937), Chauffeur, Post- und Paketbestellung. Nur ein Loisl kann in der Dunkelheit die „Autobahn“ nach dem Gepatsch fahren, eine Fahrt, deren Nummer durch den Gesang der eigens aus Feichten bestellten „Tiroler Nachtigall“ erleichtert wurde.

Im festlich erleuchteten Gastsaal prangt eine vom Mariete Mark herrlich geschmückte Festtafel, in deren Mitte eine mehrstöckige Torte mit goldener Aufschrift thront. Als Festgäste: Vertreter des Ministeriums, der

Forstbehörde, der Gemeinden, die Führerschaft, Einheimische, Jäger, Senner und Hirten. Die Sektion umfaßt also alle Volksschichten, die Gefolgschaft nicht zu vergessen, dazu der Vorstand und zahlreiche Mitglieder. Das Festmahl ganz alpin, aus Bach und Fels geholt. Nach den begrüßenden und feiernden Worten des Sektionsführers herzliche Worte von unserem alten Freund und Sektionsmitglied Ministerialrat Dr. Leopold, Wien, und dann Fröhlichkeit bis zum jahresplanmäßigen Frühaut. Sing-Sang Prus kontra Feichten, Friedrich Stolze und Gfanzeln, Marterl-Verse und Rundgesang ließen die pünktliche 6 Uhr-Gemse staunen. M. M. W.

Winterbetrieb im Sektionsgebiet.

Wir machen heute schon darauf aufmerksam, daß von unserem Gepatschhaus aus von Mitte Februar bis Ostern wieder, wie im Vorjahr, Touren- und Hochtourenkurse für Schiläufer durchgeführt werden. Auch weisen wir darauf hin, daß sich unser Tschachhaus für Schifahrten ganz besonders gut eignet. Näheres über die Schifahrt auf dem Gepatsch veröffentlichen wir in der Novembernummer des „Nachrichtenblattes“.

einen Gipfel ragen, es war der Sinabell. „Rehrt euch!“

Nun wurde es fast ganz dunkel. Schneewirbel hüllten mich ein. Die Müdigkeit wuchs, jeder Schritt war eine Qual. Nicht lange und ich hatte mich abermals verirrt. Was nun?

„Ergib dich“, raunten Stimmen um mich, „schlafe und träume“. Ich hielt an, schloß die Augen und lauschte. Tief innen klang es, wie Läuten von tausend Silberglöden. Das Blut sang. Der Sturm brauste weit von mir, die Kälte war fort, keine Müdigkeit, nur Friede, tiefer Friede.

Als ich die Augen hob, mit dem festen Entschluß eine Richtung zu wählen, und ihr bis zum guten oder bösen Ende zu folgen, sah ich plötzlich tief unter mir einen helleren Schein im Dunkel, sah einen hausähnlichen Block und erkannte, schärfer schauend, das Gutenberghaus.

Ein Strom von Kraft und neuem Leben durchbrauste mich. Eilend wie im Flug stürmte ich dem Ziele zu. Es ging bergauf, es ging bergab, es dauerte lange; das Ziel entschwand, und bittere Zweifel tauchten

auf. Wie konnte ich glauben, die Hütte zu sehen, wenn es so weit war, so dunkel, und wenn Tiefen und Höhen dazwischen lagen. Ein Trugbild hatte mich genarrt

Trotzdem verfolgte ich diese Richtung genau weiter und als ich nach einer geräumigen Weile auf der Höhe der Feichterscharte stand und den schwachen Lichtschimmer des Gutenberghauses unter mir wirklich sah, da wurde mir seltsam zumute.

Nun wußte ich klar: Dort, wo ich die Hütte zu sehen glaubte, war es unmöglich, denn zur Feichterscharte mußte ich erst hoch ansteigen, und dazwischen lagen Mulden und Höhen. Außerdem konnte ich ohne Augengläser auf diese Entfernung, bei diesem Dunkel, Schneewehen und Sturm unmöglich einen hausgroßen Gegenstand erkennen. Eine Fata Morgana hatte ich erblickt.

Wie man es auch nennen mag: es war ein Wunder, das mich damals vor dem sicheren Tod rettete. Es war ein seltsames Gesicht, das eine Brücke schlug über helle Wasser des Lebens zu einem dunklen, unbekanntem Ufer.

Tiroler mit Blauburgunder
naturein — ¼ Flasche Mk. 1.15
RUDOLF KURZ
WEINKELLEREI
KRONPRINZENSTR. 6 • Ruf 34 223
Mitglied der Sektion Frankfurt am Main

Schwämme, Seifen,
Kölnisch Wasser
Kerzen
Hoelzle & Chelius
Katharinenpforte 4.

Ronnefeldt's Tee
aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch

PAPIER-KRAEMER
Liebfrauenstraße 2
Verdunkelungs-Papier
Verdunkelungs-Lampions

FÜR IHRE REISE!
Sämtliche Fahrausweise wie Urlaubskarten,
Platzkarten, Bettkarten im
Mitteuropäischen Reisebüro
Deutsches Reisebüro
Frankfurt a. M. Im Hauptbahnhof
— MER-GESELLSCHAFTSREISEN —
Kreditbriefe — Reiseschecks

Unsere Bergsteigergruppe beabsichtigt, in der ersten Hälfte des März 1938 auf das Tassachhaus zu fahren. Von dort aus sollen, der Schneelage und Wetterlage entsprechend, Schichttouren unternommen werden. Anschließend wird wahrscheinlich noch ein anderes benachbartes Gebiet aufgesucht. Interessenten, die sich an dieser Fahrt beteiligen wollen, werden gebeten, sich möglichst frühzeitig in die auf der Geschäftsstelle aufliegende Liste einzutragen, damit die Devisenfrage geregelt und alle anderen Vorbereitungen getroffen werden können. Teilnehmerzahl zunächst zehn Personen.

Devisen für Desterreich.

Wer von unseren Mitgliedern die Absicht hat, im November, Dezember oder Januar nach Desterreich zu reisen, muß seinen Antrag auf Devisen-zuteilung schon jetzt stellen. Durch die frühe Anmeldung während dieser stillen Zeit haben die Interessenten den Vorteil, voraussichtlich mit einer höheren Zuteilung bedacht werden zu können.

Sternwanderung der südwestdeutschen Sektionen.

Die im südwestdeutschen Sektionsverband zusammengeschlossenen Sektionen unternahmen am Sonntag, den 12. September, von ihren Sitzen aus bei einem prachtvollen Wandervetter mehrstündige Wanderungen mit dem gemeinsamen Ziel Zwingenberg. Gegen fünf Uhr nachmittags trafen hier die einzelnen Wandergruppen aus Frankfurt (120 Teilnehmer), Offenbach (10), Höchst (1), Darmstadt (23), Heidelberg (20), Weinheim (?), Ludwigshafen (10), Pfalz (?) und Worms (20) im Festsaal des Gasthauses „Zum Löwen“ zusammen. Unter der Leitung von Wanderwart Ernst Söhnel unserer Sektion war hier ein unterhaltendes Programm zusammengestellt, das unser Schriftführer Fritz Peters in humorvoller Weise rasch abwickelte, sodas den rund dreihundert Alpenvereinsmitgliedern die paar Stunden bis zum Ausbruch wie im Flug vergingen. Besonderen Anklang fanden die künstlerischen Vorführungen auf

Rollschuhen durch Frau Ruud und Fräulein Nadler; Fräulein Schlegel von der Sektion Offenbach sang, am Klavier von ihrem Vater begleitet, einige volkstümliche Löwe-Balladen. Die Tänze der Schuhplattlergruppe der Sektion Frankfurt (Leitung Josef Semmelbauer, Vortänzer Fritz Richinger) und auch die oberbayerischen Originaltänze der beiden kleinen Richinger-Buben wechselten ab mit den von Tanzlehrer Wolfram Sprankel, Mitglied der Sektion Frankfurt, geleiteten allgemeinen Tänzen und Tanzscherzen. Gudrun-Darmstadt sprach der Sektion Frankfurt den Dank der übrigen Sektionen für die wohlgelungene Veranstaltung aus. Ein hübsches handgeschriebenes und handgemaltes Anstedherz mit Edelweiß und Enzian aus Erbach, das den Damen überreicht wurde, bildet für alle Teilnehmer eine angenehme Erinnerung an die schönen Stunden in Bergsteigerkreisen.

Sommerfahrt der Bergsteigergruppe.

Kletterkurs im Wilden Kaiser, anschließend Fahrt in das Sektionsgebiet, so lautete das diesjährige Sommerprogramm der Bergsteigergruppe. Bis dieser Satz veröffentlicht werden konnte, bedurfte es gar vieler Vorarbeit. Nachdem Peter Ushenbrenner sich bereit erklärt hatte, unseren Kurs zu leiten, galt es vor allen Dingen, die dazu nötigen Devisen zu beschaffen. Unser Antrag um Zuteilung eines Sonderfontingents wurde von dem H.-U. in Stuttgart genehmigt, womit unser Vorhaben erst endgültig gesichert war. Nach guter Vorbildung an unseren hiesigen Kletterfelsen zogen wir dann am 22. August schwerbepackt durch das herrliche Kaisertal hinauf zu unserem Standort Stripsenjochhaus. Hier traf noch Ludwig Mühl, der nach Beendigung des Lehrwartkurses seinen weiteren Urlaub mit uns verbringen wollte, zu uns. Der mit dem 23. August beginnende Kurs nahm folgenden Verlauf:

23. 8. Wegen Regens Theorie wie: Seiltechnik, Gebrauch von Karte und Zuspote, erste Hilfe bei Augläsfallen, Anlegung von Notverbänden.

24. 8. Wegen Regens berichtet uns Peter Ushenbrenner aus dem Himalaja.

Der Sammler ruft
 zum Winterhilfswerk des Deutschen Volkes! —
 Also bist auch Du gemeint.



- 25. 8. Predigtstuhl.
- 26. 8. Totenkirche: a) Raindelrinne, b) Führerweg mit Leuchtsvariante.
- 27. 8. Kopftörigrat zur Elmauer Halt.
- 28. 8. Totenkirche: a) Ostwand mit direktem Ausstieg zum Hauptgipfel, b) Heroldweg.

Leider war mit diesem Tag auch unser eigentlicher Kurs zu Ende. Bei der am Abend folgenden kurzen Kritik konnten wir feststellen, daß Peter Ushenbrenner mit den Leistungen aller Teilnehmer genau so zufrieden war wie wir mit ihm als Kursleiter.

Sonntag, den 29. August verließen wir das Stripsenjoch um 6.30 Uhr früh, um abends 20 Uhr unser neues Quartier auf unserer Verpeilhütte zu beziehen. Der weitere Verlauf unserer Fahrt gestaltete sich wie folgt:

- 30. 8. Regen.
- 31. 8. Regenwetter.
- 1. 9. a) Ueberschreitung der Madatschspitzen, b) Kofelewand, c) Wechsel zum Brandenburger Haus.
- 2. 9. a) Hochrinne-Südwand, b) Kofelewand, c) Weiskugel.
- 3. 9. Kofelewand.
- 4. 9. a) Hochrinne-Südwand, b) Vorderer Delgrubenspitze.

Für die meisten Kameraden war nun der Urlaub zu Ende. Der Rest von fünf Personen geht nach Teilnahme an dem Führertag in Feuchten und an dem Hüttenjubiläum auf dem Gepatschhaus wieder auf Fahrt. An Touren werden noch gemacht:

- a) Predigtstuhl Westwand, Totenkirche Ostwand; b) Wildspitze, Blidspitze. Ins-

gesamt wurden während unserer diesjährigen Sommerfahrt achtzehn Touren ausgeführt, ein recht gutes Ergebnis, an dem das gegenseitige Verstehen aller Teilnehmer einen nicht geringen Anteil hat. Die herrlichen Tage werden allen unvergesslich und uns ein Ansporn sein, auch weiterhin für gleich schöne Fahrten der Bergsteigergruppe zu sorgen. Einen ausführlicheren Bericht an dieser Stelle zu geben erübrigt sich, da wir darüber im Frühjahr des nächsten Jahres im Physikalischen Institut einen Vortrag mit Lichtbildern bringen.

Aus der Bergsteigergruppe.

Am 3. August hatten wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein in Ginnheim verabredet. Etwa 25 Mitglieder trafen sich im „Saunusblick“. Die letzten Vorbereitungen für die Urlaubsfahrten wurden besprochen. Ferner wurde als Ziel für die Kletterfahrt am 8. August der Hohenstein bei Bensheim festgesetzt. An diesem Sonntag meinte es die Sonne mit uns sehr gut. Schwitzten wir schon auf dem Zumarisch weidlich, so zwang uns die Hitze am Felsen möglichst die Schattenseiten aufzusuchen, da der Fels in der Sonne fast nicht anzufassen war. Selbst die fanatischsten „Sonnenanbeter“ verschwanden bald im kühlen (?) Schatten. Immerhin konnten wir noch für unsere große Fahrt üben.

Dann war es endlich so weit. Am 22. August fuhren wir über München nach Ruffen, zogen durch das Kaisertal aufs Stripsenjoch, und unser Kletterkurs nahm seinen Anfang. Doch hierüber werden an anderer Stelle dieses Blattes ein kurzer Vorbericht und Ueberblick gegeben.

Reformgaststätte
LIEBFRAUENHOF
 Modernes Café u. Diätküche
 Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

Geschenk,
 das immer Freude macht,
 kaufe bei
Schaffner, Goetheplatz 8



Kuppinger K. G. Das neue große Spezialhaus für
ROSSMARKT 10
 An der Hauptwache
Damenhüte

Radio Neuheiten 37/38
 Rep. Spez. Antennebau
 Fachgeschäft A. BANK, Stiftstr. 41

WANDER-SCHUHE
Kiefer
Fahrgasse 103
 RUF 24369 NÄCHST KONSTABLER



Tucher

Inh.: Wilh. Schuster u. Frau

Vorzügl. Mittags- u. preiswert. Abendkarte
Tucher - Klausur für Vereine

Nach dem Urlaub kamen wir am 28. September auf der Geschäftsstelle zusammen, um die vielen Aufnahmen (ich schätze die Zahl der gemachten Bilder auf etwa 500) uns gegenseitig zu zeigen, dann aber auch um das Herbstprogramm festzulegen.

Am Sonntag, den 3. Oktober, fuhren wir gemeinsam mit der Sektion an den Rhein. Während diese eine Wanderung nach Steg unternahm, gingen wir ins Morgenbachtal. Ein herrlicher Herbsttag war es, so richtig zum Klettern geschaffen, warm, aber nicht zu heiß, sonnig mit leisem Wind, jedenfalls fühlten sich die zwölf Teilnehmer pudelwohl. Geklettert wurde mit großem Eifer und Fleiß. Erst ein gegen 5 Uhr aufziehendes Gewitter mit Regenschauern trieb uns ins Tal ins Wingerhaus hinab. Dort saßen wir noch gemächlich bei gutem Wein zusammen, bis uns in später Abendstunde die Autobusse auf ihrem Rückweg wieder mit nach Frankfurt nahmen. —

Die von uns veranstaltete Gymnastikstunde im Städtischen Schwimmbad ist überfüllt. Leider mußten wir aus Platzmangel zehn Interessenten noch abweisen. Auch das Geräteturnen, das unter Leitung von Turnlehrer Nordstiek steht, ist sehr gut besucht.

Aus der Jungmannschaft.

Diesmal können wir auf einen besonders arbeitsreichen Sommer zurückblicken. Fast jeden Sonntag fanden sich Jungmänner des D.-De. U.-V. zusammen, um eine Fahrt in die nähere und weitere Umgebung von Frankfurt zu unternehmen. Auch der schöne Spätsommer gab uns genug Gelegenheit, Kletterfahrten und Wanderungen durchzuführen. So sah uns der 1. August bei einer herrlichen Fußwanderung: Köppern, Obernhain, Sandpladen, Kronberg. Das Wetter war für eine solche Tour zwar allzu sommerlich, jedoch war sie eine gute Vorberei-

tung für die bevorstehenden Sommerbergfahrten.

Am 8. August unternahmen wir eine Kletterfahrt an die Lorschbacher Wand im Lorschbacher Tal. Ein erstklassiges Bad im Hofheimer Schwimmbad entschädigte uns reichlich für manchen Tropfen Schweiß, den uns der Vormittag gekostet hatte. Auch am folgenden Wochenende, 14. und 15. August, kletterten wir bei guter Witterung. Diesmal war es der Jaden mit seinen für Taunusverhältnisse guten Möglichkeiten, wo selbst der Anfänger, wie auch der ganz Verwegene auf ihre Kosten kommen.

Der 29. August bildete für die diesjährige Kletterzeit einen zweiten Höhepunkt. Eine Fahrt an den Batters gab uns Gelegenheit, das zuvor Gelernte noch einmal zu zeigen. Mit Rücksicht darauf, daß uns nur knapp sieben Stunden zum Klettern zur Verfügung standen, wurde an diesem Sonntag sehr viel geleistet. Folgende Touren wurden durchgeführt: Fernmeda-Südwestanstieg, Bismarckgrat, Disgrazia-Östfante, Disgrazia-Östwand, Willhöfer Nadel, Bederturm, Saas Moor. Als besonders bemerkenswerten Abschluß durchstiegen die beiden Jungmänner Hans Meßger und Olf Christmann die Schleierfante. Dies war das erstmal, daß die überaus schwierige Tour von Jungmännern der Sektion Frankfurt gemacht wurde.

Auch am 12. und 29. September unternahmen wir Kletterfahrten; eine an den Hohenstein bei Reichenbach in Verbindung mit der Sternwanderung der Sektion mit dem Endziel Zwingenberg an der Bergstraße. Die folgende Fahrt führte uns ins Morgenbachtal am Rhein. Mit der gehobenen „rheinischen Stimmung“ fand dieser Tag seinen Abschluß.

Am dem am 2. Oktober abgehaltenen Feldberglauf des Taunusklubs nah-

Skiläufer

denkt jetzt an Euer Sportgerät
SPORT-PROSTLER
 das Fachgeschäft für Wintersport
 nur Ffm., Gr. Eschenheimerstr. 19
 Fernruf 23430

Moderne Portraits

STEFAN ROSENBAUER
 ATELIER F. MODERNE BILDGESTALTUNG
 FRANKFURT-M., SCHILLERPLATZ 4 • RUF 29276

Richtiges Spielen

Basteln und Bauen
 für jedes Alter
Lehrmittel- u. Spielwarenhaus
 H. Barbier, Kirchnerstr. 4, am Kaiserplatz



KRONITZ
VORM. MARTINI

Mantel, Anzug und Beiwerk
 beim Herenausstatter
 Kaiserstraße 27, Ecke Neue Mainzerstraße

Aus der Jugendgruppe.

Für die Schifahrt über die Weihnachtsferien ist die Jugendberge des Alpenvereins in Balderichwang für uns freigehalten. Es ist das erstmal, daß eine Flachlandsektion diese Jugendberge ganz in Anspruch nimmt. Sobald nähere Nachrichten über Omnibuskosten, allgemeines Essen, beste Anfahrtszeit usw. vorliegen, gehen die Rundschreiben an die Teilnehmer hinaus. Die Anmeldungen sind bereits so zahlreich, daß nur der mitkommen kann, der sich auch sonst an unseren Veranstaltungen beteiligte. Ueber Ausrüstung, Kosten usw. unterhalten wir uns in den Heimabenden. Die Anmeldungsliste liegt auf der Geschäftsstelle aus, sie wird Mitte November geschlossen.

Für die Nikolausfeier im U.-V. Heim Oberreifenberg ist frühzeitig Meldung notwendig, damit die Liebernachtung einige Wochen voraus geregelt werden kann. Jeder fertige ein kleines Päckchen für den Knüppelsack. Außerdem bedankt eure engeren Freunde mit Paketen und liebevollen Versen, worin auch der Humor zum Ausdruck kommt.

G. M.

Neu-Anmeldungen.

Bichler, Josef, Dr., Kaufmann,
 Baustraße 4/I.
 Bichler, Josepha, Ehefrau,
 Baustraße 4/I.
 Messerschmidt, Anton, Kaufmann,
 Oberurfel a. Es., Taunusstr. 11.

Messerschmidt, Luise, Ehefrau,
 Oberurfel a. Es., Taunusstr. 11.
 Strigl, Alfons, Bäcker und Konditor,
 Niedenau 17.

SCHLUND SCHMUCK
 TRAUINGE
 BLEIDENSTR. 28 ARMBANDUHREN

Johann Popp
 Kohlen-Handlung
 Frankfurt am Main
 Lager: Mainkurstr. 35-37 Fernsprecher: 42538.

Haus Heldenberg
 WEINSTUBEN | LIKORSTUBEN
 Karpfengasse 4 - Tel. 29506
 (Hinter dem Rathaus)

Silber - Bestecke
 Juwelen — Goldschmuck
Theobald
 Inhaber: Carl Mies
 Juwelier — Steinweg 10

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Vorträge sind im Physikalischen Institut der Universität, Robert Mayerstr. 2, 20 Uhr

(AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

JG 15. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Lichtbilder, Städte- und Landschaftsraten.

JM 16./17. Oktober, Samstag/Sonntag: Nachtrainingslauf der Schifportabteilung. Ziel: Heim in Oberreifenberg. Treffpunkt: 19.45 Uhr Hauptbahnhof. Fahrpreis 1.20 RM. Taschenlampen mitbringen! Anmeldeschluß 15. Oktober.

BG 19. Oktober, Dienstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Lichtbildervortrag Albert Schnell: „Auf dem Taschachhaus im Winter“.

BG 23./24. Oktober, Samstag/Sonntag: Wanderung in den Hintertaunus mit Uebernachten auf dem U.-W.-Heim. Abfahrt 14.49 Uhr nach Kronberg. Wegen Uebernachtung Eintragung in die Teilnehmerliste erforderlich. Am Sonntag Uebung mit Karte und Bußföle.

AV 25. Oktober, Montag: 20 Uhr, Geschäftsstelle, erste Sitzung des Festausschusses.

AV 26. Oktober, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Dr. A. Herzog, München: „Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“.

JM 28. Oktober, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Hans Meßger: „Neutouren in den Julischen Alpen“.

JM 31. Oktober, Sonntag: Wanderung. Rüdersbacherflucht — Hahnenkamm — Alzenau. Fahrpreis 1.60 RM. Abfahrt wird noch bekanntgegeben.

JG 31. Oktober, Sonntag: Wanderung: Friedrichsdorf — Saalburg — Einfelder — U.-W.-Heim — Kronberg. Treffen 8 Uhr, Eingang Hauptbhf. Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Teilnehmergebühr 1.— RM. Anmeldung bis 29. Oktober.

Jetzt die **Ski-Geräte** prüfen und instand setzen lassen vom bekannten

Fachgeschäft

Ski-Zimmermann

Töngesgasse 33. Tel. 22188 Eigene Werkstatt

Pschorr - Bräu

(Malepartus)

Inh. J. Muhlbauer

Gr. Bockenheimerstr. 30. Tel.: 26 281.

Verkehrslokal des Deutsch. u. Öst. Alpenvereins

**BERGSTIEFEL
NACH MASS.
IN HANDARBEIT.
BESOHLUNGEN.**

GEBR. RIETHENAUER

FFM., GR. HIRSCHGRABEN 18

G. WEGLEHNER

Inh. Heinrich Weglehner

Wild und Geflügel
in feinsten Qualität

Frankfurt a. M.

Gr. Bockenheimerstr. 25 Ruf 24911 - gegr. 1876

Verantwortlicher Schriftsteller: Fritz Peters, Oberndorf 63, Tel. 78387. Verantwortlicher Anzeigenleiter: R. Schwager, Frankfurt a. M., D.-M. III. Bf. 1937: 14" Stf. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: Bögl & Weiber, Frankfurt a. M., Biebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: R. Schwager, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion, Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 26177 (geöffnet Montag bis Freitag 4-7 Uhr).

Seit über
60 Jahren

Petzhaus
Cubæus-Nische Nachf.
FRANKFURT A. M. BIEBERGASSE 7

ein ganzes
Haus der
Pelze.

JM 31. Oktober, Sonntag: Wanderung: Gelnhausen — Büdingen — Ronneburg — Gelnhausen. Treffpunkt: 6.50 Uhr Hauptbhf. Gleichzeitig Trainingslauf der Schifportabteilung. Fahrpreis: 1.80 RM. Anmeldung bis 29. Oktober auf der Geschäftsstelle erbeten.

BG 2. November, Dienstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Rolf Richter: „Rund um Lanersbach (Zillertaler)“. — Die Terminlegung wurde notwendig, da ein Vortrag der Sektion im Physikalischen Institut nachträglich für den 9. November angefeht wurde.

JM 2. November, Dienstag: Beteiligung am Heimabend der Bergsteigergruppe.

JG 4. November, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Lichtbilder.

AV 7. November, Sonntag: Westl. Taunus. Fahrt mit Postkraftwagen ab Horft Wessel-Platz 8.00 Uhr, ab Hauptbahnhof 8.15 Uhr, nach Niedernhausen i. T. Fahrpreis etwa RM 1.50. Wanderung: Niedernhausen, Hohe Kanzel, Platte, Neroberg, Wiesbaden-Schierstein. Marschzeit: 5 Stunden. Führer: P. Grünig und G. Seelbach. Verbindliche Anmeldungen für Fahrt und Abendessen bis Montag, den 1. November auf der Geschäftsstelle.

AV 9. November, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Film und Lichtbildern) von Hans Bunrock, Aachen: „Romantische Bergfahrt“ (Bergell u. a.).

JM 13./14. November, Samstag/Sonntag: Fahrt aufs Heim in Oberreifenberg; hier gemütliches Zusammenfein, am Sonntag Wanderung. Abfahrt ab Hauptbahnhof mit Sonntagskarte Nr. 1 nach Kronberg 15.45 Uhr oder 16.46 Uhr.

BG 17. November, Mittwoch: Taunuswanderung mit Besuch des U.-W.-Heims. Abfahrt mit Sonntagsfahrmkarte Nr. 1 ab Frankfurt a. M.-Hptb., 8.23 Uhr, nach Bad Homburg.

JG 18. November, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Vortrag: Schiausrüstung.

JG 21. November, Sonntag: Fuchsjagd im Stadtwald. Treffen 9.30 Uhr an der Hippodrom-Uhr. Rückkehr gegen 18 Uhr.

AV 23. November, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Hugo Tomajched, Wien: „Salbacher Winterwelt, ein Schiparadies“.

JM 25. November, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle: Lichtbildervortrag von Jonny Braumann: „Mit der Jungmannschaft auf Schi im Gepatsch“.

JM 27. November, Samstag: Nikolausfeier in Oberreifenberg, Uebernachten im Heim.



Teppiche

in jeder Qualität und
Preislage, im Fachge-
schäft für Bodenbeläge

TEPPICHE
G. MÜLLER
Kaiserstr. 5a **LINOLEUM**

Das große Fachgeschäft

für
Damen - Mäntel, Kostüme, Klei-
der, Blusen, Röcke, Strickwaren

Gut u. preiswert

Modehaus
Goede

Zeil 74-78

Möbel / Weiß
Vilbelerstraße 29

Gegr. 1904

liefert moderne und
gediegene Möbel
sehr preiswert

Verlangen Sie kostenlose Zusendung
meiner Kataloge

WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

Sporthüte
für
Herren u. Knaben



Hut-Lange

Fahrgasse 119 u. Taunusstrasse 52
(Konstablerwache) (Schumanntheater)

- BG 30. November, Dienstag: 20 Uhr, Apfelweinabend in der „Wanne“.
- BG 4./5. Dezember, Samstag/Sonntag: Nikolausabend auf dem U.-B.-Heim.
Die Sektion ist herzlich eingeladen, Anmeldung erforderlich.
- AV 5. Dezember, Sonntag: Stadtwald. Treffpunkt um 8.30 Uhr am Wendels-
platz in Sachsenhausen. Wanderung: Wendelsplatz, Gravenbruch,
Ebertsberg, Dreieichenhain, Langen. (Schlußrast: Gasthaus „Zur Traube“, In-
haber: Sallweh). Marschzeit: 5 Stunden. Führer: W. Bloch u. R. Lonn.
- AV 6. Dezember, Montag: 20 Uhr, Geschäftsstelle, zweite Sitzung des Festaus-
schusses.

AV 7. Dezember, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern), voraussichtlich
über die deutsche Feuerlandkundfahrt 1936/37 von Stefan Sud
(Reit im Winkel).

- JG 9. Dezember, Donnerstag: Heimabend. Lichtbilder. Besprechung der Weih-
nachtsfahrten nach Balderschwang.
- JG 11./12. Dezember, Samstag-Sonntag: Nikolausfeier der J. G. im U.-B.-
Heim Oberreifenberg. Abfahrt 15.10 Uhr Schauspielhaus. Letzte Anmeldung am
Heimabend in die aufliegende Liste.
- BG 18. Dezember, Samstag: Winterjonnwendfeier in der Nähe des U.-B.-
Heims. Anmeldung erforderlich.
- AV 3. Januar, Montag: 20 Uhr, Städt. Tiergarten, dritte Sitzung des Fest-
ausschusses.

Dieser Nummer liegt ein Formular für ausgeführte Bergfahrten bei, um dessen
genaue Ausfüllung und Rücksendung bis zum Jahresende wir bitten, damit wir einen
Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder erhalten.

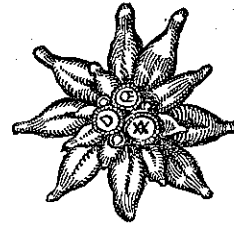
Wir laden ein zum frohen Herbstverkauf!

Mäntel, Kleider, Hüte, Wäsche
und Schuhe.

Alles finden Sie in größter mo-
discher Auswahl preiswert bei

Schneider
FRANKFURT A. M., ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE

23. NOV. 1937



DEUTSCHER UND
ÖSTERREICHISCHER

Alpenverein

SEKTION
FRANKFURT A.M.

NACHRICHTEN-BLATT

11. JAHRGANG

NOVEMBER 1937

NR. 9

BERGSTEIGER

KÖNNEN PRIMITIV LEBEN

ZU HAUSE

aber wissen sie Wohnkultur zu schätzen. Polstersessel, Kautschs, Teppiche, Brücken, Stepp- und Daunendecken etc. kaufen sie deshalb im:



Frankfurt am Main, Liebfrauenstraße 3

Leinwand-Lenny

LIEFERT *Leinwandreinigung*
Teppichaufbau
VON HÖCHSTER QUALITÄT

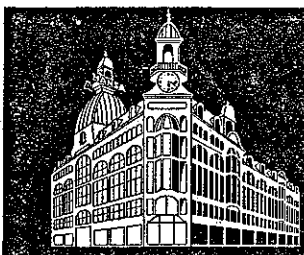
Frankfurt a. M., Stephanstr. 5 geg. v. Postscheckamt

DELKESKAMP & SCHÖNEBERG
KOHLEN, KOKS, BRIKETT / Leipzigerstraße 9 / Fernsprecher 77806

wenn man... diese... erkennen...
sehen... Reih... Glied...
"un... in der Wissens...
liber... die... Beigabe für...
cheinlich werden sie... die... Beigabe für...
n... unglü...
wird... werben...
Röntgenaus...
ng- Und schließlich...
um Ständesa... alle...
schei...
uns demna...
troph und un...
Das ist immer... schön sein...
de geschriebe...
leuchtender...
stern an Sc...

2 Worte von besonderer Bedeutung:

SCHEPELER-KAFFEE



Das bekannte und beliebte
Einkaufshaus für Jedermann

HANSA 22290

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang Frankfurt a. M., November 1937 Nummer 9

Die Geschichte der Seefeldler Musikkapelle.

Von Josef Sailer, Obmann der Bürgermusikkapelle Seefeld in Tirol.

(Zu unserem „Volkfest im Kannertal“ am Samstag, den 8. Januar 1938 kommt bekanntlich die 39 Mann starke Bürgermusikkapelle aus Seefeld in Tirol. Bei dem großen Interesse der Frankfurter an dieser Kapelle und bei den zahlreichen Verbindungen, die heute vielfach schon zwischen unserem Frankfurt und dem schönen Seefeld bestehen, halten wir es für angebracht, einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Seefeldler Musikkapelle zu geben. D. Sailer.)

Die heutige Bürgermusikkapelle Seefeld hat vermutlich, wie die meisten Tiroler Musikkapellen, ihren Ursprung im Kriegsjahr 1809, welche damals bei Ausbruch der Tiroler Freiheitskämpfe sich gebildet hatten und mit den Schützenkompagnien dann in den Kampf gezogen sind, in den nachfolgenden Jahren aber untätig geblieben sein dürften. Diese damals meist nur aus Schwegelpfeifen, Trompeten, Hörnern und Trommeln bestehenden Kapellen nannten sich Feldkapellen, später Schützen- und heute größtenteils Bundes- oder Bürgerkapellen. Eine authentische Aufzeichnung über die eigentliche Gründung unserer heutigen Bürgerkapelle liegt leider nicht vor, schätungsweise dürfte sich selbe dann in der Zeit zwischen 1840-1850 neuerdings gebildet haben.

Die erste Begegnung, die uns die mündliche Ueberlieferung nennt, fällt in das Jahr 1860. Damals schenkte das Kloster Stams der Musikkapelle Seefeld zur Nachschaffung von Instrumenten eine größere

Anzahl von Baumstämmen. Die Musikanten mußten die Bäume selbst fällen und aufarbeiten. Kapellmeister war zu dieser Zeit Lehrer Schuler. Die Kapelle zählte damals etwa 14 Mitglieder. Im Jahr 1870 folgte als Kapellmeister Lehrer Alois Reitz. In den folgenden Jahren zählte die Kapelle wechselnd zwölf bis fünfzehn Mann. Gespielt wurden hauptsächlich Märsche. Ausgerückt wurde damals fast nur zu Prozessionen und zwar zu Fronleichnam, Fronleichnamssonntag, Herz-Jesuonntag und Schützengelssonntag. In einer dieser Prozessionen kam gewöhnlich der Prälat von Stams, der dann der Musikkapelle fünf Gulden, manchmal zehn Gulden spendete. Andere Einnahmen hatte damals die Kapelle keine. Zu Namenstag des jeweiligen Pfarrers brachte die Kapelle diesem ein Ständchen, die Anerkennung bestand in einem Faß Bier. Proben wurden nicht viele gehalten. Von Ostern bis Fronleichnam war wöchentlich eine Probe, dann noch einige vor dem Schützengelssonntag, und

Weinhaus **Brückenkeller** Frankfurt
die weitgerühmte traditionsreiche Gaststätte in alten Kellergewölben

Flotte Sportkleidung
Original Loden-Frey-Mäntel
Echte Lederhosen.

Nobel
Das grosse deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

EIN GLÜCK

BEI KRANKHEIT VERSICHERT ZU SEIN mit einer Monatsprämie von RM 4.— (Familien-Versicherung)

bei der

ALLGEMEINEN KRANKENVERSICHERUNGS A.-G. KÖLN A. RH.
BEZIRKS-DIREKTION, FRANKFURT AM MAIN, NECKARSTRASSE 11

dann wurde ausgeführt bis zum nächsten Osterfest. Das Probelokal war das alte Schulzimmer im Pfarrwidum. Im Jahre 1889 wurde dieses Zimmer vom Herrn Pfarrer in Anspruch genommen, und so mußte die Musikkapelle nach einem anderen Lokal Umschau halten. Es wurde nun in einem alten Fuhrwerkstadel und später in verschiedenen Bauernhöfen geprobt.

Die Nachfolger des Lehrers Reitz als Kapellmeister sind:

1879—90 Wegmacher Josef Rauth vulgo Dorer.

1890—95 Uhrmacher Anton Rantner.

1895—97 Lehrer Gundolf.

1897—99 Lehrer Schweinefester.

1899—1901 Lehrer Hermann Wanner.

1901—1913 Briefträger Josef Schärmer.

1913—1923 Fritz Barth, Fahrdienstleiter der Bundesbahn (Rgts.-Musiker).

1923—1928 wieder Briefträger Schärmer.

1928—1933 Militärkapellmeister Karl Mühlberger (I. Rgt. T. R. Jäg.).

1933 bis heute Ode-Wachmann Johann Maier (ehem. Rgts.-Musiker, T. M. Jäg.-Rgt. Nr. 12).

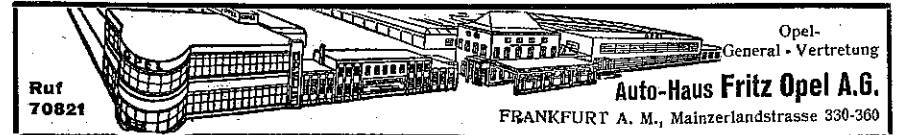
Der erste Vereinsauschuß wurde am 6. Mai 1920 gewählt. Die statutenmäßige Vereinsgründung erfolgte im Jahre 1927. Als Obmänner fungierten Altbürgermeister Josef Schöpf jun. bis 1932 und von 1932 bis heute (1937) Josef Sailer, Vergolder und Kirchenmaler.

Von 1907 an wurden die ersten Platzkonzerte für die Sommergäste veranstaltet und zwar an Sonntagen im Lauf des Sommers vier bis fünf Konzerte. Im Jahr 1912 wurde die Mittelswaldbahn eröffnet, und der Fremdenverkehr nahm von Jahr zu Jahr zu. Dies wirkte sich auch auf die Musikkapelle aus. Sie erreichte eine Stärke von 34 Mann, und die Zahl der Ausrückungen verdoppelte und verdreifachte sich.

Bis zum Jahr 1905 war die Kapelle nicht uniformiert. Erst in diesem Jahre erhielten die Musikanten einfache Jäger Röcke und Jägerhüte. Im Jahr 1924 erhielt die Kapelle ihre heutige Tracht. Der Entwurf stammt von Josef Sailer. Die Anschaffung dieser Tracht erforderte einen großen Geldebetrag. Es wurde nun gesammelt, viele Besitzer spendeten Holz, das von den Musikanten, ähnlich wie im Jahr 1860, selbst aufgearbeitet werden mußte. Aber erst durch die großmütige Zuwendung des Fabrikanten Karl Weyrer aus Innsbruck, der die Hälfte des erforderlichen Stoffes spendete, war die Anschaffung ermöglicht. Zum gleichen Zweck wurde ein großes Waldfest veranstaltet, verbunden mit einem Gladiustopf, dessen Erträgnis ebenfalls von Bedeutung war und gleichzeitig vom Interesse der Bevölkerung für die Musikkapelle Zeugnis ablegte.

Seit dem Jahr 1926 führt die Musik den Titel „Seefeldler Bürger-Musikkapelle“.

Unter der Leitung des Militärkapellmeisters Karl Mühlberner, des bekannten Komponisten des „Kaiserjäger“-Marches, hat die Seefeldler Bürgermusikkapelle den



Ruf 70821

Opel-
General-Vertretung

Auto-Haus Fritz Opel A.G.

FRANKFURT A. M., Mainzerlandstrasse 330-360

größten Aufschwung erlebt. In diese Zeit fällt auch der Aufstieg Seefelds zu einem der bedeutendsten Fremdenorte Tirols. Winter und Sommer müssen zahlreiche Platzkonzerte, in der Woche oft zwei bis drei, abgehalten werden. Bei den zahlreichen sportlichen Veranstaltungen (Schirennen, Schippringen, Schlittenrennen, Kunststeiläufen, Eisschießen, Bobrennen usw.), bei verschiedenen Festlichkeiten (Waldfesten, Seefest, Einweihungen von Gebäuden, Gloden, Fahnen und bei allen kirchlichen Festen), sowie bei Empfängen von hohen Persönlichkeiten und großen Reifegesellschaften wirkt die Kapelle mit.

Auch außerhalb Seefeld, in den Nachbargemeinden sehr häufig, seltener in Innsbruck, und sogar im Ausland hat die Seefeldler Kapelle konzertiert. So zum Beispiel im Jahr 1909 bei der Jahrhundertfeier in Innsbruck, im Jahr 1926 in München beim großen Soldatentreffen, im Jahr 1928 in Rempten und Lindau, im Jahr 1930 in Budapest bei der St. Emmerichfeier, im Jahr 1931 in Rustein bei der Einweihung der Heldenorgel, im Jahre 1929 in Salzburg anlässlich des Ausflugs Rofelsee — Tegernsee — Chiemsee — Salzburg — Reichenhall — Lofer, 1933 und 1934 bei den vaterländischen Kundgebungen in Innsbruck und 1935 bei der Fünfzehnjahrfeier der Tiroler Heimatwehr in Innsbruck.

Sene Männer, die auf besondere Weise zum Wohl der Kapelle gewirkt haben, wur-

den in dankbarer Anerkennung dieser Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies: Alois Albrecht, Anton Rantner, Alois Sailer, Johann Triendl, Oswald Sailer sen., Josef Seyrling, Josef Schöpf jun., Adalbert Neuner, Anton Sailer, Oswald Sailer jun., Karl Weyrer, Fritz Barth, Josef Sailer, Josef Schärmer, Ludwig Sailer, Heinrich Sailer, Johann Haslwagner, Oswald Gapp, Anton Neuner, Peter Saitner, Sigmund Rauth, Sidor Schärmer und Alois Neuner.

Seit dem Jahr 1922 hat die Kapelle ihr Probelokal im Schulhaus (Dachraum). Durch das Anwachsen in den letzten Jahren bis auf einen Stand von 35 bis 43 Musikanten wurde dieses Zimmer zu klein, und es mußte im Jahr 1932 für eine Erweiterung gefordert werden.

Daß die hervorragenden Leistungen der Kapelle und damit ihre Bedeutung für den Kurort Seefeld anerkannt werden, kommt dadurch zum Ausdruck, daß viele Bürger von Seefeld unterstützende Mitglieder sind, und daß die Kapelle jährlich einen neuemswerten Zuschuß von Gemeinde und Verehrersverein erhält.

Die schwierigsten Zeiten für den Bestand der Kapelle waren die Jahre 1933 und 1934, aber Freude und Begeisterung zur Musik und der kameradschaftliche Geist unter den Musikanten waren stärker als alle politische Gegenätze.

Neuturen in den Julischen Alpen.

Von Günther Mohr.

Fast die gesamte Jungmannschaft fand sich zu dem Heimabend am 25. Oktober auf der Geschäftsstelle ein. Unser Mitglied Hans Meßger sprach von seiner engsten Heimat, den Julischen Alpen. In ebenso

leicht verständlicher wie auch humorvoller Weise verstand er es, für zwei Stunden die Zuhörenden mit seinen interessanten Ausführungen zu fesseln.

Schon aus der Einführung war zu mer-

Spare für Deine Reise

bei der



Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher **Devisenangelegenheiten**. Ausstellung von **Reisekreditbriefen** auf Plätze des In- und Auslandes

1000 Freuden bringt der Winter, aber — tadellos gerüstet müssen Sie sein! Über das Wie und Was der Skikleidung und Ausrüstung, über Neues und Bewährtes, gibt der ASMÜ-Winter-Katalog wichtige Auskünfte. Er ist jedem, ob Anfänger oder Konone, ein verlässiger Ratgeber. Auf Verlangen erhalten Sie dieses wertvolle Büchlein (64 Seiten, viele Bilder) kostenlos von dem Ski-Ausrüster der Zukunft vom

Welt-Sporthaus-Schuster, München 2 M.
Rosenstraße 6 · Inhaber: August Schuster · Versand überallhin!

Richtiges Spielen

Basteln und Bauen
für jedes Alter

Lehrmittel- u. Spielwarenhaus

H. Barbier, Kirchnerstr. 4, am Kaiserplatz

ten, wie liebevoll dieser Vortrag vorbereitet war. Sehr interessante Lichtbilder sowie Karten und Skizzen von Anstiegsrouten umrahmten den Vortrag auf besonders glückliche Art. Blickt man von den Karawanen gegen Süden, so gewahrt man die wuchtigen Bergmassive der Julischen Alpen. Das auf ehemaligen österreichischem Boden gelegene Ziebergwert Raibl, sowie die günstige strategische Lage haben diesen Teil der Alpen für die Italiener besonders wertvoll gemacht. Die meisten Berggipfel tragen jugoslawische oder italienische Namen.

Ein Bergmassiv sei besonders herausgegriffen: der Wischberg (2666 Meter) mit der Wildgamsmutter-Gruppe. Als Ausgangspunkt für die Touren auf die Gipfel dieser Gruppe dient die Rifugio Pellarini. Der gewöhnliche Weg auf den Wischberg führt über den Kleinen Wischberg durch die Nord-Ost-Schlucht auf den Gipfel.

Die inzerierenden Banken

übernehmen die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten!

Dies ist eine reine Klettertur von etwa fünf bis sechs Stunden. Im letzten Viertel der Nordostwand schneidet diese Route das Götterband oder auch „Der ewige Weg“ genannt. Dieses Band führt um den ganzen Wischberg- und Gamsmutterzug. Im Weltkrieg wurde über das Götterband der Proviant zu den österreichischen Stellungen geschafft. Es ist schon eine sehr beachtliche Leistung, die zahlreich vorhandenen schwierigen Kletterstellen in voller Ausrüstung zu passieren. Jedoch gibt es auch leicht begehbarer Teile des Bandes; an verschiedenen Stellen wird das Band sogar zu einer Terrasse. In der Nordostwand des Wischberges ist das Götterband allerdings auf

Schreinerarbeiten

Neubau, Ladenausbau, Anfertigung und Lieferung von Qualitätsmöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen zu vorteilhaften Preisen.

KARL SEIZER, SCHREINERMEISTER

Bergen b. Frankfurt a. M., Haingasse 10

Mitglied des Vereins

etwa zwanzig Meter durch völlig grifflose Platten unterbrochen. Es dauerte lange Zeit, bis es endlich zwei italienischen Bergsteigern gelang, diese außerordentlich schwierige Wandstelle durch Pendelquergang zu überwinden.

Der direkte Durchstieg durch die Nordostwand des Wischberges war bisher noch ein ungelöstes Problem gewesen. Hans Mesger hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den Gipfel über die erwähnte Wand zu erreichen. Bald hatte er den geeigneten Gefährten gefunden, nachdem viele Andere dieses Unternehmen als unausführbar ablehnten. Hans Mesger und sein Gefährte wurden durch einen schönen Sieg für ihre harte Arbeit belohnt. Somit ist auch das Problem der Nordostwand des Wischberges in die Wirklichkeit umgesetzt worden.

Ferner unternahm Hans Mesger mehrere Neuanstiegsrouten auf die Cima Vergine

oder auch Kaltwasserkar Spitze genannt, einen kühnen dreigipfeligen Felszahn zwischen der Kor Spitze und der Krnicascharte. Von allen Seiten ist die Cima Vergine sehr ausgefesselt, dafür aber durchweg nicht überaus schwierig.

Hier endete der erste Teil dieses Vortrags. Reicher Beifall zeugte davon, daß Hans Mesger mit seinem Bericht die Erwartungen aller Zuhörer erfüllt hatte. In einem Heimabend im Februar nächsten Jahres wird Hans Mesger weiter über seine bergsteigerische Tätigkeit in seiner Heimat berichten. Dem Vortragenden sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Kuppinger K. G. Das neue große Spezialhaus für

ROSSMARKT 10

An der Hauptwache

Damenhüte

SCHÄFER & STIER

Wäsche-, Sport-, Kurz- und Modewaren.
Spezialität: STRÜMPFE

Hohenzollernstr. 26, Ruf 34934 Mitgl. d. Sekt. Ffm.

Stadtbekannt

sind meine kräftigen aromatischen

TEE-SPITZEN

125 gr RM. 1,20, RM. 1,45, RM. 1,70

ROBERT BEIER

Goetheplatz 1. Tel. 24736. Mitgl. der Sektion Ffm.



Rieker
Der Stiefel
der Skikanonen
Schuh-Junk
FRIEDBERGER-LANDSTR. 76



KRCINTZ
VORM. MARTINI
Mantel, Anzug und Beiwerk
beim Herrenausstatter
Kaiserstraße 27, Ecke Neue Mainzerstraße

„Bergsteiger in Gefahr!“

Diesen Gedanken hatte die Bergsteigergruppe für die Teilnehmer an der Orientierungsübung am 24. Oktober zu Grund gelegt. Folgender Sachverhalt wurde angenommen: Verschiedene Bergsteiger befinden sich auf einer Hütte. Es herrschen schlechtes Wetter und Nebel. Plötzlich wird die Türe aufgerissen, und zwei erschöpfte Touristen treten ein. Sie melden, daß zwei ihrer Kameraden in eine Gletscherspalte gestürzt sind. Sie selbst konnten sie nicht befreien. Da das Kartenmaterial ebenfalls mit verlorengegangen ist, und sie das Gelände nicht kennen, haben sie auf dem Weiterweg von der Engländerhütte zur Hütte nur die ungefähre Entfernung und die Marschzahlen feststellen können. Da sie selbst zu erschöpft sind, müssen die auf der Hütte anwesenden Bergsteiger allein und nur auf Grund der ihnen übergebenen Notizen die Rettung versuchen.

Nach Umrechnung der Werte ergibt sich folgende Aufgabe: Von der Hütte mit Marschzahl 4-5 zu einem etwa 250 Meter entfernten Punkt. Von diesem mit Marschzahl 7 weiter zu einem etwa 1700 Meter entfernten Punkt, bei dem sich der erste Kontrollposten befindet. Mit der Marschzahl 22 etwa 750 Meter zu einem kleinen Bauwerk. Der in nächster Nähe gelegene Punkt ist festzustellen. Kontrollposten zwei befindet sich im Bauwerk. Mit Marschzahl 32 etwa 1050 Meter weiter zu einem Punkt, der an Hand der Karte zu benennen ist. Bei diesem Punkt stecken in einem etwas morschen Pfahl kleine Holzplättchen. Jeder trägt eine Gruppennummer und ist beim nächsten

Kontrollposten abzuliefern. Mit Marschzahl 30 weiter zu einem alten Gemäuer etwa 1000 Meter, bei dem sich der dritte Kontrollposten befindet. Vom alten Gemäuer mit Marschzahl 43 etwa 1250 Meter an einen markanten Punkt, dessen Benennungen an Hand der Karte festzustellen sind. In diesem Punkt befindet sich der vierte Kontrollposten, dessen Anweisungen genau zu befolgen sind. In nordöstlicher Richtung auf Punkt 700.7, dessen Benennung festzustellen ist. Punkt 700.7 wird in nordöstlicher Richtung überschritten und Punkt 614.0 aufgefunden. Der hier befindliche Kilometerstein wird festgestellt, und die Hütte auf beliebigem Weg schnellstens erreicht.

Und wie wurde die Aufgabe praktisch gelöst? Es ging also vom A.-B.-Heim zur Gertrudiskapelle, von dort durch Reifenberg in Richtung auf Seelenberg, wo der erste Kontrollposten (Gg. Hauzender) sich im Walde südlich des Ortes befand. Der zweite Kontrollposten (Fr. Ferrari) stand in der Rittelhütte und verabreichte allen Teilnehmern zur Stärkung der Nerven „Orientierungswasser“. Der nächste anzusteuern Punkt befand sich auf der Straße nach Oberems, der Kontrollposten drei (Fräulein M. Schnitzpahn) in der Mühle bei diesem Ort. Der markante Punkt war der Zaden, wofolbst bei dem Kontrollposten vier (Fräulein E. Schnitzpahn und M. v. Korff) eine heiße Hochwurfs zu verfügen war. Dann mußten sich alle Teilnehmer persönlich auf einem Zettel eintragen, der in der Wand des Zadens hing. Von dort aus ging es über den Weissberg auf die Landstraße

Glaseri und Bildereinrahmung
Ludwig Hänel
Landgrafenstrasse 3 Tel.: 71 883

Für Wander- und Bergsport

Echte Lederhosen, Janker
Regenkleidung, Zelte
Zeltmatratzen, Schlafsäcke
im Fachgeschäft **SKI-ZIMMERMANN**
Töngesgasse 33 / Telefon 22188

Kauft bei den Inserenten!



Hesseberg
Juwelen · Gold · Silber · Uhren
Frankfurt a. M. Kaiserstraße 12.

Rolf Maul

das Fachgeschäft für Wintersport
mit der großen Auswahl
Neue Mainzerstraße 16

Horst-Wessel-Platz 4/6
Fernsprecher 25108

Strohn-Blumen

Mitgl. des Deutschen u.
Österr. Alpenvereins

J. C. DIETRICH JR. Bäckerlei und Konditorei

gegründet 1796 Stiftstraße 22 Fernsprecher 21721
Filialen in allen Stadtteilen. Lieferung frei Haus
Langjähriges Mitglied der Sektion Frankfurt a. M.

Notes Kreuz—Reifenberg zum Kilometerstein 5.1 und auf direktem Wege auf das U. B. Heim zurück.

Es waren also verschiedene Punkte aufzusuchen und zu benennen. Bearbeitet wurde in vier Gruppen, darunter einer Damen-Gruppe, zu je fünf Personen. Zur Verfügung standen Buffeten und Marschkom- pässe in einheitlicher Ausführung, die uns von anderer Seite freundlichst geliehen wurden, ferner das Nestfischblatt Ober-

reifenberg. Der Gruppenabstand betrug beim Start zwanzig Minuten. Für die Lösung der Aufgabe wurden zwischen 3¼ und 4¼ Stunden benötigt. Es arbeiteten allgemein nicht nur die Gruppenführer, sondern jeder Mann der Mannschaft wurde zur Orientierung miteingespant. Die Übung wurde von Rolf Richter und Max von Korff entworfen. Nach der Kritik wurde seitens der Teilnehmer festgestellt, daß ihnen die Veranstaltung sehr gut gefallen hat.

Nachrichten für unsere Mitglieder.

„Volksfest im Kaunseral“

Wenn am Freitag, den 7. Januar 1938, um 19.36 Uhr die Bürgermusik- kapelle aus Seefeld in Tirol und die Kirchbühler Schuhplattler und Södler, insgesamt 44 Personen, am Frankfurter Hauptbahnhof eintreffen und, wie beabsichtigt, musizierend vom Haupt- bahnhof über Kaiserstraße und Zeil nach dem Städtischen Tiergarten marschieren, werden sich, wie wir annehmen dürfen, viele Mitglieder an diesem Einmarsch beteiligen.

Verschiedene Sektionsangehörige haben den Wunsch geäußert, einen der Tiroler Brüder während der vom Freitag abend bis etwa Montag nachmittag dauernden Anwesenheit in Frankfurt als Gast bei sich zu haben, und wir konnten dank diesem Anerbieten bereits eine Anzahl der Seefelder unterbringen. Da wir größten Wert darauf legen, den Besuch der Seefelder zu einem von Herzen kommenden Ausdruck unserer Verbundenheit mit den Tirolern zu kennzeichnen, richten wir an unsere Mit- glieder die Bitte, einen oder zwei der Seefelder als Gast aufzunehmen. Die Bereit-

willigkeit hierzu erbitten wir baldmöglichst unserer Geschäftsstelle, Neue Mainzer Straße 35, Tel. 26177, oder unserem Fest- leiter, Schriftleiter Fris Peters, Ober- lindau 63, Tel. 78387, mitzuteilen.

Der Obmann der Seefelder Bürger- musikkapelle, Josef Sailer, schrieb dieser Tage an Fris Peters: „Mit ganz beson- derer Freude und Wertschätzung haben wir die freundschaftliche Bereitwilligkeit einiger Ihrer hochverehrten Sektionsmitglieder ent- gegengenommen, je ein Mitglied unserer Kapelle und Södlergruppe in Privatquar- tier als Gast aufnehmen zu wollen, wofür wir Ihnen im voraus schon unseren innigst- verbindlichen Dank aussprechen möchten. Wir hoffen und wünschen, daß aus unserer Konzertreise nach der schönen Stadt Frank- furt am Main ein lang andauerndes, enges und freundschaftliches Verhältnis zwischen Ihnen und uns Seefeldern sich anbahnen möge. Diese Reise verpflichtet für unsere Kapelle eines ihrer schönsten und freudigsten Erlebnisse zu werden.“

Die Seefelder Bürgermusik- kapelle konzertiert auch am Sonntag, den

Treu dem Grundsatz **NATURWEINE** Stark's Weinstuben
nur Mitglied der Sektion Frankfurt a. M. Alte Rothofstr. 10, a. d. Goethestr. Fernsprecher 27582

Geschenk,
das immer Freude macht,
kaufe bei
Schaffner, Goetheplatz 8

Reformgaststätte
LIEBFRÄUENHOF
Modernes Café u. Diätküche
Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

Uhren - Lueg

Schillerstraße 22 / Tel. 26502
Uhren / Schmuck / Trauringe
Verkaufsstelle der ZentRa - Uhren

Verlangen Sie kostenlose Zusendung
meiner Kataloge

WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 85

9. Januar 1938 ab 19.30 Uhr im Pal- mengarten. Auch für dieses Konzert mit anschließendem Tanz bitten wir unsere Mitglieder um rege Beteiligung und Wer- bung. Der Eintritt kostet nur fünfzig Pfennig, für Jahreskarteninhaber des Palmengartens fünfundschwanzig Pfennig.

Zuwendungen an Preisen für un- sere Schießstand, für die Angel- und Ringelwurfstube nimmt unsere Geschäfts- stelle entgegen, und wir danken schon an dieser Stelle allen Spendern für die Unter- stützung unseres Festes.

Die Eintrittskarten zu unserem Fest sind ab 1. Dezember erhältlich. Zu jeder Eintrittskarte wird das Festpro- gramm kostenlos gegeben. Wir wei- sen erneut darauf hin, daß die Eintritts- karten für Mitglieder gegen Vorzeigen der für 1937 gültigen Mitgliedskarte zum Preis von 3 Mark nur im Vorver- kauf auf unserer Geschäftsstelle abgegeben werden. Jedes Mitglied hat Anspruch auf zwei verbilligte Karten, der Alpenvereinsausweis muß dabei vorgelegt werden, damit wir auf der Jahresmarke einen Vermerk über den Bezug der Ein- trittskarten machen können. An der Abendkasse gibt es nur Gäste- karten für 5 Mark. In Frankfurt woh- nende Mitglieder auswärtiger Sektionen (außer Höchst und Offenbach) erhalten nur Gästefarten.



Für den **Rucksack**
und den **Haushalt**
steht **das Beste!**
Hauptgeschäft:
Schäfergasse 6
a. d. Zeil, Telefon 23151

MAINTERRASSEN

vorm. Kempf-Bräu, Inh. Georg Pratzel
Mainka 33 - 34 Fernruf 21092
Ia bürgerliche Küche, eigene Schlichterei
Ia natur. Weine, gut gepfl. Biere, geheizte Terrassen

1000 Füllfederhalter



ab RM 2.50



schreibfertig zur Auswahl!

CARL KLIPPEL

Nur Kaiserstrasse 75

Mitglieder kauft bei den Inserenten!

Schifursee auf dem Gepatschhaus.

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Sektion Frankfurt am Main wieder Schi- turenkurse und Schihochturen- kurse auf dem Gepatschhaus unter Leitung des Schilehrers und behördlich autorisierten Schibergführers Gottfried Gfall aus Feichten. Da in diesem Jahre in Feichten eine „Schischule Rauner- tal“ eröffnet wird, die ebenfalls unter Leitung von Gottfried Gfall steht, ist auch weniger Geübten Gelegenheit geboten, zu- nächst in Feichten die nötigen Kennt- nisse im Schilaufranzuzugewinnen, die für die Teilnahme an den Kurzen auf dem Ge- patzchhaus unerlässlich sind.

Die Abhaltung der Kurse ist so gedacht, daß in der ersten Märzwoche die Hoch- turenkurse beginnen mit einer Füh- rungstour von drei Tagen. Am ersten Tag geht es über das Wonnethoch nach dem Tachachhaus, am zweiten Tag über die Wildspitze zur Vernagthütte und am dritten Tag über Brandenburgerhaus und Rauhe- kopfhütte zurück zum Gepatschhaus (Preis: 18 S.).

In der zweiten Märzwoche findet eine siebentägige Führungstour statt. 1. Tag: Gepatschhaus — Rauekopfhütte. 2. Tag: Weißspitze — Brandenburgerhaus — Hochhochspitze. 3. Tag: Weißkogel und zurück. 4. Tag: Guslarsharte — Guslar- spitze — Vernagthütte. 5. Tag: Wildspitze — Tachachhaus. 6. Tag: Wildspitze und zu- rück. 7. Tag: Wonnethoch — Gepatschhaus

Silber - Bestecke
Juwelen — Goldschmuck

Theobald
Inhaber: Carl Mies

Juwelier — Steinweg 10

(Preis: 36 S.) Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Hochturenkursen ist die gute Beherrschung des Schilaufer (Stemmbogen und Stemmtrifflantia), gute, warme Ausrüstung. Seil und Pidel sind nicht notwendig. Auf je fünf Teilnehmer kommt ein Schibergführer. Diese Kurse werden abwechselnd bis Ende April abgehalten.

Neben diesen Hochturenkursen werden laufend bis Ende April Tourenkurse abgehalten mit eintägigen Touren vom Gepatschhaus und zurück. Besucht werden Rauner Schilbühl, Ochsentopf, Gledturm, Raubkopfhütte usw. (Preis: je Woche 25 S., zwei Wochen 45 S.)

Für die Anfängerkurse in der Schischule Rauner in Feichten sind zu zahlen: für eine Woche 20 S., für zwei Wochen 35 S. Auf die Preise dieser Führungen erhalten Mitglieder der Sektion Frankfurt am Main zehn Prozent Ermäßigung.

Die Pensionspreise betragen in Feichten: im Gasthof „Jägerhof“ 5 S., im „Hirschen“ 6 S. Auf dem Gepatschhaus kostet die Tagesverpflegung ohne Zimmer 6 S.

Mitglieder, die beabsichtigen, an einer dieser Veranstaltungen teilzunehmen, mögen sich bald unter möglichst genauer Angabe der Zeit in die auf der Geschäftsstelle aufliegenden Listen eintragen, damit die Zuteilung der erforderlichen Devisen sichergestellt werden kann.

Devisen für Februar und März können schon im November, soweit möglich, zugeteilt werden. Anmeldung ist umgehend erforderlich. Mitglieder, die das Sektionsgebiet besuchen, werden bevorzugt berücksichtigt. Das Gepatschhaus sowie das Tashachhaus sind vom 15. Februar bis 30. April 1938 bewirtschaftet.

Gottfried Gfall ist anlässlich unseres Alpenfestes am 8. Januar 1938 einige Tage in Frankfurt am Main, und es ist somit Gelegenheit gegeben, dann mit ihm Rücksprache zu nehmen.

„Frankfurter Turnen und Sport einst und jetzt“

Die Ausstellung im ehemaligen Bronckerhaus ist nur noch kurze Zeit geöffnet. Unsere Sektion hat sich als Mitglied des Reichsbundes für Leibesübungen selbstverständlich mit zahlreichen Geräten und teilweise sehr wertvollen großen Bildern aus unserem Sektionsgebiet auch daran beteiligt. Wir bitten unsere Mitglieder, diese sehenswerte Zusammenstellung umgehend zu besichtigen. Der Eintritt kostet nur zwanzig Pfennig.

Aus der Bergsteigergruppe.

Am 19. Oktober sprach Albert Schnell auf der Geschäftsstelle über „Tashach im Winter“. Da die Bergsteigergruppe im kommenden März in dieses Gebiet geht, interessierten uns seine Ausführungen und schönen Bilder sehr. Anschließend nahm noch der stellvertretende Sektionsführer M. M. Wirth, ein vorzüglicher Kenner unseres Sektionsgebietes, zu dem gleichen Thema Stellung. Aus den Ausführungen beider Vortragenden ging hervor, daß uns zwar ein sehr schönes, aber nicht ganz einfaches Gelände erwartet.

Am Sonntag, den 24. Oktober veranstalteten wir eine Orientierungssübung mit Karte und Kompaß im Taunus. Die Beteiligung von 25 Personen ist als sehr gut zu bezeichnen, es wurde eifrig und gewissenhaft gearbeitet. (Vergl. besonderen Artikel!)

Der 2. November sah Rolf Richter am Vortragspult. „Rund um Lanersbach“ war sein Thema. An Hand prachtvoller Bilder ließ er uns an seinen Winter- und Sommerfahrten auf den Penkenkamm, Grubelspitze, Raffkogel, Tuerjoch, Oberer, Gefrorene Wand, Riffler, Frauenwand, Lärmstange u. a. m. teilnehmen und erschloß damit ein uns noch wenig bekanntes Gebiet.

An die Nikolausfeier am 4. Dezember und an die Winterfonnenwendfeier

Ski

und Zubehör — Reparaturen — Kantens — Anschaffen

STATORWERK Frankfurt a. M. Adalbertstr. 42, Ruf 73573

am 18. Dezember wird erinnert. Eintrag in die Teilnehmerliste nicht vergessen, da sonst kaum Uebernachungsgelegenheit besteht! Unsere Winterbergfahrt ins Gebiet des Tashachhauses findet vom 6. bis 19. März statt. Die Führung hat Wauer Mops übernommen. Die Teilnehmer wollen sich möglichst bald in die Teilnehmerliste eintragen. v. R. R.

Aus der Jungmannschaft.

Wie im vorigen Jahr gewannen wir auch heuer die am 10. Oktober stattgefundenen Stafel „Rund um die Frankfurter Anlagen“. Nachdem die Ruder-Gesellschaft „Andine“ nicht gestartet war, blieb uns in der Klasse D leider nur noch ein Gegner. Trotzdem freut es uns, eine weitere Plakette errungen zu haben.

Mit achtzehn Teilnehmern fuhren wir am 31. Oktober mit der Eisenbahn nach Dettingen am Main. Noch bei dichtem Frühnebel traten wir unsere Wanderung an. Bevor wir die Rüdelsbacher Schlucht erreicht hatten, hatte die Sonne die Nebelschleier durchbrochen. Die romantische Rüdelsbacher Schlucht mit der wunderbaren Laubfärbung zeigten uns das Schönste, was dieser Teil des Spessarts zu bieten vermag. Nachdem wir den Ort Rüdelsbach passiert hatten, führte uns unser Weg auf die Höhe des Hahnenkamms. Nun wanderten wir auf dem Hahnenkamm bis zum Ludwigsturm, von wo wir eine herrliche Rundschau genossen. Nach verbitterter Rast lenkten wir unsere Schritte nach Ugenau, woselbst mit einer fröhlichen Schlußrast in der Brauerei Stein diese Wanderung ihren Abschluß fand.

Für die von Weihnachten bis Neujahr stattfindende Schifahrt in den Schwarzwald (Tobtnauer Hütte) wofür sich Interessenten recht bald anmelden. Sämtliche Jungmannschaftsmitglieder seien schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß wir uns auch im kommenden Winter jeden Freitag-Abend von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle einfinden werden, um unsere Dispositionen für das Wochenende, insbesondere für Schifahrten, zu treffen.

G. M.

Weihnachtschifahrt der Jugendgruppe nach Balderschwang.

Wir fahren am zweiten Feiertag ab und bleiben die Ferien über dort. Die Abfahrtszeit wird noch bekanntgegeben. Zur Mitfahrt kommt nur der in Frage, der die vorbereitenden Abende besucht und auch an den noch stattfindenden Veranstaltungen teilnimmt. Außer den Übungen am Hang werden wir in kleineren und größeren Schifahrten die Gegend durchwandern, um ein schnelles Anpassen an das Gelände zu erlernen. Wir wollen nicht nur Schilaufer, sondern auch winterliches Bergsteigen, sei es auch in den Anfängen, erlernen.

Jeder Teilnehmer besuche die Heimabende am 18. November und 9. Dezember. An diesen Abenden unterhalten wir uns eingehend an praktischen Zeitspielen über die Schiausrüstung.

Für die Nikolausfeier am 11./12. Dezember im U.-B.-Heim in Oberreifenberg wird fleißige Werbung und frühzeitige Anmeldung erwartet. Unsere ständigen Wandertouristen raunen sich schon allerlei zu, sodaß der Abend frohe Stunden verspricht, und der Nikolaus viel Arbeit findet. Falls bis zum 23. November fünfundsiebenzig Teilnehmer gemeldet sind, dürfte sich Gelegenheit bieten, mit dem Omnibus hin- und zurückzufahren. Wenn uns Schnee beschien sein sollte, gehts selbstverständlich mit den Brettern los.

Zustellung des „Nachrichtenblatts“

Da in letzter Zeit mehrfach Beschwerden über unregelmäßige Zustellung des „Nachrichtenblattes“ erhoben wurden, bitten wir, in künftigen Fällen sofort unserer Geschäftsstelle davon Kenntnis zu geben.

Hüttenvorbehalt.

Am 27. November, 4. und 11. Dezember finden auf dem U.-B.-Heim in Oberreifenberg, wie bereits angekündigt, die Nikolausabende der Jungmannschaft, Bergsteigergruppe und Jugendgruppe, und am 18. Dezember die Winterfonnenwend-

JAHREN



Schmuck

christ

AM GOETHEHAUS ECKE WEISSADLERGASSE

Skiläufer

denkt jetzt an Euer Sportgerät

SPORT-PROSTLER

das Fachgeschäft für Wintersport
nur Ffm., Gr. Eschenheimerstr. 19
Fernruf 23430

Original bayrisch



L. HERBERT FFM.

GROSSE FRIEDBERGERSTR. 21

Zwischenruf 16.50
18.50
19.50

BERGSPORT-REI-SPORTSCHAFTEN

GROSSE AUSWAHL - 1a. QUALITÄTEN

Kauft bei den Inserenten!

BUCHHANDLUNG
UND MODERNES ANTIQUARIAT

ILSE MAYWEG
Biebergasse 13, Fernsprecher 26313

feier der Bergsteigergruppe statt. Die Betten und Matratzen sind an diesen Abenden den Teilnehmern an diesen Feiern vorbehalten.

ferer Geschäftsstelle oder bei dem Bataillon direkt oder bei dem hiesigen Wehrbezirkskommando erhältlich.

Freiwillige für Gebirgstruppen.

Das Gebirgs-Pionierbataillon 54 in Mittenwald nimmt bis zum 15. Januar 1938 Einstellungsgeheuche für den freiwilligen Eintritt entgegen. Da das Bataillon als Gebirgs- und technischer Truppenteil besonders hohe Anforderungen stellen muß, sind möglichst viele freiwillige Meldungen erwünscht. Nähere Auskünfte sind auf un-

Winterfrische in den Radstädter Tauern.

Auf der Geschäftsstelle liegen für Interessenten Prospekte auf von dem bekannten Alpenhotel Gaidberg (1625 Meter) in den Radstädter Tauern (Land Salzburg). Der Besitzer des Hotels, Franz Würnsberger, ist antilcher Bergführer und staatlich geprüfter Schilhrer.

Was unsere Vorträge brachten.

„Wunder des Karst“

Bei seinen Begrüßungsworten anlänglich der Eröffnung der Vortragsreihe im Physiologischen Institut der Universität Frankfurt gedachte der Sektionsführer Dr. Rudolf Seng mit ehrenden Worten des unerwartet aus dem Leben geschiedenen, für den Alpenverein höchst verdienstvollen Leiters der reichsdeutschen Sektionen, Ratar Rigel-Berlin. Die Anwesenden hatten sich zum stillen Gedenken an den Verstorbenen von ihren Plätzen erhoben.

Die Reihe der dieswinterigen Vorträge in unserer Sektion begannen mit zwei nicht hochalpinen Themen, aus dem Gedanken heraus, den vielseitigen Aufgabengebieten des Alpenvereins im deutschen Alpenland entsprechend, den Hörern auch andere Seiten des alpinen Bergsteigens zu vermitteln, die hochbedeutend sind. Ueber „Wunder des Karst“ sprach am 12. Oktober Heinz Brunert-Berlin. Er brachte, unterstützt von ausgezeichneten, zum Teil malerisch ganz hervorragenden Lichtbildern, zunächst eine Schilderung der im Reich wenig be-

kannten Gegenden des eigentlichen Hauptkarstgebietes in Istrien und Illyrien, also der Räume des seinerzeitigen Kriegsschauplatzes westlich des Isonzo. Mit geologischer, aber sehr gemeinverständlich vorgetragener Erläuterung führte er zuerst in die Entstehung der Karstlandschaft ein, den Kampf zwischen Kalkstein und Wasser, besser der Porosität des ersteren, mit der in letzterem enthaltene Luft, deren Kohlendioxid und Sauerstoff als Sprengstoffe im Kalkgestein wirken. Die Höhlen und Hallen der Kalkgebirge, die Spalten und unterirdischen Schlünde, ausgefüllt mit Bächen und Seen, rühren daher; aber auch die Unfruchtbarkeit der Oberfläche dieser Gegenden, deren Humusschicht im Lauf der Jahrzehntausende völlig in den Erd- bzw. Felsboden hineingespült wurde. Nur in senkenartigen Tälern und Mulden herrscht Fruchtbarkeit und daher auch Besiedelung, wobei oft die sie durchfließenden Ströme wieder im Felsgebirge verschwinden, an ganz anderer Stelle wieder auftauchen und so viele Kilometer lange, teils ober-, teils unterirdisch verlaufende Gewässer das Land

Möbel / Weiß
Vilbelerstraße 29

Gegr. 1904

liefert moderne und
gediegene Möbel
sehr preiswert

BERGSTIEFEL
NACH MASS.
IN HANDARBEIT.
BESOHLUNGEN.

GEBR. RIETHENAUER
FFM., GR. HIRSCHGRABEN 18

1847 — 1937

Seit 90 Jahren Weihnachtsbücher

bei

F. B. Auffarth

Frankfurt am Main, Hofmarkt 11

Staatl. gepr. Optiker
Weiss
Ecke
Bethmannstr. 21
Lieferant aller Krankenkassen
roto Kameras Filme

WANDER-SCHUHE
Kiefer
Fahrgasse 103
RUF 24369. NÄCHST KONSTABLER

gliedern. Entzückende Bilder aus dem Tal der Reka, des Anz und aus dem Gebiet des Zirknitzer Sees mit ihren wunderbaren Wasserfällen, ihrer reichen Vegetation, den durch Abgenbildung entstandenen Sinterterrassen, zogen an den Augen der Zuhörer vorüber.

Nach einem Absturz in die Karsthöhlen des Harzes brachte Heinz Brunert eine eingehende Schilderung der Adelsberger Grotte in ihrem bisher erforschten

Teil, mit Bildern ihrer Hallen und Gänge, ihren Stalaktitbildungen usw. Schließlich begleitete man den Vortragenden noch auf einer mit Humor geschilderten Höhlenwanderung in einer noch nicht erschlossenen Karsthöhle des istrischen Gebiets, gemeinsam mit Mitgliedern der ehemaligen Höhlensektion des D. u. O. Alpenvereins in Triest. Reicher Beifall dankte dem Redner, dessen Ausführungen sich ganz besonders durch die feingeschiffene Sprache auszeichneten.
Dr. Kurt Blaum.

Alpine Literatur.

Hubert Mumelter: Der Skibazillus.
Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin, kart. 3.80 RM.

Der bekannte Verfasser der Berg- und Schifibel bringt in diesem seinem neuesten, diesmal bilderlosen, Buch eine Satire und Erzählungen aus der bunten Welt des Schiflaufs. — Gegenstand der Satire, dem originellsten Teil des Buchleins, ist die Krankheit aller Schifahrer, die Schifucht, die in jedem Jahr neue Opfer sucht und

auch findet; die satirische, amüsante Darstellung zahlloser Erlebnisse eines ausgezeichneten Beobachters und Wortkünstlers, die jedem gefallen muß. — Daneben bilden die kurzen, in sich abgeschlossenen Erzählungen in ihrer gefälligen Sprache eine abwechslungsreiche Lektüre für die Hüttenabende.
Hans Schmidt.

„Deutsches Wandern im 20. Jahrhundert“

Dank einer Anregung unseres in futureller Beziehung so überaus bemühten Oberbürgermeisters Staatsrat Dr. Krebs ist ein Buch entstanden, auf das wir unsere Mitglieder hinweisen müssen, obgleich es alpine Belange im eigentlichen Sinn nicht behandelt: „Deutsches Wandern im 20. Jahrhundert in Liedern und Gedichten“. Herausgegeben von Bruno Recke, Inspektor an der Stadtbibliothek, Verlag Wdrich Dieferweg, Preis 3.20 RM.

In zwei Abschnitten gibt die knappe Einleitung ein treffliches Bild von der Entwicklung des deutschen Wanderns, insbesondere in unserem Jahrhundert, und zeigt, wie die zahllosen Vereinigungen,

Gruppen und Bünde der Wanderbewegung einmünden in Hitlerjugend und Jugendherbergswerk. Auf diese kurze Geschichte des Wanderns aber folgen in schier unerschöpflicher Fülle alte, neue und neueste Lieder vom Wandern, Marschieren, Kämpfen, Siegen und Sterben, das Wandervogelied, das Soldatenlied, das Lied der Bündischen Jugend und besonders die Lieder der Partei, der Hitlerjugend und des Arbeitsdienstes. Dies Erbgut in dieser Zusammenstellung darzubieten, ist das Verdienst des Herausgebers. Möchten viele Leser sich an den Liedern erfreuen und die schönsten zum Mitbringen aneignen. Darauf hinzuweisen und dazu anzuregen ist der Zweck dieser Zeilen.
Poenike.

Baenfer
Zigarren
Oederweg 33 neben der Frankf. Turngemeinde

Der Sammler tuft
zum Wintertischweck des Deutschen
Volkes! —
Also bist auch Du gemeint.

FOTOSCHMIDT
 nur Schät-ergasse 48
 a. d. Gr. Friedbergerstr. Tel. 26278

Paßbilder / Braut-Aufnahmen
 Anfertigung sämtlicher Amateur-Arbeiten

Neu-Anmeldungen.

Bachhaus, Friedrich, Oberpostinspektor, Kronberg i. T., Dettweiler Str. 10.	Mathern, Käthe, Ehefrau, Eiffeneckstr. 25.
Bäumer, Anita, Heilgymnastin, Vogelweidstr. 8.	Rimml, Josef, Bergführer, Plangeroß (Pistal).
Englert, Irma, kaufm. Lehrling, Gwinnerstr. 71.	Roth, Wilhelm, Dachdeckermeister, Schifferstr. 96.
Hillenbrand, Hans, Kaufmann, Schleidenstr. 28.	Thormirch, Gottfried, Profurist, Reuterweg 68 II.
Löder, Dr. Elisabeth, Ehefrau, Niquelstr. 44 II.	Kurz, Gertrud, Ehefrau, Heimaring 35.
Mathern, Dr. Friz, Geschäftsführer, Eiffeneckstr. 25.	Mengel, Julius, Apotheker, Oberurfel a. E., Abergasse 3.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine sehr gefällige Beilage der Firma Kurt Frishmann, Goethestr. 29, bei, um deren besondere Beachtung wir unsere gekhächten Mitglieder bitten.

Silente unter sich führen gar oft gewichtige Gespräche, aus denen ein Anfänger viel Nutzen ziehen kann. Er wird da auch so allerlei über die Ausrüstung reden hören und dabei erfahren, daß die „Zünftigen“ dort kaufen, wo sie zuverlässige, erprobte Sachen zu sehr gün-

stigen Preisen bekommen, nämlich: im Welt-Sporhaus Schuster. Dort (und nur dort!) gibt es auch die in der Sportwelt wohlbe annten AEMü-Spezialwaren, wie etwa die solide AEMü-Schibekleidung, die fabelhaft en AEMü-Preter, die bombenfest sitzende AEMü-Bindung, den praktischen AEMü-Leichrucksack und vieles mehr. Der wertvolle AEMü-Schitatalog berichtet von allem Wissenswerten. Sie erhalten ihn kostenlos und unverbindlich vom **Welt-Sporhaus Schuster**, Münchgen 2, Rosenstraße 6. Schreiben Sie bitte gleich darum!

Veranstaltungen der Sektion.

Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Vorträge sind im Physikalischen Institut der Universität, Robert Mayerstr. 2, 20 Uhr

(AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)

JG 21. November, Sonntag: Fuchsjagd im Stadtwald. Treffen 9.30 Uhr an der Hippodrom-Uhr. Rückkehr gegen 16 Uhr.

AV 23. November, Dienstag, 20. Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern) von Hugo Tomasek, Wien: „Salbacher Winterwelt, ein Schiparadies“.

JM 25. November, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle: Lichtbildervortrag von Sonny Braumann: „Mit der Jungmannschaft auf Schi im Gepatsch“.

SCHLUND SCHMUCK
 BLEIDENSTR. 28 TRAUURINGE
 ARMBANDUHREN

Seit über
 60 Jahren



Cubaeus-Nilsche Nachf.
 FRANKFURT AM MAIN, DIEBERGASSE 7

ein ganzes
 Haus der
 Pelze.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberlindau 63, Tel. 78887. Verantwortlicher Anzeigenleiter: R. Schwager, Frankfurt a. M., D.-M. III. Wj. 1937: 14^{te} Stüd. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: Böigl & Geibler, Frankfurt a. M., Diebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: R. Schwager, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion Neue Mainzer Straße 35 I, Tel. 23177 (geöffnet Montag bis Freitag 4-7 Uhr).



Slalom-
WINDWESTEN
 in vielen Formen aus
 imprägnierter Popeline
 Norweger Blusen - Anoraks
SEHR GROSSE AUSWAHL
SPORT-
HAUS
BAUER
 Neue Mainzerstr. 25
 Verlangen Sie meine Winterliste!

Sporthüte
 für
 Herren u. Knaben



Hut-Lange

Fahrgasse 119 u. Taunusstrasse 52
 (Konstablerwache) (Schumanntheater)

JM 27. November, Samstag: Nikolausfeier in Oberreifenberg. Abfahrt: 17 Uhr, Platz der Gl. (Börjenplatz) mit Großkraftwagen. Anmeldung bis spätestens Freitag, den 19. November, auf der Geschäftsstelle. Übernachten im Heim. Näheres auf dem Heimabend am 25. November.

BG 30. November, Dienstag: 20 Uhr, Kiepfelweinabend in der „Wanne“.
 BG 4./5. Dezember, Samstag/Sonntag: Nikolausabend auf dem A.-B.-Heim. Die Sektion ist herzlichst eingeladen, Anmeldung erforderlich.

AV 5. Dezember, Sonntag: Stadtwald. Treffpunkt um 8.30 Uhr am Wendelsplatz in Sachsenhausen. Wanderung: Wendelsplatz, Gravenbruch, Ebertsberg, Dreieichenhain, Langen. (Schlußrast: Gasthaus „Zur Traube“, Inhaber: Sallwey). Marschzeit: 5 Stunden. Führer: W. Bloch u. R. Tonn.

AV 6. Dezember, Montag: 20 Uhr, Geschäftsstelle, zweite Sitzung des Festausschusses.

AV 7. Dezember, Dienstag, 20 Uhr: Vortrag (mit Lichtbildern), voraussichtlich über die deutsche Feuerlandschaft 1936/37 von Stefan Zuck (Reit im Winkel).

JM 8. Dezember, Mittwoch: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle: Filmvortrag von August Goebel: „Schifahrten um Gashorn (Silvretta)“; Ausschnitte vom Abfahrtslauf um die Deutsche Meisterschaft.

JG 9. Dezember, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle. Lichtbilder über Schifahrten. Besprechung der Weihnachtsschifahrt nach Balderschwang.

JG 11./12. Dezember, Samstag/Sonntag: Nikolausfeier der S.G. im A.-B.-Heim Oberreifenberg. Abfahrt 15.10 Uhr Schauspielhaus. Letzte Anmeldung am Heimabend in die aufstiegender Liste.

BG 18. Dezember, Samstag: Winterjonnwendfeier in der Nähe des A.-B.-Heims. Anmeldung erforderlich.

JM 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938: Schwarzwaldschifahrt; Standort: Todtnauer Hütte. Näheres im Nachrichtenteil. Besprechung hierüber am Heimabend 8. Dezember.

JG 31. Dezember, Freitag: Silvesterfeier in der S.-H. des A.-B. in Balderschwang.

AV 3. Januar, Montag: 20 Uhr, Städt. Tiergarten, dritte Sitzung des Festausschusses.

JM 20. Januar, Donnerstag: Heimabend, 20 Uhr, Geschäftsstelle: Lichtbildervortrag von Friedrich Gaum: „Mit Schi rund um die Bernina“.

Schöne
 Kleinmöbel

kauft man vorteilhaft bei



DAS GROSSE ALTFRANKFURTER SPEZIALGESCHÄFT  **Tönges- Gasse ECKE Trierische- Gasse** Telefon 21661

DEUTSCHE WK MOBEL
 HANDELSMARKE
 Frankfurts großes Einrichtungshaus

Sehenswert sind unsere großen Sonder-Abteilungen für deutsche WK- und Stil-Möbel

John Heinrich
HELBERGER
Große Friedbergerstraße 27


Tucher
 Inh.: Wilh. Schuster u. Frau

Vorzügl. Mittagsstisch, preiswert. Abendkarte
Tucher - Klaus für Vereine

KAISERKELLER
 Die beliebte Gaststätte von altem Ruf!
 PILSNER URQUELL — MÜNCHENER LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

PAPIER-KRAEMER
 Liebfrauenstraße 2
 Geschäftsbücher
 Bürobedarf

Modernste Dauerwellen?
Elegante Frisuren?
 Dann besuchen Sie bitte
HAUG & REICH
 Damenfriseur, Frankfurt/M.
 Kaiserstr. 23 I. Stock, Tel. 28966

Haus Heldenberg
 WEINSTUBEN | LIKÖRSTUBEN
 Karpfengasse 4 - Tel. 29506
 (Hinter dem Rathaus)

Special-Konditorei
 Pralinen **Gruber** Teegebäck
 Horst Wesselplatz 14. Schillerstr. 2.
 Telefon 246 71

Radio Neuheiten 37/38
 Rep. Spez. Antennenbau
 Fachgeschäft **A. BANK**, Stiftstr. 41

Moderne Portraits
STEFAN ROSENBAUER
 ATELIER F. MODERNE BILDGESTALTUNG
 FRANKFURT-M., SCHILLERPLATZ 4 · RUF 29276

Ronnefeldt's Tee
 aromatisch und ausgiebig
 billig im Verbrauch

Schwämme, Seifen, Könisch Wasser Kerzen

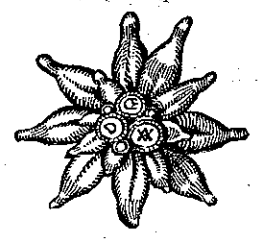
Hoelzle & Chelius
 Katharinenpforte 4.

G. WEGLEHNER
 Inh. Heinrich Weglehner
Wild und Geflügel in feinsten Qualität
Frankfurt a. M.
 Gr. Bockenheimerstr. 25 Ruf 24911 gegr. 1876.

 **Teppiche**
 in jeder Qualität und Preislage, im Fachgeschäft für Bodenbeläge

TEPPICHE G. MÜLLER
 Kaiserstr. 5a LINOLEUM

15. DEZ 1937



DEUTSCHER UND ÖSTERREICHISCHER

Alpenverein

SEKTION FRANKFURT A.M.

NACHRICHTEN-BLATT

Ludwig-Ludwig

Frankfurt a. M., Stephanstr. 5 geg. v. Postscheckamt

LIEFERT *Lackelackdünng
Trennungsmaschine*
VON HÖCHSTER QUALITÄT



DEUTSCHE
WK
MOBEL
HANDELSMARKE
Frankfurt's großes
Einrichtungshaus

Sehenswert sind
unsere großen Sonder-
Abteilungen für deutsche
WK- und Stil-Möbel

Joh. Heinrich
HELBERGER
Große Friedbergerstr. 27



Tucher

Inh.: Wilh. Schuster u. Frau

Vorzügl. Mittagsmisch, preiswert. Abendkarte
Tucher - Klausur für Vereine



Haus Heldenberg
WEINSTUBEN | LIKORSTUBEN
Karpfengasse 4 - Tel. 29506
(Hinter dem Rathaus)

Ronnefeld's Tee
aromatisch und ausgiebig
billig im Verbrauch

Special-Konditorei
Pralinen **Gruber** Teegebäck
Horst Wesselplatz 14. Schillerstr. 2.
Telefon 246 71

wenn man... diese... Glied... erkennen...
sehr... für... Reize... Anken...
"un... über... in der Wissens...
lä... über... als die... Schritt in der Wissens...
cheinlich werden sie... als die... Beigabe für...
n... ht wissen?
wird... e unglü...
Röntgenab...
ng. Und schließlich...
zum Standes...
und un...
sher... demnac...
- uns demnac...
- froh und ul...
- Das ist immer... schön sein...
- de geschrieu...
- leuchtender...
- stern an Sc...
- on

2 Worte von
besonderer
Bedeutung:
SCHEPELER-KAFFEE

Für Ihre Wintersport-Reise!



Sämtliche Fahrausweise im

Mittteleuropäisches Reisebüro

(Deutsches Reisebüro)

Frankfurt-M. Im Hauptbahnhof

Verlangen Sie kostenlos Prospekte über

MER-Gesellschaftsreisen zum Wintersport
Pauschalauftenthalte, Kreditbriefe

Nachrichten-Blatt

der Sektion
Frankfurt am Main
(Eing. Verein)



des Deutschen
und Oesterreichischen
Alpenvereins

11. Jahrgang

Frankfurt a. M., Dezember 1937

Nummer 10

„Volksfest im Kaunsertal“.

Die große Überraschung für unsere Gäste auf unserem Fest vom 8. Januar im Gesellschaftshaus des Städtischen Tiergartens ist die Mitwirkung der 39 Mann starken bekannten Bürgermusikpelle aus Seefeld in Tirol und des Sängerkwartetts Feiersinger aus Kirchbühl in Tirol. Aus dem Kaunsertal selbst kommen weitere fünf, den Besuchern unseres Sektionsgebietes wohlbekannte, liebe Gäste. Aus diesem Grund ist auch die Vortragsfolge der auf unserem Fest zwischen 22 und 23 Uhr üblichen Darbietung auf der Bühne unter der Bezeichnung „Tiroler Feiertunde“ mit alpinen Gesängen und Tänzen sowie mit Tiroler Musik ausgefüllt.

Unsere Tiroler Freunde sind größtenteils schon für die Zeit ihrer Anwesenheit in Frankfurt (Freitag, den 7. Januar, abends bis Montagmittag) von Sektionsmitgliedern gafffreundlich in Privatquartieren aufgenommen worden. Weitere Wünsche nach Aufnahme eines Seefeldler Gastes erbitten wir umgehend an die Geschäftsstelle (Neue Mainzer Straße 35/1, Tel. 26177) oder an den unterzeichneten Festleiter. Allen Gastgebern schon im voraus herzlichen Dank, auch im Namen unserer Tiroler Brüder!

Eintrittskarten für Mitglieder (Preis 3.— RM, zuzüglich 20 Pfg. Sportgroßchen) gibt es nur auf der Geschäftsstelle gegen Vorlage des Mitgliederausweises. Jedes Mitglied hat Anspruch auf zwei Karten.

Eintrittskarten für Gäste (Preis 4.80 RM, zuzüglich 20 Pfg. Sportgroßchen) sind erhältlich in unseren Aushangstellen und auf der Geschäftsstelle (Verzeichnis unserer Aushangstellen siehe Seite 951).

An der Abendkasse liegen nur Gästekarten auf. In Frankfurt wohnende Mitglieder auswärtiger Sektionen (außer Höchst und Offenbach) können nur Gästefahren erhalten. — Zu jeder Eintrittskarte wird kostenlos das Festprogramm gegeben.

Gaben für den Schießstand, für die Ringelwurf- und Angeln werden von der Geschäftsstelle dankbar entgegengenommen.

Ein Belegen von Tischen durch uns oder durch die Wirtschaftsführung des Städtischen Tiergartens ist nicht möglich.

Der Festausschuß

J. U.: Fritz Peters, Oberlindau 63, Telefon 78387.

Weinhaus **Brückenkeller** Frankfurt
die weitgerühmte traditionsreiche Gaststätte in alten Kellergewölben

Flotte Sportkleidung

Original Loden-Frey-Mäntel
Echte Lederhosen.

Nobel

Das grosse deutsche Spezialhaus
Fahrgasse 115/117

EIN GLÜCK

BEI KRANKHEIT VERSICHERT ZU SEIN mit einer Monatsprämie von RM 4.— (Familien-Versicherung)

bei der

ALLGEMEINEN KRANKENVERSICHERUNGS A.-G. KÖLN A. RH.
BEZIRKSDIREKTION, FRANKFURT AM MAIN, NECKARSTRASSE 11

Die Osterfahrt der Jungmannschaft in die Ostaler Alpen

Von Erwin Scholz.

Wieder einmal naht der Winter. Und wieder einmal werden die Bretter hervorgeholt und für neue Laten hergerichtet. Erinnerungen an vergangene schöne Bergfahrten werden wach. Fahrten, die uns in die Bernina und andere herrliche Gebiete der Alpen führten; Fahrten, die uns in echter Kameradschaft gemeinsam Freude und Leid erleben ließen. Noch ganz frisch steht vor uns die letzte Fahrt der Jungmannschaft des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in die Ostaler Alpen (Sektionsgebiet). Nach Jahren der Trennung war es uns zum erstenmal wieder möglich, mit unseren Brüdern jenseits der Grenze zusammenkommen zu können.

Am Ostersonntagmorgen fuhren wir, gut ausgerüstet, über Stuttgart, Ulm, durchs Vorarlberg nach Landeck. Am der Bergstraße zeigten sich schon die ersten Blüten. Unser Weg hingegen sollte in Regionen ewigen Schnees führen. Um lag hinter uns, und schon konnten wir die ersten schneebedeckten Bergriesen gewahren. Am Bodensee ragten vor der abendlichen Sonne wie Silhouetten die Schweizer Berge in all ihrer Pracht empor. Obwohl wir alle schon oft in den Bergen waren, wurden wir doch,

wie jedesmal, erneut in den Bann dieser gewaltigen Welt gezogen. Und wir fühlten uns bereits glücklich. Nacht umfing uns, als wir durchs Vorarlberg fuhren. In Landeck, wo wir noch am gleichen Abend unsere Devisen ausgezahlt bekamen, übernachteten wir.

Am anderen Morgen ging's mit einem Sonderomnibus über die Ponlasbrücke, an der 1809 die Tiroler gegen die Bayern und Franzosen kämpften, nach Prus. Ein riesiger Adler, aus Erz gegossen, erinnert an jenen Heldenkampf. Von Prus wurde das Gepäc durch Schlitten nach Feichten, dem letzten Ort im Kaunfertal, befördert. Nach kurzer Rast ging's dann an den eigentlichen Aufstieg zu unserem Gepatschhaus. Hier sollen wir nun zwölf herrliche Tage verleben. Zunächst werden die Gruppen in zwei Parteien eingeteilt. Den Hochturenkurs übernimmt Gottfried Gfall, der Schilehrer und Bergführerobmann in unserem Sektionsgebiet ist. Den Einführungskurs für alpine Schifahrten hat Loisl Wächter.

Wundervolles Wetter lockt uns am anderen Morgen recht früh aus den Betten. Bald darauf üben beide Gruppen fleißig

Ruf 70821  Opel- General-Vertretung
Auto-Haus Fritz Opel A.G.
FRANKFURT A. M., Mainzerlandstrasse 330-360

Horst-Wessel-Platz 4/6
Fernsprecher 25108

Großfall-Blümmen

Mitgl. des Deutschen u. Österr. Alpenvereins

an den Hängen. Ein solches Gelände macht es notwendig, umgeschult zu werden, um nachher Freude an den Abfahrten zu haben. Am Nachmittag unternimmt der Hochturenkurs bereits einen kleinen Ausflug auf die Seelihütte. Abends trifft sich dann wieder alles im Heim, um sich das reichliche Essen schmecken zu lassen. Fröhlicher Gesang beschließt diesen wie auch alle folgenden Abende.

Am nächsten Tag bricht der Hochturenkurs frühzeitig zu einem Aufstieg auf das Kaunfer Schköpfl auf, während der andere fleißig am Hang weiter übt. Nach einer kurzen Gipfelrast und einer wunder-vollen Abfahrt durch pulvrigen Schnee, beteiligen wir uns noch am Abend am Durchlaufen einer von Loisl Wächter für seinen Kurs kunstvoll gesteckten Skilostrecke.

Und wieder zieht ein strahlender Tag herauf. Während der Hochturenkurs wegen seiner bevorstehenden großen Fahrt einen Ruhetag einlegt, magt der andere seinen ersten Ausflug in höhere Regionen. So steigen wir denn bei herrlichem Wetter auf zum Gepatschalefcher und auf ihm weiter bis zum Gletscherbruch. Immer wieder können wir dabei die Erhabenheit der Schneeberge bewundern. Nach kurzer Rast geht es dann in laufender Fahrt wieder zurück zu dem sehr rasch vertraut gewordenen Heim.

Am anderen Morgen wiederum herrlicher Sonnenschein! Ist das Wetter nicht zu schön? Wie lang wird es noch halten? Frischen Mutes starten denn die vom Hochturenkurs in aller Frühe zur großen Fahrt. Die Weißfugel soll das Ziel sein. Zuerst geht es durch den Gletscherbruch auf unsere Rauekopfhütte und nach kurzer Rast über den ganzen Gletscher. Die Umrahmung desselben ist ein Bild einzigartiger Schönheit. Berg an Berg ragt in seltener Klarheit in den blauen Himmel. Und immer wieder werden unsere Blicke auf den gewaltigsten von ihnen, auf die Weißfugel, gezogen. Schon um 2 Uhr kommen wir im Brandenburgerhaus (3277 Meter) an, wo wir gute Unterkunft finden. Nach kurzer Ruhepause sind wir entschlossen, noch den Fluchvogel (3546 Meter) über die vereiste Südfanke zu besteigen. Wir erreichen die Spitze — ein Bild unergreiflicher Schönheit überwältigt uns. Worte können dies Gipfelerlebnis nicht fassen, sie verblaffen vor der Wirklichkeit. Gipfel reiht sich an Gipfel, überragt vom Ortler, Piz Buin und der Bernina; sie erinnern uns an vergangene schöne Bergfahrten. Vor uns die Weißfugel mit ihrer vereisten Nordkante, deren Erftigung uns leider unmöglich werden sollte. Schwer fällt uns der Abschied. Nach dem Abstieg zu unseren Brettern bringt uns laufende Fahrt vollends hinab in die Hütte.

Spare für Deine Reise

bei der



Frankfurter Bank

gegr. 1854

Die Frankfurter Bank übernimmt die Erledigung sämtlicher Devisenangelegenheiten. Ausstellung von Reisekreditbriefen auf Plätze des In- und Auslandes

SKI- AUSRÜSTUNGEN, REPARATUREN und MONTAGE in eigener Werkstatt
Sporthaus Messerschmidt Kalbäckergasse 5 Telef. Gr. Bockenh. Str. 23640

BERGSTEIGER

KONNEN PRIMITIV LEBEN

ZU HAUSE

aber wissen sie Wohnkultur zu schätzen. Polstersessel, Kautschis, Teppiche, Brücken, Stepp- und Daunendecken etc. kaufen sie deshalb im:



Frankfurt am Main, Liebfrauenstraße 3

OPTIKER
Miller
 SEIT 1000
 BIEBERGASSE 5 • KAIERST. 2
 LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN

Schreinerarbeiten

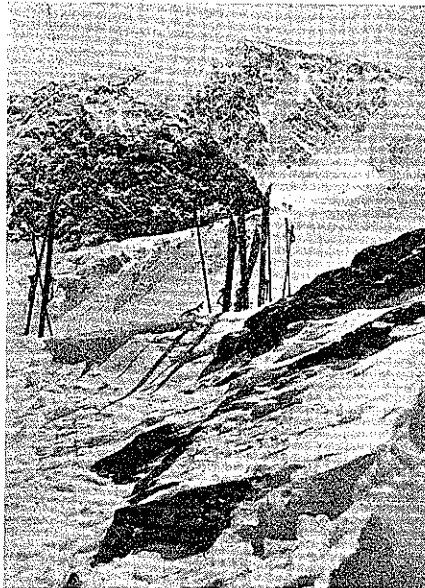
Neubau, Ladenausbau, Anfertigung und Lieferung von Qualitätsmöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen zu vorteilhaften Preisen.

KARL SEIZER, SCHREINERMEISTER

Bergen b. Frankfurt a. M., Haingasse 10

Mitglied des Vereins

Heulender Schneesturm und eifige Kälte wecken uns am anderen Morgen. Als wir zum Fenster hinausschauen, müssen wir zu



unserem Schrecken feststellen, daß sich über Nacht ein dichter Nebel verbreitet hat, der

jede Sicht unmöglich macht. Eine Besteigung der Weißfugel kommt bei diesen Verhältnissen nicht in Frage. Das Wetter war tags zuvor zu schön. — So ziehen wir denn bei gleich schlechtem Wetter unverrichteter Sache zurück. Es ist der gleiche Weg, den wir am Tage vorher voll froher Hoffnung angetreten hatten. Gegen 2 Uhr treffen wir ermüdet wieder im Gepatschhaus ein. Der Einführungstour unternahm an diesem Tage einen Ausflug auf die Seefhütte. Auch ihm blieb der von dort sonst so schöne Ausblick durch den Nebel ver sagt.

Der folgende Tag (Sonntag) sollte ein Ruhetag sein. Aber wir üben trotz Schneefall den ganzen Nachmittag fleißig an den Hängen.

Am anderen Morgen ziehen beide Gruppen in aller Frühe los, um den Gledturm (3356 Meter) zu besteigen. Eifriger Wind empfängt uns auf dem Gipfel. Nebelschwaden umziehen den Berg. Ab und zu jedoch zerreißt der Wind die Nebel und gibt uns einen Blick in die winterliche Bergwelt. Nach dem Abstieg zu unseren Schiern fahren wir durch das vom Wind geschützte Riffeltal in herrlichem Pulverschnee — man sieht oft nur eine Staubwolke dahergehen — abwärts, unserem Heim entgegen. —

Einmal schon mußten wir vor der Weißfugel unverrichteter Dinge umkehren. Warum sollten wir es denn nicht ein zweitesmal versuchen? Wir setzten den Mittag des folgenden Tages für den Auf-

Rieker
 Der Stiefel der Skikanonen
Schuh-Junk
 FRIEDBERGER-LANDSTR. 76

KRONITZ
VORM. MARTINI
 Mantel, Anzug und Beiwerk
 beim Herrenausstatter
 Kaiserstraße 27, Ecke Neue Mainzerstraße

stieg zur Rauekopfhütte fest. Dort soll übernachtet und in aller Frühe dann noch einmal der Aufstieg zur Weißfugel versucht werden. So machen wir uns denn am Dienstagmittag nochmals auf den Weg. Nach Ankunft auf der Hütte richten wir

uns häuslich ein. Die Arbeiten werden verteilt. Eine kalte klare Nacht läßt uns diesmal hoffen, das gesteckte Ziel doch noch zu erreichen. Voll Zuversicht und Erwartung legen wir uns nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten für unsere Mitglieder.

„Volksfest im Kaufertal“

Der Kartenverkauf für unser Fest am 8. Januar hat schon lebhaft eingesetzt. Wir verweisen auf die auch an der Spitze dieses Blattes veröffentlichten näheren Angaben über den Kartenbezug.

Vorverkaufsstellen sind — außer unserer Geschäftsstelle — unsere Aushangstellen:

- Zigarrengeschäft Ludwig Baerfer, Dederweg 33,
- Sporthaus Bauer, Neue Mainzer Straße 25,
- Blumengeschäft Konrad Fischer, Schweizer-Straße 33,
- Ludwig Hähnel, Landgrafenstraße 3,
- Sporthaus Hezel Nachf., Weidenstr. 22,
- Zigarrengeschäft Hugo Lüpke, Schillerstraße 17,
- Photo-Dittmar, Berger Straße 33,
- Photohaas, Steinweg 6,
- Sporthaus Zimmermann, Töngesgasse 10,
- Schuh-Fachgeschäft Mik. Junk, Friedberger Landstraße 76,

MER, Hauptbahnhof, MER bei Linke und Beder, Zeil 107, Papierwaren-Schemmel, Hohenzollern-Straße 26.

Die Mitwirkung der Bürgermusik-kapelle aus Seefeld in Tirol wird das große Ereignis des bevorstehenden Festes sein, und wir Alpenvereiner freuen uns riesig auf den Besuch unserer Tiroler Brüder. In seinem letzten Brief an unseren Festleiter schreibt Josef Sailer, der Obmann der Bürgermusikkapelle Seefeld in Tirol:

„Zum Schluß meines heutigen Schreibens kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß bei allen unseren Mitgliedern Freude, Begeisterung und Stolz, bei Ihrem „Volksfest“ in der schönen Stadt Frankfurt am Main mitwirken zu dürfen, sich von Tag zu Tag mehr steigern, und daß fleißig geprobt wird, besonders jetzt nach Zusendung Ihres letzten „Nachrichten-

ZU WEIHNACHTEN



SPORTARTIKEL
 VON
J. HETZEL NACHF.
 99 WEIDENSTRASSE 27

Eisenbahnen
 Dampfmaschinen
 Experiment.kasten
 Globen — Bücher

Lehrmittel- und Spielwarenhaus
 Hermann Barbier
 Ffm., Kirchnerstraße 4 (am Kaiserplatz)

Silber - Bestecke
 Juwelen — Goldschmuck

Theobald

Inhaber: Carl Mies
 Juwelier — Steinweg 10

F. Ch. Edler
 Alte Rothoffstr. 6 (nächst Saalbau) Ruf 28195
Atelier für Geigen-Bau u. Reparatur
 Bogen, Euis, Lauten, Gitarren,
 Saiten und alle Zubehörteile
 An- und Verkauf — Tausch — Verleih

Kuppinger K. G. Das neue große Spezialhaus für
ROSSMARKT 10
 An der Hauptwache
Damenhüte

Seit über **60 Jahren** ein ganzes Haus der Pelze.

Pelzhaus
Cubæus-Nitsche Nachf.
 FRANKFURT AM BIEBERGASSE 7

BUCHHANDLUNG
UND MODERNES ANTIQUARIAT

ILSE MAYWEG
Biebergasse 13, Fernsprecher 26313

Uhren - Lueg

Schillerstraße 22 / Tel. 26502
Uhren / Schmuck / Trauringe
Verkaufsstelle der ZentRa - Uhren

J. C. DIETRICH JR.
Bäckerei und Conditorei

gegründet 1796 Stiftstraße 22 Fernsprecher 21721
Filialen in allen Stadtteilen. Lieferung frei Haus
Langjähriges Mitglied der Sektion Frankfurt a. M.

BRIEFMARKEN-RÖDER

Kl. Hirschgraben 6 Telefon 21178

blattes". — Ich selbst, als schon wohl ge-
reifter Mann, muß offen gestehen, daß ich
mich mehr als kindlich darauf freue, kom-
men wir ja doch zu unseren lieben
deutschen Volks- und Stammes-
genossen, mit denen wir uns durch
die Schwedfalsgemeinschaft, sowie
durch Blut und Rasse, so eng ver-
bunden fühlen. Und das ist wohl der
tiefste Grund, warum wir uns alle so sehr
freuen, dorthin zu kommen und mitwirken
zu dürfen.

Hoffentlich gelingt es uns, alle 44 See-
felder in Privatquartieren unterzu-
bringen, damit jeder Einzelne von ihnen
durch persönliche Beziehung unser neues
Deutschland näher kennen lernt.

Der Jahresbeitrag ist fällig!

Wir machen unsere Mitglieder darauf
aufmerksam, daß der Jahresbeitrag für 1938
fällig ist und zwar in der gleichen Höhe
wie im Jahr 1937. Die Beiträge können —
auf Wunsch in zwei Raten — auf der Ge-
schäftsstelle Neue Mainzerstraße 35/1 oder
auf Postcheckkonto der Sektion Frank-
furt a. M. des D. u. De. Alpenvereins,
Frankfurt (Main) 54815, bezahlt werden,
erste Zahlung bis spätestens 31. Januar 1938,
zweite Rate bis spätestens Ende März 1938.
Eine Zahlkarte ist der heutigen Num-
mer beigelegt.

Wanderplan für 1938

Um unseren Mitgliedern die Möglichkeit
zu geben, auf „weite Sicht“ über ihre Be-
teiligung an den gemeinsamen Sektionswan-

derungen zu disponieren, fügen wir heute
den Wanderplan für 1938 bei. Wir bitten,
denselben möglichst in die Brief- oder Hand-
tasche zu stecken und den jeweiligen Melde-
schluß, besonders bei den Großkraftwagen-
fahrten, unbedingt einzuhalten. Es ist dies
unso wichtiger, da uns ab 1. Januar 1938
keine Postkraftwagen mehr zur Verfügung
stehen, und wir bei dem Mangel an geeig-
neten privaten Autobussen die Teilnehmer-
zahl besonders frühzeitig wissen müssen. Die
so berühmten Notzfähren für unsere Nach-
zügler gibt es bei den privaten Fahrzeugen
nicht!

Allenfalls notwendig werdende Wende-
rungen werden rechtzeitig im „Nachrichten-
blatt“ veröffentlicht. Ernst Söhnel.

Schi, nicht Ski!

Einem Artikel „Fremdwörter“ des
„Frankfurter General-Anzeigers“ entnehmen
wir Nachstehendes: „Allgemein gültige
Regeln für die Schreibung von Fremd-
wörtern gibt es nicht. Im allgemeinen wird
die fremde Schreibweise beibehalten, wenn
die fremde Aussprache keine Änderung er-
fahren hat. Andere Fremdwörter, die keine
dem Deutschen fremde Laute enthalten,
werden vielfach nach deutscher Weise ge-
schrieben: Kristall, Bluse, Fassade, Rasse,
Schokolade. Aber wie ist es z. B. mit dem
Wort Ski, das aus dem Norwegischen
stammt? Warum gibt es immer noch so



Ski

und
Ski-
Bekleidung

Jede Ausrüstung für den Wintersport

**SPORT-
HAUS
BAUER**

Neue Mainzerstr. 25

OTTO STEIN

Lützowstraße 1 — Ecke Gutleutstraße

Militär- u. Civil-Schneiderei

Lager sämtlicher Militäreffekten



Für den **Rucksack**
und den **Haushalt**
stets **das Beste!**

Hauptgeschäft:
Schäfergasse 6
a. d. Zeil, Telefon 23151.

Reformgaststätte

LIEBFRAUENHOF

Modernes Café u. Diätküche

Kaiserstraße 26, Neue Mainzerstraße 28

PHOTO

Ihr Fachberater

L. & M. NEITHOLD

FFM. SCHILLERPLATZ 7 NEBEN CAFE WIEN

viele Leute, die dieses Wort nicht so
schreiben, wie es gesprochen wird? Man
sagt: „Schi“, und so sollte man auch schrei-
ben, denn längst ist es völlig in unsere
Sprache übergegangen, so daß sich die nor-
wegische Schreibweise nicht mehr rechtfertigen läßt.“

Im zunehmendem Maß gehen die Tages-
zeitungen (z. B. auch der „Völkische Beob-
achter“) und andere Stellen dazu über, aus-
schließlich das Wort so zu schreiben, wie
man es spricht, nämlich: Schi.

Als Soldat in Garmisch.

Im schönsten Gebirgskandort Deutsch-
lands, nämlich in Garmisch-Parten-
kirchen, ist die 3. Kompanie des Ge-
birgsjägerregiments 98. unterge-
bracht. Diese Formation sucht für Herbst
1938 bergereifere Freiwillige.
Interessenten erfahren Näheres auf unserer
Geschäftsstelle.

Aus der Bergsteigergruppe.

Am 17. November fand unsere Fuß- und
Zettagswanderung statt. Alfred und Lala
Privat erwarteten uns in Homburg und
führten die 25 Teilnehmer durch den Kur-
park und über den Weberpfad nach dem
Marmorstein. Der scharfe Wind bereitete
der Rückfahrverpflegungskraft ein baldiges
Ende. Wir wanderten dann über den Herz-
berg und die Krätenbachwiesen zum U.-V.-

Heim. Nach zweistündiger Rast nahmen
wir unsern Weg über den Sandpladen, nach
Oberstedten und Homburg. — Auf dem
Apfelweinabend am 30. November in der
Wanne wurden die letzten Vorbereitungen
für unseren Nikolausabend getroffen. —

Am Samstag, den 4. Dezember, fand
dann unter lebhafter Beteiligung unsere
diesjährige Nikolausfeier statt. Der
kleine Saal des „Hauses Reifenberg“ war
festlich geschmückt. Die brennenden Kerzen
auf den Tischen, die vielen schönen, selbst-
gemalten Edelweißbilder an den Wänden
gaben der Feier ein würdiges Gepräge.
Unter den zahlreichen Gästen konnten wir
u. a. den Sektionsführer Dr. Seng mit
seiner Familie, sowie August Raich aus
Feichten in Tirol begrüßen.

Dieses Mal war es der Wurzelsepp
(G. Hauzeneder) und die Kräuterliesl
(Rosel Hofmann), die an Stelle des
durch Schneesturm verhinderten Nikolaus
die Verteilung der vielen Pakete vornah-
men und dazu in bunten Versen, die oft
große Heiterkeit hervorriefen, so manches
schöne Erlebnis des Jahres ins Gedächtnis
zurückriefen. Auch zwei künftige Bergsteiger-
lieder wurden, unter Klavierbegleitung von
Fräulein Irma Englert, gemeinsam ge-
sungen.

Dem Führer der Bergsteigergruppe, Max
von Korff, wurde in Anerkennung seiner
Verdienste um die Gruppe und zum Zeichen

Verlangen Sie kostenlose Zusendung
meiner Kataloge

WILHELM HENRICH
BUCH- UND KUNSTHANDLUNG,
ANTIQUARIAT

Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 35

Stadtbekannt

sind meine kräftigen aromatischen
TEE-SPITZEN
125 gr RM. 1.20, RM. 1.45, RM. 1.70

ROBERT BEIER

Goetheplatz 1. Tel. 24736. Mitgl. der Sektion Ffm.

Möbel / Weiß

Vilbelerstraße 29

Gegr. 1904

liefert moderne und
gediegene Möbel
sehr preiswert

MAINTERRASSEN

vorm. Kempf-Bräu, Inh. Georg Pratzel
Mainkai 33-34 Fernruf 21092
1a bürgerliche Küche, eigene Schlachterei
1a natürl. Weine, gutgepl. Biere, geheizte Terrassen

der Verbundenheit ein schönes Delbild mit einer Landschaft vom „Wilden Kaiser“ überreicht.

Alles in allem war es eine fröhliche, wohlgelungene Feier, die erst in den frühen Morgenstunden ihren Abschluß fand.

Albert Herd.

Aus der Jungmannschaft.

Am 13./14. November statteten wir unserm Heim in Oberreifenberg einen Besuch ab. Es waren die ersten Tage, an denen der Taunus in diesem Jahr sein winterliches Gesicht zeigte. Leider war es aber nur eine sehr spärliche Schneedecke, die sich über die Ruppen und Hänge des Taunus breitete, und an einen „pfundigen“ Abfahrtslauf war noch nicht zu denken. Aber eine herrliche Fußwanderung durch die schönsten Teile des Hochtaunus entschädigte uns reichlich für den erfolglosen ersten Schifonntag.

Am 25. November sprach Jonny Braumann in einem Lichtbildervortrag auf der Geschäftsstelle „Mit der Jungmannschaft auf Schiern im Gepatsch“. Jonny Braumann verstand es besonders gut, alle Erinnerungen an die schönen Urlaubstage bei den Teilnehmern dieser Fahrt nochmals wach werden zu lassen und zugleich den übrigen Zuhörern einen klaren Bericht von den Bergtoren und den herrlichen Hüttentagen zu übermitteln. Als Vergleiche zu den zahlreichen prächtigen Winteraufnahmen wurden einige Sommeraufnahmen gezeigt. Auf diese Weise konnte den Anwesenden sehr gut die unterschiedlichen Verhältnisse, die man im Sektionsgebiet antrifft, vor Augen geführt werden. Es kann nur immer wieder betont werden, daß unser Sektionsgebiet auch im Winter sowohl dem Tourenläufer als auch der „Renntanone“ alles zu bieten vermag, was von einem ausgesprochenen Schigebiet verlangt wird.

Eine besondere Freude war es für uns, bei der am 27. November stattgefundenen Nikolausfeier unseren Sektionsführer

Dr. Seing begrüßen zu können. Der Nikolaus hat sich inzwischen den Augenblicklich im Taunus herrschenden Winterverhältnissen angepaßt; denn er hat die lange Reise zum „Frankfurter Hof“ in Oberreifenberg mangels Schnee auf Rollschiern angetreten und ist auch so heuer wieder glücklich zu uns gelangt. Wie seither konnte der Nikolaus auch dieses Jahr jedes Jungmannschaftsmitglied mit einer kleinen Gabe bedenken. Der Abend wurde auf humorvolle Art mit Vorführungen und Vorträgen von Mitgliedern der Jungmannschaft umrahmt. Die paar frohen Stunden im „Frankfurter Hof“ gingen leider nur allzu schnell herum, und wir hoffen, daß wir auch nächstes Jahr in einem so großen Kreis innerhalb der Jungmannschaft eine solche Nikolausfeier wieder durchführen können. Anlässlich dieser Nikolausfeier wurden von Jonny Braumann denjenigen Jungmännern eine Sondergabe verteilt, die sich während des vergangenen Jahres besonders regen an den Veranstaltungen der Jungmannschaft beteiligt hatten. Jonny Braumann wies schon an dieser Stelle daraufhin, daß die Durchschnittsteilnehmerzahl weit über der des Jahres 1936 liegt und auch noch weiter im Steigen begriffen ist. Ausführlicher Jahresbericht folgt in einem der nächsten Nachrichtenblätter.

G. M.

Anfangs Januar, nach dem Winterfest, findet die Jahres-Hauptversammlung der Jungmannschaft statt, wozu Erscheinen unbedingt Pflicht ist. Besondere Einladung erfolgt noch.

Am Freitag, den 7. Januar, 1936 Uhr, wird die Bürger-Musikkapelle aus Seefeld in Tirol im Hauptbahnhof eintreffen. Es ist Ehrensache, daß die Jungmannschaft sich vollzählig am Empfang und Marsch durch die Stadt beteiligt. Zünftige Kleidung (möglichst „kurze Wägs“) erforderlich. Treffpunkt 19.15 Uhr im Fahrtarten-Schalterraum.

E. B.

Schmithals Die Alpen

Das Gesamtgebiet der Alpen in 336 Ganzseitigen Abbildungen nebst 16 Sondertafeln, 1 Karte und 32 Seiten Text. 21.-30. Laufend 1/2 Jahre früher RM 36.- Jetzt RM 12.- Lassen Sie sich das Werk unverbindlich in meiner Buchhandlung vorlegen.

Großes Lager alpiner Literatur vorrätig.
Schillerhof-Buchhandlung Fritz Kegel
Frankfurt a. M. Schillerstraße 22
Fernruf 26664

Rolf Maul

das Fachgeschäft für Wintersport
mit der großen Auswahl
Neue Mainzerstraße 16

HANDHARMONIKAS finden Sie in allen Preislagern und größter Auswahl im MUSIKHAUS HOTZ

KIRCHNERSTR. 12. Fachmännische Vorführung!

Ski

und Zubehör — Reparaturen — Kanten — Anschliffen

STATORWERK Frankfurt a. M. Adalbertstr. 42, Ruf 73573

TIROLER ROTWEIN

Rosen Muskateller 1/4 Flasche RM 1.80

RUDOLF KURZ

WEINKELLEREI

Kronprinzenstraße 6 • Fernsprecher 34223

Weihnachtsbücher

Universitäts-Buchhandlung

Blazek & Bergmann

(Dr. E. Bergmann)

FRANKFURT A. M.
Goethestr. 34 / Fernspr. 27370

Was unsere Vorträge brachten.

„Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“.

Ebenfalls einen sehr starken Besuch wies der zweite Vortragsabend am 26. Oktober auf, bei dem Dr. A. Herzog-München über „Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“ sprach. Gerade dieses Nebengebiet des alpinen Bergsteigens löste die Mitglieder der Sektion, aus fachverständigem Mund Näheres über die eigentlichen „Areninwohner der Alpen“ zu erfahren. Und darin wurden die Hörer nicht enttäuscht. In fröhlich-heiterem Plauderton erzählte Dr. Herzog von dem Leben des Wildes im Hochgebirge und gab Anleitung, wie sich der Wanderer verhalten soll, wenn er Wild beobachtet bei seinem Treiben belauschen will. Seine Schilderungen waren zumeist aus den Jagdgebieten des Berchtesgadener Landes und des Karwendel geschöpft und zeigten diese in zahlreichen eigenen Bildern. Mancherlei Jagderlebnisse — aber kein Jagdlatein! — wurden eingestreut, und köstlich getroffene Beobachtungen der Wilderwelt bergerner Juristen erzählt.

Besonders anschaulich schilderte Dr. Herzog das Leben der Gemsen von ihrer Geburt an, von ihren ersten Lauf- und Springversuchen an bis zu den Kämpfen des ausgewachsenen Tieres mit seinen Raubtiergegnern. Der Fuchs erhielt eine oft mit treffendem menschlichem Humor gewürzte Darstellung. Dann kamen die Murmeltiere an die Reihe, diese scheuen, zwar plump aussehenden, aber recht wendigen

alpinen Winterschafftiere. Sie gaben dem Redner Gelegenheit, von dem sicheren Instinkt der Wildtiere zu sprechen. Zuletzt, aber mit der verhaltenen Freude des Waidmanns, sprach der Redner noch vom Berghirsch. Genau wurde der Bau des Körpers, insbesondere des Geweihs, besprochen und das Leben des jungen wie des Platzhirshes. Allgemein anschaulich war die Darstellung des Kampfes zweier Hirsche um das Rudel, überhaupt das Verhalten des Hirsches in der Brunstzeit. Begreiflich, daß der Vortrag länger dauerte als geplant, da die Hörer immer wieder nach weiteren Schilderungen von Wilderleben und Wildgeboten verlangten. So war der reiche Beifall ein wohlverdienter Dank für das Gehörte und darf als Zustimmung gewertet werden, auch andere Gebiete als das eigene Steigen gelegentlich in den Bereich der Vortragsabende zu ziehen.

Dr. Kurt Blaum.

„Romantische Bergfahrt“.

Am 9. November bereitete die Sektion ihren Mitgliedern mit dem Vortrag von Karl Buntrock aus Nachen „Ro-

**Schwämme, Seifen,
Kölnisch Wasser
Kerzen**
Hoelzle & Chelius
Katharinenpforte 4.

Geschenk,
das immer Freude macht,
kaufe bei
Schaffner, Goetheplatz 8

Johann Popp

Kohlen-Handlung
Frankfurt am Main

Lager: Mainkurstr. 35-37 Fernsprecher: 42538.

Photohandlung Schmidt

entwickelt, kopiert, vergrößert

Neue Mainzerstr. 25 • Tel. 29023
Am Schauspielhaus



Original
bayrisch
L. HERBERT FFM.
GROSSE FRIEDBERGERSTR. 21
Zweigendire
16.50
18.50
19.50
BERG-SPORT-REIT-SKI-MARSCHSTIEFEL
GROSSE AUSWAHL - 1a. QUALITÄTEN

Sprankel Tanz- Schule

Sellerstraße 19a Fernsprecher 22115
Beginn eines neuen Anfängerkurses
Mitte Januar 1938
EINZEL-UNTERRICHT FÜR JEDES ALTER

Locher
-50

Büttel

Goethestr. 23 Fernruf 24147

FOTOSCHMIDT
nur Schäfergasse 48
a. d. Gr. Friedbergerstr. Tel. 26278

Zu Weihnachten eine Vergrößerung
6 Postkarten mit 1 Bild RM. 7.50

romantische Bergfahrt“ einen besonderen Genuß. Der Redner sprach zunächst ganz allgemein über Sinn und Wesen des Bergsteigens, über Bergsteigen als Begriff der Romantik, als romantische Lebensform, aufgefaßt als Wandern. Er versuchte den Nachweis zu führen, daß Zeit und Raum nichts Gegenfälliges zu sein brauchten, sondern sich miteinander vereinigen zu einem Bergerlebnis. Die deutsche Geschichte beweise, daß den Deutschen die Romantik im Blute liege, der Hang in die Ferne. Auch der einzelne Deutsche sei von jeher Romantiker gewesen, Wanderdögel habe es immer schon gegeben. Nach Leo Matuschka sei derjenige der Idealtyp eines Bergsteigers, der hartes Erleben und Hang zum Erleben als Gegenfälliges in einer Person vereinige. Zwißchendurch konnten die Sektionsmitglieder eine Fülle von zusammenhanglos gezeigten, vielfach hervorragenden Lichtbildern aus dem Gebirge als Bestätigung der Ausführungen des Redners auf sich einwirken lassen.

Als weitere Bestätigung seiner Ansichten über das Ideal des Bergsteigens in romantischer Form, brachte der Gast anschließend einen längeren Film aus eigenem Erlebnis: den Uebergang vom Sommer zum Winter im Gebirge, das Leben und Treiben junger Bergsteiger im Kletterübungsgarten, und eine Führungstour, eine Kameradschaft von drei Menschen am Seil, die ins Bergell ziehen, also in ein Gebiet, das durch seine ganze landschaftliche und geographische Lage sehr malerisch ist, und einen plötzlichen Uebergang von Eis und Schnee zur südlichen Vegetation gestattet. Er zeigte im Film, unterstrichen von seinen Begleitworten, das Zellleben in den Bergen, als richtigen Hang zur Unabhängigkeit, bei einer Besteigung des Piz Bacone und ließ den Film wieder ausklingen in dem romantischen Hang des Deutschen nach dem Süden durch Bilder von dem Ferienabluß der drei Bergsteiger an den italienischen Seen. Reicher Beifall dankte dem Redner. Fritz Peters.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Sonderbeilage der Zwillingswerke S. A. Heindels, Frankfurt/Main, Kaiserstr. 1, bei, um deren besondere Beachtung wir unsere geschäftigen Mitglieder bitten.

Winterfahrten mit der Reichsbahn

— 50% Ermäßigung — Schnellzugsgeschwindigkeit —

vom 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938 nach **München** und **Schliersee**
vom 26. Februar 1938 bis 6. März 1938 nach **München** und **Oberammergau**

Fahrt	2. Kl.	3. Kl.
nach München	24.— RM	16.60 RM
Schliersee	28.10 RM	19.50 RM
Oberammergau	31.40 RM	22.— RM

Kinder von 4 - 10 Jahren die Hälfte dieser Fahrpreise

Ab Offenbach, Hanau, Aschaffenburg, Gemünden und Würzburg entsprechend billiger. Anschlussfahrten zum Sonderzug bis 100 km 50% Ermäßigung. Auf Wunsch reichhaltiges Programm zu ermäßigten Preisen, Vermittlung preiswerter Unterkunft.

Anmeldung und Auskunft bei den Fahrk.-Ausgaben und MER-Büros Reichsbahndirektion Frankfurt (Main)

Staatl. gepr. Optiker
Weiss
Ecke
Bethmannstr. 21
Lieferant aller Krankenkassen
Foto Kameras Filme

WANDER-SCHUHE
Kiefer
Fahrgasse 103
RUF 24369 NÄCHST KONSTABLER

Treu dem Grundsatz **NATURWEINE** Stark's Weinsuben
nur Mitglied der Sektion Frankfurt a. M. Alte Rothofstr. 10, a. d. Goethestr. Fernsprecher 27582

Neu-Anmeldungen.

- | | |
|---|---|
| Bachhaus, Charlotte, Ehefrau,
Kronberg i. L., Dettweilerstr. 10. | Dr. Pook, Fritz, Kaufmann,
Savignystraße 33. |
| Döring, Lilli, Privatlehrerin,
Bodenheimer Anlage 30. | Pook, Emma, Ehefrau, Savignystraße 33. |
| Lynen, Edmund, Dipl.-Ingenieur,
Auf dem Mühlberg 45. | Reichard, Ludwig, Kaufmann,
Stiftstraße 14. |
| Markt, Karl, Bergführer,
Feichten in Tirol. | Schürmann, Adolf, Privat,
Kronberg i. L., Krontaler Weg 4. |
| Markt, Maria, ohne Beruf,
Feichten in Tirol. | Steinbichler, Kathinka, Ehefrau
Wendelsweg 93. |
| Naden, Erika, ohne Beruf,
Schumannstraße 8 | Dr. Silmann, Otto, Arzt,
Paul Ehrlichstraße 23. |
| Nau, Heinrich, fkm. Ang.,
Hajengasse 7. | |

Veranstaltungen der Sektion.

- Jedes Mitglied ist berechtigt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen.
Die Vorträge sind im Physikalischen Institut der Universität, Robert Mayerstr. 2, 20 Uhr
AV = Sektion; BG = Bergsteigergruppe; JM = Jungmannschaft; JG = Jugendgruppe.)
JG 11./12. Dezember, Samstag-Sonntag: Nikolausfeier der S.G. im U.B.-
Heim Oberreifenberg. Abfahrt 5.10 Uhr Schauspielhaus. Letzte Anmeldung am
Heimabend in die ausliegende Liste.
BG 18. Dezember, Samstag: Winter-sonnenwendfeier in der Nähe des U.B.-
Heims. Anmeldung erforderlich.

SCHLUND SCHMUCK
TRAURINGE
BLEIDENSTR. 28 ARMBANDUHREN

DEUTSCHE BANK

Filiale Frankfurt (Main)

Direktion und Hauptgeschäft
Roßmarkt 18

Schalter für Privatkundschaft
Roßmarkt 18

Depositenkassen:

Fahrgasse 150 (Konstabler Wache), Mainzer Landstraße 76 (Ecke Hohenzollernplatz), Hanauer Landstraße 36,
Königstr. 85 (Bockenheim), Darmstädter Landstr. 6 (Sachsenhausen), Kaiserstr. 69, Schillerstr. 2 (Hauptwache)

Eröffnung von Sparkonten. Beratung in allen Devisenfragen. Ausstellung
von Reisekreditbriefen. Feuer- und diebessichere Stahlkammer.

**DAS GROSSE
ALTFRANKFURTER
SPEZIALGESCHÄFT**

SCHIRM-SCHROTH

Tönges-**ECKE**Trierische-
Gasse Gasse
Telefon 21661

1000 Füllfederhalter



ab RM 2,50

schreibfertig zur Auswahl!



CARL KLIPPEL
Nur Kaiserstrasse 75

Mitglieder kauft bei den Inserenten!

1847 — 1937

Seit 90 Jahren Weihnachtsbücher
bei

F. B. Auffarth
Frankfurt am Main, Hofmarkt 11

- JM** 25. Dezember 1937 bis 2. Januar 1938: Schwarzwaldschifahrt; Standort: Lobnauer Hütte. Näheres im Nachrichtenteil.
- JM** 25./26. Dezember, Samstag/Sonntag: Bei günstigen Schneeverhältnissen Schifahrt in die Rhön (Versfeld), Übernachten in der Jugendherberge. Anmeldung sofort erwünscht.
- JG** 31. Dezember, Freitag: Silvesterfeier in der J.-H. des A.-B. in Balderöschwang.
- JM** 31. Dezember bis 2. Januar: Bei Schneewetter Schilaufer in der Rhön (Oberweihenbrunn), Übernachten in Privatquartieren, Anmeldung baldigst erbeten (Schluß 20. Dezember).
- AV** 3. Januar, Montag: 20 Uhr, Städt. Tiergarten, dritte Sitzung des Festausschusses.
- AV** 8. Januar, Samstag: „Volksfest im Raunsertal“, 19½ Uhr, im Gesellschaftshaus des Städtischen Tiergartens.

AV 11. Januar, Dienstag, 20 Uhr: Lichtbildervortrag Dr. Fiedler-München: „Berge in Kleinafen“.

JM 15./16. Januar, Samstag/Sonntag: Fuchsjagd bei Oberreifenberg. Start am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr am Haus Siegfried. Übernachten im Heim, Abfahrt mit Sonntagskarte Nr. 1 nach Kronberg 15.45 Uhr oder 16.46 Uhr ab Hauptbahnhof.

AV 16. Januar, Sonntag: Taunus. Fahrt mit Sonntagskarte (RM. 1.40) der Straßenbahnlinie 24, ab Schauspielhaus 8.10 Uhr nach Hohemark im Taunus. Wanderung: Hohemark, Heidetränktal, Steile Schneise, Großer Feldberg, A.-B.-Heim (Mittagsrast), Stockborn, Sandpladen, Panoramaweg, „Waldbuff“ (Schlußrast). Marschzeit 6 Stunden. Führer E. Bahmann und A. Herd jr. Verbindliche Anmeldung zur Wanderung und Mittagessen im A.-B.-Heim bis zum Montag, den 10. Januar, auf der Geschäftsstelle.

JHREN *Schmuck*

christ

AM GOETHEHAUS ECKE WEISSADLERGASSE

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Peters, Oberindau 63, Tel. 78387. Veranwortl. Anzeigenleiter: H. Schwager, Frankfurt a. M., D.-A. III. B. 1037; 14. Städt. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 1 gültig. Druck: Voigt & Götlicher, Frankfurt a. M., Biebergasse 6, Tel. 22851. Verlag: H. Schwager, Frankfurt a. M., Gartenstr. 113, Tel. 61680. Die Zeitschrift ist nur für Mitglieder bestimmt. Geschäftsstelle der Sektion Neue Wälder Straße 35 I, Tel. 23177 (geöffnet Montag bis Freitag 4-7 Uhr). Postfachkonto Frankfurt (Main) 54815.

*Das Traum nimm
Wildwülfen*

wird erfüllt durch

Sport-Benz

Trierischegasse 14 00000

Ski, Skistiefel, Skibekleidung und Zubehör.
bekannt preiswert

Unseren neuen lustigen Katalog „Der Traum eines Skiläufers“ müssen Sie unbedingt gelesen haben. Wir senden Ihnen denselben gerne kostenlos. Geben Sie uns Ihre Anschrift! Es lohnt sich!

*Sporthütte
für
Herren u. Knaben*



Hut-Lange

Fahrgasse 119 u. Taunusstrasse 52
(Konsfablerwache) (Schumanntheater)



H. J. Jessenberg

Juwelen · Gold · Silber · Uhren
Frankfurt a. M. Kaiserstraße 12.

G. WEGLEHNER

Inh. Heinrich Weglehner

Wild und Geflügel
in feinsten Qualität

Frankfurt a. M.

Gr. Bockenheimerstr. 25 Ruf 24911 gegr. 1876.

Baenfer

Zigarren

Oederweg 33 neben der Frankf. Turngemeinde

SCHÄFER & STIER

Wäsche, Sport-, Kurz- und Modewaren
Spezialität: STRÜMPFE
Hohenzollernstr. 26, Ruf 34934. Mitgl. d. Sekt. Ffm.

PAPIER-KRAEMER

Liebfrauenstraße 2
Füllhalter, Briefpapier
Kalender

Gustav Rapp & Co.

Photohaus
gegründet 1886 Krögerstr. 2 Fernspr. 26383
Anfertigung sämtlicher Photo-Arbeiten
Diapositive — Photo-Artikel

Praktisch schenken
an Schneider denken!
kommen Sie aber
möglichst schon früh
zeitig zu

KAISERKELLER

Die beliebte Gaststätte von altem Ruf!
PILSNER URQUELL — MÜNCHENER
LÖWENBRÄU. Zeitgemäße Preise

BERGSTIEFEL
NACH MASS.
IN HANDARBEIT.
BESOHLUNGEN.

GEBR. RIETHENAUER
FFM., GR. HIRSCHGRABEN 18

Radio Neuheiten 37/38
Rep. Spez. Antennenbau
Fachgeschäft A. BANK, Stiftstr. 41

Modernste Dauerwellen?
Elegante Frisuren?
Dann besuchen Sie bitte
HAUG & REICH
Damenfriseur, Frankfurt/M.
Kaiserstr. 23 I Stock, Tel. 28966

Schneider

DAS HAUS FÜR BEKLEIDUNG UND AUSSTATTUNG
Frankfurt a. M., Zeil Ecke Sülftstraße

Das große Fachgeschäft

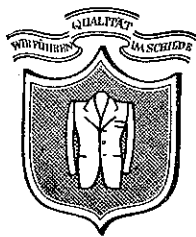
für

Damen - Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Strickwaren

Gut u. preiswert



Zeil 74-78



Ski-zünftig

gekleidet von



Frankfurt am Main

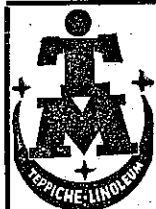
Höchst am Main

Praktische Weihnachtsgeschenke Abteilungen!



B.V.-Aral rein deutsches Erzeugnis
B. V. - ARAL = BENZOL + BENZIN
beide aus deutsch. Kohle

Kostenlose Zünd- und Vergasereinregulierung Wagenprüfstand
Hanauerlandstrasse 184. Fernsprecher 22044



Teppiche

in jeder Qualität und
Preislage, im Fachgeschäft für Bodenbeläge

TEPPICHE
G. MÜLLER
Kaisersfr. 5a LINOLEUM